B 21853 D

Blatt 184

BUY OR DIE

DM 2.00

Stadtzeitung für München

7.-20.11.80

Papst kommt nieder
U-Bahn verwickelt sich
Franzheim fliegt los
Jan zahlt ein
Herold flippt aus
Trikont hebt ab
Rubin steigt um
Soldat schwört ab
Salvador kämpft weiter
Achtung, Film läuft
und die Musi spielt
+ Tips, Adressen, Kleinanzeigen
+ 14 Tage Veranstaltungen

OUTONOM

Einmal mehr taucht nun am Horizont unseres journalistischen Mischwaldes eine neue Schrift auf. 'outonom', Zeitschrift für Film, Literatur und Musik, entstand aus der Unzufriedenheit über die kommerziellen Film- und Musikblätter heraus. Selbstverständlich auf Umweltschutzpapier gedruckt, schreibt 'outonom' in der derzeit erhältlichen Nummer über Literatur als Lust und Verführung, die Stones, Valerie Valere u. a.; dazu Photos, Satire und Prosa. Vertrieben wird die Zeitschrift entweder von ihren Machern selbst (Schüler, Studenten, ZDLer) bei Konzerten etc. oder in folgenden Läden: basis, adalbert 14, tramplpfad, universum, tantra, jonas, autorenbuchhandlung und Vier Jahreszeiten. Kosten tut's eine Mark.

BETRIFFT NACHWUCHS

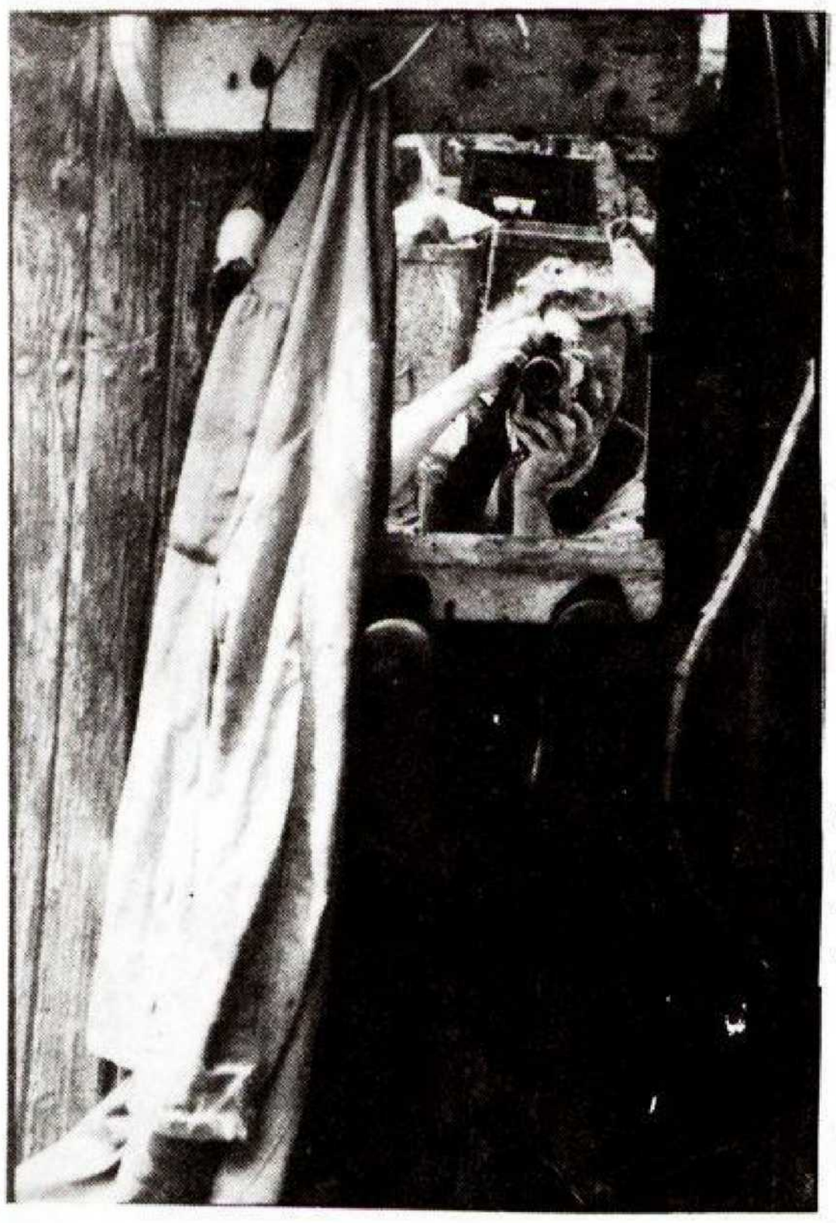
Der Schwarzwurzel-Verlag/Reutlingen hat's geschafft! Herausgekommen ist das Kinder- und Jugendbuchverzeichnis '. . . denn wir wollen leben' zum Thema Ökologie, das ca. 55 Titel umfaßt und 6,80 DM kostet. Einzelbezug durch Überweisung desselben Betrages plus 1,50 DM Porto auf das Konto 47719 (Peter Reifsteck) bei der Kreissparkasse Reutlingen oder Betrag als Scheck an folgende Adresse: Schwarzwurzel-Verlag, 7410 Reutlingen 1, Rokenstr. 4. Parallel zum Verzeichnis verleiht der Verlag eine Ausstellung aller beschriebenen Bücher. Interessenten können Näheres über angegebene Adresse erfahren.
Endlich was für die Kinder, denn die sollen's ja schließlich einmal besser machen als wir. . . . . .gäi?

WOHNUNGSNOT GELÖST!

Im ungebrochen seligen Bemühen, daß doch endlich von behördlicher Seite gehandelt wird, veranstaltet die Studentenvertretung der Fachhochschule München zum Thema Wohnungsnot und diesbezüglicher Abhilfe eine Podiumsdiskussion mit wahrlich namhaften Vertretern aus Behörden, Stadt und Staatsregierung. Um den Erfolg dieser Veranstaltung nicht zu gefährden, wurden als hinlänglich bekannte Garanten desselben u. a. Kultusminister Hans Maier und OB Kiesl eingeladen.
Stätte dieser Begegnung — und die scheint man offensichtlich immer noch suchen zu müssen — ist der große Hörsaal im E-Bau der FH Mü., Dachauer Str. 98 b; Datum: 5.11.80, 20 Uhr.
Doch so obrigkeitsgläubig und kleinkariert die sozialdemokratischen Hoffnungen der Studentenvertretung auch sein mögen: es fragt sich, wie man dort hingeht und auftritt. . .

UNSERE KÜSSE BEGLEITEN DICH

„Mal was Anderes",
sagte Jack,
färbte sich die Haare und
fuhr mit der kleinen Anna aufs Land



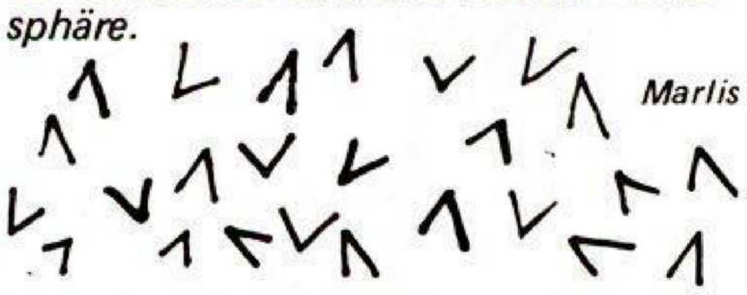
DANN SETZ I MI AUFS RADL

Unter dem Motto 'Umweltschutz und Radfahren gehören zusammen' trifft sich die 'Radlinitiative München' am 11.11. um 20 Uhr in der Kreuzkirche, Hiltensbergerstr. 55 zu ihrem Plenum, auf dem die Ideen und Anregungen der 4 Arbeitsgruppen (Radwege, Radladen, MVV, Öffentlichkeitsarbeit) diskutiert werden.
Für die, die's Radlfahren verlernt haben oder noch nicht können bzw. ohne eine Bürgerinitiative nicht zum Drahtesel greifen, findet überdies jeden Dienstag in der Gaststätte Herzogstand, Herzog-/Ecke Victoriastr. ein Treffen statt, um sich und Radlnewcomer besser kennenzulernen. Wer jedoch, bevor er so richtig voll da mit einsteigt, erst noch so'n bißchen checken will, ob's was bringt und so, wähle: 37 63 52 oder 361 42 33.

Einige Vorschläge + Anregungen fürs öffentliche Leben:

z. B. die Stangen im Bus sollten nicht aus Metall sein, wo sich z. B. alte Leute (nicht nur die) gemein verletzen können — das sind ja schon leichtathletische Übungen, die man macht, wenn so'n Bus in die Kurve geht und die Stangen sind zu hart. Material, das etwas elastisch ist, aber immer wieder in die Ausgangslage zurückgeht, wäre viel besser. Außerdem sollte das so konstruiert sein, daß diese Stangen am Boden in einem Schienencarree beweglich sind, bzw. einrasten. Man kann die Stangen nämlich beim Aufstehen vom Sitz aus nicht erreichen, was speziell für schwächere Menschen sehr nachteilig und geradezu gefährlich ist. Also müssen sie entweder anders plaziert werden oder beweglich sein.

Finanzierung von Freifahrten. Jetzt, wo auch Betuchtere mit öffentl. Verkehrsmitteln unterwegs sind — Beim Fahrer könnte eine Kasse eingerichtet werden, wo man spenden kann. Wird dann jemand beim "Schwarzfahren" erwischt — manche von den Leuten haben ja einfach kein Geld gehabt — zahlt der Fahrer denjenigen aus der Kasse frei — oder einfacher — man kann zum Fahrer gehen und ihn um ein Freiticket bitten. Das erhöht auch die Moral — nicht immer tierisch mit Zwang und Strafe, und wenn man einen Beamten um ein Freiticket bittet, überlegt man das auch. Wenn nichts in der Kasse ist — Pech. Es gäbe aber sicher weniger Schwarzfahrer und eine bessere Atmosphäre.



Marlis

LIEBE SCHWULE

Frau Rolf Stein aus Frankfurt, nicht unterzukriegende, arbeiterbewegte Mittelaltschwester hat sich verliebt in den Polen Karel Woytila alias regierender Papst. Sie wird ihm am 18. November entgegeneilen, nach Fulda (im Hessischen gelegen), um ihm dort anläßlich eines Festgottesdienstes „rosarote Wattebäuschchen, rosarote Luftballons, schwarzen Humor und himmlische Choräle" darzubieten; nicht allein, sondern mit vielen Mitschwestern will sie ein buntes, unorganisiertes Gegenspektakelchen zur Hollywoodheiligkeit veranstalten und dabei auch gleich dem Jesus huldigen, denn „Jesus war einer von uns, und seine 12 knackigen oder süßen Kerlscher (Frau Stein sprischt hessisch) beweisen, wie vielfältig er war".

Kontakt: Rolf Stein, Waldschmidtstr. 37, 6 Ffm. 1, Tel.: 0611/44 06 71

PSYCHIATRIEAUSSTELLUNG

1922 dokumentierte der Heidelberger Psychiater H. Prinzhorn eine Auswahl an Gemälden, Zeichnungen, Kollagen, Skulpturen und Briefen von Psychiatriepatienten in seinem Buch "Bildnerei der Geisteskranken". Das Buch zeigt auf dem Hintergrund der Lebensgeschichten und Erfahrungen der Anstaltsinsassen, wie man sich damals noch ohne zeitlich reglementierte Beschäftigungstherapie ausdrücken konnte. Das Buch gibt's leider nicht mehr zu kaufen, aber dafür wird ab 18.11. in der Städt. Galerie im Lenbachhaus ein Teil der damaligen Sammlung im Rahmen einer "Wanderausstellung" gezeigt.

LERNEN IN BÜRGERINITIATIVEN

Unter diesem Titel veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise vom 14. - 16.11. in München ein Seminar, um die Erfahrungen gemeinsamer Arbeit sowie das Verhältnis zur 'Außenwelt' zu diskutieren. Von den Teilnehmern wird erwartet, daß sie praktische und anschauliche Beispiele ihrer Arbeit auswählen und auf dem Treffen vorstellen. Unterkunft und Verpflegung sind gesichert, Teilnahmegebühr: 30,-- DM. Letzter Anmeldetermin: heute, 5.11., bei AG SPAK, Reifenstuelstr. 8, 8 München 5, Tel.: 77 54 20

ACHTUNG WICHTIG!

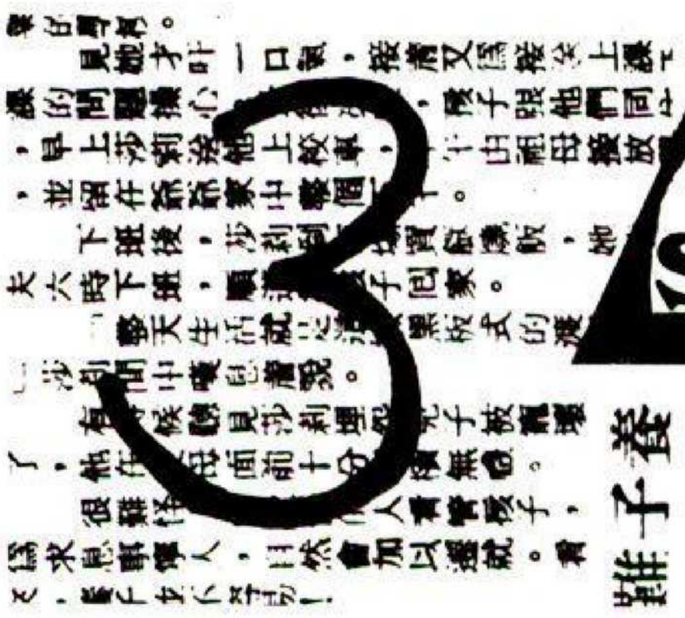
Blatt 185 erscheint, weil der Mittwoch ein Feiertag ist, erst am Donnerstag, den 20.11.

SCHLAFPLÄTZE — UND ZWAR SCHNELL!

Wie berichtet, findet vom 7. bis 9. November das erste bairische Stadt-/Landzeitungstreffen hier in München statt. Dazu braucht's dringend noch Schlafplätze! ! ! Wer also ein Bett oder eine vergleichbare Ruhestätte frei hat und obendrein — ma weiß ja doch nie, wer da dann kommt — noch gewillt ist, diese für zwei Nächte zur Verfügung zu stellen, der/die möge sich schnellstens bei Herrn Organisationsleiter Meyer melden: 19 50 21 ! ! !

ACHTUNG MÜNCHEN-KENNER, INITIATIVEN, PROJEKTE!

Aber auch Leute,
die sich einfach mit offenen Augen durch die Stadt bewegen (Taxifahrer, Briefträger, Busschaffner)
die sich selbst furchtbar wichtig finden
die merkwürdigen Tätigkeiten nachgehen
die sich in irgendwelchen Bereichen auskennen, die das Leben in dieser Stadt mitbestimmen, undsoweiter!
Wir bereiten ein neues STADTBUCH FÜR MÜNCHEN vor unter dem Motto "Mit aber auch ohne Blatt durch die Stadt".
Ihr seid aufgerufen, uns dafür eure Adressen, Selbstdarstellungen, euer Wissen, eure Ideen, Tips, eventuelles Fotomaterial und eure Vorschläge zur Verfügung zu stellen. Alles, von dem ihr meint, daß es in ein Buch über München gehört, ist uns willkommen. Schickt es ans Blatt, Stadtbuchredaktion. Wer zuerst oder überhaupt nur mit uns reden will, greife einfach zum Telephon: 19 50 21.
Auf ein NEUES!



GEGENLICHT-KATALOG

Gegenlicht, ein nichtkommerzieller Filmverleih, hat einen 64 Seiten umfassenden Katalog mit ausführlichen Beschreibungen von etwa 40 Filmen (Super-8) über die Bereiche Umwelt, Anti-AKW-Bewegung, Wohnen & Besetzen, Kultur & Subkultur zusammengestellt.

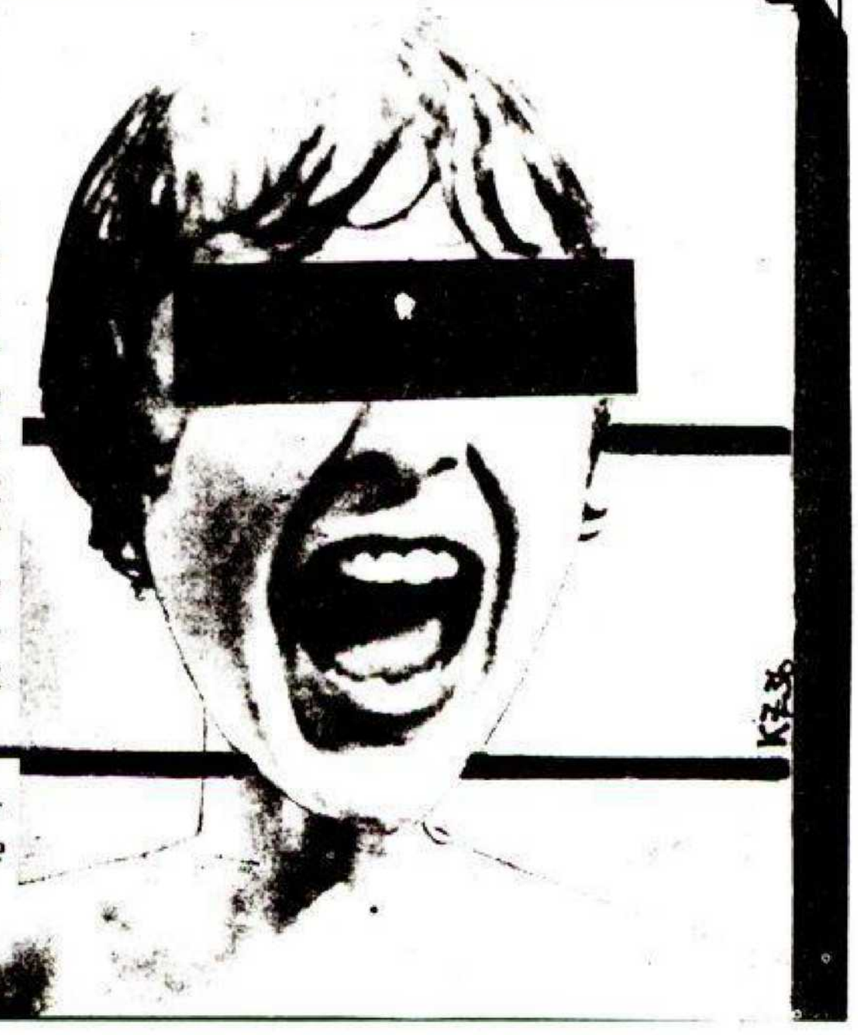
Beziehbar für 6,- DM bei: Gegenlicht, Taborstr. 22, 1000 Berlin 36.

Ist es nicht Wahnsinn, so hat es doch Methode.

BECK AM RATHAUSECK

Apropos Ladendiebstahl: bei Beck am Rathauseck hat man jetzt auch diese netten kleinen Plastikwapperl an den Klamotten angebracht, die beim Verlassen des Ladens — sollte der Kunde das Bezahlen vergessen haben — laute Alarmsignale auslösen. Damit befindet sich Beck in guter Gesellschaft mit der Mode-Boutique "Leopoldmarkt", die eine ähnliche elektronische Einrichtung schon seit Längerem installiert hat.

Merke: *Diebstahl ist die Kunst, Eigentum so zu handhaben, daß es sich wie der Regen verteilt.*



Aus unserer Serie:

FREMD IN MÜNCHEN

oder Neuerungen des MVV-Netztes aus der Sicht eines Unterentwickelten

Jetzt bin ich immerhin schon 4 Wochen auf dieser Erde und muß sagen, diese Menschen schaffen es wirklich immer wieder aufs Neue, mich zu erstaunen und zu verwirren.
Ich will Euch heute noch mehr berichten, von dem was sie Verkehr nennen, dem sogenannten öffentlichen Verkehr. Auch wenn es mir seltsam erscheint, daß sie es so nennen, denn ich wüßte nicht, was es noch für einen Verkehr geben sollte. Ich beschrieb Euch die Gefährte, die sie Autos nennen, in einem meiner zurückliegenden Schreiben, diesmal will ich daran anknüpfen.

Sie haben sich also noch größere Fahrmittel ausgedacht. Es gibt die Straßenbahn, die so genannt wird, weil sie sich einen Weg durch die Straße bahnt, indem sie wild klingelt und drauf losfährt, wie die Autos auch. Dann weiß jeder, jetzt schnell weg, sonst passiert was, so wie bei uns, wenn die Flut kommt.
Dann gibt es den Bus, keine Ahnung, warum sie den so nennen, er fährt auf jeden Fall im Gegensatz zur Trambahn ohne Kabel, das heißt selbständig. Am ehesten nehme ich noch an, daß es sich bei Bus um eine Abkürzung handelt, das machen sie hier immer so, damit man gleich merkt, wer sich auskennt und wer nicht bzw. wer dazugehört und wer nicht. Aber das sind zwei Gefährte, die mir nicht schlecht gefallen. Eigentlich kann man mit dem Fahrer reden und sich Auskünfte holen, aber hier in Bayern sind sie oft recht wortkarg und bärbeißig, das scheint bei Fremden besonders extrem zu sein. Ich nehme an, sie wollen gar nicht so gerne besucht werden.

Nun komme ich zum ursprünglichen Anlaß meines Schreibens.
Sie haben seit einiger Zeit ein für uns noch unbegreiflicheres Fahrnetz und Gefährt gebaut. Sein Name ist U-Bahn. Seine Bezeichnung soll wohl soviel wie Untergrundbahn bedeuten, wobei mir auch diesmal wieder unklar ist, weshalb. Normalerweise verachten und fürchten sie den Untergrund sehr, aber ihr Verhältnis scheint zwiespältig zu sein.
Auf jeden Fall haben sie so etwas wie Verkehrskatakomben (ihr erinnert Euch an meinen Bericht aus Rom) gebaut, in denen diese Bahnen fahren.

Die fliegende Stadt.
Ein Zukunftsbild aus dem Jahre 12.000 n. Chr. Geb.

Aus dem „Hausschatz-Kalender für die katholische Familie", 1925

Aber nicht als Fluchtwege, sondern freiwillig, damit sie noch schneller zur Arbeit gelangen, die sie aber eigentlich nur widerwillig verrichten. Die These, daß sie es tun, um mit mehr Leuten zusammen rumfahren zu können, scheint mir falsch zu sein, da sie kaum miteinander reden und wenn, dann nicht besonders freundlich.

Es gibt nun schon mehrere solcher U-Bahnen, und sie und die Schächte, in denen sie fahren, vermehren sich, so daß langsam eine Art unterirdisches Spinnetz entsteht. Dafür gibt es dann immer weniger Straßenbahnen und Busse und die den Menschen vertrauten Fahrwege ändern sich.
Auch ich hatte mich gerade einigermaßen zurechtgefunden, da war plötzlich wieder dunkle Nacht um mich. Um mich und um die Bewohner der Stadt München. Aber so wachsen sie mir auch immer mehr ans Herz, wenn ich sehe, sie sind genauso unsicher wie ich. Der Grund: Vor Kurzem wurde wieder eine neue U-Bahn fertiggestellt, noch länger, vielleicht auch noch schneller, ich weiß es nicht. Sie nennen sie U 8, das machen sie immer so mit den sogenannten Verkehrsmitteln. Sie geben ihnen Nummern, mit welchem System allerdings habe ich noch nicht durchschaut, da die Nummern nicht laufend sind.

Die neue U-Bahn führt von großen, toten Betonansammlungen, in denen Menschen leben, über die größte Geldeintauschgegend, die sich Schwabing nennt, zu den größten Arbeitsställen. Damit wollten sie alle ihnen wichtige Lebensbereiche (Arbeiten – Kaufen – Schlafen) schnell miteinander verbinden.
Die Schaffner der U-Bahn kann man aber so schlecht befragen, da sie sich in einer Einzelzelle am Anfang des Wagens befinden, während alle anderen Menschen in Gemeinschaftszellen eingepfercht sind, wie die Schafe. Daher glaube ich, daß die Bezeichnung Schaf-fner von Schäfer kommt. Sie, die Schaffner, sind wahrscheinlich die einzigen, die dieses Fahrsystem verstehen, wo sie doch tagtäglich damit zu tun haben.

Aber, meine Lieben, ich wiederhole mich, aber glaubt nicht, daß es den Einheimischen besser geht; auch sie müssen fragen.
Also, wen soll man fragen? Die Busfahrer? Die Straßenbahnschaffner? Sie sind sauer, weil sie andere Straßen befahren sollen, oder weil es gerade "ihre" Nummer nicht mehr gibt (Manche lassen sogar vor Ärger einfach Haltestellen aus.).

Um ehrlich zu sein, will ich auch lieber gar nicht mit der U-Bahn fahren. Es ist viel schwieriger, sich zurechtzufinden zwischen diesen ganzen laufenden Treppen, und die Stadt sieht man auch nicht. Ich will doch sehen, wo ich herumfahre, damit ich sehen kann, wo ich Lust kriege, auszusteigen. Sonst muß man ja immer schon vorher entscheiden, wo man hingeht. Und, wer nicht gut lesen kann oder der Sprache nicht mächtig ist, kann selbst bei vorher festgelegtem Ziel ganz woanders rauskommen.

Es soll übrigens noch eine andere, ähnliche Art von Gefährt geben, sie nennen es S-Bahn, darüber kann ich Euch sicherlich im nächsten Brief erzählen, aber ich denke auch, daraus können wir nicht viel lernen, außer daß es hier ganz schön chaotisch zugeht.

Anna Papalagi

Ich: Grüß Gott, Papst
Papst: Aber immer

Zur Klarstellung, ich bin kein Kind Gottes, auch wenn IHR, lieber Karel (fast Gott), das weiter behaupten solltet. Aber nun zu den Problemen, die anliegen.
Wie IHR wisset, verleidet IHR einer großen Anzahl von Leuten das Wichsen und das Vögeln; nicht, daß IHR diese Unzucht stoppen könntet, aber IHR malträtiert unsere Schwänze und Mösen mit vergeistlichten Sprüchen über den erstickten Geist unter der Fleischeslust beim Koitus, was für sich spricht und außerdem von erstaunlicher Praxisferne zeuget, wobei EUCH EURE vatikanischen Berater wohl kaum helfen können. Verdammet seied IHR dafür!
Wie IHR weiter wisset, kommen ob EURER himmlischen Unbekümmertheit eine Menge Kinder ungewollt zur Welt. Zahlen sollet IHR dafür!
Aber stattdessen begebet IHR EUCH in Jets und Hubschraubers und flieget in der Gegend herum, ein weiterer Beweis EURER Unfähigkeit. Ich sag immer, ein richtiger Papst kann fliegen, wie es ein älterer Himmelfahrer von EUCH schon mal bewiesen hat (Ist der eigentlich oben angekommen?).
Von den lächerlichen 20 Millionen, die die öffentliche deutsche Hand dafür springen läßt, daß IHR deutsche Heimaterde küßet, will ich gar nicht reden, obwohl es nach deutschen Straßenstrichpreisen leicht überhöht ist, aber die Exklusivität EURER Darbietung rechtfertigt natürlich Einiges.
Auch gerechtfertigt ist, daß 35 Jahre nach Kriegsende der Amateurflugplatz bei Altötting bis unter die Grasnarbe untersucht wird, wo IHR eine von EUREN Performances abhalten wollet.
Und was kommet hervor?
Einige Bomben und Granaten, die noch vom letzten Krieg da herumliegen. Das hätte ganz schön geknallet, wenn IHR mit EUREM zarten Munde diesen Boden geküßet. Noch mal alles gut gegangen, was! ?
Wenn IHR das nächste Mal wieder bei so einem Krieg mithelfet (IHR erinnert EUCH doch?), dann räumet doch bitte Scherben weg, auch im vatikanischen Interesse, man weiß ja nie, auf welche Gedanken EUER Nachfolger kommen mag.
Nett finde ich auch, daß IHR arme, fremde Länder bereiset und in weißen Gewändern durch die Slums latschet und dabei EURE goldenen Ringe verschenket, die EUER Hofbuchhalter fleißig auf der Spesenrechnung absetzet.
Ich frage EUCH, warum machet IHR das, IHR seid doch kein Bundeskanzlerkandidat, und IHR könnet doch auch nicht gewählet werden, sondern seied von Gottes Gnaden, aber vielleicht schnöde vom Heiligen Geist verlassen?

Da lobpreise ich doch EUREN Vorgänger (der nach Pillen Paule dem sechsten kam), den IHR nach zwölf Tagen wegen fortschrittlicher und sexueller Umtriebe im Beichstuhl mit vergiftetem Meßwein um die Ecke gebracht habet, was ich noch immer mehr als unfein finde. Passet also auf, wenn IHR dem BK Helmut Schmidt seinen Herzenswunsch erfüllet und ihm die Beichte abnehmet, man weiß nie, was die Leute munkeln, und Papst war auch früher schon ein Himmelsfahrtsposten.

Für EUREN Münchner Auftritt habet IHR EUCH ja nun einen schönen Platz ausgesucht, kaum daß die Laute bierseliger Bayern verklungen sind, wollet IHR diesen Platz mit neuer Geistlichkeit füllen. Passet abermals auf und gebet EUCH keine Blöße, zu leicht wäre EUER Gedankengut mit dem gewisser Attentäter zu verwechseln, was der kirchlichen Sache nur Schaden könnte, berufet EUCH lieber auf humanere Geistliche in Südamerika, die IHR immer vorschicket, um die Volksnähe der Kirche zu betonen, immerhin dürfte eine große Menge gläubiger Schafe der Zeremonie beiwohnen, und vor denen wollet IHR doch nicht als Doofi dastehen, der nix kapieret, oder?

BigMac XXIV

Quiz

EINE INITIATIVE DER BLATT-JESUS PEOPLE-FRAKTION GMBH

-ABSENDER-

NAME: .....
VORNAME: .....
STRASSE/NR: .....
PLZ/ORT: .....

DER PAPST KOMMT- - - - ☐
ZAPPA KOMMT: - - - - - ☐
DIE RUSSEN KOMMEN: - - - - ☐
KHOMEINI KOMMT: - - - - ☐
STRAUSS KOMMT: - - - - ☐
REINHOLD MESSNER KOMMT: ☐

ZUTREFFENDES BITTE ANKREUZEN!
(NUR EIN (1) KREUZ (X) IST ZUGELASSEN!

- DER RECHTE WEG IST AUSGESCHLOSSEN.
- DAS BLATTKOLLEKTIV, SOWIE DEREN FAMILIENANGEHÖRIGE, MITBEWOHNER UND UNTERMIETER SIND VON WETTBEWERB AUSGESCHLOSSEN.
- DIE **GEWINNER** KÖNNEN IHRE PREISE (ERLEUCHTUN (2. KLASSE) SOWIE BIO-HOSTIEN) BEIM BLATT ABHOLEN

ZUSATZFRAGE (ZÄHLT NICHT)
DIE VERANSTALTUNG FINDET STATT:
(1) IM LÖWENBRÄU
(2) IM BLATT
(3) IN DER MARIENKIRCHE
(4) IM SPÄTEN ABEND
(5) IN GESCHLOSSENER GESELLSCHAFT

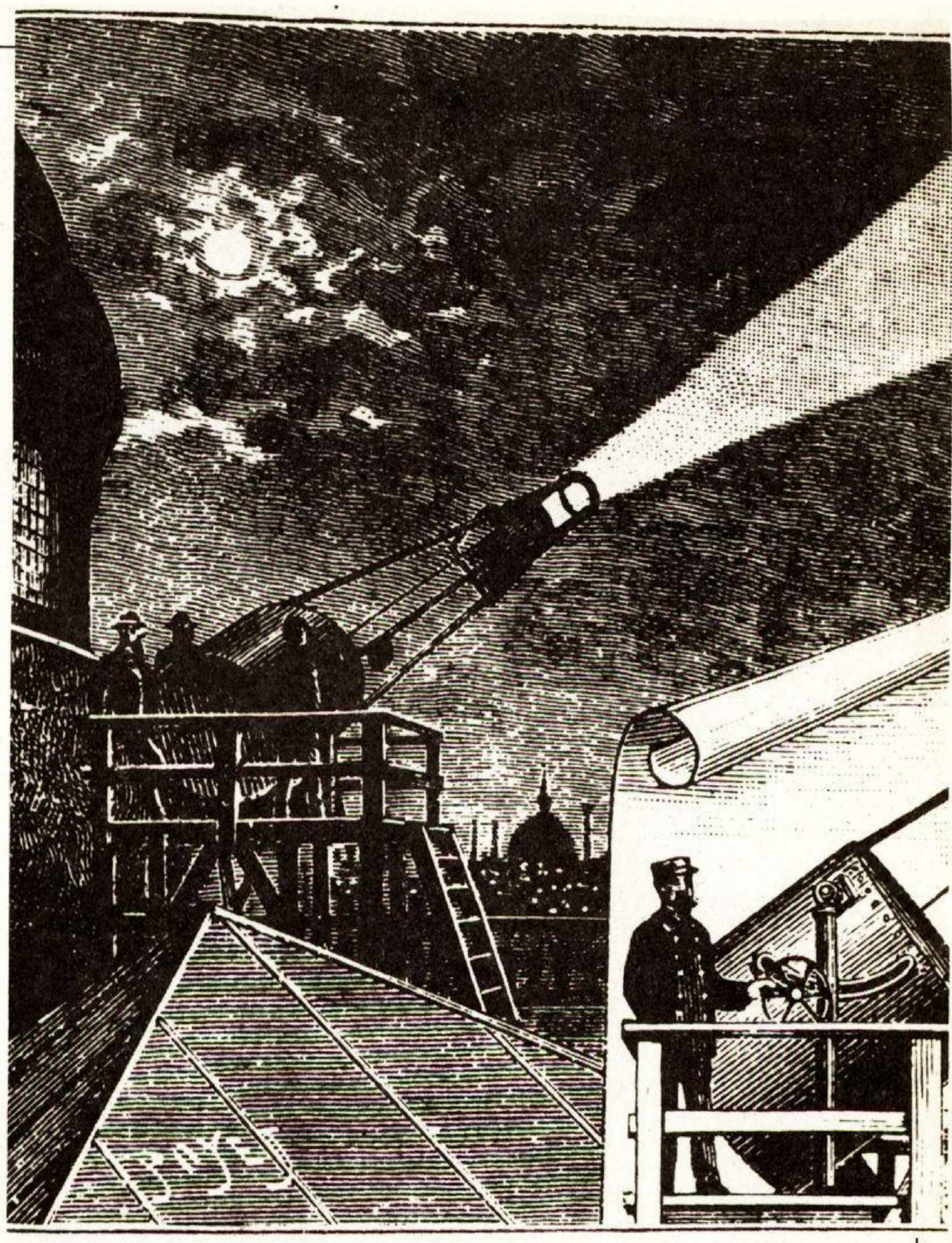
5

AUSSCHNEIDEN UND ANS BLATT SCHICKEN

EINE BOMBE

Am Freitag, den 23. Juni 1978, während die Fußballweltmeisterschaft in Argentinien in der Nähe von Folterzentren zu Ende ging, explodierte im Zimmer von Hermann Feiling in Heidelberg ein Sprengsatz, der für das argentinische Konsulat in München bestimmt war. Hermann Feiling wurde bei der Explosion schwer verletzt: ihm mußten am gleichen Tag beide Beine amputiert werden, außerdem verlor er sein Augenlicht.
Am Tag nach dieser schweren, lebensgefährlichen Operation wurde H. Feiling – noch unter dem Einfluß der Narkose und starken schmerzstillenden Medikamenten – einer sogenannten Anhörung der Heidelberger Staatsanwaltschaft unterzogen. Eine Anhörung ist kein Verhör, deshalb gebe es im Fall Feiling – wie später die Ermittlungsbehörden erklären werden – keinen Verstoß gegen § 136 a der Strafprozeßordnung, der die Vernehmung lebensgefährlich verletzter Personen verbietet. Rechtlich existiert der Begriff der Anhörung überhaupt nicht.
Mit diesen Anhörungen – die von den Ärzten trotz des anhaltend lebensgefährlichen Zustands und des Einflusses der Medikamente zugelassen wurden – sah die Bundesanwaltschaft eine Möglichkeit, in die Revolutionären Zellen einzudringen, denen sie Hermann Feiling zurechnete. Bis Ende Oktober '78 wurde er in „Polizeigewahrsam" gehalten: In verschiedenen Krankenhäusern wurde er von sämtlichen Kontakten zu Freunden isoliert; die Anwälte, die in Absprache mit der Polizei von seinen Eltern ausgesucht wurden, arbeiteten mit den Staatsschutzbehörden zusammen.
Am 24.6.78 wurde Feilings Freundin Sibylle Straub auf offener Straße verhaftet und nach Stammheim gebracht. Begründet mit den "Aussagen" von H. Feiling wurde gegen sie ein Ermittlungsverfahren nach § 129 a StGB (terroristische Vereinigung) eingeleitet. Ebenfalls begründet mit "Aussagen" von H. Feiling war im September '78 in Frankfurt Sylvia Herzinger unter 129 a-Verdacht festgenommen worden.
Gegen alle drei wurde inzwischen Anklage erhoben. Der Prozeß beginnt am 25. November.
Eine Solidaritäts-Initiative fordert *„die Aufhebung der Anklage. Der geplante Prozeß stellt ein Unrecht und eine Unmenschlichkeit dar. Er basiert einzig und allein auf der nach § 136 StPO rechtsunwirksamen Vernehmung eines lebensgefährlich verwundeten, psychisch auf das schwerste traumatisierten Menschen. Wir verurteilen solche Vernehmungsmethoden und Prozesse*

Initiative Hermann, Sybille & Silvia, 6370 Oberursel 5 – PF 35 (Wisk), Tel.: 06171/73212



PARLI ITALIANO?

Das linke Sprachzentrum Koine in Florenz bietet immer noch alternative 4-wöchige Sprachkurse für Freaks an. Die ersten zwei Wochen dienen in einem Intensivkurs hauptsächlich der Aneignung der italienischen Sprache. Ab der dritten Woche bist du der Sprache schon so weit mächtig, daß du dich an Diskussionen über die Mafia, Frauenbewegung und anderen Themenbereichen beteiligen kannst. Nachmittags sind dann Gespräche mit Vertretern der PCI, der Partito Radikale und anderen linken Organisationen eingeplant, wo du durch den direkten Umgang mit den italienischen Genossen und der Sprache sicher mehr mitbekommst als in sämtlichen Volkshochschulkursen zusammen.
Bei allem bleibt dir noch soviel Zeit, in aller Ruhe deinen Cappuccino in einem Straßencafe zu schlürfen.

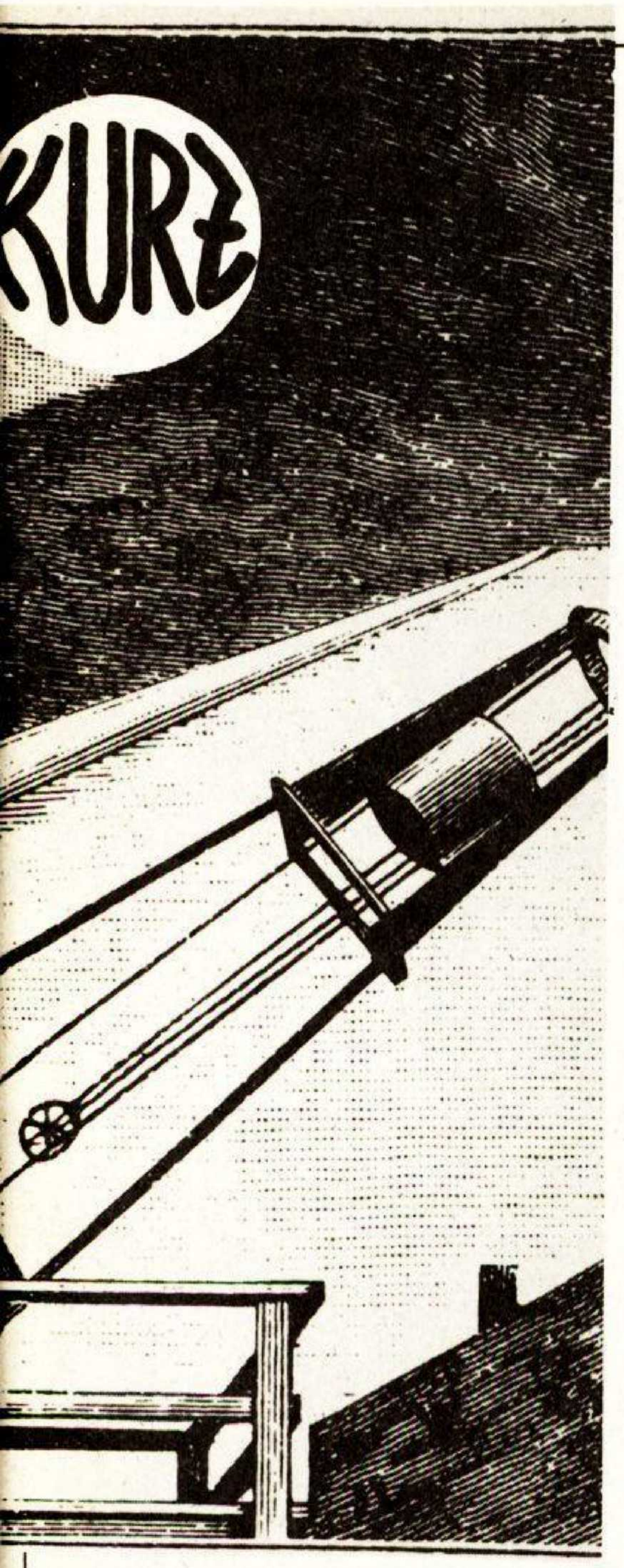
Centro di formazione linguistica e di incontri culturali (KOINE), Via Pandolfini 27, 50122 Firenze, Tel. 0039 55/265 088. Kurse auf allen Niveaus, 4 Wochen ca. 350 DM + Unterkunft u. Verpflegung

Hamburg: „ZUKUNFTSWERKSTATT"

Daß am Bestehenden etwas faul ist, spürt fast jeder mehr oder weniger deutlich (Rüstung, Wachstum, Umwelt . . .). Viele halten das nicht mehr aus und suchen nach einem Ausweg: Selbsthilfeprojekte, Zukunftswerkstätten, Bürgerinitiativen, alternative ...

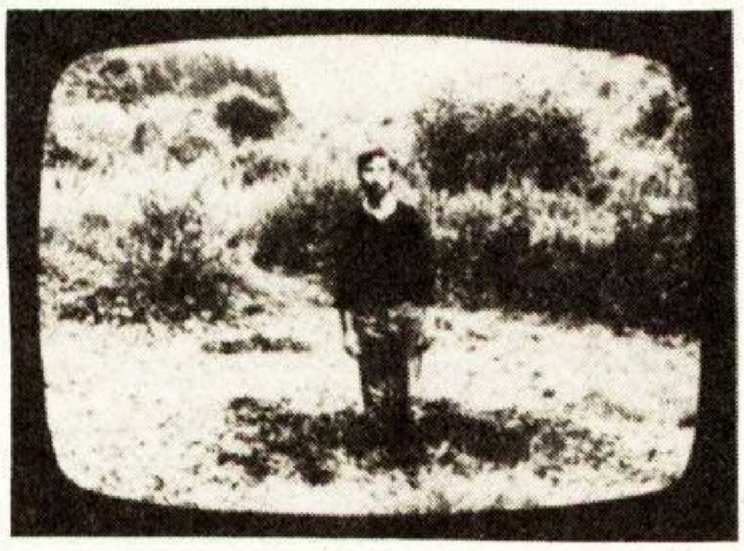
Fernziel- und Modelldiskussion werden nur dann einen praktischen Wert bekommen, wenn Leute mitmachen, welche die bessere Wirklichkeit nicht nur denken, sondern mitten im schlechten Bestehenden experimentell probieren. Die Zukunftswerkstatt will beides: Mehr Klarheit über unsere konkrete Utopie und mehr Möglichkeiten zu ihrer Verwirklichung im Alltag; statt auf den großen Tag zu warten, sehen, wo heute schon mit dem besseren Leben angefangen wird und wie wir selbst damit anfangen können.

„Zukunftswerkstatt" von Fr 21. bis 23.11. in der Hamburger „Markthalle". Auskunft über die 13 Arbeitsgruppen und andere Einzelheiten: Sozialistisches Büro, Altonaerstr. 28, 2 HH 6, Tel. 040/433 289



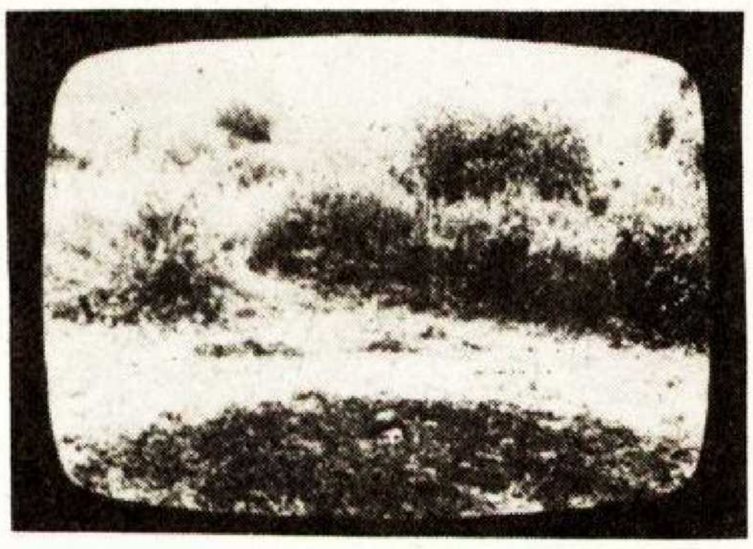
München: „KLEINER RATSCHLAG“

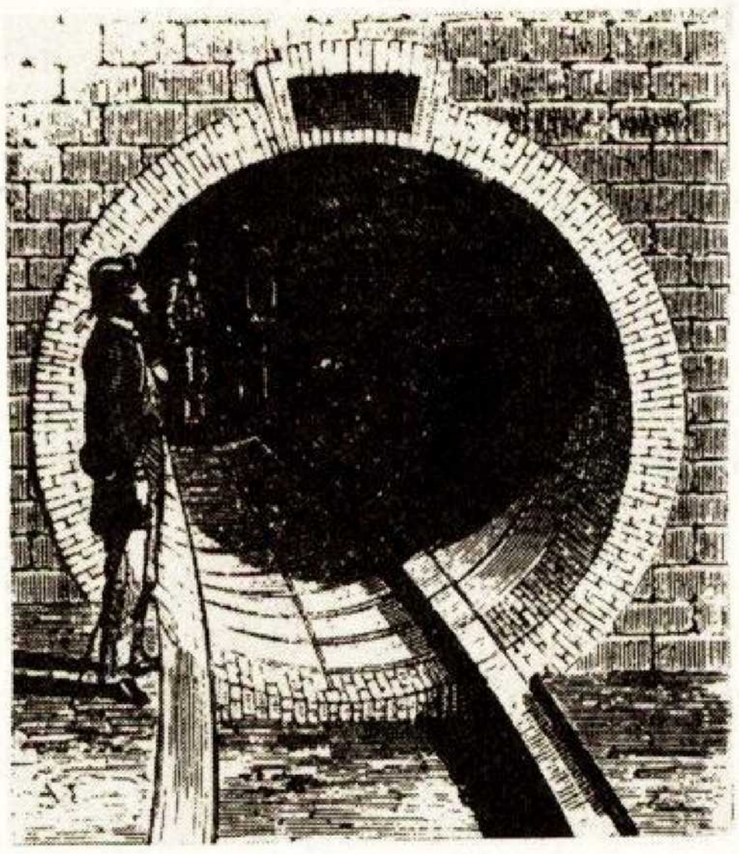
In unserem Arbeitskreis Sozialarbeit im SZ beobachten wir seit Jahren die Situation der Sozialarbeit in München, und setzten uns mit den bestehenden Verhältnissen in diesem Bereich, mit Veränderungen, Entwicklungen und Tendenzen kritisch auseinander. Eindeutig ist für uns die Zunahme der Restriktionen im Sozialbereich seit ca. 2 Jahren, seit wir einen CSU-regierten Stadtrat haben.
Wir haben gemerkt, wir müssen uns mit der sich verschlechternden Situation in unserer Arbeit auseinandersetzen und lernen, mit den Konsequenzen umzugehen. Deshalb laden wir Euch zum *„Kleinen Ratschlag“* am 6. und 7.12. (Wochenende) ein. Wir wollen darüber reden, wie es uns persönlich bei den Verschlechtungen in der Arbeit geht, wie wir damit umgehen, wie wir uns dagegen wehren:
– Wie ist die konkrete Situation in den verschiedenen Bereichen und Einrichtungen, wo gibt es Veränderungen, Einschränkungen, Repressionen? Jeder soll von seiner Situation berichten.
– Welche Fragen und Probleme tauchen für mich dabei auf? Wie stehts mit meinen Ansprüchen, mit den Zielen mit denen ich angetreten bin? Reagiere ich mit Gegenwehr oder Rückzug? Was geschieht mit meinen Ängsten, z. B. zu angepaßt zu sein, oder rauszuflippen, wenn ich nicht alles widerspruchslos hinnehme.
-Was heißt eigentlich Gegenwehr entwickeln– Gehts dabei um politische Prinzipen, um die eigene Glaubwürdigkeit, um die persönliche Integrität? Oder ist Gegenwehr lebensnotwendig für mich, weil ich sonst von den Umständen und äußeren Bedingungen überrollt und geprägt und nicht mehr eigenständig handlungsfähig werde?
Kontakt: Sozialistisches Zentrum, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel.: 52 49 90



NEUHAUSEN WIRD IMMER SCHÖNER

Einen schönen Kaufhof gibts schon und einen noch schöneren Mittleren Ring und die U-Bahn (gaanz schön) soll noch kommen, ganz zu schweigen von den brauchbaren Büros rund um die entstehende Fußkonsumzone.
Trotz der steigenden Betonbewegung gibts noch Unverbesserliche, die lieber häßlich und billig wohnen als plastik und teuer und die das abartige Grün der Bäume dem blinkenden Rattengrau des Betongs vorziehen.
Die Bürgerinitiative "Rettet Neuhausen" lädt deshalb zu einer ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNG ein und zwar am **Freitag, den 7. Nov. 19.30 im Werkhaus.**
Mit Information und Diskussion über die zukünftige Arbeit der Bürgerinitiative.

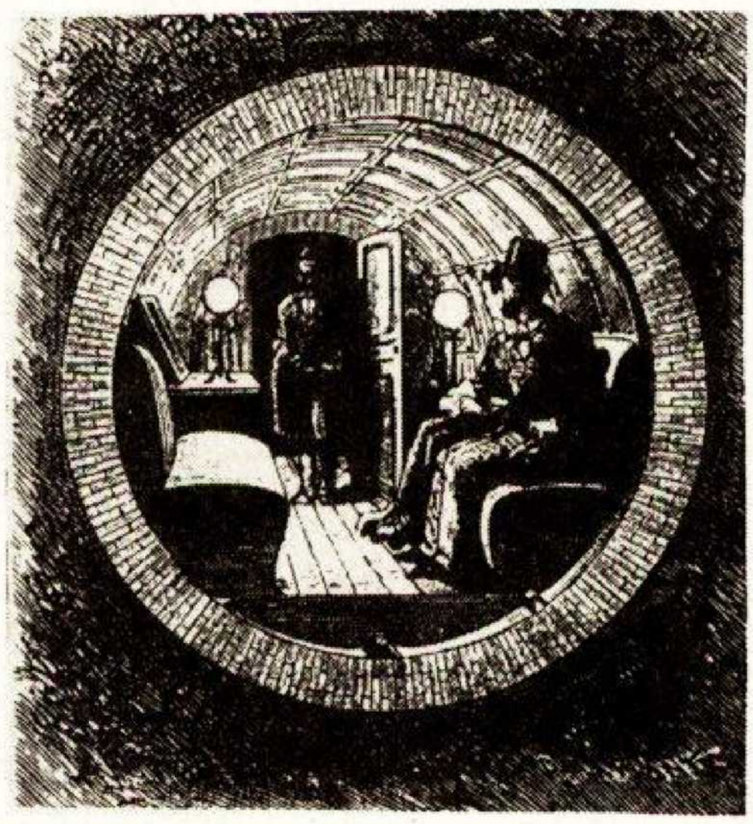




NEUES VOM STROBO

Nachdem die Stadtwerke München 1 1/2 Jahre geduldig dem Treiben der Aktion "Stromzahlungsteilboykott“ zugesehen haben, scheint nun eine Änderung der Strategie eingetreten zu sein. Hatte bisher allenfalls der Computer "aus Versehen“ ab und zu Mahnungen verschickt, die jedoch folgenlos blieben, so wurde in den letzten Wochen einigen wahllos herausgegriffenen Strobos ein gerichtliches Mahnverfahren angedroht. Es ist zwar noch nicht absehbar, ob dies bloß ein neues Einschüchterungsmittel darstellt oder nun die hoffentlich öffentlichkeitswirksame Phase der Prozesse beginnt. Zwecks Abstimmung untereinander sollten sich jedoch die Strobos, denen ein solches Verfahren angedroht wurde, melden. Außerdem: Es ist einfach, bei Wahlen aus Protest den "Grünen“ seine Stimme zu geben, hat aber weit weniger Folgen, als wenn man zu einer solchen Abstimmung auch persönlich und öffentlich steht. Wenn nur 1,5 % (=Stimmenanteil der Grünen bei der Bundestagswahl) der Stadtwerkekunden am Strobo teilnehmen würden, dann hätten wir 12 000 Strobos in München und damit das 100 fache des augenblicklichen Stands.
Also: Überlegt Euch das nochmals und handelt öfter als nur alle vier Jahre!

Kontakte: Sieglinde Aigner, Tel.: 582 914
Joachim Lorenz, Tel.: 378 13 12



DER ZUG DER ZEIT

NACH DEM VOLLZUGSBESCHEID:

Gehts jetzt also los im Moos?

Seit 12 Jahren kämpfen die Betroffenen gegen den Flughafen München II. Zuerst sollte er 1972 zur Olympiade fertig sein, dann 1975, jetzt 1985/86. Der Widerstand hat ihn verzögert. Das Verwaltungsgericht entschied am Freitag: Der Baubeginn ist damit am 3. November 1980.

Die vorübergehende Phase, in der der Widerstand vor den Schranken des Gerichts geleistet wurde, ist damit unwiderrufbar beendet. Von nun an findet der Widerstand nicht mehr im Saale, sondern im Erdinger Moos, aber auch in der Stadt hier statt. Der Auftakt dazu war die gestrige Demonstration der Vereinigten Bürgerinitiativen im Erdinger Moos.

Nochmals: „Was geht das die Münchner an?

Es war immer die Stadt, die das Land unterjocht hat, es war immer die Stadt, die vom Land gelebt hat. Dinge, die in der Stadt nicht geduldet werden, verdrängt sie auf das Land. Sie verdrängt den Müll ebenso wie die Atomkraftwerke, den Flughafen, die Erholungssuchenden, die Wohnungssuchenden. – Alles was ihr nicht zu Gesicht steht, verschiebt sie auf das Land. Jedes dieser Projekte, ob es sich um das Atomkraftwerk Ohu II, den Flughafen München II oder das "Münchner" Wasser aus dem Loisachtal handelt, jedes dieser Projekte bedingt das andere. In der Logik dieser Stadt heißt das: Wenn dieser Flughafen gebaut wird, dann muß auch das Atomkraftwerk in Ohu gebaut werden, um ihn mit Energie zu versorgen. Wenn die größte Trinkwasserreserve Bayerns, das Erdinger Moos, zubetoniert wird, dann braucht die Stadt das Wasser aus dem Loisachtal.

Das Land wird zum Aufmarschgebiet der Stadt: dorthin expandiert sie, dorthin exportiert sie. Auf scheinbar geheimnisvolle Weise fällt jedoch alles wieder auf sie zurück. Auch der Flughafen in Riem wurde auf das Land verdrängt und doch fiel er wieder zurück in die Fänge der Stadt – zu ihrer Plage. Östrogene und andere Kampfstoffe, die die Stadt liefert, entsetzen sie, wenn sie in Gestalt des Tributs, den sie vom Land fordert, in den Lebensmitteln zurückkehren. Auf dem Land stoßen ihre Feldzüge immer mehr auf Widerstand – und ebenso entsetzt ist sie, wenn dieser Widerstand als Ernte zurückkehrt in die Stadt.

Im Zug der Zeit liegt, daß es keine Zukunft mehr zu geben scheint. Hoffnung wird zum unnötigen Luxus. „Die Zukunft liegt im Wachstum" sagen die anderen. Wo wächst bitte noch was? Die Probleme wachsen, sonst nichts. Auch der Flugverkehr wird nicht mehr wachsen, trotzdem werden 23 Quadratkilometer fruchtbaren Ackerlandes zur Wüste gemacht (zuzüglich zweier Autobahnen, zuzüglich einer Bahnstrecke etc.). Es kommt eben unter den Zug der Zeit. Und der scheint das Flugzeug zu sein, meinen das die Flugpassagiere – insgesamt scheinbar eine schweigende Mehrheit, der das Sagen abgenommen wurde, weil sie noch zahlen kann, oder wer meint das?

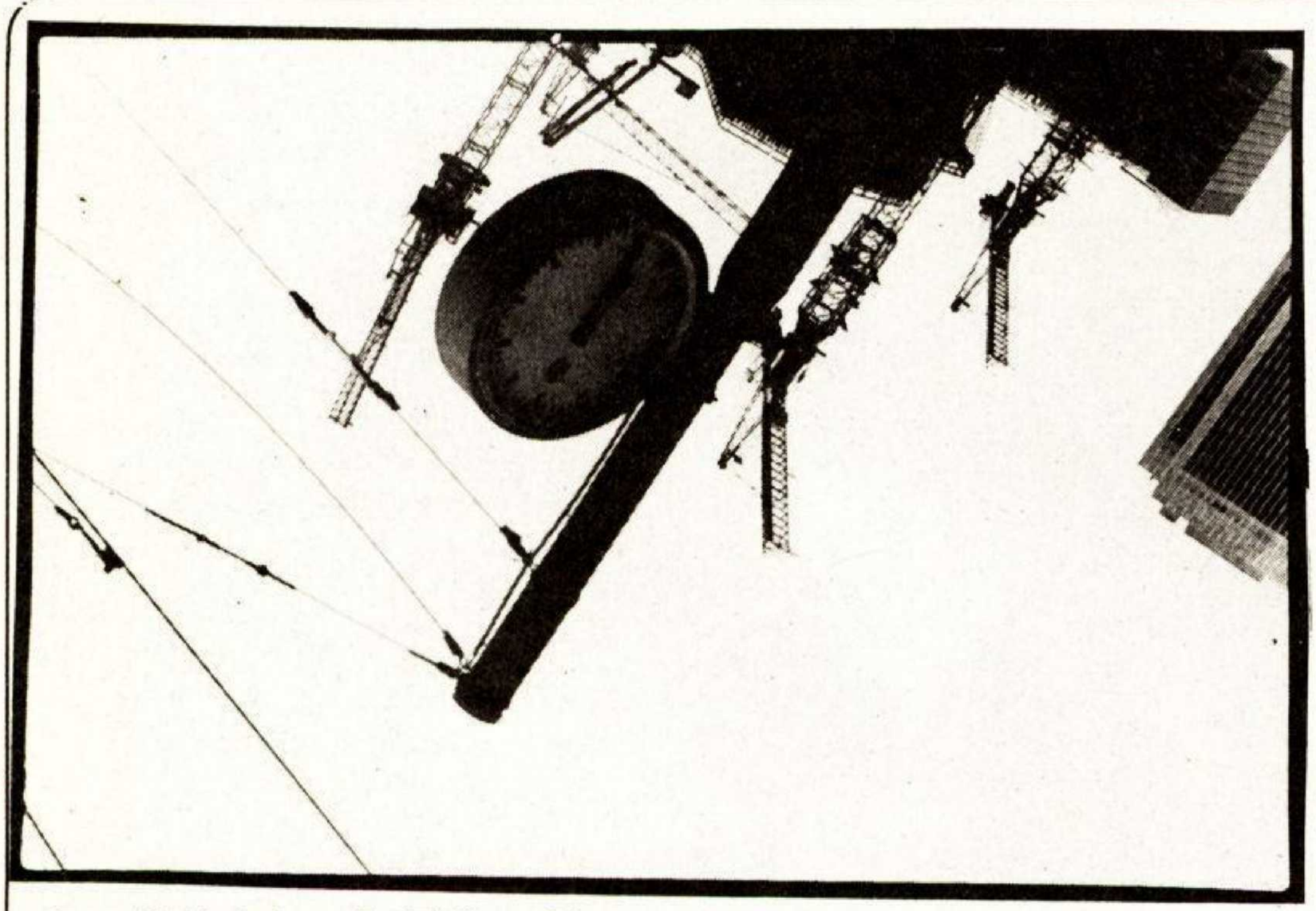
Der Zug der Zeit bedingte in Amerika die Ausrottung der Indianer. Der Zug der Zeit fährt in Gestalt des Massentourismus, des Messen- und Kongreßtourismus in die Mauern dieser Stadt und im Zug der Zeit wird diese Stadt saniert – mit Beton ausgegossen – wieviele Stockwerke tief und hoch, ist nur vorübergehend begrenzt. Was hier ausgerottet wird, sind annehmbare Wohnungen, Geschäfte, Gasthäuser, Nachbarschaften, Menschen und Bäume, die auf diese Lebenszusammenhänge angewiesen sind. Ausgerottet wird unsere Lebensart, und damit sind wir bedroht.

Geschaffen werden Arbeitsplätze und Schlafplätze (damit wir nichts anderes mehr tun sollen), Centers für alles und nichts und dazwischen die Brutalität des Massenverkehrs jeglicher Form: Den Fußgängern die Fußgängergettos, den Autofahrern die Autorennbahnen, den Schnellverzehrsmenschen die Schnellverkehrsstätten.
Die Städter sind von diesem Zug der Zeit genauso betroffen wie die Menschen auf dem Land. Wenn sie sich hier in der Stadt gegen diese Entwicklung zu wehren beginnen, dann müßten sie sich eigentlich auch gegen das folgenschwerste Großprojekt dieser Stadt wehren. Gegen diesen Flughafen zu demonstrieren heißt auch für die Städter gegen eine ganz bestimmte Entwicklung ihrer Umwelt, also dieser Stadt zu protestieren. Mit dem Baubeginn am Montag und der gestrigen Demonstration ist der Widerstand nicht am Ende. Es wird jetzt anders weitergehn.

Heinz

So, sind wir sie jetzt los, die Spekulationen, die Erwartungen und Hemmungen, die Zweifel und Hoffnungen, die seit Monaten an den schmallippigen Mündern jener blassen Jungrichter hängen, die sich für die Beurteilung des Erdinger Moos freiwillig gemeldet haben? Sind wir sie jetzt los, die mehr oder weniger insgeheimen Wünsche, daß uns ein paar Schwarze leere Roben noch einmal Aufschub, ein paar ruhige Tage beschert hätten?
Der Spruch der Herren Lange, Ernst; Eisenschmied, Bernd und Geiger, Herald (ihre Adressen sind im Telefonbuch zu finden) ist zwar mager, aber unmißverständlich ausgefallen. Kein neuerlicher, kurzfristiger Aufschub, keine weitere Verzögerung: Seit Montag machen wieder die Technokraten und Maschinisten, die Bullen und auch die Demonstranten die Drecksarbeit. Mit dem überdeutlichen Bescheid zur sofortigen Vollziehbarkeit ist auch das noch ausstehende Urteil im nächsten Jahr vorprogrammiert. Geht's jetzt also los?

Der Sommer jedenfalls ist vorbei. Und mit ihm auch jene Zeit, in der der Flughafenwiderstand noch in aller Ruhe seine Strategie-Debatten für und wider die Gewaltfreiheit und alle sonstigen, mehr oder weniger unvermeidlichen Animositäten austragen konnte. Jetzt, mit dem frühen Frost sieht er sich mit der endgültigen Tatsache konfrontiert, daß jeden Tag unter gewal-



tigem Polizeischutz das Erdinger Moos Stück um Stück abgeholzt, aufgerissen und entwässert werden wird. Auch wenn in den nächsten Wochen von der Schaffung vollendeter Tatsachen wohl noch keine Rede sein kann, weiß denn jemand, wie das Irreversible jetzt wirklich verhindert werden kann?

In den letzten Tagen und Wochen haben viele, die sich betroffen fühlen, nach Frankfurt geschaut. Tausende, mitten in der Nacht mobilisiert und unterstützt von Flughafengegnern in den Reihen der Polizei und der Frankfurter Flughafenbetreiber haben nicht zu verhindern vermocht, daß erstmal mit aller Gewalt an die 50 ha uralter Wald abgeholzt worden ist. Viele Flughafengegner aus dem Erdinger Moos und aus München wären letztes Wochenende gerne dem bundesweiten Aufruf der Startbahngegner aus Walldorf und Umgebung gefolgt, um das Gelände der dritten Startbahn am Sonntag wenigstens symbolisch (weil vorübergehend) zu besetzen. Aber die Regie der Macht hat das mit ihren schnellen Gerichtsurteilen nach der Wahl zu verhindern gewußt. Der Flugverkehr ist dennoch oder auch deshalb in den letzten Wochen in den Brennpunkt ökologischer Kritik geraten. Nur, wird sie, die Kritik, der mehr und mehr zu bemerkenden allgemeinen Beachtung und Erwartung jetzt gewachsen sein?

Hoffentlich nun endgültig befreit von den letzten Erwartungen an die erste oder dritte Gewalt in diesem Staat könnte sich in den folgenden Wochen durchaus beweisen, daß die breite Streuung des Widerstandes gegen München II nun nach dem Bescheid zur sofortigen Vollziehbarkeit nicht an der plötzlichen Unabhängigkeit zerbricht.

Und, daß der langjährige, erfolgreiche Kampf sich dem Druck der aktuellen Umstände allerdings gelassen gewachsen weiß. Denn hierzulande ist sowohl die Ausdauer als auch die immer breitere "Bündnisfähigkeit" der Flughafengegner aus dem Moos ziemlich einmalig. Daß der Anti-Flughafenkampf die Schnellebigkeit großstädtischer Protestpotentiale zu verkraften weiß, hat er seit Jahren bewiesen. In den kommenden Wochen und Monaten kommt es vor allem drauf an, daß das niemand der Beteiligten so schnell vergißt. Wohl an!

N.

ES FÄLLT EINEM SCHWER, DA SACHLICH ZU BLEIBEN

Oskar Vincenti aus Eitting, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft gegen den Großflughafen im Moos nach dem Spruch der Flughafenrichter:

Was uns neben dem Entscheid am meisten bestürzt ist, daß seine Begründung so dürftig ist. Wieso haben wir im Prozeß z. B. 10, 15 Tage lang über die Kapazität der Riemer Startbahn verhandelt, über die Entwicklung des Verkehrsaufkommens usw., wenn die dann nur in die Begründung von ihrem Bescheid schreiben, daß der Bau eines neuen Flughafens sachgerecht erscheint und alles andere was gesagt worden ist, überhaupt keine Rolle mehr spielt? Bei der Nähe eines Flughafens zur Stadt spielen vor allem zwei Dinge eine Rolle, einmal die Sicherheitsproblematik, zum anderen die Lärmprobleme, die entstehen. Auf beides sind die Richter aber gar nicht eingegangen. Für ihren Beschluß bringen sie eine Begründung, die praktisch überhaupt nicht Gegenstand eines Rechtsmittels war. Sie erlauben sich ein Urteil über die Standortfrage, obwohl darüber noch gar nicht verhandelt worden ist. Das ist eine derartige Unverschämtheit! Das einzige, was bislang zur Sprache gekommen ist, war die Meteorologie. Im Prozeß hab ich z. B. dem Sachverständigen vom Deutschen Wetterdienst die Frage gestellt, ob er denn in ganz Baiern noch einen möglichen Standort kennt, der bezüglich der Nebelhäufigkeit noch schlechter einzustufen wär. Der hat ganz klar und deutlich geantwortet, daß er keinen schlechteren kennt. Über diese Aussage hat das Gericht dann den ganzen Tag rumverhandelt. Denn diese Aussage im Protokoll hat den Richtern natürlich überhaupt nicht geschmeckt. Aber der gute Mann hat sich nicht davon abbringen lassen. Seine Aussage aber ist die einzige gutachterliche Aussage, die über die Standortproblematik im Protokoll steht.

Es fällt einem schwer, da sachlich zu bleiben. Hinzu kommt noch, und das ist eigentlich das Schlimmste, daß die den Streitwert auf 2,4 Millionen festgelegt haben. Das ist ein Betrag, der so ungeheuer hoch ist und im Vergleich zu anderen Prozessen in Planungsangelegenheiten extrem aus dem Rahmen fällt. In Neufahrn z. B. muß jetzt ein Familienvater mit 5 Kindern, die er alle als Kläger angegeben hat, bei seinen Gerichtskosten von einem festgelegten Streitwert von 45 000,-- Mark ausgehn. Der muß auf alle Fälle einige tausend Mark bezahlen. Andersrum sind ja auch einigen Klägern, die Grundstücke haben, die die FMG zum Baubeginn nicht braucht, Zugeständnisse gemacht worden. Die haben in der Sache erstmal Erfolg gehabt. Bei denen wurde der Streitwert allerdings nur auf 2000,-- Mark festgesetzt, denn da muß ja die Gegenseite zahlen.

Enttäuscht bin ich von dem Gericht nicht. Denn da hab ich mir von vornherein nichts mehr erwartet. Von den bislang 45 Verhandlungstagen war ich 40 Tage persönlich dabei. Natürlich hab ich da einiges mitgekriegt, auch wie da mit Zeugen umgegangen wird. Wenn die mal eine für uns günstige Aussage gemacht haben, da hat das Gericht doch gleich die Verhandlung unterbrochen und sich erstmal mit der Gegenseite beraten. Wenn man sowas immer wieder erlebt, dann kann man sich schon ausrechnen, wie's ausgeht.

Ich werde jetzt in den nächsten Tagen die Bürgermeister und Anwälte zu einer Versammlung einladen. Dort werd ich dann kurzen Prozeß machen, d. h. den Vorschlag machen, daß wir die im Gericht in München alleine fertig verhandeln lassen. Vielleicht sollten wir uns noch auf einige wenige Klagen in der Berufung einlassen. Ansonsten aber sollten wir mit einer Sprungrevision gleich vor den Verwaltungsgerichtshof gehn und wenn dort Zustimmung erteilt wird, gleich vors Bundesverwaltungsgericht nach Berlin. . .

In dem Prozess gegen Jan van de Loo wurde das Urteil gesprochen: 8 Monate Knast, wovon bereits 6 1/2 Monate vor dem Prozess vollstreckt wurden. Die restlichen 6 Wochen gehen 3 Jahre auf Bewährung. Die Bewährungsauflage ist eine Geldbuße von 15.000 DM, zu zahlen an den "Freiwilligen Funkrettungsdienst".
Das Gericht folgte der Staatsanwaltschaft zwar nicht im Strafmaß (sie forderte 14 Monate), begründtete aber das Urteil auf der selben inhaltlichen Ebene: "Ein überzeugter Gegner der Medienlandschaft in der BRD, deshalb.... subjektiv schuldig." (sinngemäß). "Nach der Meinung des Angeklagten ist die Medien- und Pressefreiheit in der BRD nur noch durch Gesetzesbruch herzustellen... schuldig".

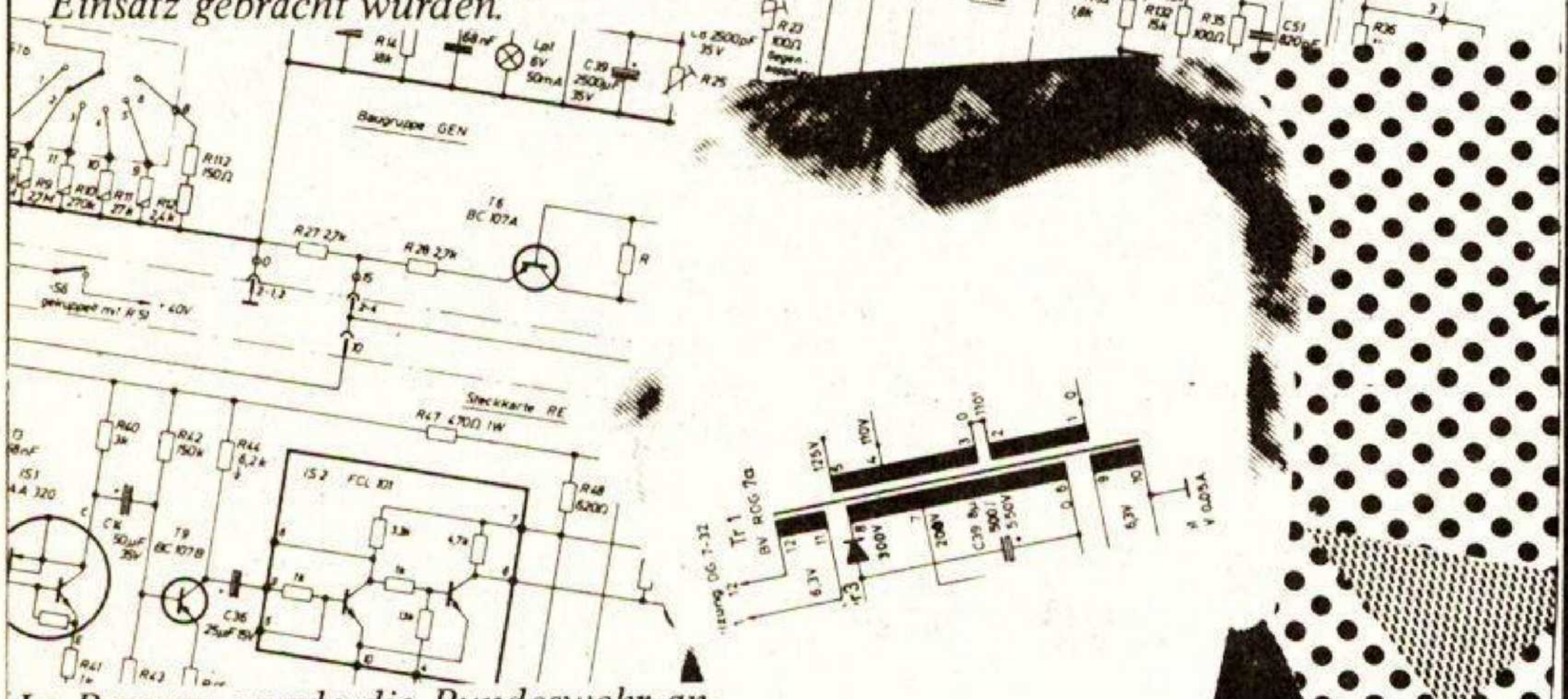
Kurzer Rückblick: Jan wurde am 25.3.80 verhaftet. Ihm wurde im wesentlichen die "versuchte Errichtung einer Fernmeldeanlage (nicht genehmigten) zum Zwecke des Betreibens eines Piratensenders" vorgeworfen. Bei ihm wurden Baupläne und zum Teil zusammengebaute Elektronik-Teile gefunden. Das alles in einer politischen Situation, in der aufgrund der seit Herbst 77 zunehmenden Zensurmaßnahmen und der direkten Ausschaltung von Gegenöffentlichkeit immer mehr Gruppen der Linken die Möglichkeit linker Gegenöffentlichkeit in illegalen Radiostationen sehen und tatsächlich immer mehr Sender in Betrieb genommen werden.
Was nun das wichtige an dem Prozeß von Jan ist, ist die absolute Pilotfunktion, die das Verfahren von Anfang an hatte. Man muß nämlich wissen, daß wegen des Fernmeldeanlagengesetzes (FAG) noch niemals eine Haftstrafe verhängt wurde – weder gegen Amateurstationen noch gegen linke Privatsender –, sondern daß sich bisher jede Strafe bezüglich dieses Gesetzes auf der Geldbußebene bewegte. Jan saß erstmal ein halbes Jahr ohne Prozeß in U-Haft. Es stellte sich sehr schnell heraus, daß die Staatsanwaltschaft hier bezüglich des Strafmaßes neue Tatsachen schaffen wollte.
Im Prozeß selbst wurde aus den Akten eine Passage vorgelesen, die einen Auszug aus dem Schreiben des Innenministers von Baden-Württemberg an Innenminister Baum zum Inhalt hatte, und in dem aufgefordert wurde, die linken Piratensender gesondert zu ahnden, um italienische und französische Verhältnisse im Rundfunkbereich der BRD zu verhindern, und daß diese gesonderte Ahndung am besten durchzusetzen ist, wenn man diesen Sendern schon in ihrem Anfangsstadium begegnet.

Dieser Vorstoß der Staatsanwaltschaft, der genau der Forderung des Innenministers entspricht, konnte gegen Jan nur durchgesetzt werden, indem aus dem Verfahren gegen ihn ein Sonderfall konstruiert wurde. Es wurde nicht mehr über das FAG geredet, sondern über bei ihm gefundene Bücher – z.B. das RAF-Buch –, über seine Kontakte und Bezüge vor 5 oder 6 Jahren, und so wurde versucht, aus ihm einen Unterstützer von Guerillagruppen zu machen, um so die U-Haft durchzusetzen. Und es klappte: die Richter segneten in allen ihren Beschlüssen nur mehr das ab, was die Staatsanwaltschaft vorformulierte.
Das Gericht in einer "Vorbemerkung" zur Urteilbegründung: *"Dem Gericht ging es zu keiner Zeit des Verfahrens darum, wie die Verteidiger und insbesondere der Angeklagte immer meinten behaupten zu müssen und zu können (!), mit diesem Verfahren politische Interessen zu verfolgen."*

In seinem Schlußwort hat Jan die politische Bedeutung des Verfahrens so deutlich gemacht:
"Es ging in dem ganzen Verfahren darum, die politischen Wünsche der Staatsanwaltschaft zu erfüllen und gleichzeitig zu verhindern, daß der politisch-inhaltliche Zweck des Verfahrens im Prozeß deutlich wird. Es ging darum, mich durch die Untersuchungshaft bis zum Prozeß daran zu hindern, mich gegen ein präventives Urteil, das gegen alle linken Sender in der BRD gerichtet ist, zu verteidigen. Denn die Verteidigung dagegen kann nur stattfinden, wenn ich hier im Prozeß deutlich mache, was die politischen Ziele und Inhalte dieser Sender sind. Die Staatsanwaltschaft erwartete, daß ich mich durch die Haftverschärfung und überhaupt die U-Haft von meiner eigenen politischen Meinung distanziere und hier im Prozeß der Staatsanwaltschaft nichts mehr entgegenzusetzen habe. Dashalb auch jetzt in ihrem Plädoje die Empörung darüber, daß ich immer noch sage – selbst nach 6 Monaten U-Haft –, daß die Medien der BRD in der Situation der Konfrontation zwischen Staat und Gesellschaft die Funktion von Staatsschutzmedien übernehmen, und daß eine Kritik an diesen Medien erst zu wirklicher Kritik wird, wenn ihnen auch praktisch etwas entgegengesetzt wird. Wenn es nach der Staatsanwaltschaft geht – und es ging bisher hauptsächlich nach ihr – dann soll ich ja nicht nur dafür bestraft werden, daß ich diese politische Meinung habe, sondern dafür, daß ich diese politische Einschätzung nach 6 Monaten U-Haft und teilweiser (4 Monate) Isolationshaft immer noch habe.
Daß es meine politische Identität ist, die mit diesem Verfahren getroffen

GROß-AUSWAHL
LEDERJACKEN 60er Jahre
nicht schön aber selten/billig!!
Schwabinger Trödelkeller
Agnesstr. 6, Tel. 37 5856

werden soll und der Zweck ein präventives Urteil gegen jeden, der sich über die Funktion der Medien in der BRD Gedanken macht und der Gleichschaltung der Medien auch praktisch was entgegenzusetzen versucht, wurde durch die Äusserung der Staatsanwaltschaft gegenüber der Presse, in der Anklageschrift und im Plädoje deutlich. In der Anklageschrift z.B. wurde nochmal wortwörtlich festgelegt, was die inhaltliche Zielsetzung in diesem Prozeß sein soll – welche Art von Salat die Staatsanwaltschaft verhindern will, wenn sie in ihrem Plädoje vorgibt, "Wellensalat" verhindern zu wollen: "...mit solchen Sendeanlagen wird massiv in die Funkhoheit eingegriffen. Es ist allgemeinkundig, daß ähnliche Piratensender zu Massenstraftaten – wie z.B. in Bremen und Zürich – zum Einsatz gebracht wurden."



In Bremen wurde die Bundeswehr angegriffen, als eine Armee der NATO. Und zwar in einer politischen Situation, in der in den Medien offen die Ausweitung des militärischen Bereichs der NATO und der Bundeswehr diskutiert wird; in einer Situation, in der die Medien offen die militärische Besetzung rohstoffwichtiger Länder propagiert wird, und in einer Situation, in der mit dem Einsatz von Atombomben gedroht wird, für den Fall, daß die Sicherheit der westlichen Länder nicht mehr anders zu gewährleisten ist. Der Piratensender Radio "Zebra" hat in Brremen für diese Demonstration gegen die Bundeswehr mobilisiert. Das sagt allerdings nichts über den von der Staatsanwaltschaft so bezeichneten "massiven" Eingriff in die Funkhoheit, im Sinne von ungestörtem Rundfunkbetrieb. Massiv wurde lediglich in die inhaltliche Gleichschaltung der öffentlichen Medien eingegriffen, in die Gleichschaltung der Medien als kritiklose Vervielfältiger der jeweils militärischen Überlegungen der Regierung."

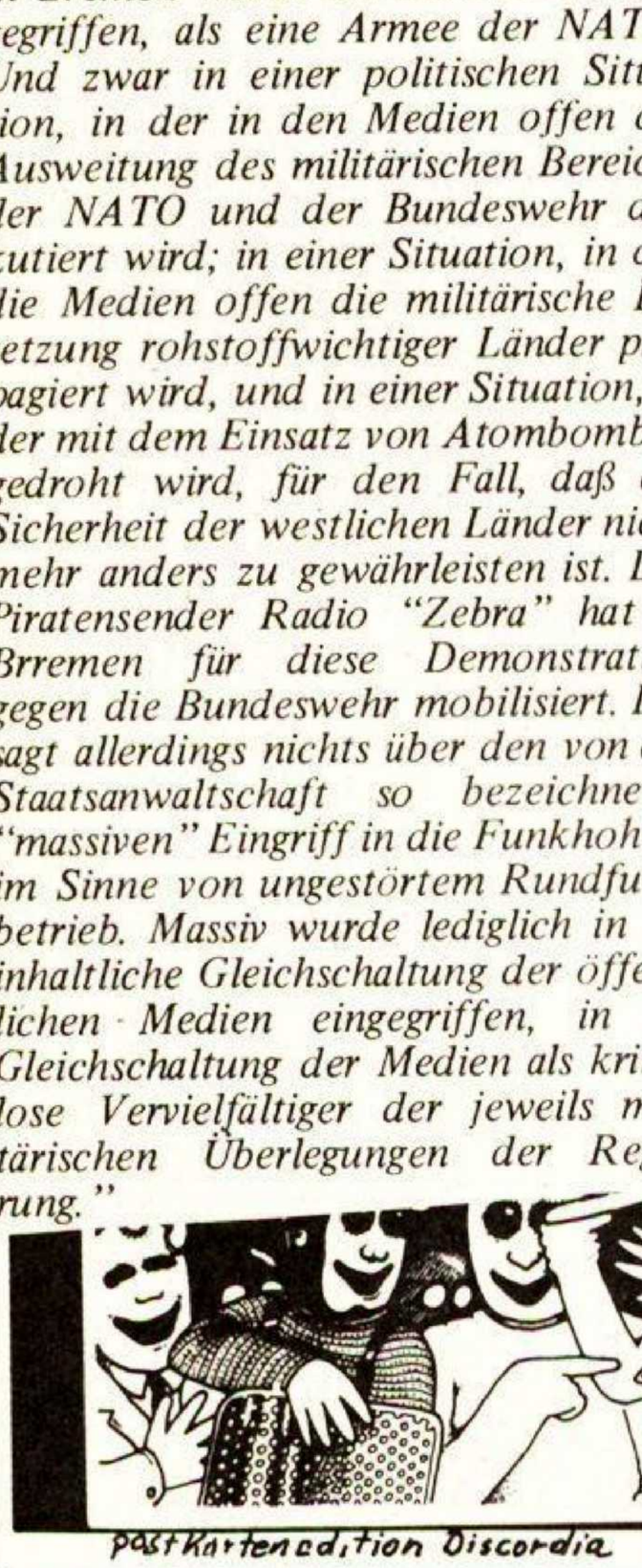
Für die tendenzielle Funktion der öffentlichen Medien als Staatsschutzmedien bei politischen Auseinandersetzungen wie in Bremen oder Gorleben und bei dem deutlichsten Beispiel, der Auseinandersetzung mit der RAF im Herbst 77 und den Todesfällen in Stammheim, haben die Verteidiger von Jan Beweisanträge dafür gestellt, daß die Berichterstattung zum Thema "Terrorismus" in den öffentlichen Medien hauptsächlich nur aus vorgefertigten Berichten der Regierung besteht und nur nach Absprache mit den Sicherheitsbehörden stattfindet. Weiter wurde beantragt, Zeugen dafür zu laden, daß bisher bezüglich des Fernmeldeanlagengesetzes noch niemals Haftstrafen verhängt worden sind, und daß die U-Haft bei Jan das Ergebnis einer Absprache der Innenminister ist, dem Problem mit den oppositionellen Piratensendern durch gesonderte Ahndung zu begegnen, um Gegenöffentlichkeit zu politischen Problemen schon im Ansatz zu bekämpfen.

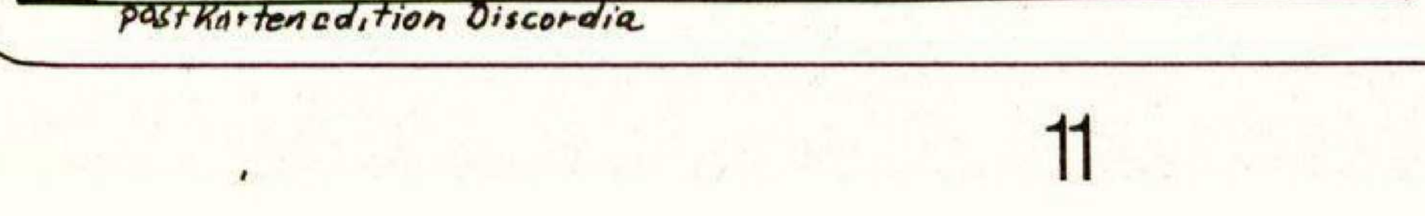
Jan stellte in seinem Schlußwort einen Beweisantrag, der die Funktion von Piratensendern in einer konkreten Situation, in einer Auseinandersetzung zwischen Staat und oppositionellen Bewegungen und die Notwendigkeit der Illegalität dieser Sender erklären sollte.

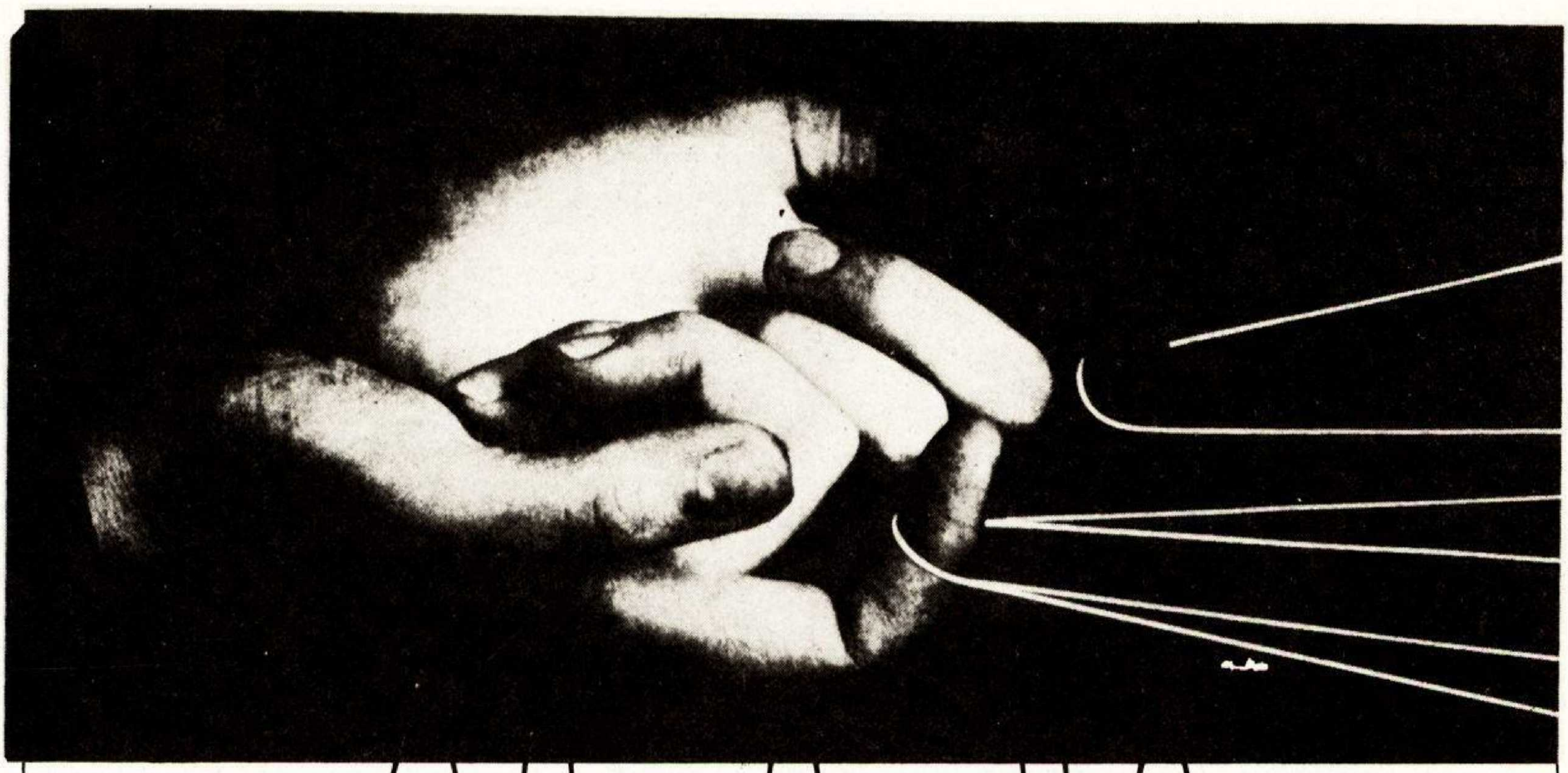
Sämtliche Beweisanträge der Verteidiger und von Jan wurden abgelehnt mit der Begründung, sie seien für das Verfahren ohne Bedeutung.

Jan

Sowohl Verteidingung als auch Staatsanwaltschaft haben Revision beantragt. Die Termine wird das Blatt bekanntgeben.
Demnächst wird es eine Broschüre über diesen Prozeß geben, weil dieser Prozeß für alle freien Radios und überhaupt für eine Diskussion über die "Medienlandschaft" von Bedeutung ist.







DIE POLIZEI ALS FLIEHKRAFTREGLER DER GESELLSCHAFT

Horst Herold, Präsident des BKA, im Gespräch mit Sebastian Cobler.

Dreimal haben sich Sebastian Cobler und Horst Herold im BKA getroffen. In stundenlangen Gesprächen (300 Manuskriptseiten) offenbarte der Präsident des BKA in für einen deutschen Polizisten kaum glaublicher Offenheit und Freimütigkeit so etwas wie sein politisches Manifest.
Eine gekürzte Fassung dieses Gesprächs war für den Abdruck im Kursbuch 61 vorgesehn. Aber dort ist dann nur ein 'Epitaph', eine Art Erinnerungsschrift an Herolds Rede erschienen. Denn das, was der Präsident tatsächlich ins Mikrofon gesprochen hat, hatte er nach Durchsicht der Druckvorlage so gründlich korrigiert, daß nur noch *„eine Mischung aus amtlicher Verlautbarung, Fahndungsblatt und schlechtem Feuilleton"* übrigblieb. Das abzudrucken hat das Kursbuch abgelehnt.

Auszüge des ursprünglichen Texts sind dann im Spiegel und der taz erschienen. 'Transatlantik', die neue Monatszeitschrift von Hans Magnus Enzensberger, Gaston Salvatore und Karl Markus Michel hat ihn in seiner Novembernummer vollständig abgedruckt. Wir halten Herolds gesellschaftliche Visionen für realistisch genug, um sie weiter zu verbreiten. Deshalb im folgenden der vollständige Abdruck der von Sebastian Cobler gekürzten Fassung:

Alle kommen wir in den Hochsicherheitstrakt

Sebastian Cobler: Wie ist das hier eigentlich auszuhalten, Herr Dr. Herold, in diesem Bunker BKA, abgeschottet von der gesellschaftlichen Wirklichkeit, von morgens bis abends ausschließlich konfrontiert mit Gendarmen und Ganoven, ohne ein Privatleben, das diese Bezeichnung auch verdient, und immer in dem Bewußtsein, jedenfalls den intelligenten Teil der Öffentlichkeit gegen sich zu haben?

Horst Herold: Das ist kaum auszuhalten. Das ist ein tägliches Schlucken einer riesigen Kröte und ein Prozeß, der an der Substanz zehrt. Der "Energieeimer" leert sich rasch bei diesen sehr schwierigen Rahmenbedingungen. Die schwierigsten sind für mich die Gegnerschaft und die von Ihnen angeführten Anspruchsvorurteile der Intelligenz.

C: Sie wohnen inzwischen sogar schon hier im Amt, auf dem Dach des BKA...

H: Ich bin nicht freiwillig in das Amt gezogen. Ich habe ein schönes Haus im Taunus, was sich unsereins mit bescheidenen Einkommensverhältnissen eben leisten kann. Ich bin auf Befehl des Ministers hier reingezogen, da ich der Gefährdungsstufe 1 angehöre. Das sind Schutzmaßnahmen, die nicht ich verfüge. Ich bin nicht frei in der Wahl. Ich kann auch zu meinen Bewachern nicht einfach sagen: Jungs, jetzt geht nach Hause, ich habe keine Lust mehr. Das gehört eben einfach zu mir und wird überwacht, denn wenn man mich wegknallt - und das wird ja wohl auch mal geschehen, irgendwann werden sie mich schon erwischen -, möchte sich niemand vorhalten lassen, schuld daran gewesen zu sein. So produziert eines das andere und der Endeffekt ist eben von Ihnen zutreffend beschriebene Isolation...

C: Sie sollen das hier ja einmal als "mein Stammheim" bezeichnet haben..

H:....die Wände werden immer dichter, die Hochsicherheitstrakte für alle Institutionen werden immer perfekter - alle kommen wir in den Hochsicherheitstrakt; nur unterscheidet sich unser Gefangensein von dem der Terroristen elementar dadurch, daß wir kein Mitleid genießen.
Ich hatte eine so schöne Position in Nürnberg mit einer Loge im Theater - ich bin froh, wenn ich das hier loshabe. In drei Jahren bin ich weg - wenn ich das noch erlebe. Wo soll ich denn dann hin, Herr Cobler? Wo soll ich mich verkriechen? Der Staat schmeißt mich rücksichtslos raus: Ich habe neulich geschrieben an die Verwaltung im Ministerium, daß ich 1982 in den Ruhestand trete und darum bitte, mir die Dienstwohnung im BKA noch für zwei Jahre zu belassen. Da haben die postwendend zurückgeschrieben: "Nach § 17 der Dienstwohnungsordnung hat der Dienstwohnungsinhaber mit Beenden des Amtes die Wohnung zu räumen."

C: Es gibt eine Dienstwohnungsordnung?

H: Ja, es gibt alles - "sofort räumen, sofort räumen".

C: Sie haben also permanent Angst, daß Ihnen etwas passiert?

H: Nein, ich habe überhaupt keine Angst. Eines Tages werden sie mich erwischen - aber das kann man nicht als Angst bezeichnen. Ich empfinde da eigentlich nichts mehr - ich war fünf Jahre Soldat, ich bin fünfmal verwundet worden, das Gefühl der Angst kenne ich nicht. Man sollte natürlich auch nicht unvorsichtig sein, man muß Gefahren, wo man sie erkennt, abwenden. Ich persönlich bin allerdings der Überzeugung, daß die Form, in der ich geschützt werde, eher gefahrenerzeugend ist als -abwendend. Wenn ich allein führe, mit einem kleinen Volkswagen, dann würde ich zumindest auf der Straße unerkannt bleiben. So aber sind immer mehrere Mann dabei, die sich zwangsläufig auf mehrere Fahrzeuge verteilen, die sich in bestimmter Weise bewegen und kleiden, mit den gewissen Ausbeulungen in den Jacken, Sie wissen, was ich meine.

C: Sie sind also so gut wie nie alleine?

H: So gut wie nie. Selbst wenn ich zum Skifahren gehe, sitzen sechs junge Leute um mich herum. Ich als alter Knacker - entweder hält man mich für einen Homosexuellen oder - welche Legende wollen sie denn da finden? Ich habe da schon die ulkigsten Dinge erlebt.
Das Ganze ist an sich unerträglich. Es sind wirklich nette Jungs, aber der Themenkreis ist natürlich begrenzt. Ich hab mich andererseits allmählich daran gewöhnt, ja, das muß ich in Form eines Geständnisses sagen, es kommt eigentlich meinem persönlichen Wesenszug entgegen, der auf Einsamkeit angelegt ist. Das ist etwas, was ich erst spät festgestellt habe: Ich brauche keine Gesellschaft, ich fühle mich eigentlich am wohlsten, wenn ich alleine bin.

Dieser volle Einbruch des emotionalen auf der Richterbank. . .

C: Und die Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen?

H: Das sind Bereiche, in denen die Isolation nicht besteht. Das ist der Bereich gleichgerichteten Denkens mit verschiedenen Kollegen hier in meinem Amt, ein Bereich, in dem eine natürliche Gestaltungsautonomie existiert kraft überlegener Sachkunde.
Vor allem ist das Der Bereich der Kriminaltechnik, den die Politik eigentlich nicht beachtet, wahrscheinlich, weil er zu spezialisiert ausgelegt ist, der aber bei näherer Betrachtung enorme Möglichkeiten eröffnet - leider nur partiell und nicht eingebettet in ein Globalsystem, was ich außerordentlich bedauere.
Wir haben den Anspruch, die Kriminaltechnik zu einem Instrument der Verobjektivierung des Strafverfahrens zu entwickeln; d.h., es zu so hoher wissenschaftlicher Perfektion und Güte auszugestalten, daß wir den Zeugen überflüssig machen, weil der Zeuge ein absolut untaugliches Beweismittel ist. Nur mit äußerstem Unbehagen kann man solche Urteile wie über Zlof im Falle Oetker bespielsweise lesen. Wahrscheinlich konnten die Richter gar nicht anders entscheiden. Ich hätte als Richter - ich war es auch einmal, 15 Jahre lang - nicht anders gehandelt. Aber dieses Fehlen jedweder Rationalität, dieser volle Einbruch des Emotionalen auf der Richterbank ist gegen Ende des 20.Jahrhunderts unglaublich und sollte eigentlich jedem Polizisten wie ein Stein auf der Seele liegen. Ich meine, daß wir in dem Bereich der Kriminaltechnik eine partielle Verwirklichung eines kulturellen Anspruchs möglich machen können, daß wir hier den gesellschaftlichen Auftrag erfüllen, zur Verobjektivierung beizutragen. Denn je mehr Technik wir haben, um so transparenter kann man es doch machen.
Ich erstrebe einen Strafprozeß, der - lassen Sie es mich mal ganz extrem formulieren - frei ist von Zeugen und Sachverständigen. Der sich ausschließlich gründet auf den wissenschaftlich nachprüfbaren, meßbaren Sachbeweis. Nach meiner Theorie wäre, so schrecklich das klingt, auch der Richter entbehrlich.

C: Auch der Richter?

H: Ja, ehrlich.

C: Gut, ich würde dem zustimmen, wenn dies darauf hinausliefe, den ganzen Strafprozeß und dieses Strafrecht abzuschaffen.

H: Sagen Sie das jetzt so hin, "das Strafrecht abschaffen" oder ist das eine innere Überzeugung?

C: Es ist meine Überzeugung, daß das Straf- und Gefängniswesen eine der verheerendsten Leistungen dieser Gesellschaft sind. Hier von Kultur zu sprechen ist ein Hohn.

H: Plädieren Sie denn für die Aufhebung aller Normen?

C: Ich spreche vom Strafrecht. Es gibt ja schließlich auch noch andere Normen außer denen...

H: Sie wollen das Strafrecht als Solches aufheben?

C: Ich halte, wie gesagt, Strafe für...

H: Unser Strafrecht, wie es gehandhabt wird, da bin ich mit Ihnen einer Meinung. Wer, wie ich, als Ermittlungsrichter in einem Gefängnis tätig war und diesen täglichen Geruch von Leder, Schweiß und Sauerkohl miterleben mußte, wer gesehen hat, wie man den bleichgesichtigen Intellektuellen und den muskelbepackten Arbeiter gleichermaßen durch das einfallslose Mittel des Strafvollzugs denaturiert - da bin ihr Ihrer Meinung. Aber ich bin nicht gegen das Strafen als solches; nur gegen diese Formen des Strafens. Ich meine auch, daß viel von dem, was Amnesty International rügt, der Einfluß von Folter und Quälereien, Erpressung von Geständnisssen usw. bei der Führung von Prozessen nicht nur zurückgeht auf den Willen zu quälen, sonder auf die Unfähigkeit, auf andere Weise sich in den Besitz der Wahrheit zu setzen. Je mehr doch der Prozeß der Wahrheitsfindung objektiviert und wissenschaftlich nachvollziehbar ges-

staltet wird, um so mehr drängt er Folter und Grausamkeit zurück, stellt er vor den Hintergrund objektiver Verfahren die Unhaltbarkeit dieser Mittel bloß.
Ich meine also, daß der kriminaltechnische Entwicklungsprozeß, den wir in dem angedeuteten Sinn vorantreiben, auch einen internationalen Bezug hat, Folter, Grausamkeit usw. in einem globalen Maßstab aus den Prozessen zu verdrängen. Und ich dachte immer, die intellektuelle Szene würde diese Gedanken mit Freude aufgreifen. Das ist doch eine gesellschaftliche Zielsetzung; im Strafprozeß drückt sich doch aus, was ein Land an kulturellem Entwicklungsniveau erreicht hat.
C: Wenn man sich die sogenannten Terroristen-Prozesse anschaut, gelangt man zu einer ganz anderen Bilanz. Was Sie beschreiben, Herr Herold, hat mit der Realität dieser Prozesse nichts gemeinsam. Rationalität und Sachbeweise, Verzicht auf Zeugen und Vorurteile - das Gegenteil ist doch der Fall. Welche politischen Prozesse gegen Leute, die der Linken zugerechnet werden, Sie sich auch anschauen: da wurden und werden Beweismittel unterschlagen, Akten manipuliert, Zeugen präpariert und - wie Ruland - gar vom BKA alimentiert; andere aus dieser illustren "Kronzeugen-Riege" verschwinden mit einem Mal in der Versenkung, nachdem sie zuvor ebenso plötzlich aus dem Zylinder gezogen worden waren; da bekommen belastende Zeugen der Polizei nur beschränkte oder gar keine Aussagegenehmigungen; Vertrauensanwälte der Angeklagten werden reihenweise ausgeschlossen, um Advokaten Platz zu machen, die ausschließlich das Vertrauen der Justiz genießen; zahlreiche Angeklagte werden zermürbenden Haftbedingungen ausgesetzt. Den Passepartout hierfür liefern Ihnen vor allem der § 129a StGB - "terroristische Vereinigung" - und die wohlmeinende Rechtsprechung der Obergerichte. Diese Sollbruchstellen des Rechtsstaates sind die Realität der genannten Prozesse.
H: Herr Dr. Cobler, Sie schildern hier Prozesse, die gekennzeichnet sind durch die Fragwürdigkeit des Zeugenbeweises; alles das, was Sie sagen, ist ein Plädoyer gegen die Rolle des Zeugen...
C: ... es ist viel mehr...

Kulturaufgabe Terrorismusbekämpfung

H: ...da ist kein Widerspruch. Ich widerspreche nur einem Aspekt, der bei Ihnen durchscheint: als würde nämlich eine geheimnisvoll gesteuerte Macht diese Prozesse alle so gestalten, damit, koste es was es wolle, die Leute zur Strecke gebracht werden. Dem muß ich widersprechen, weil ich aus genauer Kenntnis der Justiz weiß, mit welcher Sorgfalt sie vorgeht. Daß jeder mal irren kann, ist klar; aber daß hier manipuliert werden, das ist eine Denunziation.

C: Nein, Herr Herold, das ist eine Tatsache. Nehmen Sie allein das Verfahren gegen Astrid Proll oder das gegen Fritz Teufel. Auch dort war wider besseres Wissen von lückenlosen Beweisen die Rede...
H: ...das sind alles Prozesse, die Sie da nennen, die nicht ich...
C: ...die auch Sie zu vertreten haben.
H: Nein, nein. Das sind Prozesse, die nicht wir zu vertreten haben. Zu meiner Ära gehört Stammheim mit 1500 Gutachten, auf die man mit Sicherheit gründen konnte. Und wenn die Bundesanwaltschaft gemeint hat, den Zeugen Müller präsentieren zu müssen, so ist das ihre Sache. Wir arbeiten nur mit Sachbeweisen, um die Leute zu überführen, und zwar in allen Verfahren, die ich überblicke: in Stammheim und bei der Verfolgung der Mörder von Buback, Ponto und Schleyer. Was das BKA betrifft, so haben wir den Terrorismus mit dem Sachbeweis totgekriegt - nicht totgekriegt, aber gezügelt. Wir befinden uns sicherlich nicht im Idealzustand, kraft vieler Umstände, die nicht zuletzt bei denen liegen, die wie Sie argumentieren. Wissen Sie, ich habe gewisse Teile der Intellektuellen ganz ausgesprochenermaßen in Verdacht, daß es denen gar nicht darum geht, die Rechtsstaatlichkeit einzuhalten, sondern daß es ihnen darum geht, vermeintliche oder wirkliche Fehler beim Staat aufzuspüren, um den staatsfeindlichen Kräften immer mehr Spielraum zu geben. Es ist der Wille, den Leuten mehr Raum zu geben. Was um Gottes willen ist denn so hinreißend an Mord und an Mördern, daß man sich dermaßen vehement dafür einsetzt, ihnen mehr Spielraum zu belassen? Wissen Sie: bei Terroristen hört's auf!
C: Umgekehrt wird doch ein Schuh daraus: Was eigentlich ist das Besondere an diesen Angeklagten und diesen Strafverfahren, daß man hier im Handumdrehen nahezu alles über den Haufen geworfen hat, was auch hierzulande einmal zu den anerkannten Grundsätzen eines rechtsstaatlichen und demokratischen Strafverfahrens gehört hat? Hier wird offensichtlich mit Leuten abgerechnet, die den Institutionen und Repräsentanten dieses Staates den Krieg erklärt haben oder von denen man das auch nur behauptet. Und vor dem Hintergrund dieser besonderen politischen Besetztheit der Verfahren stehen Ihr Amt und die Justiz vor dem Erfolgszwang, die Verfahren auch zu dem erwünschten Ende zu bringen. Mit dieser ausdrücklichen Begründung sind seit 1974 die Gesetze zur Änderung des Strafprozesses im Bundestag durchgesetzt worden. Der SPD-Abgeordnete Gnädiger hat damals frank und frei erklärt, daß ohne diese Gesetzesänderungen das Stammheimer Verfahren nicht durchgezogen werden könne, sondern abgebrochen werden müsse. Und das Bundesverfassungsgericht hat dem Ganzen mit der Formel von "Aufrechterhaltung einer funktionstüchtigen Strafrechtspflege" seinen Segen erteilt. Das heißt, man hat die einen rechtsstaatlichen Strafprozeß tradiotionellerweise garantierende und begrenzende formelle Gerechtigkeit des Verfahrens einer materiellen Gerechtigkeit seines Resultats geopfert.

Signalverfolger
Type RSV 70B
HEROLD

H: Die formelle Gerechtigkeit ist doch nur subsidiär; dort, wo sich zeigt, daß die formelle Gerechtigkeit die materielle verhindert oder ausschließt, muß die formelle angepaßt werden. Sie kann nur zeitbezogen sein, kann nur Augenblickscharakter haben. Die materielle Gerechtigkeit muß immer im Vordergrund stehen. Am Ausgang des Verfahrens ist man natürlich interessiert.
C: Der Ausgang eines Verfahrens wird letztlich aber bestimmt von der Art Weise, in der es durchgeführt wird. Das ist eine Banalität, die sich in dem Grundsatz niederschlägt, daß das Prozeßrecht der staatlichen Gewalt absolute Schranken zu setzen habe - ohne jedes Wenn und Aber.
Sie selbst haben vorhin gesagt, im Strafprozeß drücke sich das kulturelle Entwicklungsniveau eines Landes aus. An anderer Stelle, in einem Aufsatz, haben sie pathetisch von der "Kulturaufgabe der Terrorismusbekämpfung" gesprochen...
H: ...ja, ich hoffe doch, daß Sie mit mir einig sind, daß die Bekämpfung terroristischer Gewalt - Menschen töten, Bomben schmeißen - eine kulturelle Aufgabe ist..
C: ...wofür dann wohl alle Mittel recht sind. So auch die Hochsicherheitstrakte. Ist das die Lösung dieser "Kulturaufgabe"? Das ist doch gerade die Auflösung jeder Rechtskultur und die Mißachtung der Menschenwürde um irgendwelcher obskuren "Sicherheitsinteressen" willen.

Ich halte das mit den (Hochsicherheits)trakten für einen Blödsinn.

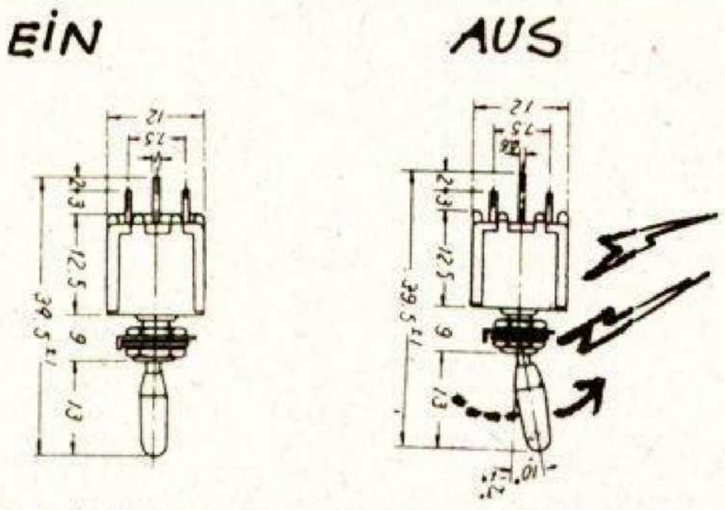
H: Hochsicherheitstrakte als Ausfluß der Kulturaufgabe? Dazu kann ich nur sagen: Ich kenne sie nicht. Ich habe sie nicht veranlaßt. Ich habe von ihnen gelesen und gehört - auch aus dem Munde meines Ministers. Ihre Worte und die meines Ministers decken sich.
C: Sie kennen aufgrund Ihrer Tätigkeit sehr wohl die Gutachten von Prof. Rasch und anderen Sachverständigen sowie von Amnesty International zu den Auswirkungen der seit Jahren praktizierten isolierenden Haftbedingungen, wie der BGH sie nennt, die durch diese Sondertrakte noch potenziert werden.

H: Herr Dr. Cobler, ich fühle mich da eingebunden in ein gewisses beamtenhaftes Verhalten, daß man gewisse Dinge eben nach innen zum Ausdruck bringt, nicht aber nach außen schreit.

Ich halte das mit den Trakten für einen Blödsinn. Als jemand, der auf Effizienz "getrimmt" ist, muß ich sagen: Es ist ein so ineffizienter Akt, daß ich ihn nur als Blödsinn bezeichnen kann. Aber ich weiß aus meinem beruflichen Kreis, daß die Gefährlichkeit der Leute anhält, daß ihre ideologische Aufladung weiter reicht, daß sie ungebrochen sind - was bleibt uns anderes übrig? Was sollen wir denn tun? Wie sollten wir uns denn verhalten, Herr Cobler, was sollen wir jetzt mit den Terroristen machen?

Ich muß die jagen

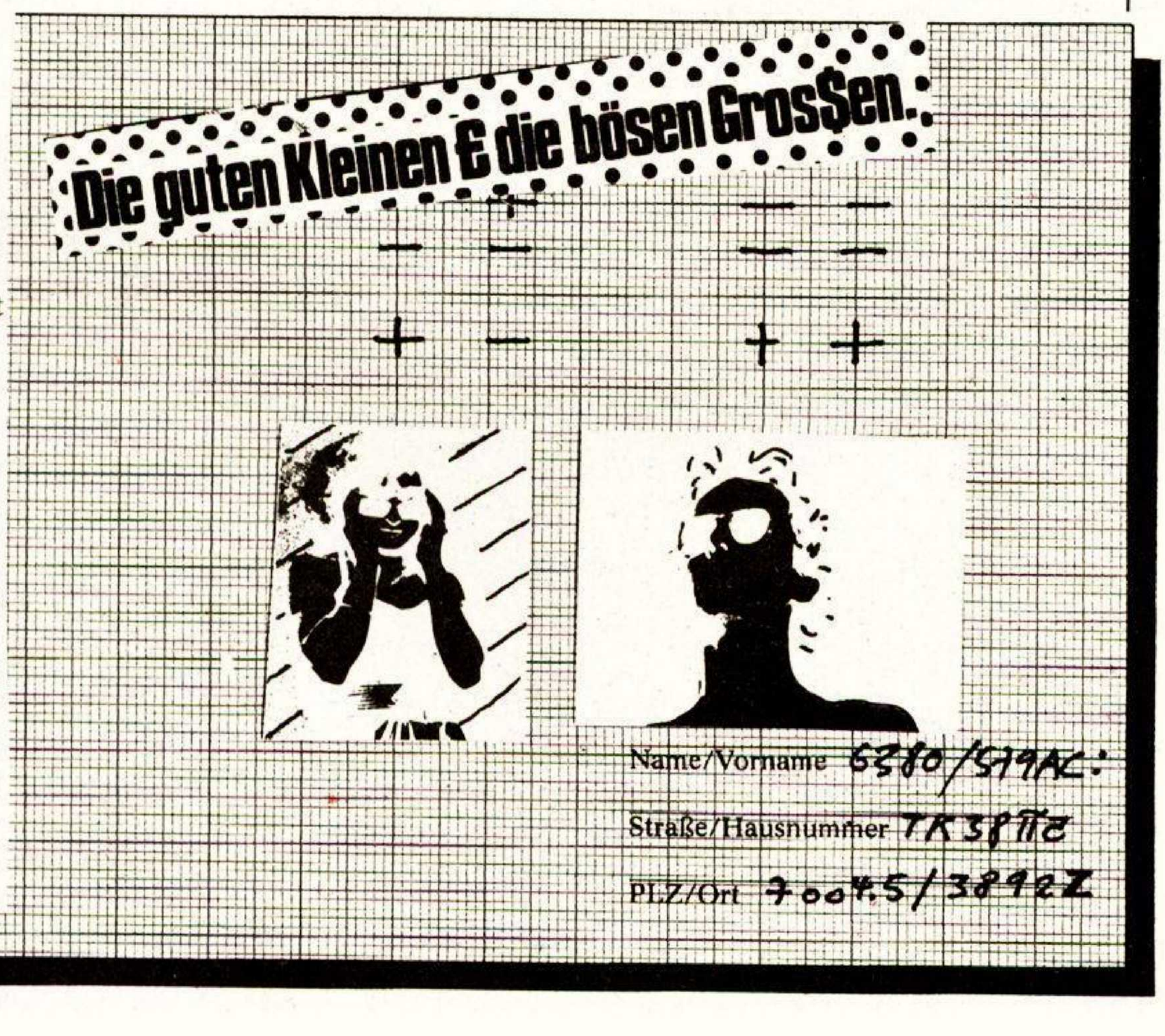
C: Können Sie sich nicht dazu bereit finden, einen Schlußstrich zu ziehen und diese Spirale von staatlicher und gegenstaatlicher Gewalt zu durchbrechen, durch eine Rechtskorrektur-Amnestie aller Verfahren nach § 129a z.B., der dann gestrichen werden müßte? Aber das werden Sie kaum befürworten, angesichts der Möglichkeit, die diese famose Vorschrift, für mich eine Willkür-Lizenz par excellence, Ihnen und der Justiz eröffnet.
H: Ich kann doch Mörder nicht laufen lassen.
C: Mörder? Ein Großteil von denen ist bislang nur des Mordes verdächtig oder angeklagt.
H: Ich spreche als Kriminalist. Was der Richter sagt, ist eine andere Frage. Ich muß die jagen. Ich muß die erst mal stellen. Da kann es keine Rücksicht geben. Das ist die Aufgabe eines Polizisten. Wie die Politiker sich dann verhalten, ist deren Sache. Für mich ist es eine Berufspflicht, Mörder zu verfolgen, eine Pflicht, die ich innig und gerne erfülle. Ich würde keine Amnestie vorschlagen. Wenn jemand das will, dann mögen die Politiker die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen.
C: Wie verstehen Sie dieses Verhältnis von Polizei und Politik? Sie sind seit nunmehr fast zehn Jahren BKA-Präsident, während sich in der gleichen Zeit die für Sie zuständigen Innenminister in Bonn die Klinke in die Hand gegeben haben. Da waren Genscher, Maihofer, jetzt Baum - alle drei ganz unterschiedliche politische Charaktere: der eher hemdsärmelige Genscher, dann der Hegel-Apologet Maihofer, ein esoterischer Mann, der plötzlich Geschmack an der Macht gefunden zu haben scheint, die er dann unfreiwillig seinem treuen Staatssekretär Baum überlassen mußte, ein Mann der Bürokratie von der Pike auf, der seit neuestem das Wort liberal besonders groß schreibt, und schließlich seit einigen Jahren mit von der Partie der Staatssekretär von Schoeler - wendig und stets zu Diensten. Wie ist das für Sie als Präsident einer zentralen Behörde, mit solchen Wechseln konfrontiert zu werden?

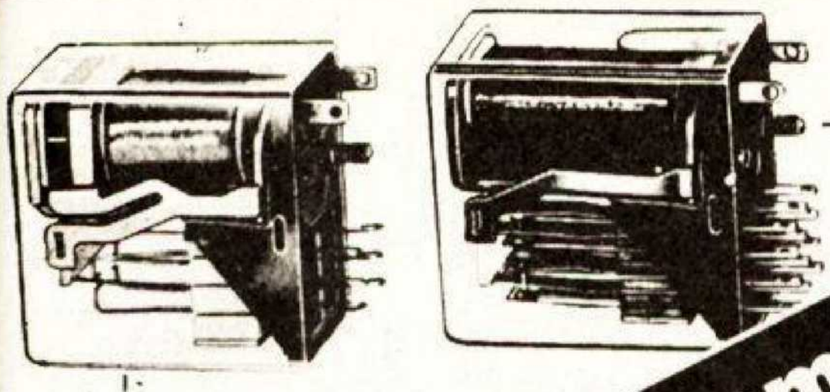


H: Die Wechsel zu ertragen ist in wesentlich geringerem Maße schwierig, als es dem Außenstehenden erscheinen mag. Denn trotz des Unterschieds von Zuschnitt, Charakter, Temperament und Bildung der Minister, die ich alle sehr schätze, bleibt doch die Kontinuität der Aufgabe. Sie erzwingt ganz einfach bestimmte Verhaltensweisen auch der Minister, denen sie sich nicht entziehen können, und schafft damit natürliche Kontakte zu dem Amt, das ich vertrete. Aber ich muß hinzufügen, daß trotz der unterschiedlichen Haltung der verschiedenen Minister zu Fragen der Polizei - von der Begeisterung bis zur distanzierten Kühle - wir die eigentlichen Probleme, die wir im Polizeibereich haben und die meines Erachtens gesellschaftlicher Art sind, bisher nicht anpacken konnten.
C: Und welche sind das?

Wir wissen nicht was wir eigentlich wissen

H: Ich sehe die Hauptaufgabe des Bundeskriminalamtes darin, das in riesigen Mengen angehäufte Tatsachenmaterial zu allen abseitigen, abweichenden Verhaltensweisen in der Gesellschaft forschend zu durchdringen um rationale Einsichten der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, ihr eigenes Rechtssystem zu korrigieren und Instrumente bereitzustellen, die Kriminalität verhindern. Ein solches Instrument könnte das BKA sein und ist es nach meiner Auffassung und meinem Selbstverständnis in allererster Linie. Das aber durchzusetzen war keinem Minister möglich, obwohl ich mich bei jedem darum bemüht habe.
C: Liegt das daran, daß man Ihnen keine weiteren Befugnisse zugestehen will?
H: Es wäre überhaupt keine Erweiterung nötig, Polizei und Justiz erheben doch in einem ungeheuren Umfang Daten in jedem einzelnen Fall: von den Feststellungen der Personalien der Eltern über die Frage nach dem erlernten Beruf bis hin zum Hergang der Tat. Dieses ganze riesige Instrumentarium, tagtäglich von etwa einer Viertelmillion Polizisten ausgeübt und eingeschwemmt, dieses gewaltige Material wird einfach ignoriert. Ich bin ja einverstanden, daß wir die Namen streichen. Aber das andere kostbar erhobene Gut müssen wir ausnützen. Wir müßten zunächst einmal die gewaltige Datenmenge, die die Polizei ja hat, durchdringen und mehrdimensional verknüpfen können. Die heutige Technik würde das bewältigen. Wenn die Datenneurose nicht wäre, wäre das eine einfache Sache. In der deutschen Polizei, schätze ich, wird es vielleicht 15 Millionen Kriminalakten geben. Da ist seit Jahr und Tag alles angehäuft darüber, weshalb Leute Rauschmittel nehmen und weshalb sie in Apotheken einbrechen, um sich solche zu klauen; weshalb Leute abgetrieben haben und weshalb sie dieses und jenes tun, wie sie auf eine kriminelle Laufbahn geraten sind usw. Das ganze Wissen liegt herum, nur wir wissen nicht, was wir eigentlich wissen. Daß man dieses Wissen nicht ausschöpfen und verbinden kann zu einem Gemälde der Gesellschaft. Dies





Siemens Kammrelais

Relais-Programmschaltwerke

würde doch die Möglichkeit einer Therapie eröffnen. Oder anders gesagt: Was ich anstrebe, ist die Polizei als gesellschaftliches Diagnoseinstrument.
C: Das also ist die "gesellschaftssanitäre Aufgabe der Polizei" wie Sie es einmal genannt haben?
H: Ja, stellen Sie sich mal vor, was uns da zuwachsen würde: Auf Knopfdruck kann ich Zusammenhänge feststellen - wie Fingerabdruck und Vererbung, Körpergröße und Verbrechen. Ich weiß nicht, ob es solche Zusammenhänge gibt, wahrscheinlich nicht - biologische Verursachung ist selten. Aber ich kann auch Zusammenhänge feststellen wie Ehescheidung und Deliktshäufigkeit, Trinker und das verlassene Kind, Drogen - kurz: wie Menschen zu etwas kommen. Ich kann ständig wie ein Arzt - deshalb das Wort gesellschaftssanitär - den Puls der Gesellschaft fühlen und mit Hilfe rationaler Einsichten unser Rechtssystem dynamisch halten.
Es ist doch, so wie es ist, unerträglich, dieses verbaute System, an dem die Juristen mit Bienenfleiß peripher immer noch ein Bändchen ranpacken. Das ist doch unerträglich! Dadurch kann doch nur eine Lebensstarre produziert werden.
Mein Bestreben geht deshalb dahin, unser Rechtssystem aus diesem Immobilismus herauszuführen durch die ständige Anpassung an neue gesellschaftliche Situationen. Das heißt: die Ersetzung des bisherigen Maßstabs des Strafrechts, das sich orientiert am Eigentumsschutz, durch ein Prinzip der Sozialschädlichkeit.
Als Kopplungsstelle zu einem dynamischen gesellschaftlichen Prozeß müßte die Polizei sagen: Gesetzgeber, siehst du, hier ist ein sozialschädlicher Tatbestand, da mußt du eine Normglocke drübersetzen, und hier ist noch einer, da aber ist es falsch, da hat sich die Entwicklung unter der Glocke der Norm schon wieder hinbewegt. Die Norm deckt den Sachverhalt nicht mehr. Es ginge also in erster Linie um eine Gestaltung unseres Normen- und Pflichtensystems entsprechend der gesellschaftlichen Bewegung und Dynamik zur Verhinderung sozialschädlicher Verhaltensweisen.

Meine Auffassung geht dahin, die Informationsleistung der Polizei zu verbessern, nicht um die Repression in den Vordergrund zu stellen, sondern eine gesellschaftliche Prävention. Wir müssen der Politik die Quellen der Erkenntnis eröffnen, die sie nicht hat, weil sie wie ein Luftkissenfahrzeug über denProblemen schwebt, ohne Bodenberührung zu haben. Wir aber haben sie. Wir sagen, wie die Situation ist, was kommt, was für Gefahren entstehen, was sich entwickelt - wie die tatsächlichen Verhältnisse sind.
Das alles können wir, die Polizei, machen. Marx hat es ja mal so schön gesagt, die Polizei wäre der verändernde Faktor der Gesellschaft, wenn man sie nur richtig begriffe. Das würde allerdings einen emanzipatorischen Akt gegenüber dem bestehenden Zustand des nur Vollstrecken-müssens und -dürfens notwendig machen.

Die Polizei als Fliehkraftregler der Gesellschaft

C: Die Polizei nicht mehr als ein Büttel?
H: Nicht mehr als Büttel, jawohl. Die "Bullenhaftigkeit" der Polizei: Instrument der Macht; marionettenhaftes Parieren und Funktionieren, auf Knopfdruck hin und her bewegt - davon erstrebe ich eine Emanzipation im Sinne einer Rückkoppelung. Daß man nicht nur einseitig, eindimensional nach unten Befehl, Weisung, Gehorsam hat, sondern umgekehrt Meldung, Bericht, Vorschlag und damit Dynamik in die Dinge bringt.
Die Polizei ist als ein kybernetisches System zu konstruieren, das von sich aus wirkt. Wie in einem Regelkreis, wie das schöne Grundmodell der Kybernetik - der Fliehkraftregler: Sobald die Geschwindigkeit den Sollwert übersteigt, steigen die Arme an und schließen das Ventil, woraufhin die Geschwindigkeit wieder absinkt. Dadurch würde auf eine höchst elegante Art und Weise eine Vielzahl denkbarer Abweichungsvarianten unter Kontrolle gehalten. GEnauso sehe ich die Polizei aber wir können nicht rückkoppeln - das kybernetische Element wird abgeschnitten. Wir sind abgeblockt und gehindert.
C: Von wem?
H: Durch die Rahmenbedingungen, denen letztlich auch die Minister und die politische Führung unterliegen. aber auch durch die Öffentlichkeit, das allgemeine politische Klima, und von Teilen der Polizei selbst. Ich befinde mich mit meiner Auffassung doch in einer Minderheitenposition; ich weiß nicht einmal, ob ich mich nicht auch innerhalb dieses Amtes, gegenüber meinen Kriminalbeamten, in einer Minderheitenposition befinde. Ich werde überall und immer mißverstanden, als hätte ich etwas wie Gestapo im Sinn. Da wird doch, gesteigert bis hin zum Haß, ein Bild des Grauens, des 1984, erzeugt. Auch Magnus Enzensberger, wie ich Nürnberger, hat im Kursbuch den "Sonnenstaat des Dr. Herold" an die Wand gemalt - wie dumm: Entweder hat er es nicht begriffen, oder er hat es begriffen und will sich seine Vorurteile nicht nehmen lassen.

Das ist doch das Bild der Polizei, dieser fast neurotische, zwanghafte Gedanke, der in Publikationen ununterbrochen ausgesprochen wird: die Polizei bedürfe der Zügelung, müsse noch mehr stranguliert werden, noch mehr nur Instrement sein - ein geradezu irrsinniger Prozeß.
Wenn Sie, Herr Cobler, mir und der Polizei Einflußnahme unterstellen oder auch nur zutrauen - wir haben sie nicht. Wir haben überhaupt keinen Einfluß auf die Dinge. Wir haben ein demokratisches System, eine außerordentliche Meinungsvielfalt, wir müssen Mehrheiten bilden. Wenn ich also etwas durchsetzen wollte, dann müßte ich eine Stellung und Position haben, in der ich mehrheitsbildend wirken kann. Das aber kann ich nicht. Und mir ist es auch nicht gelungen, die politische Ebene von der Richtigkeit des von mir Vorgetragenen zu überzeugen. Ich sehe nirgends auch nur ansatzweise einen Versuch zu Realisierung dessen, was ich vorschlage.
C: Nirgends auch nur ansatzweise?
H: Nirgends auch nur Ansätze. Ich habe noch nie, Herr Cobler, Gelegenheit gehabt, mit irgendeinem Politiker über Fragen, die über diesen "Suppentopf" der Polizei hinausreichen, auch nur annähernd so lange Zeit zu sprechen wie mit Ihnen. Ausgenommen der Bundeskanzler. Mit ihm habe ich zusammengenommen länger gesprochen als mit jedem anderen Menschen in meinem Leben; und wahrscheinlich war ich auch der Gesprächspartner mit dem er zusammengenommen fast am längsten gesprochen hat; wenn da jemand sechs Wochen lang mit einem anderen zusammensitzt - allenfalls noch im Kriege mit Kriegskollegen - sechs Wochen lang Tag und Nacht...
C: Im Krisenstab?
H: Ja, im Krisenstab.
C: Aber gerade dort und auch in den Sitzungen des Innenausschusses hatten doch Sie und Ihr Amt großes Gewicht. Ich habe mit Mitgliedern dieses Ausschusses gesprochen, die zugegeben haben, von Ihren Vorträgen jedesmal beeindruckt gewesen zu sein und auch auf Sie gehört zu haben. Zumindest in der Hochzeit der Verfolgung der RAF war es Ihnen doch möglich durchzusetzen, was Sie auch durchsetzen wollten. Sie sind doch nicht irgendein Dorfpolizist.

Datenschutz — antiaufklärerisches Verhalten

H: Das alles sind doch nur Lagevorträge, die ich da gehalten habe. Die beziehen sich auf handwerkliche Themen, auf Fakten und Daten, was allerdings eine faszinierende Wirkung haben kann. Ich habe das immer so gestaltet, daß ich die Schlußfolgerung den Abgeordneten selbst überließ. Ich habe es allerdings so aufbereitet mit Schaubildern und Diagrammen, daß sich die Schlußfolgerungen geradezu aufdrängten - kaskadenhaft ins Gehirn stürzten. Aber ich hatte weder Gelegenheit noch Zeit, konzeptionell etwas vorzuschlagen. Jede konzeptionelle Debatte

wurde eigentlich unterbrochen. Diese Ausschußsitzungen leiden doch unter einem hohen Grad an Undiszipliniertheit und fehlender Rationalität. Sie dienen der politischen Profilierung. Die Geschäftsordnungsdebatten finden die volle Leidenschaft aller Beteiligten und nehmen Dreiviertel der Zeit - eine beklemmende Geschichte.
C: Was hielten Sie denn davon, einen Mann Ihres Kalibers zum Bundesminister der Polizei zu machen?
H: Ich bin immer der Auffassung gewesen, daß bezogen auf unsere Verhältnisse, der Innenminister an einer Überkompetenz leidet, eigentlich nicht zusammengehörige Bereiche unter einem Dach vereinigt, und daß dadurch der so wichtige Bereich der Polizei, der ja eine eigene, philosophische Grundhaltung verlangt und nicht nur eine befehlende, zu kurz kommt. Ein Minister der Polizei? Die Entwicklung läßt das wahrscheinlich gar nicht zu. Man schielt doch immer auch nach draußen und guckt, was die anderen machen, und die anderen gucken wahrscheinlich wieder auf uns, wie wir es machen - und so macht schließlich keiner etwas, und es bleiben die alten Strukturen erhalten.

Wir kämpfen nicht gegen die Fehler des Systems sondern gegen dessen Vollendung

Das würde doch sicherlich mißverstanden: ausgerechnet die Deutschen ernennen wieder einen Polizeiminister, die sind schon wieder so weit.
Die finstersten Visionen haben ihre Wirkung, und eine Politik, die sich liberal versteht und dann natürlich liberal manches mißversteht, scheut sich infolgedessen, die Basis und die Voraussetzung für ein solches komplexes Diagnoseinstrument zu schaffen.
C: Die derzeitige Liberalisierungskampagne also als ein reales Hindernis? Sehen Sie das nicht eher als ein Wahlkampfmanöver?
H: Ich will die Leute, die das als Herzensanliegen betreiben , wie mein Minister und verschiedene andere, nicht diffamieren. Aber in der öffentlichen Diskussion erscheint es so, als müßten die verschütteten Bürgerrechte wieder freigeschaufelt werden. Und das ist eine Denunziation. Was, Herr Cobler, ist denn liberal? Das müßte konkretisiert werden. Ich kann mit dem Wort "liberal" eigentlich nichts anfangen; man müßte mir im Einzelfall sagen, was das konkret bedeuten soll. Wenn liberal bedeuten soll, daß uns die Forschung in der Datenmenge unmöglich gemacht wird, dann muß ich sagen, dann wird im Endergebnis eigentlich das Gegenteil dessen bewirkt, was Liberalität bedeutet; denn eine solche Wissensunterdrückung, ein solch antiaufklärerisches Verhalten, ist im tiefsten Grunde illiberal.
C: Sie meinen, es sei sehr leicht, sich derzeit liberal zu geben?
H: Ja.
C: Und beim nächsten Anschlag dann...
H: ... alles den Bach hinunter.
C: ... und ich bin gespannt, ob sich Herr Baum dann noch an all das erinnert...
H: Nein, natürlich nicht.
C: Dann sind Sie und Ihr Amt wieder gefragt...
H: Ja, dann kann man in einem schmalen Rahmen mal hineinleuchten - nicht aber konzeptionell.
C; Ist das nur eine Frage des jeweiligen Klimas, oder sehen Sie darin ein strukturelles Problem?
H: Es ist doch so: Es gibt gewisse Bewegungsgesetze zwischen Polizei und Politik. Zuerst wird ein Problem, von dem wir sagen, daß es existiert, abgeleugnet - gesellschaftlich und allgemein. Zweites Stadium: Das Problem wird erkannt. Drittes Stadium: Das Problem wird übersteigert und hektisch bekämpft. Viertes Stadium: Das Interesse an dem Problem erlahmt. Diesen Wellenbewegungsprozeß sehen Sie beim Terrorismus, aber auch beim Rauschgift, wo wir jetzt in der dritten Phase - der Hektik - sind.
Das ist eine der Mechaniken demokratischer Institutionen, daß sie nie in der Lage sind, Entlastungen vom Augenblicksdruck zu erstreben, um langfristige Konzeptionen zu entwickeln. Das ist ein Struktureffekt.
C: Und wie wird das innerhalb der Polizei erfahren, wie wirkt sich das dort aus?

Die Polizei ist eine isolierte Minderheit

H: Die Polizei ist eine isolierte Minderheit. Das ist eine Riesengefahr. Ich versuche auch die Politiker darauf hinzuweisen, die halten dann aber einen selbst für neurotisch. Ich sage ihnen, wenn ihr es ununterbrochen zulaßt, daß wir uns als eine isolierte Minderheit fühlen müssen, dann werdet ihr es eines Tages auch produzieren, daß wir uns in die Ecke gestellt sehen und nur noch blind um uns schlagen. Der Prozeß wird allmählich spürbar. Sie merken das doch bei der Beamtenschaft: auch da entwickelt sich so etwas wie ein tiefes Unverständnis gegenüber diesem Staat - was man bei der Jugend als Staatsverdrossenheit und Staatsfeindlichkeit etikettiert. Das entwickelt sich andersartig, aber ähnlich auch in der Polizei.
C: Dann verstehe ich nicht, was Sie überhaupt noch in diesem Amt hält. Warum schmeißen Sie den ganzen Kram nicht einfach hin?

H: Ich habe verschiedene Entlassungsgesuche geschrieben, schon seit Jahren, um hier rauszukommen, weil mir das alles zuwider ist...
C: ...und machen fleißig weiter.
H: Letztlich mache ich es, weil ich auch ein preußisches Pflichtgefühl habe, und weil ich meine, daß ich es so mache, wie es den Maßstäben entspricht, mit denen man selbst ruhig schlafen kann - man nennt das, glaube ich, Gewissen -, und weil ich meine, daß meine Arbeit den kulturellen Maßstäben entspricht. Niemand, Herr Cobler, hat mein Amt bisher anklagen können, es habe dagegen verstoßen. Und es wird keinen Schlußbericht dieses Amtes geben, in dem Sie solche Verstöße entdecken.
C: Und die Verzahnung zwischen Ihrem Amt und den Geheimdiensten?
H: Die Verbindung zwischen den Nachrichtendiensten und dem BKA hat man mir durch Befehle aufoktroyiert - alle Minister übrigens, auch noch in Phasen vorgegebener Liberalität. Da ist halt ein Widerspruch zwischen vorgegebenem Handeln und tatsächlichem Tun.
Und wenn ich gehe, wer soll's denn sonst auch machen? Es findet sich meines Erachtens keiner, der bereit ist, das zu tun. Es findet sich wahrscheinlich auch keiner, der die komplex gewordenen Zusammenhänge kennt: Buback haben sie weggeschossen, der Nollau war mal in dem Geschäft - wissen Sie, ich bin der einzige, der seit 1971 Terrorbekämpfung macht. Dadurch hat man ein enormes Wissen angesammelt, ganz zwangsläufig, das man nicht einfach übertragen kann. Die Abteilung Terrorismus in unserem Hause ist alle zwei Jahre, im Interesse der Leute, weil man die nicht ununterbrochen an der Front halten kann, in neue Hände übergegangen. Ich bin der einzige, der hier gewissermaßen für Kontinuität sorgt, und es ist eine Frage der Anständigkeit, daß man da nicht einfach aus-

Sicherungen

steigt.
C: Haben Sie gar keine Sorge, auf Dauer bzw. wegen dieser Dauer Ihrer Amtsführung betriebsblind zu werden oder längst zu sein, daß sich da so etwas wie eine deformation professionelle einstellt? Sie haben einmal von dem unfreiwilligen Clinch gesprochen, in dem Sie und die RAF-Leute sich befinden. So ein Clinch kann zweifellos Erfahrungen bringen; er kann aber auch sehr leicht den Ausblick und den Umblick verstellen.

Der Clinch, den ich mit den Terroristen habe

H: Ich muß zunächst einmal sagen, ich bin Polizist. Ich muß mit den Realitäten fertig werden. Ich kann der politischen Führung sagen, was ich aus meinem geringen Aspekt, aber hautnah mit der Gefahr verbunden, feststelle. Da finden doch wechselseitige Lernprozesse statt. Der Clinch, den ich mit dem Terrorismus habe, verbindet mich und die Terroristen intensiver untereinander, als die und ich mit den übrigen Teilen der Gesellschaft verbunden sind. Das ist doch etwas Interessantes.

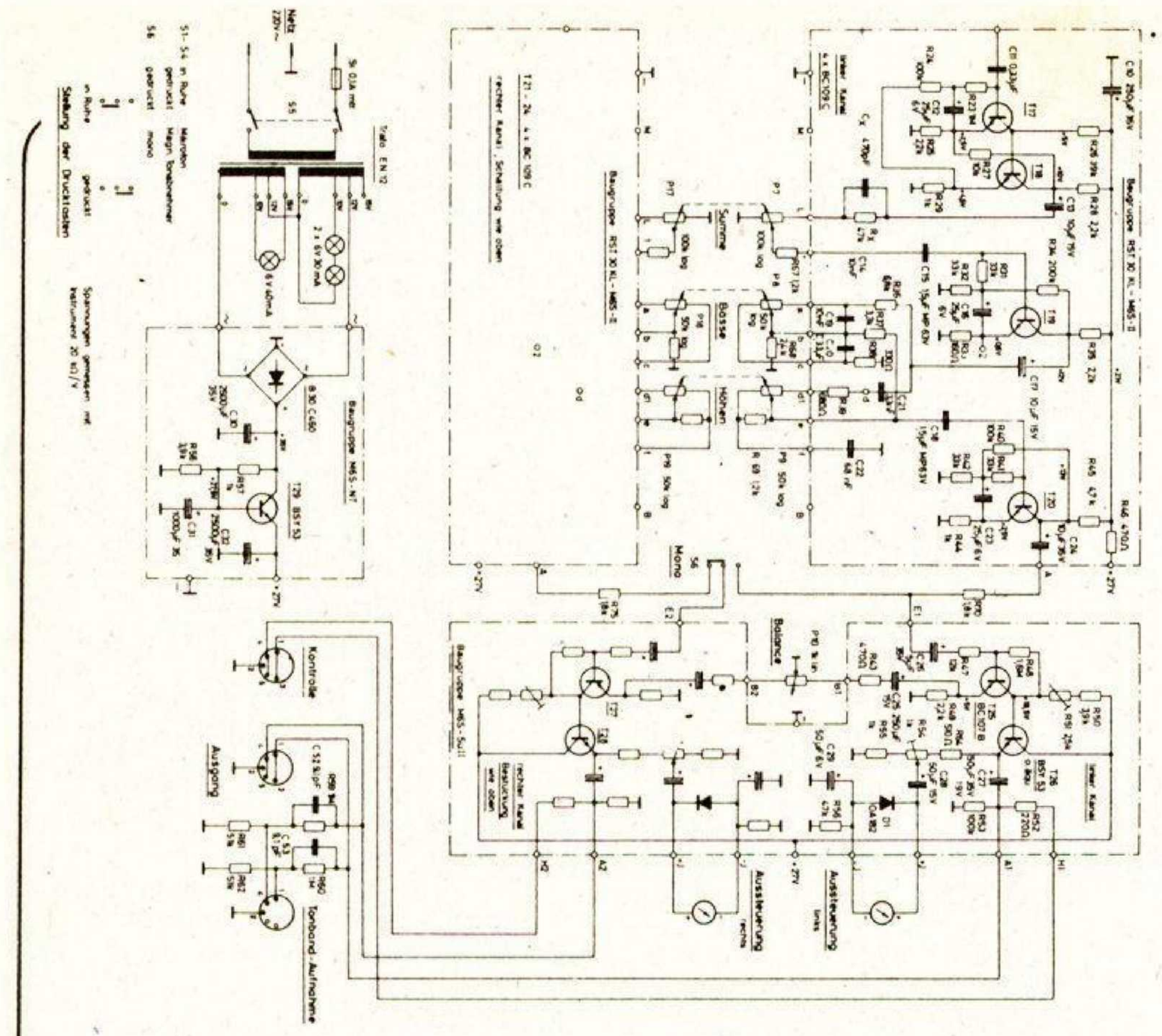
Das war ähnlich zu verfolgen in Portugal, bei dem Cavallho, der jahrelang in Afrika gekämpft hat und der seine eigentliche Lebenserfahrung aus der Guerilla entnommen hat. Diese intensive Feindberührung schafft natürlich auch intensive Beobachtung. Wenn ich mit jemandem ringe, so nah den Schweißgeruch und die Haut des anderen spüre - ein solches Erlebnis kann einem niemand vermitteln.
C: Sie sagen, die Politik und die Öffentlichkeit reagierten den "politischen Konjunkturen" entsprechend auf das, was unter dem Stichwort Terrorismus diskutiert wird. Wie schätzen Sie dieses Phänomen denn ein?
H: Ich bin gegen die Subjektivisten bei der Betrachtung des Terrorismus, die die Ursache in den Hirnen suchen oder in den Lebensläufen, die nach dem break-down forschen, nach dem Verhaltensknick usw.; die das alles zurückführen auf Spinnereien, auf kranke Hirne. Dahin ist die offizielle Forschung ausgerichtet, wenn sie das auch nicht in dieser Primitivität zugibt. Aber sie ist primitiv. Ich bin ein Objektivist. Ich meine, daß alle Erscheinungen ihre objektiven Ursachen haben, ihre objektiven Gesetzmäßigkeiten, und daß wir Terrorismus auch unabhängig von der Person seiner Träger hätten. Die Baaders und die Meinhofs wären da, wenn es den Baader und die Meinhof nicht gäbe. Das sind Erscheinungen, die die Geschichte hervorbringt - wie Hitler. Und die nur in einer bestimmten Phase hervorgebracht werden können - wie Hitler. Hitler heute - er wäre zur Lächerlichkeit verurteilt; damals, heraus aus dem Dunkeln an die Rampe, wurde er zur tragenden Figur.
Das heißt, solche Erscheinungen wie der Terrorismus haben eine Signalwirkung, sie sind ein Präludium, sie kündigen etwas an, sie sind Vorläufer - nicht für den Terrorismus selbst und dessen Ideen, sondern für einen grundlegenden Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse. Terrorismus war und ist immer ein Indiz für das Herannahen gesellschaftlicher Umstrukturierungen vom Ausmaß eines Bebens. Insofern müßten wir eigentlich dankbar sein, daß er auftritt: denn ergibt uns Hinweise auf das, was möglicherweise kommen kann, und er gibt uns auch Möglichkeiten, die Entwicklung zu beeinflussen, sie in andere Bahnen zu lenken. Der Terrorismus signalisiert, wo etwas gestört sein und wo Störung liegen könnte.
Die feuerbrandartige Geschwindigkeit, mit der alle Staaten der Dritten Welt - ich glaube 25 von ihnen in den letzten fünf Jahren - ihre Gesellschaftsstruktur verändert haben, macht meiner Meinung nach ein Übergreifen auf Europa nicht unmöglich: das Aufflakkern irgendwelcher Erscheinungen, die von niemandem richtig eingeordnet werden können, aber doch zeigen, daß etwas im Gange ist.
Wir müssen mit Situationen kalkulieren, die mir nicht für immer ausgeschlossen scheinen: wirtschaftlich-ökonomische Krisen etwa, depressive Prozesse, in denen die schmale Zuwachsrate von 2 Prozent sich auf Null minimalisiert, was sich dann schlagartig im Bewußtsein der Bevölkerung niederschlagen kann. Staatsverdrossenheit, Autoritätsverfall, Loyalitätskrisen, Erschütterung der staatlichen Organe, Umwertung der Traditionen, die die Staatsapparate in aller Welt tragen: Pflichtgefühl, Gehorsam, Disziplin, Verschwiegenheit, Geheimnis, Leistung - all dies ist längst in einem Umformungsprozeß begriffen.

In einem modernen Staat ist die Intelligenz das revolutionäre Subjekt

C: Und wer sollen die Akteure dieses Entwicklungsprozesses sein?
H: Sicher nicht die Terroristen. Ich bin nicht der Auffassung, daß der Terrorismus als solcher eine gesellschaftliche Gefahr bedeutet. Sie können noch so viele Leute morden - die Terroristen selbst werden nicht zur politischen Herrschaft gelangen. Ich glaube auch nicht, jetzt im Augenblick, daß das schlafende Proletariat revolutionäres Subjekt sein könnte, sondern ich bin der Meinung, daß an die Stelle der Arbeiterklasse im Augenblick jedenfalls - das kann sich wieder ändern - die Intelligenz getreten ist, die heute die Rolle einer Klasse einzunehmen beginnt und an die Schalthebel der Macht gelangt. Das ist in einem modernen Staat das revolutionäre Subjekt.
Wenn Polizei und Justiz befähigt werden, dieses Veränderungspotential ständig zu verarbeiten, ständig rückzukoppeln, den ganzen Prozeß zu dynamisieren, dann wäre ein Instrument geschaffen, das den Staat akzeptabel hält und nicht Staatsgegenmacht und Staatsfeindschaft schafft, sondern Bewegung, Entwicklung...
C: ...die man im Griff behält...
H: ....die der Staat im Griff behält.
Es ist ja ein so simpler Gedanke! Man schämt sich fast, ihn auszusprechen. Aber es ist nicht machbar - im Augenblick jedenfalls.
C: Wenn ich mir die Art und Weise anschaue, Herr Herold, in der dieser Clinch oder Krieg zwischen Ihnen, zwischen Ihrem Amt, zwischen diesem Staat und den RAF-Leuten sich darstellt, dann kann ich gewisse Affinitäten nicht übersehen. Nehmen Sie zum Beispiel die Schleyer-Entführung. Ich meine die Skurpellosigkeit, mit der diese Aktion durchgeführt wurde, ich meine aber auch den skrupellosen Poker der Bundesregierung und des Krisenstabes während der gesamten Ereignisse. Ihren Höhepunkt fand diese Geringschätzung des Lebens anderer Menschen zur Durchsetzung politischer Ziele - hier der Staatsräson - bei dem tolldreisten Einsatz der GSG 9, mit dem man den Tod der Flugzeugpassagiere in Kauf genommen hat...

Ich frage, ob Schleyer überhaupt gewesen wär, wenn man so rücksichtslos schon gegenüber Lorenz gewesen wäre, ihn zu opfern.

H: Wer die GSG 9 kennt, Herr Cobler, der Vorschlag kam ja von mir, weil wir sie trainiert hatten - , wer die GSG 9 kannte, der wußte, daß das gar keine Schwierigkeiten bedeuten würde, man mußte sie nur heranbringen an das Flugzeug, und das war ein politischer Akt. Den hat Helmut Schmidt geschafft. Ja, nun sagen Sie, Rücksichtslosigkeit im Fall Schleyer. Ich frage Sie zurück, ob Schleyer überhaupt gewesen wäre, wenn man so rücksichtslos schon gegenüber Lorenz gewesen wäre, ihn zu opfern. Ich glaube nicht, daß Schleyer stattgefunden hätte, wenn der Staat schon früh gezeigt hätte, daß dieses Modell des terroristischen Kampfes nicht funktionieren kann. Es ist das Ziel jeder revolutionären Untergrundbewegung, Gegenmacht aufzubauen, zu symbolisieren. Das sind die Strukturen, die den Fall Lorenz und Schleyer kennzeichnen. Den Terroristen geht es darum, Gleichrangigkeit zur etablierten Macht zu erlangen, als Verhandlungspartner aufzusteigen, sozusagen paktfähig, friedensschlußfähig zu werden, um dann Machttribute auf die Bevölkerung zu streuen im Sinne eines Belohnugseffekts - wer sich ihnen widersetzt - wird exekutiert. Das sind notwendige Elemente dieser Untergrundbewegung, und nur dadurch wird der Umschlag von dem Verharren der Guerilla als



Partikelchen im Untergrund zur massenhaften Bewegung erreicht. Diese Koppelung zur Legalität muß erreicht werden durch Bildung von Gegenmacht.
Ja, und die Passagiere - wer hat sie denn in diese Lage gebracht? Doch nicht der Staat!
C: Der Staat hat sie aber in dieser Lage gelassen, mit ihr gepokert.
H: Was gab es denn für Möglichkeiten? Sie auslösen? Wir hätten, wenn man den Erpressern gefolgt wäre, auch noch 15 Millionen Dollar liefern müssen. Ich rechne mir das heute noch als Verdienst an, daß ich durch einen Trick diese Lieferung verhindert habe - die Bundesregierung hätte die 15 Millionen auch noch rausgeschmissen.
C: Ich rede von den Menschen!
H: Ja, aber die konnten sie doch nur...
C: Austauschen!
H: Gegen wen? Gegen die Gefangenen? Nein, Nein!
C: Wo ist die moralische und rechtliche Legitimation, Schleyer oder - hätte man das damals getan - Lorenz zu opfern, wobei ich diesen Begriff sehr unpassend finde, weil er dem Ganzen auch noch eine höhere Weihe verleiht-, wo ist die Legitimation dafür, Menschen umbringen zu lassen? Weil die Staatsräson das verlangt?

H: Die Erfahrung lehrt, daß ein Nachgeben nicht ein Ende bedeutet, sondern eine verstärkte Fortsetzung. Das ist eine objektive Erkenntnis aus der Betrachtung aller terroristischen Vorgänge aller Untergrundkämpfe, von welcher Seite auch immer. Und aus diesen Gesetzmäßigkeiten muß man Folgerungen ziehen. Ich habe deshalb schon bei Lorenz dafür plädiert, in der Erkenntnis, daß es nur noch schlimmer kommen würde, diesen furchtbaren und schrecklichen Weg zu gehen.
C: Die Lösung Mogadischu hieß im Klartext - bei all dem Zutrauen das Sie zur GSG 9 haben : Den Schleyer lassen wir fallen.
H: Ja.
C: Das war doch die Konsequenz.
H: Natürlich, natürlich ist das die Konsequenz. Das sind alles furchbare Entscheidungen...
C: Und Sie finden, daß es dafür eine moralische Legitimation eines Staates gibt?
H: Ja.

C: Sie kennen den Vorwurf, Herr Herold, Sie seinen ein Technokrat, besäßen ein Faible, ja eine Manie für Computer und seien von deren angeblicher Unfehlbarkeit restlos überzeugt.
H: Ich bin überhaupt kein solcher Fan, sondern meine nur, daß hier ein Nachholbedarf besteht, daß alle Bereich unseres gesellschaftlichen Lebens sich der modernen Technik bedienen, nur die Polizei noch nicht. Das muß nachgeholt werden. Deshalb verfechte ich das mit Energie und nehme in Kauf, ein Narr geschimpft zu werden.

Das ist mir gleichgültig und muß mir gleichgültig sein. Ich kann nicht nach dem Wohlwollen derer, die mich beurteilen, handeln, Ich muß nach dem eigenen Gewissen handeln, und für mich ist die Technik ein Mittel, das Schöpferische des Menschen erst zur Geltung zu bringen.

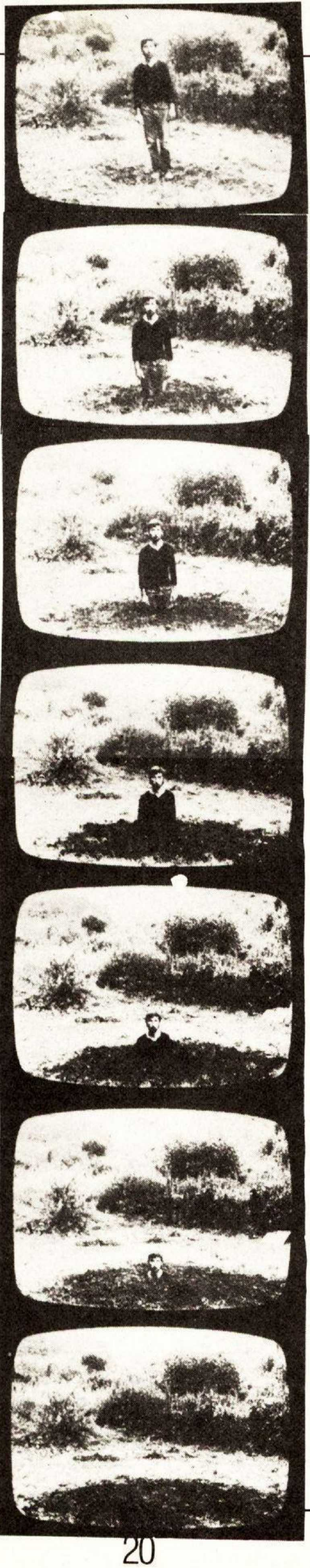
Der Sonnenstaat ist machbar heute

C: Kennen Sie die Legende aus dem 17.Jahrhundert vom Rabbi Löw und seinem "Golem"?
H: Wir haben ein Computerprogramm "Golem".
C: Sie wissen, wie das geendet hat in der Legende?
H: Mir ist das im Augenblick nicht präsent...
C: Der "Golem", dieses zunächst durchaus nützliche Kunstprodukt, ist eines Tages seinem Schöpfer über den Kopf gewachsen.
H: Ich würde keine Arbeitsstunde investieren für einen Computer als Repressionsinstrument. Natürlich: repressive Funktionen wird der Staat nicht ausschalten, denn Gefahrenabwehr ist notwendig. Aber meine Hoffnung gilt dem Computer als einem gesellschaftlichen Diagnoseintrument. Das ist eine Prävention neuen Stils, die letztlich auch die Terrorursachen aufhebt, diesen Staat verrückt, ihn andersartig gestaltet, Gleichheit und Gleichrangigkeit im Prozeß und in der Ökonomie schafft. Mit Hilfe dieses Mittels kann ich sehen, wo es hakt: Klassen, soziale Unterschiede und Ungleichgewichtigkeiten, Ungerechtigkeit, Armut und Diskriminierung - das kann ich alles ablesen. Hier wird etwas nachgeholt, was für einen Staat dringend notwendig ist, und es wird nicht nachgeholt an Unterdrückungspotential, wenn ich mal die gängige Redeweise verwende, sondern an Informationspotential und an technischem Potential.
C: Informationspotentiale und -technologien - das ist eine Binsenweisheit - konstituieren Herrschaft und bedingen auch strukturelle Verschiebungen zwischen und innerhalb der "drei Gewalten" und gegenüber den Bürgern. Es könnte hier ein Informationspool entstehen, der die Polizei zu einer politischen Definitionsmacht befördert, die in der Verfassung jedenfalls nicht vorgesehen ist.

H: Das ist genau das Problem. Aber ich darf, ich muß die Verfassung auch entwickeln. Ich kann mich doch Erkenntnisquellen zur Gesundung der Gesellschaft, zur Intakthaltung auch der Verfassungsideen und Verfassungsleitziele nicht verschließen! Man muß einen lebenswerten Staat schaffen. Einen Staat der Bürger - einen transparenten Staat. Und den können Sie nur technisch transparent machen. Ja, das ist natürlich ein Sonnenstaat, aber der ist machbar heute. Hier in der Polizei ist das machbar. Ich weiß gar nicht, warum man das nicht verstehen will - oder bin ich da auf einem ganz falschen Dampfer?

DIE HÖCHSTE EHRE

TRIKONT-VERLAG NENNT SICH DIANUS UND ERKLÄRT:



Uns sind die Schuppen von den Augen gefallen: Wir sehen unsere Träume ganz klar.
Das Erstaunlichste am politischen Kampf ist die makabre Identität, die früher oder später zwischen den Gegnern entsteht. Wir kannten die Sprache unseres Feindes, wir zerpflückten und lallten sie nach, wir lauerten auf seine Bewegungen, verhöhnten seine Fehlhandlungen und achteten auf seine Listen – doch seine Macht schlug uns in ihren Bann. Unsere Starrheit, Leitsprüche, unsere Kategorien und Schlagwörter spiegelten die Starrheit Leviathans. Wir waren in derselben Welt verkettet.
Die Freude zu wissen, wo unsere Gegner stecken, lassen wir uns nicht nehmen, auch die Freude am Kampf nicht. Aber wir führen ihn von einer ganz anderen Warte aus. Wir haben uns aus dem Sog herausgerissen. Wir sind zurück in die Vielfalt gekehrt, oder besser, ihr entgegengelaufen. Wir wollen den ganzen Wald wieder, den uns ein einziger Baum verdeckte.
Überall hin führen uns unsere Raubzüge, überall haben wir etwas zurückzuerobern, zurückzubetteln oder zurückzuzaubern. Dem Faschismus entreissen wir die Mythen, die er geschändet hat, Begriffe wie Freundschaft, Heimat, Natur, die er besudelte; dem Adel das ihm abhandengekommene Gefühl von Achtung, Höflichkeit und Minne, der Kirche ihre schönste und trotzdem von ihr am unwürdigsten behandelte Tochter: die Mystik; den Vagabunden ihre Freiheit und vernachlässigte Kreativität. Von allen Völkern holen wir uns funkelnde Bilder und tanzende Märchen, um sie mit den unsrigen zu vermählen. In den Büchern suchen wir Gefühle und Vibrationen, die danach lechzen, gelebt und gezittert zu werden.
Hinter dem glatten Bildschirm, hinter der verstümmelten Vorstellung der Realität, wie sie die Technokratie mit allem Aufwand uns aufoktroiert, verstecken sich intakt die unzähligen Räume und Abgründe menschlicher Möglichkeiten – Wir haben Hunger und Durst nach Bildern und Märchen, in uns brennt die Sehnsucht nach Mythen. Wir wollen die Kerker, wo unsere uralten Träume verstummen, aufbrechen, denn wir haben ihr Seufzen vernommen. Die Schuppen sind uns von den Augen gefallen: Wir sehen unsere Träume ganz klar. Sogar die Angst vor Offenbarungen hat uns verlassen – wir spotten fast nicht mehr.
Sind wir unzeitgemäß, anachronistisch, ja vielleicht reaktionär geworden? Wenn die Liebe unzeitgemäß ist, dann sind wir es auch; wenn die Freundschaft, die gegenseitige Achtung es sind, dann sind wir es auch; wenn die Begeisterung an einem schönen Werk, wenn die Muße es ist, wenn das Entzücken an dem Reigen der Natur es ist, – dann sind wir es auch.
Wir sahen um uns die Schizophrenie wachsen. Manche blickten in die Vergangenheit und wußten mit den Schätzen, die sie dort ausfindig machten – Lehren der roten Schamanen, östliche Weisheit, hiesige Texte von Paracelsus bis Crowley – nichts anzufangen. Andere suchten in der Zukunft, wühlten in science fiction Büchern und erwarteten Götter, die aus Ufos stiegen. Andere noch schrieben wissenschaftliche Abhandlungen, um die Wissenschaft in Frage zu stellen ohne doch spüren zu lassen, daß die Traumzeit auch gelebt werden kann.
Zermürbend, schmerzhaft machte sich der Widerspruch breit zwischen Hier und Dort, Erlebtem und Erahntem. Rücken an Rücken saßen sie an vielen Existenzen, die schimmernde Phantasie und der graue Alltag und schauten sich nie ins Gesicht, wo ihre Vermählung doch so heiß ersehnt war und so nahe lag! Der kürzeste Weg, um zu einem Punkt zu gelangen, geht erst in die entgegengesetzte Richtung. Das lernt uns die Magie. Es gab keinen König in Babylon, der nicht am Rücken die roten Spuren der Sklavenpeitsche trug, sagt uns Borges. Hier und Dort – zwei Reiche teilen sich unsere Seele. Wer Dorthin will, kann nur hingelangen, wenn er das Hier durchquert bis zum allerletzten Meilenstein. Das Übersinnliche ist nur durch die Sinne zu erreichen, durch das neu erlernte Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen, durch das Lesenlernen der Zeichensprache, aus der die Welt geflochten ist. Wir müssen wieder wahrnehmen das große Geräusch das unaufhörliche Gebet, die Sprache der Grashalme und des Felsens, die Sprache des Hellblauen und des Roten, die Sprache des wachsenden Haares und des Staubkorns im Licht. Wenn wir uns den Sinnen anvertrauen, werden uns die zwei Welten zurückgegeben. Hic et nunc beginnt sie, die Reise. In der Bucht unseres Körpers geht das magische Schiff vor Anker.

Der Rabbi Eisik träumt vvon einem verborgnen Schatz unter der großen Brücke Prags. Als sich dieser Traum mehrmals wiederholt, begibt er sich auf die Reise. Er lungert Tag für Tag um diesen Platz herum, gehindert in seinen Suchaktionen durch die Schildwache. Am vierten Tag nähert sich freundlich der Hauptmann der Wachen, betroffen von der Ausdauer des alten Mannes und erkundigt sich, ob er etwas verloren habe oder auf

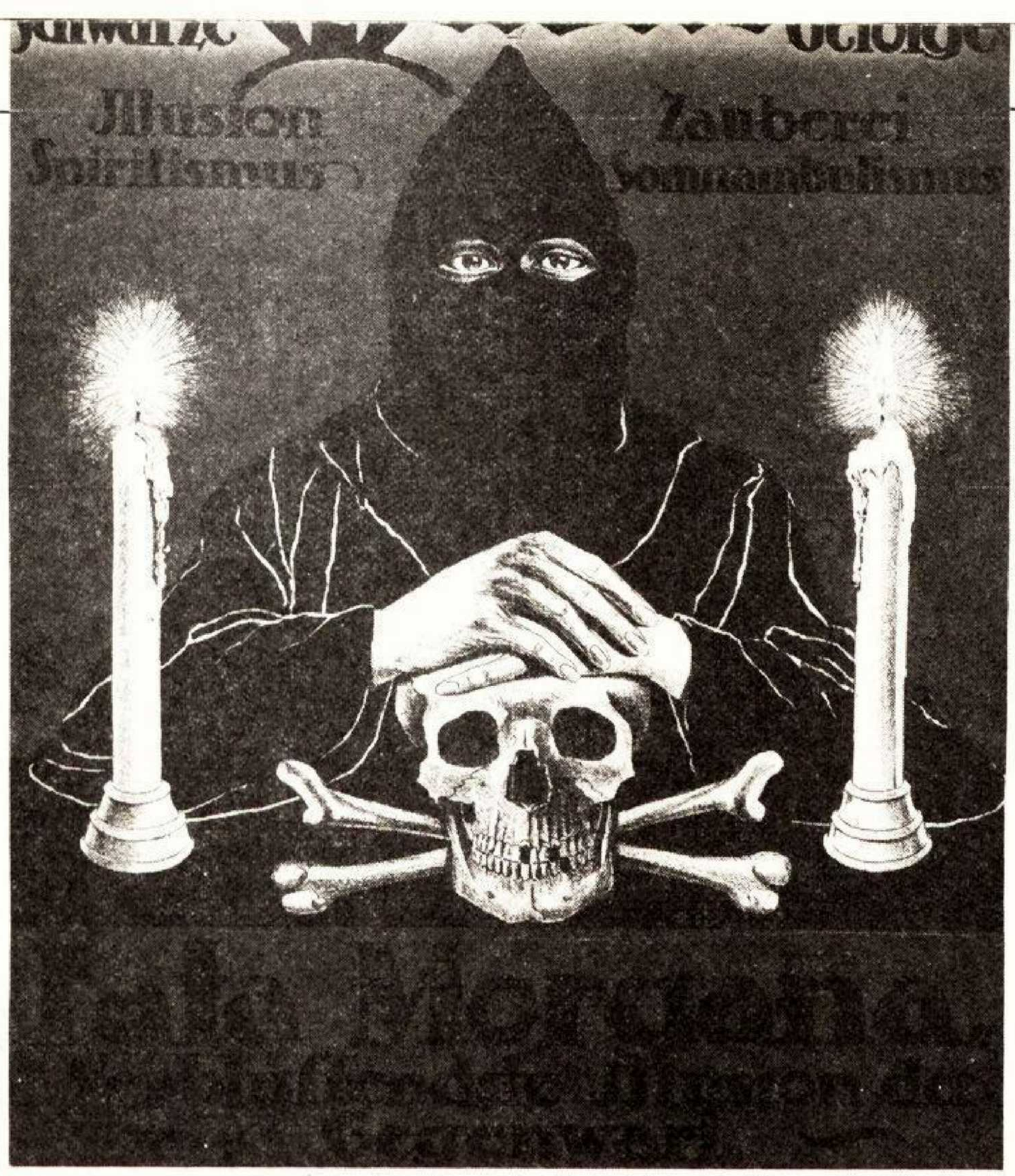
DER REBELLION?

jemanden warte. Der Rabbi erzählt ihm seinen Traum. Da lacht der Offizier,einen gefunden zu haben, der seinen Träumen nachreist. "Wenn ich dasselbe täte," kicherte er, "müßte ich gleich nach Krakau zu einem gewissen Rabbi Eisik, denn dort, so träumte ich, ist in dem schmutzigen Winkel hinter seinem Ofen ein Schatz versteckt." Da verneigte sich dankbar der

Rabbi und fuhr in die weite Heimat zurück, wo der Schatz hinter dem Ofen seinem Elend ein Ende machte.

Weit ist der Pfad in die Heimat. Doch erweist sich der umständlichste Weg als der kürzeste, um zur Erkenntnis zu gelangen. Die Reisenden, Fahrenden und suchenden im Mittelalter wußten auch, durch wieviele Umwege die Heimat und die magische Gegenwart zu erreichen sind. Wir schauen nach hinten in Ehrfurcht – in das weite Land menschlicher Erfahrung und wir schauen nach vorne mit lachender, tanzender Freude in eine neu gedichtete Welt. Unser Reich ist die magische Gegenwart. Auch die magische Gegenwart ist Dianuskopf, konservativ und revolutionär zugleich. Konservativ, weil sie aus uraltem Wissen schöpft, behutsam und mit Liebe aus der Vergangenheit lernt, bewahrt und differenziert, sich an die alten Gesänge erinnert, Gefühl für Formen und Geste entwickelt. Aber alles Konservative erstarrt und verkümmert, wenn es nicht den Kampf gegen die traummörderische, menschen- und naturfeindliche Gegenwart aufnimmt, wenn es sich nicht die lachende und kühne Frecheit des Davids vor dem Goliath zu eigen macht. Darum fordern wir weiter für uns die höchste Ehre der Rebellion.

christiane Thurn und Herbert Röttgen



13 Jahre ist er alt, der Trikont Verlag, und viele politische Programme hat er in konsequenter Reihenfolge vertreten. Hervorgegangen aus den Dritte Welt-Arbeitsgruppen, folgte er Anfang der 70er Jahre der "Arbeitersache" und fast nahtlos schlug sich dann die damals aufstrebende Bewegung der Alternativen im Verlagsprogramm nieder.
Heute, am Anfang der Achtziger, wo die "Bewegung" in ihrer "Vielfalt" kaum noch auszumachen ist, ändert der Trikont seinen Namen in Dianus, und neue Themen erscheinen am Verlagshorizont: die andere Realität hinter den Fakten gewinnt an Gewicht, und Bücher über Zigeuner, Hexen und Drogen werden dem offeriert, der in Mystik sein Heil sucht.

Noch immer der Nabel der Zeit? Oder der laut beschriene und als unpolitisch kritisierte Rückzug ins Private? Ganz so leicht scheint es mir angesichts unserer eigenen zerfallenen, politischen Begriffe nicht zu sein. Die traumatischen Computervisionen eines Herolds sprechen von der Vereinnahmung unserer Begriffe und unseres Widerstandes gegen dieses System, zu deutlich, um nur noch an unsere alten Widerstandsformen zu glauben. Kämpfe von anderen Warten deuten sich an, seis in Zürich, von den Zürichern selbst als unpolitisch bezeichnet, oder vielleicht auch in so einem Verlagsprogramm. Nicht so absolut wie die Verlagsleitung es in ihrer Selbstdarstellung formuliert und wohl auch gern hätte, aber vielleicht als Auflockerung unserer eigenen Starrheit.
Die Politik der Ekstase, wie Timothy Leary sie beschreibt, ist auch schon ein alter Begriff, aber sicher kein ausgelebter. Der Weg ist da, wo unsere Angst ist!

Uwe/BLATT

DIE HÖCHSTE EBENE DER REBELLION?

Wir werfen Dollarnoten über die Brüstung. Bargeld rieselt vom Himmel. Wie wilde Tiere stürzen sich die Börsenmakler auf die Scheine.... ...Wir fassen uns an und tanzen vor der Börse Ringelreien. Dann machen wir uns daran, das zu verbrennen, was sie anbeten: Dollarscheine.

aus Jerry Rubin "do it" erschienen bei Trikont, 1970

JERRY RUBIN: WELCOME, WALL STREET, HERE I COME!

Ende Juli 1980 habe ich einen Job an der New Yorker Wall Street angenommen. Das mag einige Leute in Erstaunen versetzen, zumal ich vor dreizehn Jahren mit einer kleinen Straßentheatergruppe von Yippies die New Yorker Börse gestürmt und Dollarscheine von der Besuchergalerie geworfen habe. Die Börsenmakler unten im Saal unterbrachen damals ihre Geschäfte und stürzten sich auf die herunterschwebenden Dollars. Einige Zeit später hat übrigens die Börse auf der Galerie eine schußfeste Glasscheibe auf der Galerie installieren lassen um die Broker vor den Clownerien der antikapitalistischen Komiker der 60er Jahre zu schützen.

In den dreizehn Jahren danach ist viel geschehen. Die landesweite Kampagne gegen den Vietnamkrieg hatte Erfolg und der Krieg wurde beendet. Bedauerlich ist, daß der Krieg in Asien heute ohne amerikanische Beteiligung weitergeht. In den USA verblaßte der Traum von einer radikalen Umwälzung des Systems von außen und wurde schließlich ganz aufgegeben, obwohl wir Teile des Systems zu Reformen zwangen. Meine Freunde aus dieser Zeit sind seitdem tausend verschiedene, anscheinend von einander isolierte Wege gegangen.

Wir hatten die Dollars von der Gallerie geworfen, um die Aufmerksamkeit auf ein System zu lenken, das, wie wir spürten, allzuoft Geld und Moral voneinander trennte und sowohl riesige Reichtümer schuf als auch gleichzeitig Massenarmut zuließ. Auch heute noch stehe ich zu vielen unserer damaligen Kritikpunkte und Wertvorstellungen. Dazu kommt, daß die ökonomische Situation 1980 in den USA viel katastrophaler ist als 1968.

Aber ich weiß, daß ich heutzutage wesentlich effektiver agieren kann, wenn ich Anzug und Krawatte trage und in der Wall Street arbeite, als wenn ich weiter außerhalb der Mauern der Macht herumtanzen würde. Politik und Rebellion haben die 60er Jahre, die Suche nach Identität den Geist der 70er Jahre geprägt. Geld und finanzielle Interessen werden die Leidenschaften in den 80er Jahren erobern.

Heute streben Frauen Macht an, indem sie leitende Positionen übernehmen. Sie entdecken Autorität und Selbstbewußtsein, die aus finanzieller Unabhängigkeit entstehen. Schwarze Leader stellen ebenfalls fest, daß in den 80er Jahren für Schwarze als Hauptpunkt auf der Tagesordnung stehen wird, „das Geld in die Politik miteinzubeziehen" („to integrate the money"), wie Andrew Young es kürzlich bezeichnet hat.

Geld ist Macht!

Bei Anbruch dieses Jahrzehnts fing mich die Mobilität und die persönliche Freiheit, die ich in den letzten 20 Jahren so liebevoll gepflegt hatte, zu langweilen an. Während ich in den letzten Jahren Geld für Projekte auftrieb, begriff ich, daß derjenige, der den Scheck unterschreiben muß, die entscheidende Macht besitzt. Geld ist Macht. Wenn ich in den nächsten 40 Jahren noch irgendeinen Einfluß auf diese Gesellschaft haben will, dann muß ich Macht entwickeln, die nur die Kontrolle über Geld bringen kann.

Ich persönlich bin es leid, daß ich immer noch das Image von damals habe, das festgefrorene Image der bemalten Gesichter der 60er Jahre. Ich verleugne diese Zeit und ihre Erfahrungen nicht. Wenn ich mein Leben noch einmal leben müßte, ich täte es wieder mit der gleichen Leidenschaft, dem gleichen Idealismus und, wie ich hoffe, mit dem gleichen Sinn für Humor. Aber 1980 ist nicht 1968. Ich gehe an mein neues Leben mit der gleichen Aufregung und Leidenschaft, dem gleichen Idealismus wie vor zwanzig Jahren heran. Meine Reise vom Angeklagten der Chicago Seven zum Wall-Street-Angestellten mag einzigartig sein, aber sie gleicht der von Tausenden von Leuten meiner Generation, die in den 80er und 90er Jahren Einfluß haben wollen, und sich deshalb genau in das System hineinbegeben (und es dabei auch verändern), das sie früher durch ein anderes ersetzen wollten.

Als ich einen Job an der Wall Street zu suchen begann, habe ich Schwierigkeiten erwartet. Einer der Kopfjäger (sprich Jobvermittler) sagte mir auch tatsächlich, daß es höchst ungewöhnlich wäre, wenn die gestandene Finanzwelt der Wall Street Jerry Rubin einen freundlichen Empfang bereiten würde. Nichtsdestotrotz habe ich schon in der ersten Woche meiner Jobsuche ein Angebot bekommen.

In meinem neuen Job werde ich als „security analyst" neue Firmen und Betriebe auf ihre Kreditwürdigkeit untersuchen, darunter solche, die Sonnenenergie- und andere Alternativenergieanlagen herstellen wollen. Meine Aufgabe wird sein, für solche Kleinfirmen mit Eigeninitiative (entrepreneural non-conglomerate companies), die unsere Gesellschaft so dringend braucht, Finanzierungs- und Verkaufsstrategien zu analysieren und zu entwickeln.

Als Planer kann ich die Realität beeinflussen...

Als radikaler Politiker damals konnte ich die Beherrschung der Finanzwelt durch die großen Institutionen der Wall Street hauptsächlich durch Schreiben und meine Reden kritisieren. Als Finanzplaner kann ich diese Realität beeinflussen und verändern, indem ich vielversprechende und unabhängige Betriebe entdecken und Geldgeber für gesellschaftlich verantwortbare Projekte auftreibe, die die Titanen von Morgen sein werden.

Die Herausforderung für den amerikanischen Kapitalismus in den 80er Jahren ist, Amerika den unternehmerischen Geist wiederzugeben. Die riesigen Konzerne haben die Entfaltungsmöglichkeiten und den Ehrgeiz der Leute behindert. Amerika braucht eine Wiederbelebung des Kleinunternehmergeistes. Besonders wirtschaftliche Krisengebiete brauchen gewaltige Kapitalinvestitionen. Individuelles Unternehmertum kann eine neue Arbeitsethik schaffen, die Amerika so dringend nötig hat. Um diese Ethik anzuspornen und zu fördern, braucht Amerika ein kreatives Finanzierungssystem – und an dessen Schaffung will ich arbeiten.

Heutzutage kann kein Mensch mehr ohne Kenntnis des Finanzsystems die finanziellen Probleme wegen Rezession und Inflation überleben. Einer der Gründe dafür, daß in Amerika die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden, ist, daß es sich die Reichen leisten können, sich von Beratern und Banken über Finanzprobleme informieren zu lassen. Der Durchschnittsmensch hat keine Ahnung von seinen finanziellen Ansprüchen und Möglichkeiten. Wir müssen die Informationen übers Geld demokratisieren, weil Information Macht ist.

WELCOME, WALL STREET, HERE I COME! Laß und zusammen Millionen von Dollars mit der Unterstützung von kleinen Betrieben machen, die sich für positive Sozial- und Umweltprojekte engagieren. Laß uns den amerikanischen Kapitalismus vor der Übermacht der großen Konzerne retten. Laß uns dafür sorgen, daß der Kapitalismus für alle arbeitet.

Jerry Rubin

(aus: Seattle Post-Intelligencer (Washington), 31.7.80)

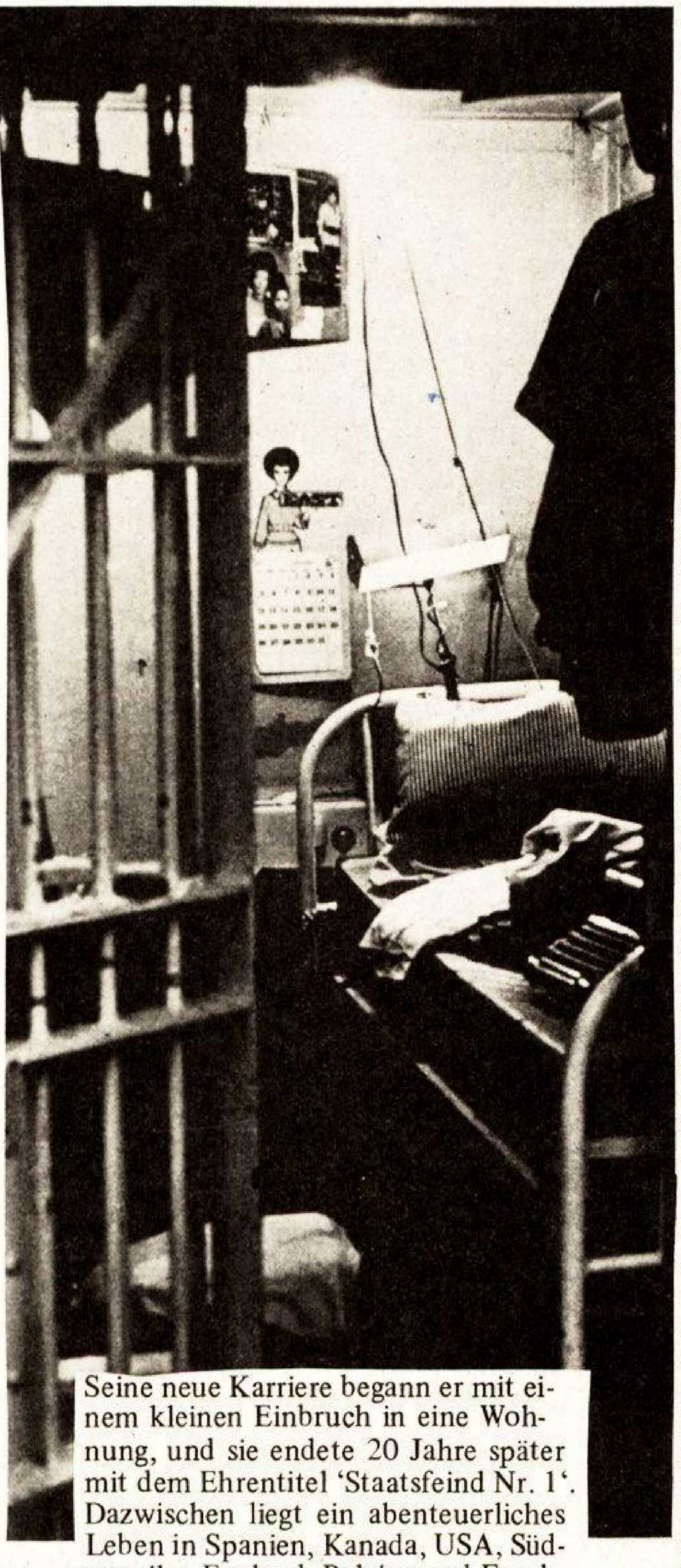
KRIMINALITÄT IST EINE WAFFE

Zwischen 1957 und 1959 verbrachte ich meine Wochenenden häufig in der kleinen ostalgerischen Hafenstadt Bone. Hier hatten sich vor dem Befreiungskrieg Colons, Beamte und Offiziere getroffen, um unter Palmen am Meer ihren Urlaub zu verbringen. Davon kündeten noch die weißen Sandstrände, die eleganten Hotels und die vornehmen Speiserestaurants, die jetzt leer waren. Nun amüsierten sich hier Söldner und Soldaten während der Kampfpausen, belagerten die Bordelle, veranstalteten nächtliche Sauforgien den Hotelzimmern, holten sich Knaben und Mädchen vom Kinderstrich und rauchten den billigen Kif, der in den dunklen Gassen der Kasbah angeboten wurde. Ab und zu ging eine Bombe hoch, ab und zu wurde ein Soldat oder ein algerischer Kollaborateur erschossen, ab und zu kam es zu Unruhen in der Bevölkerung oder zu Überfällen der algerischen Befreiungskämpfer. Ab und zu kam es auch zu Schlägereien zwischen Söldnern und Soldaten. Alles in allem ein makabres Chaos vor der Traumkulisse eines ehemaligen exclusiven Kurortes am Mittelmeer.

Was ich damals nicht wußte: Unter den Militärpolizisten dieser Stadt, die vergeblich versuchten, Herr dieses Chaos zu werden, diente zur gleichen Zeit ein junger Franzose namens Jacques Mesrine.

Sein Leben war bis dahin kaum anders verlaufen als das vieler anderer junger Franzosen. 1936 in Paris geboren, vor den Deutschen mit seiner Mutter aufs Land geflohen – der Vater lebte während dieser Zeit in deutscher Kriegsgefangenschaft –, nach dem Krieg wieder in Paris, einige Male von der Schule geflogen, die Unschuld bei einer Nutte in Pigalle verloren. Über seine Zeit in Algerien schreibt er später: „Wir kämpften mit dem Ziel, dieses Land Frankreich zu erhalten. Die, die wir 'Rebellen' nannten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und um wiederzuerobern, was meine Vorfahren ihnen hundert Jahre zuvor weggenommen hatten. Ich nahm folglich an einem absurden Krieg teil. Die für den Krieg Verantwortlichen standen nicht auf dem Schlachtfeld."

Als Mesrine 1959 mit Orden dekoriert heimkehrt, beschließt er aus der Gesellschaft auszusteigen, er wird Verbrecher. „Das Verbrechen", meint er, „ist die Zuflucht der Nichtangepaßten." Und: „Wir wissen alle ohne Ausnahme, daß wir von Geburt an zum Tode verurteilt sind. Ich finde es nicht idiotischer, durch eine Kugel im Kopf zu sterben als am Lenkrad eines R 16 oder in der USINOR-Fabrik bei einer Arbeit, die einem den Mindestlohn einbringt."



Seine neue Karriere begann er mit einem kleinen Einbruch in eine Wohnung, und sie endete 20 Jahre später mit dem Ehrentitel 'Staatsfeind Nr. 1'. Dazwischen liegt ein abenteuerliches Leben in Spanien, Kanada, USA, Südamerika, England, Belgien und Frankreich. Dazwischen liegen zahlreiche Banküberfälle und einige Ausbrüche aus Gefängnissen. Dazwischen lag auch – eine wohl einmalige Tat – der Überfall auf ein kanadisches Zuchthaus, um die einsitzenden Freunde zu befreien. 1973 landet Mesrine wieder einmal im Knast, diesmal im berüchtigten Pariser Gefängnis Sante, das er "eine aussätzige alte Jungfer" nennt. Freunde schmuggeln ihm eine Pistole hinein, bei der Vorführung nimmt er den Untersuchungsrichter als Geisel und entkommt. Der dramatischen Flucht folgen weitere Banküberfälle, dann die erneute Verhaftung und die Unterbringung im Quartier a Haute Securite, wie die Franzosen ihre Sicherheitstrakte nennen. Hier schreibt Mesrine seine Autobiographie, die jetzt in der BRD auf deutsch erschienen ist:

Mesrine „Der Todestrieb"
Nautilus/Nemo-Press Hamburg
349 Seiten, DM 29,80.

Für uns unvorstellbar, wie Mesrine und seine Freunde den Kampf gegen die Sicherheitstrakte, gegen die Isolation und die unmenschlichen Haftbedingungen organisieren. Und zwar nicht nur innerhalb des Knastes durch Hungerstreiks, an denen über 600 Gefangene teilnehmen, sondern auch von draußen durch Attentate und Überfälle. Mesrine bezeichnet sich nicht etwa als politischer Gefangener, er ist weder ein Linker noch ein Rechter, er bezeichnet sich stolz als Verbrecher, er sagt ganz einfach: „Ich habe drinnen gegen die Isolationshaft gekämpft, und da ich nun frei bin, werde ich draußen weiterkämpfen."

Daß er frei war, verdankte er einem erneuten, wagemutigen Ausbruchsversuch während des Prozesses gegen ihn. Als der kanadische Justizminister nicht auf die Protestbriefe reagierte, die ihm die Gefangenen geschickt hatten, überfielen Mesrines Freunde eine Bar, die einem Polizisten gehörte, und richteten unter den Gästen ein Massaker an. Durch dieses Blutbad wurde die Öffentlichkeit brutal auf das Problem der Sicherheitstrakte aufmerksam gemacht. In Paris drang Mesrine in die Wohnung des Richters ein, der seine besonderen Haftbedingungen angeordnet hatte und wollte ihn erschießen. Doch der Richter war nicht anwesend. Er nahm die Familie als Geisel und wartete auf die Heimkehr des Mannes. Einem Angehörigen gelang die Flucht, und der benachrichtet die Polizei. Mesrine schoß sich den Weg frei und entkam erneut. Kurz darauf droht er dem Justizminister öffentlich „Gewalt an, wie Sie sie in Frankreich noch nicht erlebt haben", falls die Regierung nicht die Anweisung erteile, die Isolationshaft für alle Gefangenen aufzuheben. Seinen Freund Basse, der an dem Überfall auf die Bar des Polizisten teilgenommen hatte, befreit er aus dem Knast in Brüssel. Sowohl in Frankreich wie auch in Kanada als Staatsfeind Nr. 1 gejagt, gelingt es ihm immer wieder zu entkommen, überfällt er immer neue Banken, bis er am 24. Oktober 1979 von einem Sonderkommando der Pariser Polizei auf offener Straße einfach niedergeschossen wird.

Ich habe das Buch in einer Nacht ausgelesen. Ich konnte es einfach nicht aus der Hand legen, bevor ich die letzte Seite umgeblättert hatte. Gegenüber dem, was Mesrine tat, klingt unser Gerede vom Knast und Knastkämpfen wie leeres Geläut. Schafft ein, zwei, viele Mesrines!

Peter Schult

P. S.: Das Buch ist so gut, daß man selbst die schlechte Übersetzung aus dem Französischen in Kauf nimmt. Das beginnt bereits mit dem Titel. Ich hätte das agressive „L'instinct de mord" nie so passiv mit „Todestrieb" übersetzt, dann schon eher „Der Instinkt des Tötens".

† Unser Leben, Jessas na †

EINE DREIWÖCHIGE BUS-REISE FÜR 34 MARK

Selbst kleinste Anlässe genügen der Justizmaschinerie, mit dem Holzhammer zuzuschlagen und Leute für Wochen einzuknasten, ohne daß sie was Großartiges angestellt hätten. Seit drei Wochen wird die 18-jährige Manuela H. innerhalb Deutschlands von einem Knast in den anderen verschubt, weil sie bei einem Ladendiebstahl bei Hertie in München Schmiere gestanden haben soll – geklaut wurden Waren im Wert von 34,63 DM.
Wege dieses Deliktes war eine Vorladung zur Verhandlung vor dem Jugendgericht an Manuela ergangen. Nur wußte Manuela nichs davon, denn die Ladung ging an die Adresse ihrer Eltern, wo Manuela aber gar nicht wohnt. So konnte sie zu dem Termin auch nicht erscheinen, und flugs wurde gegen sie ein Haftbefehl erlassen, von dem sie natürlich auch nichts wissen konnte.
Als sie dann am 13.10. ahnungslos von Amsterdam kommend wieder in die BRD einreisen wollte, wurde sie am Grenzübergang festgenommen. Von dort wurde sie in die JVA Köln-Ossendorf eingeliefert und anschließend nach München verschubt. Verschubt werden heißt: in einer 2 qm großen Zelle in einem grünen Omnibus zu sitzen, der kreuz und quer durch Deutschland gondelt, von einem Knast zum andern, um immer mal wieder jemanden ein- oder auszuladen, stundenlang zu warten, jede Nacht in einem anderen Knast provisorisch eingeliefert zu werden, so lange, bis der Bus auch mal in München Station macht.
Nach einer Woche langte Manuela schließlich in der JVA München-Neudeck an, und jetzt konnte sich auch zum ersten Mal ihr Anwalt um sie kümmern. Erreichen tat er aber nichts, weil der zuständige Richter in Urlaub war und sein Stellvertreter nicht einsehen mochte, daß der Haftbefehl, gemessen am vorgeworfenen Delikt, unverhältnismäßig ist. Stattdessen ordnete er eine weitere Verschubung in die Frauenhaftanstalt Aichach an, weil Manuela in Neudeck "randaliert" hätte.
So wird sie seit drei Wochen von Knast zu Knast geschoben, für eine Bagatelle, die ihr schlimmstenfalls einen Wochenendarrest einbringen würde. Es lebe die Justiz.

KOMM NICHT INS REVIER 17 NACH GIESING

Wegen eines Fahrraddiebstahls machte ich eine Anzeige im Polizeirevier 17, nach einigem Warten wurde ich in einen Raum geführt, der ganz unbeschreiblich klein und häßlich war. Ich gab die Daten zu Protokoll, die für den Diebstahl gefragt waren – diese wurden völlig falsch niedergeschrieben, statt Herrenrad – Damenrad, Uhrzeit stimmte nicht usw. Zu meiner Feigheit muß ich gestehen, daß ich mich nicht groß dagegen wehrte, ein falsches Protokoll zu unterschreiben und es bei der Zusage beließ, die Fehler würden ausgebessert werden.
Jetzt kommt's: ! ! 2 Polizisten in Uniform betreten das Zimmer in dem ich mich befand, einer trägt eine Maschinenpistole, haut dem Beamten, der mein Protokoll aufnimmt, damit in den Rücken, "freundschaftliche", mit ein paar Bemerkungen, die mich zusammen mit dem Auftritt so schockten, daß ich sie vergaß. Dann hantiert der Pistolträger mit der Maschinenpistole 'rum, stiert mich dabei grinsend an und meint, ich solle wegschauen – mehrmals! Ich reagiere nicht, denke, der macht seine Späßchen weiter, und meine zu ihm, daß ich es überhaupt nicht gut finde, mit so einer MG in der Hand noch blöde Witzchen zu machen. Da wird der leicht sauer und entgegnet mit, das wären keine dummen Witzchen oder so, ich solle gefälligst endlich wegschauen, das hier wäre gleichzeitig eine Ladekammer (o. ä.). Da kapierte ich - - -
Nach diesem Vorfall sollte ich auf dem Protokoll schließlich noch angeben, daß ich mit der strafrechtlichen Verfolgung einverstanden bin – des Täters, Diebes. Da ich damit nicht einverstanden war, erlaubte ich mir, dies kundzutun und unterschrieb, daß ich keine strafrechtliche Verfolgung des Täters wünsche. Da kam ein anderer Polizist und meinte: warum eigentlich nicht, und ich antwortete ihm, daß ich mein Rad gerne wiederhätte, aber keinen Wert darauf lege, daß der Dieb bestraft würde – warum auch? Ich wollte mein Rad, der Dieb kann ja auch betrunken gewesen sein und da verschiebt sich manches - - -
Der Polizist meinte, er fragte sich, warum sie dann eigentlich eine Anzeige aufnehmen. Polizei dein Freund und... Gier Gier Gerechtigkeit!
Bevor ich mit aufgegebener Anzeige ging, wagte ich noch zu erklären, daß ich es als Zumutung empfinde, bei einer Anzeige, die man aufgibt, durch Beamte belästigt zu werden, die in die Ladekammer gehen bzw. daß das ein und derselbe Raum sei! Darauf wurde mir wieder sehr aggressiv gesagt, daß sie das auch nicht dufte finden – Wohnungsproblem usw., geplanter Umzug in Kürze. Alles in Allem haben die nicht kapiert, was ich meinte oder sind derartig verroht, daß sie nicht merken, oder nicht akzeptieren, daß einen Waffen zum Kotzen abturnen können bzw. daß man es ganz einfach als moralische oder ethische Unzumutbarkeit empfinden könnte.

Maje

*

Die sorgfältig differenzierende Betrachtung, die so selbstverständlich zwischen der 'friedlichen' und 'militärischen' Nutzung der Atomenergie zu unterscheiden weiß, mag der Phantasie der Kernspalter entsprungen sein. Um so erstaunlicher aber ist es, wie hartnäckig solch verbale Artistik seit Jahren auch die Anti-Atombewegung trennt. Als Abfallprodukt der strategischen Rüstungsindustrie steht die 'friedliche' Nutzung der Atomenergie seit Jahren im Brennpunkt ökologischer Kritik, vergleichsweise harmlos dagegen manifestiert sich die Opposition gegen die nuclearen Waffenarsenale, die das Gleichgewicht des Schreckens 'balancieren'. Das öffentliche Bewußtsein hat die 'militärische' Nutzung der Plutonium-Technologie weitgehend verdrängt.
Aber die Zeiten ändern sich. Im Emsland hat es vor 10 Tagen erstmalig in der BRD eine große, gemeinsame Demonstration gegeben, auf der 10 000 Menschen aus der Ökologie- und Friedensbewegung zusammentrafen. Lilo Wollny von der BI in Lüchow-Dannenberg hat diesen Tag als ein Datum bezeichnet, das Geschichte macht. In Lingen – ein Reaktor ist bereits stillgelegt, in umittelbarer Nachbarschaft sind drei neue geplant – und in Nordhorn – gegen den Nato Bombenabwurfs- und Truppenübungsplatz wird seit Jahren gekämpft – fanden sie sich zusammen, um gegen ein 'atomares Emsland' zu protestieren, aber auch gegen die Spaltung, die diejenigen trennt, die sich gegen die 'friedliche' Vernichtung des Lebens wehren und jene, die gegen seine 'militärische' Zerstörung kämpfen.

Anders in München. Hier trafen sich letzte Woche hohe Nato Militärs, um drei Tage lang zu diskutieren, was eigentlich unvereinbar ist. In der frisch sanierten 'Ernst von Bergmann - Sanitätsakademie' (so nennen sie jetzt die ehemalige Warner Kaserne an der Neuherbergstr.) versammelten sie sich zum Umweltschutzseminar! Thema: 'Streitkräfte und Umweltschutz'.
'Everything is related to everything else' heißts auf Natodeutsch in einem markigen Hefterl, das sie im Foyer dem erstaunten Besucher zur Einführung in die Hand drückten. Aber es war nicht die propagandistisch herausgestellte Sorge der Krieger, wie sie mit ihren Waffen und ihrem Schaffen ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten könnten, die die Herren beschäftigte, als vielmehr wohl, wie sie mit der wachsenden ökologischen Kritik am Militarismus fertig werden. Schon seit 11 Jahren beschäftigt sich die NATO, gemäß ihrem Auftrag auch in 'Friedenszeiten' dem gesellschaftlichen Geschehen nicht tatenlos zuzusehen mit den

NATO UMWELTSCHUTZ IN MÜNCHEN:

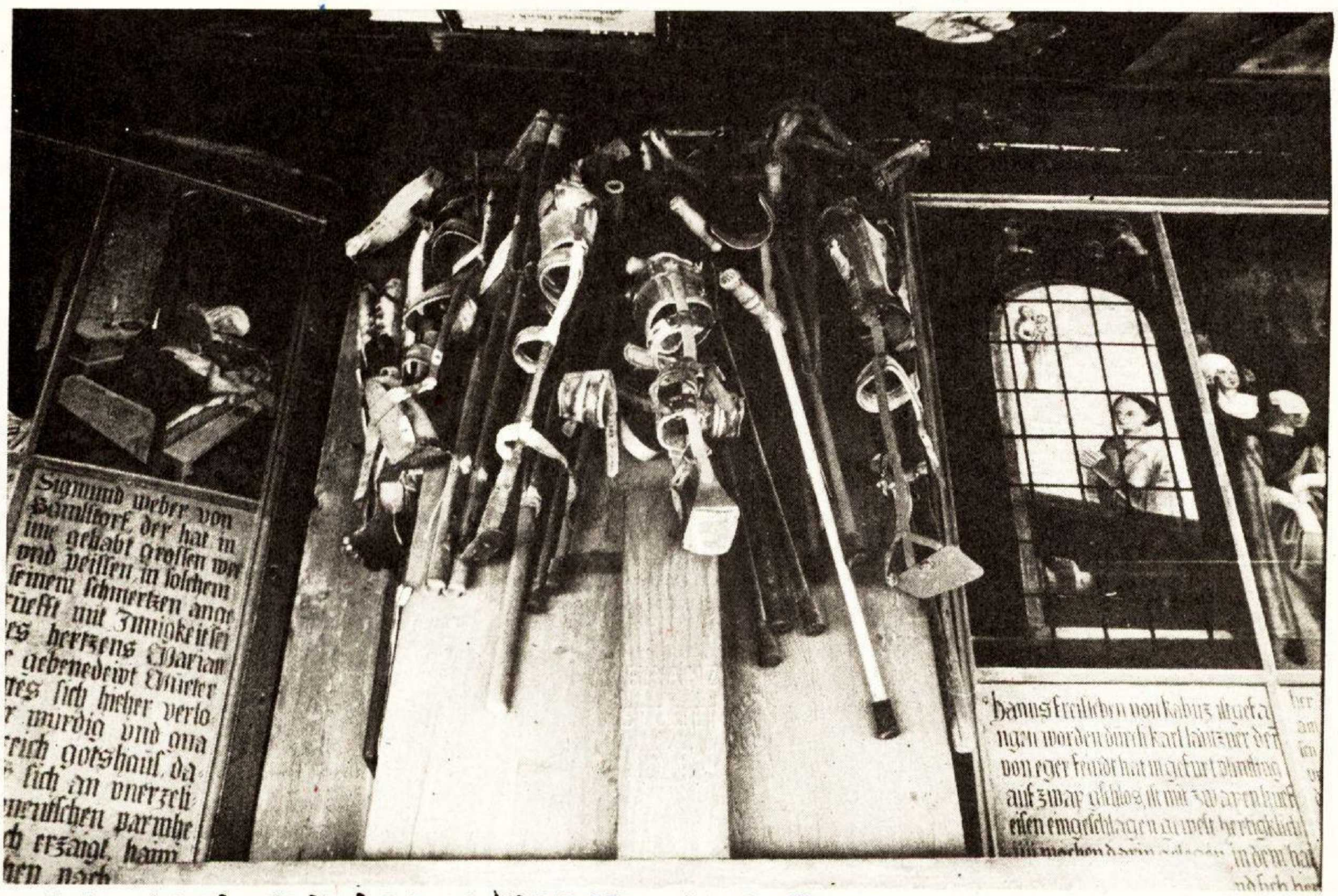
»Everything is related to everything else cc

'Problemen der Lebensqualität'. Zu diesem Zweck wurde 1969 das 'Committee on the Challanges of Modern Society' (CCMS) bestellt. Üblicherweise übersetzt würde sich dieser Verein militanter Bürokraten 'Ausschuß für die Probleme der Modernen Gesellschaft' nennen. Bei der Bundeswehr wird er allerdings kurz und deutlich 'Umweltausschuß der NATO' genannt. "Mit diesem Ausschuß wurde die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten des Bündnisses in einer neuen 'sozialen' Dimension realisiert", begrüßte der Vertreter des Verteidigungsministeriums sein Auditorium. Denn, wie er weiter zum besten gab, die NATO ist nicht nur eine rein militärische Verteidigungsgemeinschaft, sie hat auch ein 'ziviles Mandat', das sie verpflichtet, die 'innere Festigkeit' und 'wirtschaftliche Zusammenarbeit' der Verbündeten zu fördern. Militärischer Umweltschutz als Konjunkturmotor, als Präventivmaßnahme zur inneren Befriedigung?

So dümmlich borniert, wie z.B. der hohe Soldat aus Bonn den Beitrag der Bundeswehr zur Reinhaltung der Luft beschreibt – jährlich werden 400 Millionen ausgegeben, damit deutsche Bomberpiloten nicht in heimischen Gefilden, sondern fernab in Kreta, Portugal, England und USA das Fliegen lernen – verstehen sich die Aktivitäten dieses multinationalen Ausschusses jedenfalls nicht. Beispiel Umwelt und Regionalplanung: Unter der Federführung Frankreichs arbeitet der CCMS seit 1973 an einer Leitstudie, die die 'internationale Zusammenarbeit' zur 'Aufrechterhaltung der Umweltqualität und der Landesplanung verstärken würde'. Seit 10 Jahren aber auch, kämpfen im Lacarc die Bauern trickreich und erfolgreich gegen die Erweiterung eines großen Truppenübungsplatzes. Man muß deshalb schon genau hinhören, was die Militärs am Umweltschutz bedrückt. Nicht einer Region als Lebensraum, von der Militärtechnologie bedroht, gilt ihre Sorge, sondern dem Widerstand, der vom passiven Gehorsam abweicht. Bei den Natokriegern spricht man heute nicht mehr von der 'Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung' im Land, sondern man bekämpft den Widerstand mit Umweltschutzpolitik! In Friedenszeiten wird der Krieg gegen die Köpfe und ihre Waffen, die Sprache geführt. Deshalb interessiert den NATO Umweltausschuß nicht nur sein Einfluß auf die Regional- und Landesplanung. Neben Fragen des Gewässerschutzes, der Energieeinsparung etc. bla bla, kümmert er sich des weiteren um moderne Gesundheitsfürsorge (vgl. den folgenden Artikel), Katastrophenhilfe, Drogen und den innerstädtischen Verkehr....

Sozialhygiene hin, Kolonisierung der Köpfe her – eines interessierte die grünen Krieger allerdings nicht: Die Bedrohung allen Lebens durch die größte Waffenmaschinerie aus dem eigenen Stall. Denn vom 'Verteidigungsfall' wird mit intellektuellem Schafsinn abstrahiert. Auf die Frage, ob sich die dreitägige Intensivschulung denn auch mit der Entwicklung 'umweltfreundlicher' Waffensysteme beschäftigt hätte, gab der Vorsitzende dann auch drohend zu verstehen: "About weaponsystems we had not to speak!" Es blieb dem geschwätzigen Vertreter aus dem Bonner Kriegsministerium vorbehalten, beim Hinausgehn hinter vorgehaltener Hand lächelnd zu erläutern, wie vorausschauend und verantwortungsbewußt das Militär sich auch im Kriegsfall der Erhaltung der Umwelt verpflichtet weiß: "Die umweltfreundlichste Waffe, die man sich vorstellen kann, ist die Neutronenbombe" Und er fügte hinzu, "nur die haben wir noch nicht!"

N.



DIE MEINEIDIGEN ÄRZTE VON DER BUNDESWEHR

Über die Schwierigkeiten, den Kriegsdienst zu verweigern, über den Zynismus der Gewissensprüfer, über ihre Fähigkeit, einem jedes Wort im Mund herumzudrehen, ist schon viel geschrieben worden – auch im BLATT. Daß es eine Personengruppe noch viel schwerer hat, anerkannt zu werden, als "normale" Kriegsdienstverweigerer, ist dagegen wenig bekannt. Es geht um Ärzte.

Ärzte müssen, wie Sanitäter, im Ernstfall die Leute pflegen, bei denen das Ziel der Vernichtung nicht erreicht worden ist. Eine ganz normale ärztliche Verrichtung, die sich vom Aufgabenbereich eines Arztes im Zivilleben nicht unterscheidet – meinen Militärs und Gewissensprüfer. Ärzte, die ihre Mitwirkung an der Massenvernichtungsmaschinerie des Militärs in Frage stellen, stoßen daher auf echtes oder gespieltes Unverständnis. So bei dem berüchtigten Prüfungskammervorsitzenden Emmrich, der den absoluten Münchner Rekord in KDV-Ablehnungen hält: „Das Grundgesetz schützt niemanden vor dem Wehrdienst und vor der Bundeswehr, sondern ausschließlich jene Bedenken, die man empfindet, wenn man mit der Waffe einen anderen Menschen töten oder verletzen könne. Dies ist gerade bei einem Sanitätsoffizier höchst unwahrscheinlich". Oder dem wehrunwilligen Arzt wird sogar vorgeworfen (von einem Münchner Prüfungsausschuß), er habe nicht bedacht, daß sein Verhalten dann eventuell eine unterlassene Hilfeleistung darstelle, wenn man nicht sogar den Tatbestand des vorsätzlichen Totschlags gemäß § 212 des Strafgesetzbuches durch unterlassene Hilfeleistung, zu der er verpflichtet ist, zugrunde legen könnte.
In dieser Logik steckt zweifellos ein absoluter Höhepunkt der – an solchen geistesakrobatischen Höchstleistungen keineswegs armen – Rechts"wissenschaft".

Es lohnt sich, einmal genauer das anzuschauen, was die verbindlichen Verhaltensrichtlinien für einen Arzt im Ernstfall sind – die sogenannte *Wehrmedizin.* Man merkt dann, daß es kein Zufall ist, daß die ZDv 49/50 (Zentrale Dienstvorschrift), die die Wehrmedizin enthält, bei Ärzten kaum bekannt ist, daß Gewissensprüfer und Militärs sie herunterspielen oder ihre Existenz schlichtweg leugnen. Denn sie stellt ein so besonders abschreckendes Beispiel für die Logik des Wahnsinns dar, daß jeder Arzt, der mit der Wehrmedizin argumentiert, auf Unglauben, Ratlosigkeit oder Betroffenheit stößt.
In dem berühmten Eid des Hippokrates, auf den jeder Arzt seit Jahrhunderten verpflichtet wird, schwört er u. a., daß er alle seine Verordnungen treffen wird, *"zu Nutz und Frommen der Kranken nach bestem Vermögen und Urteil und von ihnen Schädigung und Unrecht fernhalten"* wird. Daß beim Militär der Arzt für ganz andere Ziele tätig werden soll, zeigt schon das erste Kapitel der ZDv 49/50. Hier heißt es: *„Ihre Besonderheit* (der Wehrmedizin) *liegt darin, daß sich im Gegensatz zur üblichen ärztlichen Handlungsweise die Sorge für den Einzelnen zwangsläufig den* **militärischen Erfordernissen** *unterordnen muß, wenn die taktische Lage dies verlangt".*
Nicht "Nutz und Frommen der Kranken", wie im hippokratischen Eid, steht also im Krieg für den Arzt im Vordergrund, sondern Nutz und Frommen der Erdölmultis, der Atomindustrie und den Rüstungskonzernen – oder wer sonst noch am Tod verdienen will. Es soll dem Arzt im Krieg auch gar nicht primär um Heilung gehen, diese ist nur Mittel zum Zweck: *„Aber auch im thermonuklearen Zeitalter bleibt das grundlegende Prinzip der Wehrmedizin weiterhin unverändert, nämlich soviel Soldaten wie möglich zur Durchführung der militärischen Aufgaben einsatzbereit zu erhalten"*

Die zentrale Dienstvorschrift geht in alle Einzelheiten und schreibt den Ärzten ihre Verhaltensweisen bei allen denkbaren Verletzungen vor. So etwa bei Verbrennungen: *„Wenn der Kriegschirurg sich plötzlich Tausenden von Verbrennungsfällen gegenübersieht, muß er notwendigerweise einschneidende und machmal ans Herz greifende Entscheidungen fällen. Seine militärische Aufgabe ist, möglichst viele Patienten mit kleineren Verletzungen dienstfähig zu ihrem augenblicklichen oder ständigen Einsatz zurückzuschikken. Er muß sich auf die Behandlung derjenigen konzentrieren, die voraussichtlich überleben werden, und er bleibt damit beim Ziel der Wehrmedizin 'zur rechten Zeit und am rechten Platz das Beste für möglichst viele zu tun'. . . Verwundete mit über 50 %iger Schädigung bekommen nur schmerzstillende Mittel. Wenn sie überleben, so können sie später engültig behandelt werden, nachdem der Massenunfall vorüber ist und Vorräte und Personal für ihre Versorgung wieder zur Verfügung stehen. Die meisten von ihnen werden aber wahrscheinlich nicht überleben“*. Die Wehrmedizin verlangt also von Arzten, daß sie – um die Kampfkraft der Truppe optimal zu stärken – auch Kranke verrecken lassen, denen noch geholfen werden könnte, wenn man normale ärztliche Maßstäbe anwendet.

Vordringlich sind für die Behandlung nicht, wie für den zivilen Arzt – etwa nach einem Verkehrsunfall mit vielen Verletzten – die Schwerverletzten, sondern die, die möglichst schnell wieder mordfähig gemacht werden können: *„Bei Massenanfällen sind die Patienten mit Quetschungen nicht vordringlich einzustufen. Man muß von vorneherein damit rechnen, daß Patienten mit Quetschung gleichzeitig auch andere Verletzungen haben, und selbst bei idealer Behandlung ergibt sich aus der Gesamtsumme der Schäden bereits eine schlechte Prognose“.*

Da alles Böse auch sein Gutes hat, wird der nächste Krieg der Medizin wertvolle neue Erkenntnisse liefern, die die Wissenschaft gewaltig vorantreiben, dies meint wenigstens die ZDv 49/50: *„Thermonukleare Energie als Kraftquelle hat aufgehört, nur Gegenstand forschender Neugierde zu sein. Sie wird mehr und mehr zu einem Teil unseres täglichen Lebens. Mit ihrer Einführung wird das Problem ihrer Wirkung auf das lebende Gewebe für uns alle und in aller Zukunft zu einer sehr ernsten Sache. Bei der gesamten militärischen Planung, einschließlich der Wehrmedizin, muß diese Tatsache klar erkannt und berücksichtigt werden. Ein bedeutender* **Fortschritt** *auf diesem neuen Gebiet der medizinischen Wissenschaft wird unzweifelhaft kommen, auch wenn er uns dann vielleicht* **Schreckliches** *bringt“.*

Angesichts solcher menschenverachtenden Überlegungen, wirkt es schon fast harmlos, wenn die ZDv gegen Ende zu noch als selbstverständlich voraussetzt, daß Verkrüppelungen hingenommen werden müssen, um solche Verletzte nicht der Wehrkraft zu entziehen: *„Viele Verwundete wird man zu ihren Einheiten zurückschicken, obwohl man ganz genau weiß, daß sie später im sanitätsdienstlichen Versorgungsweg wieder zur Weiterbehandlung auftauchen werden. Ohne Zweifel werden durch diese* **verzögerte und nicht ausreichende Behandlung** *Deformitäten und Funktionsstörungen entstehen, aber sie müssen als* **unvermeidliche Folgen** *solcher Entscheidungen in Kauf genommen werden“.*

Und schließlich noch: *“Bei einem Massenanfall erhalten Thoraxverletzte (Brustkorbverletzte) eine einfache Erstbehandlung. Für die Weiterbehandlung haben sie eine niedrige Dringlichkeitsstufe,* **infolgedessen** *sind ihre Überlebenschancen gering“.* Anders ist es dagegen bei Handverletzungen: *“Ohne Hände wird er hilflos* (der Krieger) *und alle seine Werkzeuge sind unnütz. Auch die Kriegsgeräte sind wertlos, wenn keine tüchtige Hand sie bedienen kann“.*

Der Arzt, der diese Grundsätze kennt und trotzdem zur Bundeswehr geht, ist eidbrüchig und kann als Arzt nicht mehr geachtet werden. Kriegsdienstverweigerung ist für jeden Arzt daher eine Pflicht. Man sollte sich auch bei einem Arzt, bevor man sich von ihm behandeln läßt, auch deshalb ruhig einmal erkundigen, ob er “gedient“ hat oder nicht.

G. Rossi

ZWEITE EINLADUNG

zur Rekrutenvereidigung am Donnerstag,

6. November

um 12 Uhr auf dem Königsplatz.

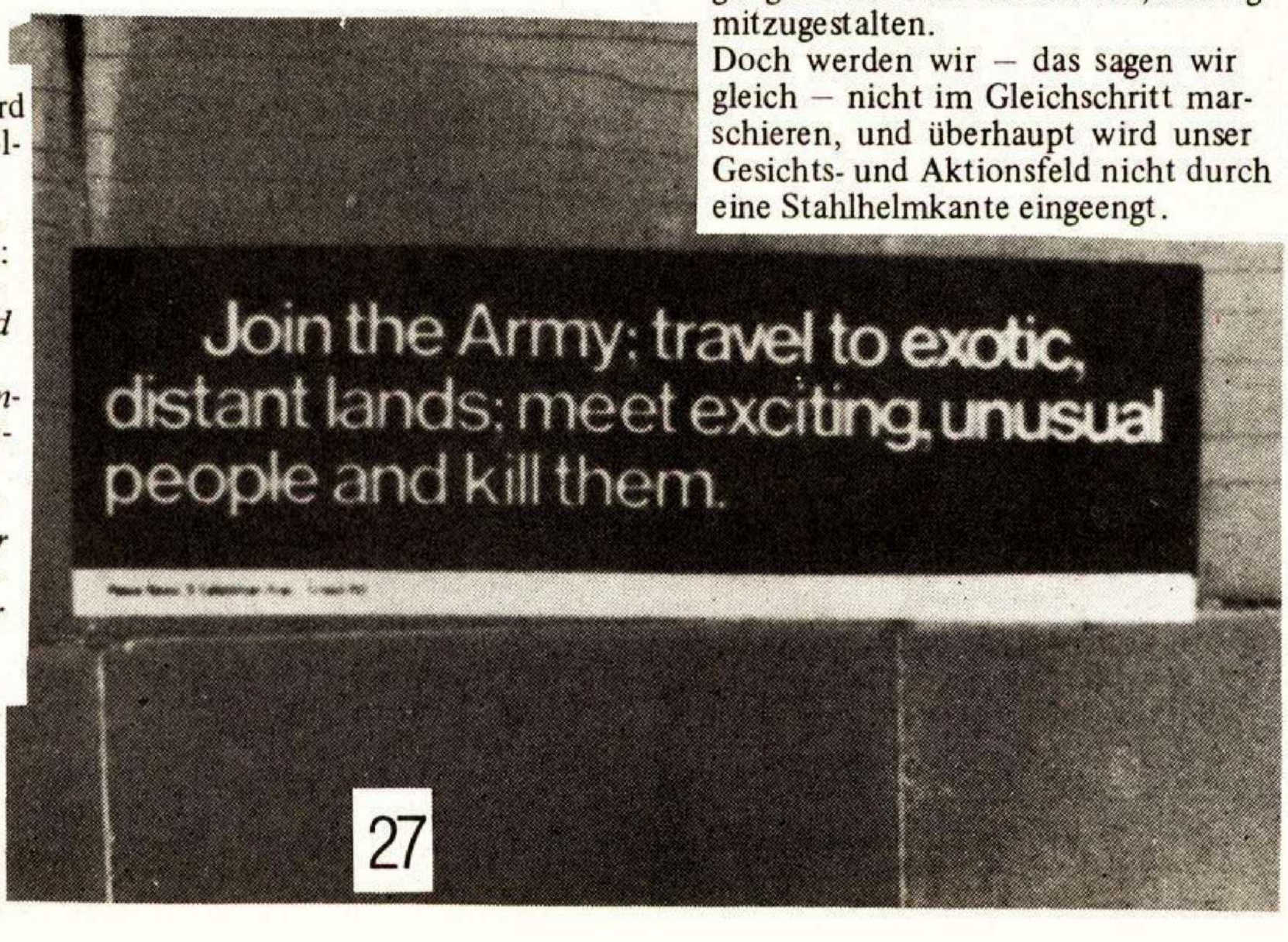
2000 Soldaten, das muß man sich mal vorstellen – zweitausend –; immer drei nebeneinander, und dann alle hintereinander; einer alleine vorneweg, und zwischendurch auch ab und zu einer allein. Dazu die Militärmusik – rumm-taa, rumm-taa, rumm-taa. Und einer brüllt: blööööhhk-blökk, und mit zackigem Füßescharren drehen sich alle auf der Stelle.

Zweitausend Stück – das muß man gesehen haben, wie so eine Riesenherde von Menschen sich stumpf vereinheitlichen läßt unter den eisernen Hüten.

Es ist von höchster Stelle sogar erwünscht, daß möglichst viele zuschauen und sich daran gewöhnen – nicht nur weltweit, sondern auch hier – immer mehr Militär in immer selbstverständlicheren Aktivitäten zu sehen. Was von höchster Stelle nicht erwünscht ist, sind Mißfallensäußerungen: so wird in München die angesagte Gegenveranstaltung am Odeonsplatz verboten (den Initiatoren war eh nichts Erfrischenderes eingefallen, als dem öffentlichen Rekrutengelöbnis ein “öffentliches Gelöbnis für den Frieden“ entgegensehen zu wollen); in Bonn, wo eine ähnliche Militärshow drei Tage später stattfindet, ist gar ein totales Demonstrationsverbot verhängt worden: die ganze Stadt ist zur “Bannmeile“ erklärt worden, was bedeutet, daß auch kleinste “Versammlungen unter freiem Himmel“ zerschlagen werden. Ein solches Generalverbot ist auch für München nicht auszuschließen.

Doch was schert das uns schon? Haben wir doch nichts anderes im Sinn, als das 25-jährige Jubiläum der Bundeswehr, das mit diesen Rekrutenvereidigungen zelebriert werden soll, freudig mitzugestalten.

Doch werden wir – das sagen wir gleich – nicht im Gleichschritt marschieren, und überhaupt wird unser Gesichts- und Aktionsfeld nicht durch eine Stahlhelmkante eingeengt.



¡EL SALVADOR LIBRE!

Die Asylsuche im Dom zu Köln

Im Kölner Dom ist in diesen Tagen außerordentliches geschehen. Jesus Christus kam in den Dom. Er wollte Kardinal Höffner bitten, die deutsche Bischofskonferenz solle für das arme Volk in El Salvador ihre Stimme erheben. Denn das Entsetzen, daß uns jetzt durch den Mord in München erschüttert, ist in Salvador grauenvoller Alltag. Der Herr Jesus kam nicht bis zum Kardinal. Aber der Herr Generalvikar Feldhoff kam und war bereit, mit dem Herrn Jesus in aller Stille beten. Als Jesus aber damit sich nicht begnügen wollte, sondern auf seiner Bitte an die Bischofskonferenz um eine laute öffentliche Solidarisierung mit dem Volk von Salvador bestand, sagte der Generalvikar zu ihm: "Ich laß mich doch von Ihnen nicht unter Druck setzen" und ließ Hernn Jesus mit einer Hundertschaft Polizei gewaltsam aus dem Dom hinausschleppen. Zwar wird der Herr Generalvikar sagen, der Herr Jesus sei gar nicht dagewesen, es war nur eine Gruppe von Priestern und Studenten in den Dom eingedrungen, aber er weiß ja aus dem neuen Testament: Jesus kommt heute in vielerlei Verkleidungen, zum Beispiel hier in Gestalt derer, die für das gequälte Volk von Salvador und Guatemala um Solidarität bitten. Und er sagt zu dem Kirchenleuten, die ihn abweisen: "Was ihr nicht getan habt einem unter dem geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir nicht getan." (Stellungnahme von Helmut Gollwitzer im "kritischen Tagebuch", WDR 3, 29.9.80)

El Salvador – Spenden- und Solidaritätsaufruf

Brecht das Schweigen über El Salvador!
Angesichts der offensichtlichen Ausrottungsstrategie der Herrschenden und ihrer Militärmacht gegen das Volk von El Salvador, richten wir einen dringenden Aufruf an alle unsere Leser und alle linken und kirchlichen Organisationen und bitten um Spenden für El Salvador sowie jede andere Form der solidarischen Hilfe (Veröffentlichungen, Protestschreiben an Regierung).
Jeden Tag werden neue Massaker verübt, ganze Provinzen militärisch eingekreist und entvölkert, die "Vietnamisierung" des Landes hat begonnen.
Die El Salvador-Komittes der BRD versuchen seit einigen Monaten mit ihren Aktionen (z. B. Kölner Dom-Besetzung) das Schweigen zu brechen, da die offizielle Presse nicht bereit ist, über den Völkermord in El Salvador so zu berichten, wie sie es bei Nicaragua getan hat. Zur Zeit sehen sich die Salvador-Komittes gezwungen, alle linken Organisationen aufzurufen, ihre Arbeit zu unterstützen.
Unsere politische Uneinigkeit in der BRD und der Skeptizismus vieler Linker bezüglich der revolutionären Bewegungen in anderen Ländern, darf uns nicht daran hindern, jetzt sofort zu reagieren.
Dieser Aufruf erscheint gleichzeitig in der TAZ und anderen Alternativ-Zeitungen.

Informationen: Salvador-Komittes oder ID/ Frankfurt
Spendenkonto: **ID Ffm.** oder **Medico International, Kto. 232, Frankfurter Stadtsparkasse, „El Salvador"**

In dem mittelamerikanischen Land El Salvador führt eine Militärdiktatur Krieg gegen die Bevölkerung. Seit Oktober vorigen Jahres sind ca. 8000 Menschen ums Leben gekommen. Täglich werden dutzende von Gewerkschaftern, politischen Aktivisten und Menschenrechtskämpfern von den Militärs und anderen rechten Terrorbandern ermordet und zur Abschreckung bestialisch verstümmelt. Kürzlich erklärte ein Hauptmann des Heeres: "Wir werden weiterkämpfen, bis die Linke ausgerottet ist, und wenn wir dabei 200 000 Menschen umbringen müssen". Dieses Terrorregime, das mit allen Mitteln ein neues Nicaragua verhindern will, kann sich nur noch dank enormer Unterstützung durch die USA an der Macht halten, die Millionen Dollar, Waffen, Vietnam-erfahrene "Berater", die in vorderster Front Einsätze leiten, gegen das Volk von El Salvador investiert.

Die Bundesregierung hat bisher mit keinem Wort gegen diesen Massenmord protestiert. Im Gegenteil: Außenminister Genscher denkt z.Zt. laut darüber nach, ob die "Entwicklungshilfe" für das "reformfreudige" Regime wieder aufgenommen werden soll.

In El Salvador hat ein großer Teil der katholischen Kirche die Partei des Volkes ergriffen. Das beste Beispiel hat Erzbischof Romero gegeben, der unermüdlich den wahren Charakter der "Reformjunta" bloßgestellt hat und deswegen im März dieses Jahres am Altar erschossen wurde.

Anders die Kirche in der BRD. Ihre Sprecher schweigen zu den Massakern. Bisher haben sie noch nicht einmal für ihre Schwesterorganisation einen Finger gerührt. Sie haben kein Wort gesagt, als vor einigen Wochen salvadorianische Militärs Flüchtlinge unter Mißachtung des kirchlichen Asylrechts bis in die Kirchengebäude verfolgten und

50 von ihnen ermordeten. Während sich die bundesdeutschen Bischöfe im Wahlkampf offen für Strauß eingesetzt haben, bei dem die Rechte des "ungeborenen Lebens" angeblich am besten aufgehoben wären, haben sie kaltschnäuzig über die ständigen Angriffe auf das geborene Leben, u.a. in El Salvador, hinweggesehen.

Viele Christen, Theologiestudenten und Priester in der BRD denken anders, versuchen, ihrem christlichen Anspruch in der Praxis gerecht zu werden. Solche Leute haben am 26. September 1980 zusammen mit Mitgliedern von El Salvador-Solidaritätsgruppen aus der ganzen BRD und Westberlin in einer symbolischen Aktion im Kölner Dom, dem Wahrzeichen des deutschen Katholizismus, stellvertretend für das Volk von El Salvador um Asyl gebeten.

Vergebliche Asylsuche im Kölner Dom

Am Morgen des 26. September begaben sich 150 Menschen in den Dom. Es wurden Transparente mit Zitaten von Erzbischof Romero aufgehängt. Die Aktion verlief absolut friedlich. Mit einem Flugblatt wurden die Dombesucher über die Beweggründe informiert. Die deutschen Bischöfe wurden aufgefordert, endlich auf die Hilferufe des Volkes und der Kirche von El Salvador zu reagieren durch

- Entsendung eines kompetenten Vertreters der Deutschen Bischofskonferenz zu einem Gespräch mit den Asylsuchenden im Kölner Dom über die Lage in El Salvador
- eine Solidaritätserklärung der deutschen Christen an die Kirche in El Salvador
- massive Einwirkung auf die Bundesregierung mit dem Ziel des Abbruches jeglicher wirtschaftlicher und diplomatischer Beziehungen zur Junta in El Salvador
- Appelle an die US-Regierung, "jegliche Militärhilfe einzustellen, um weiteres Blutvergießen zu verhindern" (Romero).

Die Antwort des Kölner Generalvikars, des Stellvertreters von Kardinal Höffner, dürfte bisher einzigartig sein in der Nachkriegsgeschichte der deutschen Kirche. Nicht genug damit, daß er sich weigerte, überhaupt auf das Anliegen der Asylanten einzugehen (mit der arroganten Bemerkung, er ließe sich nicht "erpressen") - hatten die Bischöfe noch in dem berüchtigten Hirtenbrief zur Wahl die Ausweitung der Staatsmacht beklagt, so hatten die Kölner Kirchenführer in dieser Situation keine Hemmungen, die repressive Staatsgewalt gegen die eigenen Gläubigen einzusetzen. Eine Hundertschaft der Kölner Polizei wurde wegen "Hausfriedensbruch" zu Hilfe gerufen. Mit brutaler Gewalt wurden die Asylanten auf allen Vieren aus der Kirche geschleppt. Ein Asylant und ein Journalist wurden ernsthaft verletzt. Der Theologe Dr. Kuno Füssel, selbst ein Betroffener, kommentierte treffend: "Daß die Kölner Domherren jedoch lieber die bürgerlichen Gesetzbücher BGB und StGB wälzen als die Bibel, daß sie lieber mit den Waffen dieser Welt (sprich Polizei und Strafanzeigen) als mit den Waffen des Geistes, die da sind Langmut, Güte, Liebe, Verständnis kämpfen, daran ließen sie keinen Zweifel...."

Die Krone setzten die frommen Domherren ihrem Vorgehen damit auf, daß sie gegen 31 "Besetzer" Strafanzeige wegen "Hausfriedensbruch" erstatteten.

Natürlich brachten die Kölner Kirchenleitung und die Kommentatoren verschiedener Zeitungen die erwartete Rechtfertigung vor: die Asylanten hätten den Dom "mißbraucht". Ein absurdes Argument, gemessen am Selbstverständnis (zumindest dem offiziellen) der Kirche. Füssel schreibt dazu: "Wenn der Generalvikar von Köln uns vorwarf, den Dom mißbraucht zu haben, dann muß er sich fragen lassen, welch sonderbares Kirchenverständnis er denn eigentlich hat. Hat er vergessen, daß es Aufgabe der Kirche ist, wie Jesus, den Armen die frohe Botschaft zu verkünden, die Unterdrückten zu erheben, zu suchen und zu retten, was verloren ist (zweites Vatikanisches Konzil).... Ist der Kölner Dom vorrangig ein Baudenkmal, durch das Heerscharen von Christen und Kulturkonsumenten ziehen sollen? Haben zwar Kunstausstellungen in ihm Platz, aber keine Transparente, auf denen Zitate von Bischof Romero und Papst Paul VI. zu lesen sind?

Zwei Kirchen

Die Reaktionen auf diese Ereignisse haben gezeigt, daß es nicht nur auf internationaler Ebene heute zwei Kirchen gibt: eine Kirche der Herrschenden (wie z.B. von den deutschen Bischöfen repräsentiert) und eine Kirche der Unterdrückten, die selber durch Hunger, Folter und Mord bedroht ist, wie in El Salvador. Auch in der Bundesrepublik zeigten viele Christen, zu welcher der beiden Kirchen sie sich zugehörig fühlen. So haben christliche Jugendverbände und Pax Christi eine bundesweite Spendenaktion angekündigt, um die Kosten der Prozesse gegen die 31 Aktivisten zu decken, wenn die Anzeigen vom Generalvikar Feldhoff nicht zurückgenommen werden.

Aus den christlichen Gemeinden der Umgebung Kölns halten zwei bis fünf. Leute seit dem 29. September vor dem Dom eine Mahnwache ab, um auf die Situation in El Salvador und die Haltung der deutschen Kirchenführer aufmerksam zu machen. Sie werden ständig von Mitgleidern von Kirchengemeinden, von Priestern und Studentenpfarrern aus dem Bundesgebiet besucht und verpflegt. Am 3.10. haben sämtliche Studentenpfarrer Kölns eine Mahnwache vor dem Dom abgehalten. Neben Untergruppen politischer Parteien, Studentenvertretungen und vielen anderen Organisationen haben christliche Studentengemeinden, Basisgruppen und Einzelpersonen aus dem kirchlichen Bereich in der ganzen Bundesrepublik ihre Solidarität mit den Asylanten und ihren Zielen zum Ausdruck gebracht.

Alexander

Informationsstelle El Salvador

Indianerfilmfestival

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. anläßlich des 4. Russel-Tribunals über die Rechte der Indianer vom 24. - 30.11. 1980 in Rotterdam veranstalten das Werkstattkino und das Maximkino ein Indianderfilmfestival bis 27.11.1980. Im Werkstattkino laufen Filme aus Nordamerika und Kanada, das Maxim hat den Schwerpunkt Indianer in Lateinamerika. Genaues Programm und Kurzbeschreibungen einzelner Filme siehe Veranstaltungskalender.

immer noch Herzog gegen Indianer.....

Über die "sensible" Art des Werner Herzog im Umgang mit peruanischen Indianern, die seinen Filmplänen entgegenstanden, wurde ja bereits im Blatt berichtet: Herzog bzw. seine Filmfirma "Wildlife" will einen Film über die Kulturvorstellungen des grausamen Kautschukbaron Fitzcarrald, der Indianer im Urwald Perus grausam unterdrückte, drehen. Doch die Agauruna-Indianer, die Herzog als Statisten einsetzten wollte, spielten nicht mit, sondern stürmten schließlich das Camp des Film-Teams, das daraufhin das Gebiet verlassen mußte.
Über Augenzeugen haben wir neue Informationen über die letzte Entwicklung: Herzog wird nicht im Gebiet der organisierten Aguaruna filmen. Das scheint klar zu sein. Die Indianer haben sich ihr Recht erkämpft. Aber, es gibt ja andere Gebiete in Peru und das nützt Herzog aus. Er will jetzt bei den Machiguenga-Indianern im Dorf Camisea im südlichen peruanischen Urwald filmen. Das ist genau das Gebiet, in dem der Kautschukbaron Fitzcarrald, der Titelheld des Films, herrschte und wütete. Diesmal ging Herzog schlauer vor. Der Arbeitskontrakt mit den Machinguenga wurde diesmal im Beisein eines Angestellten vom Agrarministerium abgeschlossen. Mit seiner Arbeit kommt Herzog klar den "Entwicklungsplänen" der neuen peruanischen Regierung entgegen, die den Urwald nach brasilianischen Vorstellungen "entwickeln" wollen – die Bewohner sind dabei hinderliche Wesen. Die Machiguenga, nicht so gut organisiert wie die Aguaruna, fühlen sich inzwischen ernsthaft duch die Anwesenheit der Filmgesellschaft gestört. Ihnen bleibt als Verweigerung nur das Verlassen ihres Dorfes, was geschieht. Nun könnte man meinen, wenn der Filmzauber vorbei ist, werden sie schon zurückkommen. Aber das wird nicht möglich sein, da das Gebiet unter großer Zuwanderung landloser Bauern aus dem Hochland leidet, und das bebaubare Land wird bis dahin von neuen Siedlern besetzt sein.
Wir möchten zu einer Diskussion hierüber auch im Blatt anregen. Darf ein Film auf soviel Leid, Unterdrückung und Zerstörung sozialer Strukturen aufgebaut werden?
Wir möchten das auch noch in einem "Tribuanltheater: Indianer gegen Herzog" am 13.11. 20 Uhr im ZEF, Pariserstr. 7, München Ost, deutlich machen.

Lateinamerika-Komitee, München

AUFRUF ZUR UNTERSTÜTZUNG DES IV. RUSSELL-TRIBUNALS ÜBER DIE RECHTE DER INDIANER NORD-, MITTEL- UND SÜDAMERIKAS

24. - 30. NOV. 1980 IN ROTTERDAM

ILM FILM

"Willkommen, Mr. Chance"

USA 1980, R.: Hal Ashby, D.: Peter Sellers, Shirley Mac Laine

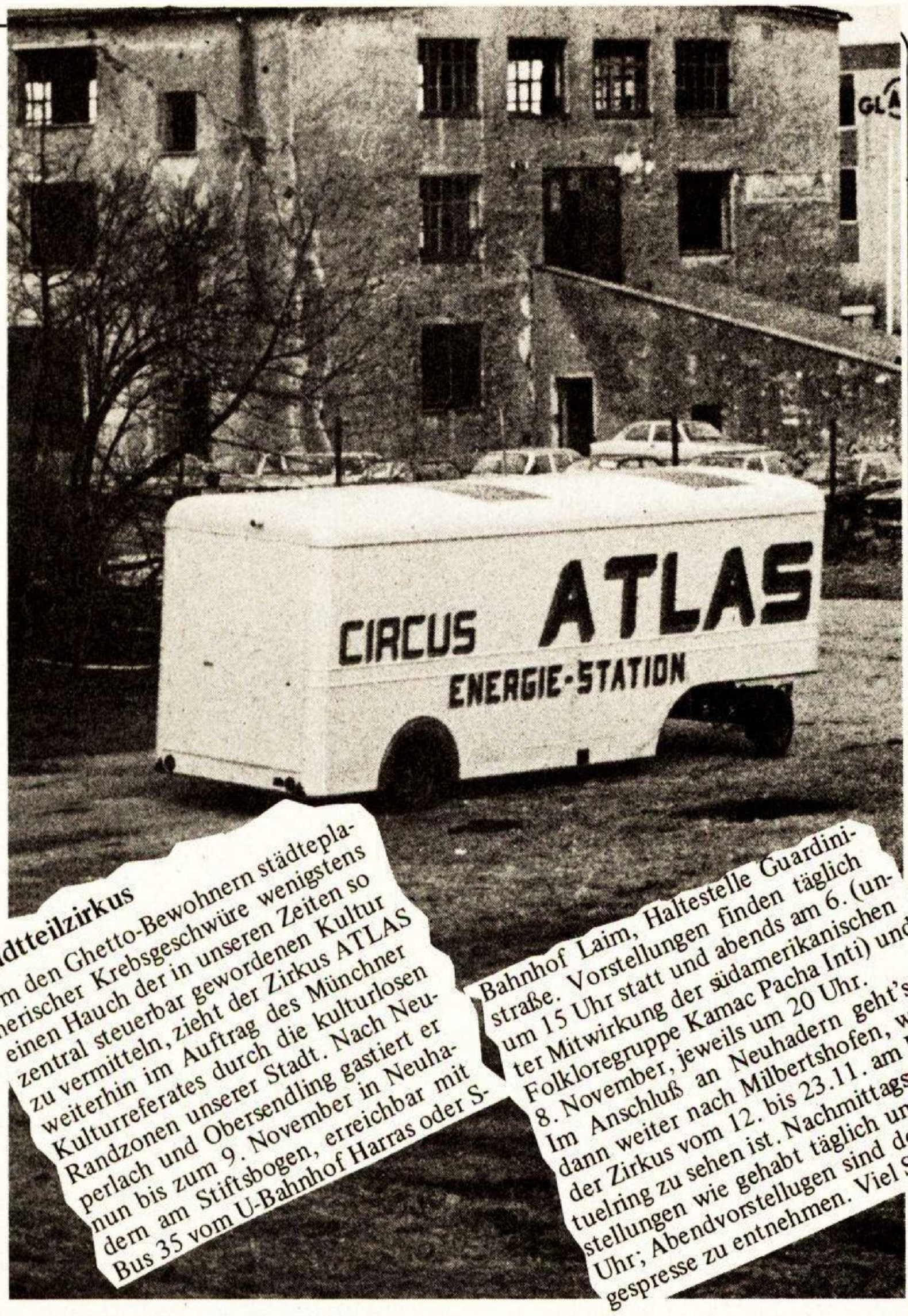
Nicht sonderlich aufgekratzt und angeturnt kam ich aus dem Film heraus, eher bedenklich und augenzwinkernd. Er reißt nicht mit, entsetzt nicht und lebt nicht von der Angstlust. Stattdessen werden verschmitzte Geschichten aneinandergereiht vom phantastischen Mr. Chance, dem Mann, der von der Außenwelt bisher nur aus zweiter Hand wußte, nämlich aus dem Fernsehen. Einem amerikanischen Fernsehen mit großzügigen Ballettszenen und Opernshows, mit Monstern und quiekenden Comics, und ein wenig "Tagesgeschehen". Von diesem Fernsehen weiß Mr. Chance, als er in die Welt hinaustritt, daß sich Politiker bei ihren Begegnungen lange die Hände schütteln. Dieses Wissen reicht aber offensichtlich nicht.

Er hatte nämlich bisher in einem aristokratischen Haushalt in Washington den Garten versorgt, wurde selbst vom Dienstmädchen versorgt, durfte aber niemals das Haus verlassen. Als sein Herr stirbt, wird das Haus verkauft, und Chancy, der Gärtner muß gehen. Nach draußen. Er tritt im bedeckten Anzug, mit Hut und Stockschirm vor die Haustür, und sieht da Szenen, die er im Fernsehn niemals gesehen hat: Obdachlose, Hungernde neben hochaufgetürmtem Abfall, Gitter, Absperrungen und Wachtposten, eine Kinderbande.

Nach märchenhaften Zufällen gerät er aber in das Schloß eines einflußreichen Konzernherrn und bewegt sich von nun an zwischen Politikern, Journalisten, Diplomaten - oft alternden und kraftlosen Gestalten; und so reihen sich jetzt Anekdoten aneinander, aus denen Chancy Gärtner immer wieder sourverain als der naive Unbekümmerte hervorgeht. Aber nicht die einfältige Liebenswürdigkeit des Mr. Chance, die oft arg reduziert und fassadenhaft wirkt, macht den Film interessant, sondern die Reaktionen auf ihn. Für Politkerfrauen, für den Botschafter und das Fernsehpublikum wird er zur Provokation, weil er übliche Rituale nicht mitmacht, weil er Andeutungen nicht versteht. Mit der Zeit sehen sie in dem "Geistig Armen" einen wunderbaren Weisen und packen ihm gegenüber ihre egozentrischen geheimen Wünsche und Kaputtheiten aus. Der Film lebt dabei oft von Mimik und Gestik und die Art der Komik erinnert mich an die Ironie des "Dr. Seltsam", nur daß bei diesem alten Film das Thema brisanter war.

Klaus Stanjek

läuft in der Originalfassung im Leopold-Kino, in der deutschen Fassung im Eldorado.



Stadtteilzirkus

Um den Ghetto-Bewohnern städteplanerischer Krebsgeschwüre wenigstens einen Hauch der in unseren Zeiten so zentral steuerbar gewordenen Kultur zu vermitteln, zieht der Zirkus ATLAS weiterhin im Auftrag des Münchner Kulturreferates durch die kulturlosen Randzonen unserer Stadt. Nach Neuperlach und Obersendling gastiert er nun bis zum 9. November in Neuhadern am Stiftsbogen, erreichbar mit Bus 35 vom U-Bahnhof Harras oder S-Bahnhof Laim, Haltestelle Guardinistraße. Vorstellungen finden täglich um 15 Uhr statt und abends am 6. (unter Mitwirkung der südamerikanischen Folkloregruppe Kamac Pacha Inti) und 8. November, jeweils um 20 Uhr. Im Anschluß an Neuhadern geht's dann weiter nach Milbertshofen, wo der Zirkus vom 12. bis 23.11. am Petuelring zu sehen ist. Nachmittagsvorstellungen wie gehabt täglich um 15 Uhr; Abendvorstellugen sind der Tagespresse zu entnehmen. Viel Spaß

Frauenkino macht weiter!!!

Am 13. November am gewohnten Ort (Maxim, Landshuter Allee) zur gewohnten Zeit (20.30 Uhr) ist es wieder soweit. Die neue Spielzeit im Frauenkino beginnt mit den beiden Filmen von Ulrike Pohl, "das Portrait der bösen Königin" und dem Nachfolgefilm "das Erbe der bösen Königin". Die Regisseurin wird diesmal anwesend sein. Für den Winter haben wir ein buntes Programm zusammengestellt. Wir zeigen einige ganz neue Filme, wir wollen wieder möglichst viele Filmemacherinnen einladen und mit ihnen diskutieren. Geplant ist außerdem ein Wochenendworkshop in der Akademie Tutzing mit Alexandra v. Grote über die Benutzbarkeit von Frauenthemen im Fernsehfilm. Ein weiterer Diaabend und Workshop wird mit Ulrike Rosenbach über die "Schule für kreativen Feminismus" stattfinden, außerdem ist es uns gelungen, Frau Schlüpmann und Frau Gramann mit ihrer Dia-Veranstaltung "Männerwünsche - Frauenträume: Weibliche Stars", einzuladen. Ein weiteres Bonbon im Winterprogramm wird die Multi-Media-Show "In the beginning of the end" sein.

Leider hat sich unsere finanzielle Situation nicht verändert. Die Stadt "sitzt" immer noch auf den Filmförderungsgeldern, die Filmwochen GmbH ist immer noch nicht arbeitsfähig. Kurz, der Amoklauf ums liebe Geld bei der Stadt München blieb erfolglos. Für uns bedeutet das, wir müssen mit dem wenigen Geld, das wir noch haben, anfangen. Auf Spenden sind wir leider deshalb immer noch angewiesen, ebenso auf neu eintretenden Mitgliederinnen.

Jetzt hoffen wir auf Euren zahlreichen Besuch ab 13. November und freuen uns, endlich wieder gemeinsam mit Euch Filme anzuschauen, zu diskutieren und ein Bierchen zu trinken.

Die Kinofrauen

Programm siehe Veranstaltungskalender

MUSIK

DER SCHNELLSTE WEG INS IRRENHAUS!

Vorgeschichte: Montag, 29. Sept. 80. Hungerstreik des Liedermachers Charly Kriechbaum vor dem Funkhaus in der Argentinierstraße. Besuch desselben nach der Präsentation unserer Bücher in der alten Schmiede. Kollegen und Freunde und Zuhörer. Gespräche, die natürlich nicht im Flüsterton geführt werden. Die Nacht ist saukalt, eine Flasche Obstler macht die Runde. Meine Blase verlangt dringend nach Entleerung. Wohin? Ein langgehegter Traum harrt seiner Erfüllung, was liegt näher als vor die Stiegen des reaktionären Verblödungsapparates ORF hinzupinkeln. Der Portier verbittet sich das. Polizei trifft ein. Ein Wort gibt das andere, ich erkläre die Polizisten zu Nazis und fahre im Rollstuhl auf die Fahrbahn und benütze die Argentinierstraße entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Ich verweigere die Angaben zur Person. Man nimmt mich fest und bringt mich auf das Kommissariat Taubstummengasse.
Hauptgeschichte: Ich bekomme ein Strafmandat wegen Befahren einer Einbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Ich weigere mich zu bezahlen. Man nimmt mir meine Tasche weg und leert den Inhalt auf den Tisch. Ein Polizist entdeckt meine Steuererklärung, darauf Name, Adresse, Beruf und liest sie laut vor. Alle lachen. Einer sagt: des kaun kan guata Liedermacher sein, bei dem Einkommen. Er entdeckt meine Texte, die ich in der alten Schmiede gelesen habe. Darunter die Geschichte "ein Staatspolizist als Hundstrümmerl getarnt" und liest sie laut vor. Die Polizisten schauen sich an und sagen: Aha so ana is des. Ein Polizist scheinbar ein Offizier, der bis jetzt ruhig in seinem Sessel lungerte, erklärt mir, was mit mir geschehen werde: Wir warten jetzt auf den Amtsarzt und daun kummst noch Stanhof. Ich versuche mit ihm deswegen zu diskutieren. Er wiederholt, er wisse schon was in solchen Fällen zu tun sei und für Linke und Kommunisten wäre das sowieso der einzige Weg. Ich sage: Mit Nazis spreche ich nicht und verweigere auf alle weiteren Fragen die Antwort. Es erscheint der Amtsarzt. Der Offizier spricht kurz mit ihm. Der Amtsarzt fragt mich, was mit mir los sei. Ich sage: Mit Nazis spreche ich nicht. Er schaut mir ins Gesicht und sagt: Steinhof. Ich sage: Ihr könnt mich doch nicht nach Steinhof schicken. Sagt ein Polizist: Stimmt des is a Niederösterreicher. Drauf ein anderer: Mocht nix schick man noch Gugging. Man ruft die Rettung und ich werde nach Gugging gebracht.
Ende der Geschichte: Die Ärzte können keine Geisteskrankheit an mir feststellen und ich werde entlassen. Ich werde um 13.00 abgeholt. Dauer meines Aufenthaltes: 11 Stunden.
Fazit: Kleine Ursache – große Wirkung, aber wie lange hätte ich in der geschlossenen Anstalt bleiben müssen, wäre ich nicht

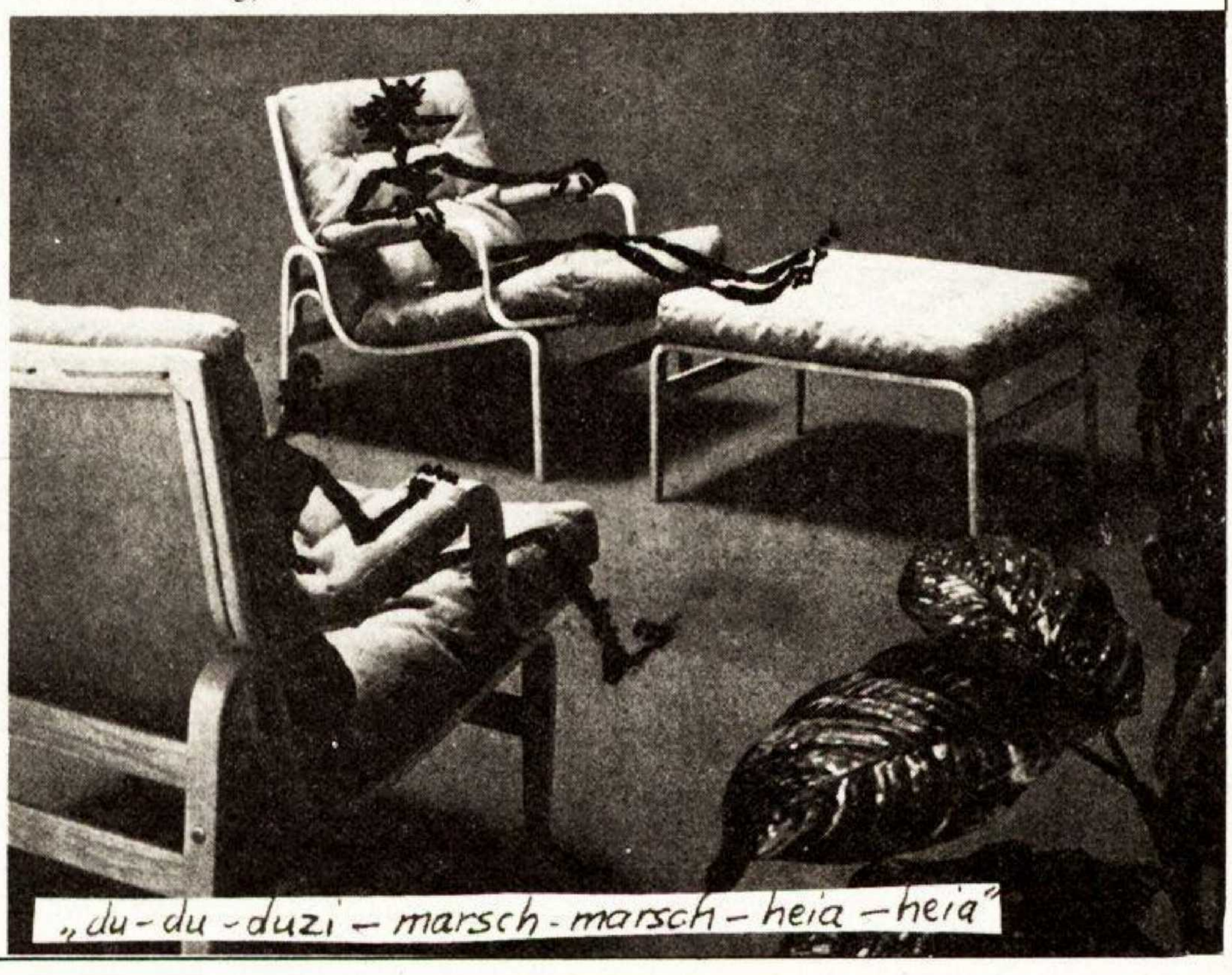
Sigi Maron – Liedermacher

aus Wien, zu hören am 10.11. im Cafe Ruffini, außerdem mit anderem Programm am 9.11. im Rockhaus, Schwindkirchen und am 11.11. in der Kittenalm/Ammersee.

HANNS MEILHAMER

Wanns zwölfe schlagt
in der Nacht,
dann sing i für mi a Liad.
Wanns zwölfe schlagt
in der Nacht,
dann sing i ganz staad a Liad.
I sitz alloa in mein Zimmer,
alloa in mein Zimmer und sauf.
I muaß leise singa
sonst weck i mein' Nachbarn auf.

Trotzdem singt und spielt Hanns Meilhamer unter dem Motto 'Der Gänseblum' vom 8. bis 29.11. (tgl. außer Mittwoch) seine Lieder im Theater im Fraunhofer. Und bitteschön, aufpassen tut er auch, daß das hochverehrte Publikum, das sich ja schließlich einen – wie immer – netten Abend machen will, nicht etwa aufwacht, denn: wer erst einmal wach ist und ihm zuhört, kann so schnell nicht wieder einschlafen. Handelt es sich doch hierbei keineswegs um den in der Münchner Kleinkunst recht oft so belanglosen Baiern-Kommerz, gerade gut, um ebenso belanglos am Sektglas zu nippen, sondern vielmehr um . . . ?
Die Vorstellungen beginnen um 20.30 Uhr. Dem geneigten Leser seien sie wärmstens an Herz gelegt, denn sehenswert sind sie fürbaß!



BLUTALO ROOMS

THOMASWICHSER

In schwarzen Sackos, ausgewaschenen Jeans, Pluderhosen, Kettenhemden, orange-gefärbten Kleidern mit Bhagwan-Kette stiefelt ihr in der Gegend herum, als neue Elite der Avantgarde. AKW- und Stoppt-Strauß-Plaketten sind euer Schmuck. Ein A an die Wand zu schmieren und einzukreisen macht euch zu Anarchisten, glaubt ihr. Abends geht ihr ins "Club Thomas" und lebt eure Kultur, die aus dem Abfall der Industriegesellschaft entstanden ist. Eure coole Sprache ist das Image der neuen Klasse. Klingt fast so als wenn ein Spießer sagt: „Gnädige Frau, darf ich ihr Fräulein Tocher zum Tanz auffordern?"
Und dann taucht plötzlich ein 14-jähriger auf und möchte in euer Lokal, und auf einmal fällt euch das Jugendschutzgesetz ein und die Polizei könnte ja kommen. Ja die Polizei, die ihr als "[redacted]" bezeichnet, wenn sie weit weg von euch sind. Habt ihr denn Angst, euer "Club Thomas" könnte geschlossen werden und ihr müßtet eure Bierchen daheim konsumieren?
Ach wie schade, euer Anarchismus ist zur Farce geworden. Kaum sonst würdet ihr euch nicht an das Jugendschutzgesetz halten, sondern euch damit den Arsch auswischen und den 14-jährigen, der zu euch reinwollte, akzeptieren. Anarchie ist Herrschaftslosigkeit, wenn ihr das noch nicht wissen solltet. Konsumtunten vom "Thomas" seid ihr geworden und der "Thomas" verdient an euch ganz gut, wie der Kapitalist an seinen Spießern. Darum will der "Thomas" auch keinen Ärger und droht seinen Club-Mitgliedern mit Ausschluß, wenn sie sich auf dem Gehsteig nicht leise verhalten. Notfalls schiebt er auch die Leute persönlich vom Gehsteig, denn o gott o gott, die Konzession könnte futschgehen.
Macht nur so weiter in euerer kleinbürgerlichen Welt und eines Tages seid ihr dann der Siemens- und IBM-Nachwuchs und paßt euch den Chef-Etagen an, ihr Modefreaks und Sandkasten-Anarchisten. Erich Mühsam ist für euch 1934 im KZ Oranienburg umsonst gestorben und Bakunin würde sich im Grabe umdrehen, es würde ihm speiübel vom "Club Thomas".

Georg

SCHLÄGERTERROR IM ROUND UP
Aufruf zum Besuchsboykott

Am Montag, dem 13.10. um 1 Uhr morgens verschlug es mich zum ersten und (wie sich später herausstellen sollte) zum letzten Mal ins Round Up. Nach etwa einer Stunde Tanzen wurde mir so heiß, daß ich mir Hemd und Schuhe auszog. Kurze Zeit später trat ein Typ vom Round Up auf mich zu und meinte, ich sollte das Hemd wieder anziehen. Noch ehe ich halb zu einer Erwiderung ansetzen konnte, schlug er mir mit der Faust mit voller Kraft ins Gesicht, daß mir Hören und Sehen im wahrsten Sinne des Wortes verging. Zwei Mann rissen meine Arme auf den Rücken, schleiften mich die Treppe hoch und warfen mich auf die Straße. Auf einen Hinweis auf meine Sachen, welche noch unten lägen, warf man jene (Hut und Geldbeutel fehlten) ebenfalls auf die Straße. Mit Gehirnerschütterung, abwechselnd blutspukkend, heulend und kotzend torkelte ich nach Hause, um erst einmal zwei Wochen im Bett zu liegen.

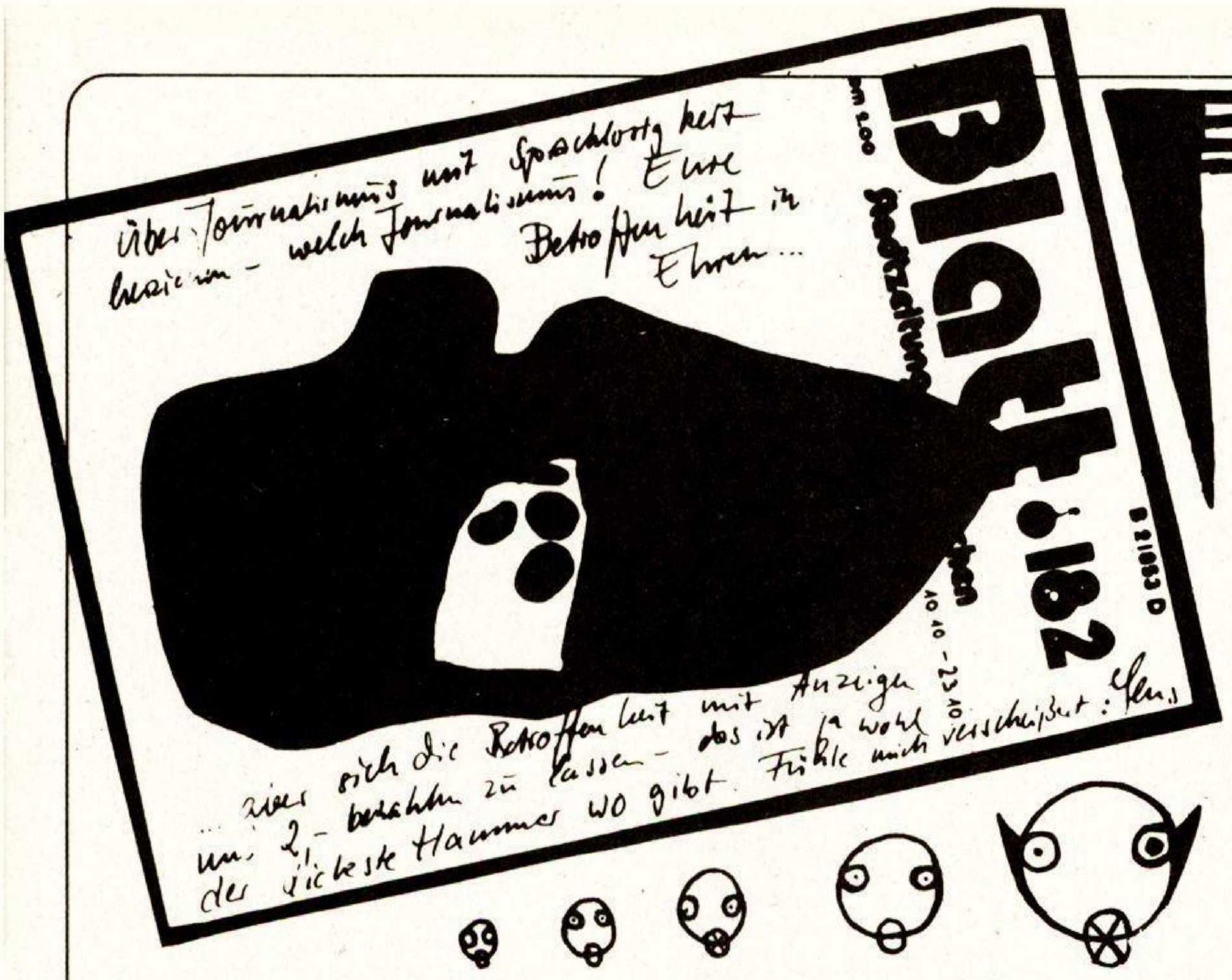
Ein Freund erzählte mir, daß am Tag vorher Polizei und Krankenwagen vorm Round Up standen. Dann las ich den Bericht im Blatt 183 über das Cure- und Abwärts-Konzert dort. Da wurden Leute zusammengeschlagen, weil sie nichts zu trinken kaufen wollten. Ich finde, jetzt reicht's!

Sicher finden dort zum Teil interessante Veranstaltungen statt, aber wenn die Leute nicht hingehen, werden die Gruppen einen anderen Rahmen für ihre Darbietungen finden müssen. Ich hoffe das!

Moran

P. S.: Wenn noch andere Leute ähnliche Radikalkuren dort oder anderswo erlebt haben, bitte beim Blatt melden!

MND IHRE FOLGEN



Liebe Blatt-maker!
Ein bißchen Englisch kann auch ich!
Ich bin zwar Bildleser, (begeisterter neuerdings) als ich sah, daß in einer anderen Zeitung garnichts mehr drin steht oder nur chaotisches Oberschülergewäsch, die sich meiner Meinung nach nicht nur viel zu wichtig nehmen, sondern auch noch den Rest Stuhlgang am Hintern habn (Muttern wohnt leider woanders).
Ich sage mir immer, daß ich mein kleines Umfeld und meine Grenzen anerkennen muß, dasselbe sollte auch für Euch gelten, sonst kommt nämlich das raus was Ihr 14-tätig produziert. Entweder i schreib ois oda nix und Ihr schreibts nix.

unbekannt

Liebe Blatt-Leute
Ihr habt die interessanten und kritischen Briefe in dieser Nr. zu dem Attentat abgedruckt. Ihr Inhalt ist mehr oder weniger "objektiv". Einerseits kann ich mich nicht damit identifizieren, wenn die üblichen Lamentier-Briefe auftauchen, wie "anderen geht es ja noch schlechter" (als uns). Dritte Welt, Bolivien etc., ich meine, da steht neben den AKV-Geschichten schon was in Eurer Zeitung. Vielleicht hat z. B. dieser Matthias gerade so eine Nr. versäumt. Tatsache auch, daß das BLATT links steht, aber den Radikalinskis nicht links genug.

Bomben wie bei dem Oktoberfest treffen ja nur die "kapitalistischen Säue", eh? Diese Scheiß "Normalfa'milien" müssen kaputt gemacht werden, möglichst Frau und Kinder. Extremismus von rechts oder links ist verabscheuungswürdig, aber die Herren Genossen fragen nichts danach. Es steht bald an zu fragen, ob nicht dieser Attentäter ein Rechter war, der von den Linken vielleicht das "Kommando" bekam? Solange sich "Linke " angeblich nicht auf Feiern und kommerziellen "Festen" rumtreiben, ist's ja – zumindest – egal. Sie wachen erst auf, wenn ihnen der eigene Schwanz abgerissen wird. Warum ist noch nie (und wird vermutlich auch nie– in einem vollen Fußballstadion eine Bombe geworfen?
Auch der TAZ-Agnes ihr Brief hängt irgendwie konfus in der Luft. Ich kann kaum konkrete Stellung beziehen.
Es war ja schon eine gute Idee, sowas wie "Blattrauer", aber hättet Ihr es nicht anders machen können? Mit Fotografien oder Würdigungen? Oder wäre das zuviel vom "Genossen-Stil" verlangt?
Schön, daß ihr die ideal-geilen "Neonazis" zu Wort kommen lasst. Ich hoffe, das soll kein Zeichen für Solidarität sein (oder habe ich das Blatt heute zum letztenmal gekauft!).
Seit Schmittchens Regierung so lasch geworden ist, brechen die Extreme wieder auf – ihnen geht es allen zu gut. Braucht Deutschland doch wieder einen starken Mann, weil es ihm zu gut geht? Zu wünschen wäre es fast. Nur - der findet sich nirgends und würde sicher von irgendwelchen "Extremisten" eins über die Rübe kriegen. Aber wie gesagt, uns geht das ja alles nichts an – soweit es in unserem Land geschieht – wann erwischt es UNS?
Links und rechts steckt unter einem Hut – der kleine Mann/ Frau muß es aber ausbaden. Wann bekommen endlich Zivilisten Waffen?

Gisele H.

Liebe Blatt-Leute
Es geht weiter, ich erwidere Eure Reaktion auf die Briefe zum Blatt 182, u.a. auch auf meinen.
Eure dämlichen und oberschühaften Antworten sind einfach zum kotzen, Ihr **seid** arrogant, das zeigt überdeutlich die widerliche Art, mit der Ihr auf die Briefe eingeht.
Gleich zu Beginn eine Bitte: die oder der Blattmitarbeiter, der die Antworten verfaßt hat – warum nennt er nicht seinen Namen? Aus der Anonymität des "wir" wird die unglaubliche Arroganz nicht eben gerade erträglicher.
Besonders dumm finde ich Eure Antwort auf den Brief, der unterzeichnet ist mit "der Matthias". Er zählt einige der Tatsachen auf, mit denen wir täglich leben, an denen vorbei wir täglich zur Tagesordnung übergehen, Dinge die viele schon keiner Überlegung mehr für nötig befinden; hat Matthias denn etwa nicht recht, passieren da nicht täglich die von ihm beschriebenen Dinge, die den Atem verschlagen? Und er spricht Euch direkt an, fragt euch, ob nicht gerade auch Ihr von der Gewalttätigkeit dieses Staates lebt, er fragt euch, ob nicht auch gerade Ihr mit euren Forderungen an diesen Staat eben diesen Staat unterstützt? Und er fragt Euch, ob Ihr nicht das Haschisch der libanesischen Falangisten raucht? Weshalb eigentlich hat keiner von Euch den Mut, auf diese Fragen zu antworten? Nein, vielmehr haltet Ihr es für nötig, mit einer unglaublich dummen, menschenverachtenden und einfach an Stumpfheit durch nichts mehr zu überbietenden Antwort auf seinen Brief zu reagieren.
Und ehrlich gesagt, bin ich enttäuscht, wie wenig Ihr in der Substanz auf meinen Brief eingeht: in der Sache habe ich von Euch nun wahrlich nicht viel Neues erfahren, halt – ich bin ein Buchstabensuppenesser; ein sehr wirksames Mittel, einen "Gegner" zu treffen, ist, ihn lächerlich zu machen; keine Angst, ich bin nicht empfindlich gegen derart kindische Argumente. Nur, mir wärs lieber gewesen, Ihr hättet mir mehr zur Sache gesagt. Geschenkt.
Eins aber will ich Euch doch nochmal ganz deutlich stecken: die zwei Mark sinds nicht gewesen, daß ich geschrieben habe. Doch bleibe ich weiter der Meinung, daß Ihr mit Eurer Entscheidung, trotz des Notblatts die Anzeigen zu bringen und damit Geld zu verdienen, einen herrlichen, aber bitte alternativen, Diener vor dem Götzen Kommerz gemacht habt, dazu noch getreu der Devise, dem Großen Kunden (Anzeigeninserenten) zu Diensten zu sein, den kleinen Kunden (Leser) zu prellen, und wenn er die Stirn hat, Euch auf dies widersprüchliche Verhalten hinzuweisen, dann könnt Ihr ihn ja noch immer der tumben Pfennigfuchserei diffamieren.

Es ist bezeichnend, wie Ihr mit denen umgeht, die Euer Denken nicht teilen, von oben herab und unglaublich unsachlich. Hat der Matthias da nicht in seinem Brief geschrieben "... und denkt Ihr nicht den anderen für blöd, der Euer Denken nicht teilt?" Eure Art der Antworten gibt Antwort auf seine Frage. In gewisser Hinsicht war mir diese ganze Angelegenheit nun doch sehr aufschlußreich, nämlich, wie verzichtbar das Blatt (geworden) ist. Ihr seid tatsächlich zu und verschlossen, von Euch gehen keine Impulse mehr aus, Ihr seid nur mehr vorzufinden in selbstgefälliger Eingendrehung.
Was fanden wir vor? Einen Staat, eine Gesellschaft, eine Arbeitswelt, deren erklärte Ziele wir nicht mehr mittragen konnten und wollten.
Das sogenannte Alternative Leben, dazu zählt auch das Blatt als alternative Zeitung, hat seine integrierende Funktion übernommen: da entstanden dann eben alternative Industrien – wie das Blatt –, die in Extremfällen wie der beste gewinnorientierte Betrieb reagieren, Zitat "So ist das nun mal in einem gut funktionierenden Unternehmen". Meine Glückwünsche.
Mit diesem Brief will ich Euch sagen, daß ich eine unbeschreiblich große Wut auf Euch habe; auf Eure Arroganz usw. siehe oben. Wut schafft Magenbeschwerden, jedenfalls Wut, die keinen Ausgang findet.
Für die Zukunft halte ich es für wichtiger, das Geld (da is' er also wieder, der tumbe Pfennig-

Wenn Sie unbedingt was besetzen wollen, besetzen Sie doch einen Kinosessel

Das Kino.

Der Original-Schauplatz.

fuchser, gell?) für das Abo des Blatts sinnvoller zu verwinden. Auf dem beiliegenden Blatt also meinen Kündigung. des Blatt.
Servus,

Andreas Bohl

LEERE SEITEN, LEERE LESER

einmal mehr zu Andreas Bohl

Meine schon im letzte Blatt zwar in polemischer Form, aber doch wohl eher am Rande vermerkte Meinung, du seist vor Wut unfähig zu lesen, hast du leider bestätigt. Es geht bei dir nicht, wie du schreibst, weiter, sondern alles nochmal von vorne los. Eine adäquate Antwort auf dein Schreiben wäre wahrscheinlich, dir die entsprechenden Zitate aus dem letzten Blatt auszuschneiden, denn ich meine, zu den eingegangenen Leser-Artikeln alles gesagt zu haben, was sie als Fragen, Vorwürfe, Unverschämtheiten ans Blatt enthielten. Aber das wäre dann vielleicht tatsächlich arrogant, und zudem mag ich mich nicht mit jemandem rumstreiten, der nicht zuhört.

Worauf ich eingehen will, weil man im Blatt in diesem Sinne an mich herangetreten ist, ist jene "unglaubliche Arroganz" meiner Artikel. Diese Artikel sind aus der Überlegung heraus entstanden, daß es angemessener und lesbarer sei, auf die Artikel der Leser einzeln einzugehn als einen Rundschlag hintendranzusetzen. Was natürlich nicht heißen kann, den fünfmal auftretenden Vorwurf, daß wir die Anzeigen abgedruckt haben, auch fünfmal brav zu beantworten. Ich habe dem geneigten Leser stattdessen zugemutet, sich seine Antwort aus sämtlichen Artikeln zusammenzusuchen, vielleicht sogar noch aus denen auf den darauffolgenden Seiten. Da scheinst du überfordert gewesen zu sein. Unverschämtheiten allerdings habe ich nur genau dort beantwortet, wo sie aufgetaucht sind. Den Artikel des von dir so favorisierten Matthias Silbermann zb, einem 1-a-Anarachisten (Blatt ist „schleimif, dumm, schmierig, frech anmaßend, heuchlerisch betroffen, dumpf, zu, ekelhaft, häßlich" usw., er kann einem richtig leid tun, daß er mit sowas konfrontiert wurde, der Arme), hätte ich, wenn er an mich persönlich ergangen wäre, wenn überhaupt, dann gewiß nicht schriftlich beantwortet. Es war eigentlich schon fast zu viel der Ehre, auf seine Knochen-Arithmetik hin: wann darf, in Tonnen Sprengstoff oder Leichen gerechnet, das Blatt mit Verweigerung reagieren, sich überhaupt was ausdenken? (Auf seine "Fragen" ans Blatt ist geschissen. Das Blatt fordert nichts vom Staat, sondern allenfalls was von seinen Konsumenten, und wer vom Blatt verlangt, es müsse jeden "Nebenwiderspruch" beseitigen, – kein libanesisches Haschisch, kein Münchener Bier von Schörghuber, weil er Häuser abreißen läßt – bevor es überhaupt auf etwas reagieren darf, der deklamiert nur seine eigene Geistesabwesenheit.)

Auf die von dir ähnlich formulierte Arithmetik brauchte ich wohl nicht auch noch zu antworten. In meiner Antwort auf deinen Artikel (sie ist, wie du schreibst, "dämlich, oberschülerhaft, arrogant, widerlich, diffamierend, von oben herab, unblaublich unsachlich") habe ich ziemlich ausführlich versucht, das zu verdeutlichen, was vielen offensichtlich unverständlich geblieben ist: Was denn nun zu der Entscheidung geführt hat, das 182. Blatt "leer" zu lassen. Was passiert? Du spuckst exakt die gleichen Frechheiten (zur "Arroganz" scheints nicht zu reichen) aus wie vorher, den Inhalt der Antwort nimmst du überhaupt nicht zur Kenntnis, es ist, als hätte man dir leere *Seiten geschickt. Diskussionen über die eigentlichen Probleme waren doch wegen Beleidigung der bedauernswerten Leserschaft nahezu unmöglich.*

Das Blatt hat sich nachträglich bei seinen Vertriebsstellen offiziell dafür entschuldigt, daß es sie nicht vorgewarnt hat vor der zu erwartenden (?) Empörung der geprellten Leser. Sich bei dieser Leserschaft dafür zu entschuldigen, daß sie sich mal übers Blatt empören "mußte", wäre wahrscheinlich in deinem Sinne gewesen. Was du als "Arroganz" usw. usw. (nicht schon wieder diesen Schwall!) empfindest, ist die Äußerung meiner Empörung gegen Nicht-Leser wie dich, die es auch noch nötig haben, andere mit Scheiße zu überschütten. Auch ich glaube, daß du dein Geld in einem Blatt-Abo schlecht angelegt hast.

Knallhart

P. S.: Wenn dir diese nachträgliche "Aufhebung" der Anonymität meine unglaubliche Arroganz immer noch nicht "erträglicher" macht, was anzunehmen ist, wird man dir im Blatt gern meine Privatnummer mitteilen.

Jetzt haben die mal das Maul gehalten

-Arroganz - diagnostiziert da ein Fräulein, - Kotzbrocken - brüllt ein Kraftmeier, auf den Arm genommen fühlt sich eine vertrocknete Bürokratenseele, - wir wollen unser Geld zurück - geifern fast alle.
Scheiße - gifte ich da zurück. Selbst jeden Tag ein leeres Blatt in eure Schädel gepatscht - patsch! - würde euch nimmer zum Denken bringen. Vor dem Elend der Sprachlosigkeit die Augen verschlossen, das habt ihr.
2.– fürs leere Blatt sind zuviel, hätte es 10,– gekostet, dann wärs exclusiv. Es ist billig, an nem Punkt zu fordern 'Sag was!' wenn jemand offensichtlich nix mehr sagen kann. Mit welcher Eleganz ihr Leser da über eure eigene Sprachlosigkeit hinweg wütet - huscht - bürokratisiert zeigt doch bloß, wie wenig ihr euch dieser bewußt seid.
Wenns Blatt nimmer spricht fühlt sich der Leser geprellt und provoziert. Von der täglichen Scheiße fühlt sich niemand provoziert. Früher gabs mal nen Satz, der klang so wie - Politik in erster Person - heute hocken die Leute zu sechst in 3 Zimmern oder allein in 1-Zimmerwohnungen, weil Häuserkampf ne Sensation ist, die kommt und verpufft, wie die Wintermode. Der 2. Juni is eh nur ein Datum im Kalender, und der Bombenmord auf der Wiesn verkommt zum Rechenexempel.
Gut, daß da die Sinti am Grab ihrer, von der Bombe umgebrachten, Angehörigen Blutrache geschworen haben. Wenigstens vor den Zigeunern müssen die Faschisten zittern.
Wir traun uns nichts mehr zu sagen, wann haben sich in München Leute getroffen und gesagt wir spielen nimmer mit, die Scheiße, die uns jeden Tag angreift, nehmen wir nimmer hin, wir müssen was tun.? 3000 abgeschlachtet in El Salvador, Betonburgen, Hochsicherheitstrakte, der Wahnsinnsflughafen draußen im Moos, da gibts kein gemeinsames Dagegensein, da sieht keiner eine Verbindung. Der Imperialismus nach außen und innen ist hier Alltag, der gehört dazu.
Man spricht nicht mehr darüber in München, und damit die Trostlosigkeit des Betons nicht so augenfällig wird, tüncht man ihn in bunten Farben. Die Scene färbt sich ihre Haare - wohl aus dem gleichen Grund.
Wir war das nochmal mit der Politik in erster Person, den Widerstand täglich an allen Ecken angehn?
Die Leute hocken in ihren Projekten, machen ihre Karrieren - Punks mit Diplom, nur qualifizierte Leute für die Werkstätten gesucht, ich verdien gute Kohlen in meinem Job, wollt Ich zwar nie werden, aber is ja egal. Entsolidarisierung auf ellen Ebenen. Die Scene wird alt.
Und das verträgt man nicht, den Spiegel vorgehalten und gesagt zu kriegen: Schau mal du wirst alt und faltig.
Sprachlosigkeit und Isolierung. Rückzug und Privatisierung auf

der ganzen Linie. Ich bin beileibe kein Blatt-Fan, ich finds ne mäßige Zeitung. Ich vergaß und gewöhnte es mir ab, daß es auch meine Zeitung ist. Ich habs benützt, wie wohl jeder, um rauszukriegen, wo was ist. Und beim leeren Blatt ist mir plötzlich gekommen: woher wissen eigentlich die, wo was ist.
Vielleicht, weil die immer noch was suchen, was wollen – und jetzt sind sie mal auf ihre Ärsche gefallen, und du, und du. Und wir stellen uns täglich die Beine, weil wir nix mehr wollen, nix mehr suchen, weil wirs Maul halten. Unsere Utopien sind längst begraben, unsere Phantasien haben wir selber geschlachtet.
Das Blatt, das Leere haben wir schon lang verdient - jetzt haben die Mal das Maul gehalten. Ich glaub, man braucht ganz schön viel Angst und ganz schön viel Mut, um als Zeitung leere Blätter abzuliefern.
Und da regt ihr Arschlöcher euch über vergeudete 2 Mark auf.

Tyl Ulenspiegel

Liebe Blattleute
"Schade übrigens, daß die Leute, denen es gefallen hat, so sprachlos sind."
Ich z.B. dachte gar nicht daran, Euch zu schreiben wegen der "Schweigenummer", erst jetzt, als ich die vielen negativen Stimmen gehört habe.
Ich möchte Euch sagen, daß es mich berührt und nachdenklich gemacht hat. Und Ihr habt das Recht dazu. Immerhin seid Ihr Menschen und nicht einfach "Zeitungsmacher", und es beeindruckt mich, daß Ihr eine solches ZUGESTÄNDNIS macht, anstatt mit analysierendem Gerede dem Leser zu helfen.
Verdammt, jeder muß seinen Senf dazugeben, greift Euch an, motzt rum, anstatt darüber nachzudenken, was mit einem selber los ist.
Ein bißchen wie ein Schweigemarsch. Das Bewußtsein, mit Schweigen jetzt mehr zu sagen wie mit 1000 Worten. Deswegen danke für das Zugeständnis (Eurer), nein, unserer
– Hilflosigkeit
– Sprachgläubigkeit
– Verzweiflung
– Menschlichkeit.
Ich betrachte es nicht mehr nur als Provokation, diese Schweigenummer, sondern als eine Art Ausdruck von Euch, wie ein Gedicht ohne Worte. Hoffentlich täusche ich mich nicht. Ich glaub nicht.
Viele Grüße

Tim

Liebe Leute
Euer letztes Blatt, die Versehrten-Nummer, war richtig und gut. Die Normalität des Medienalltags kotzt uns alle an, ihr habt wenigstens einmal uns wenigstens für eine halbe Nummmer dem Ausdruck gegeben.

Richard/ID

Nachdem Ihr so viel Schelte für Eure Nr. 182 bekommen habt, möchte ich Euch doch noch wissen lassen, daß ich diese Ausgabe gut so fand, (auch wenn sich ein klammheimlicher Verdacht, daß hier Faulheit mit im Spiel gewesen sein könnte, nicht ganz wegschieben lassen will).
Bei mir hat sich jedenfalls beim Anblick der leeren Seiten ein Gefühl von Betroffenheit und Nachdenklichkeit eingestellt, was lange Artikel zu diesem Thema mit Sicherheit nicht bei mir erreicht hätten; da hätte ich wahrscheinlich doch nur die Überschriften gelesen.
Es war wohl der Überraschungseffekt, insofern war hier weniger tatsächlich mehr.
Es grüßt Euch

Rudolf von Sponton

Erst vorgestern nach München zurückgekommen, habe ich beim Essen in der Frauenkneipe das 182. Blatt gesehen. Erst war ich auch recht erstaunt, da ich wohl sowas wie - typische Blattleserkonsumhaltung - dolle seitenlange Stellungnahmen euerseits erwartet hatte. Doch dann fand ich die Idee mit den leeren Seiten und dem Gedicht ziemlich gut. Ihr habt Euch den alten lateinischen Spruch "Dum tacent, damant" (Indem sie schweigen, schreiben sie) zueigen gemacht, das finde ich gut, weil ihr damit diese Erwartungshaltung Eurer Leserschaft brochen habt. Gespannt war ich nun auf die Stellungnahmen, sprich den Unflat, den Eure werte Leserschaft jetzt über Euch ausgießen würde – und siehe da man benutzt den Anlaß, um endlich alles auszukotzen, was einem am Blatt nicht gefällt, verbraten mit ein paar linksintellektuellen Phrasen über die Schlechtigkeit der Welt. Einfach zum Heulen fand ich die Leute, die auch noch den traurigen Mut haben, ihr Geld zurückzuverlangen und sich "betrogen" fühlen. Frage, hat einer von Euch auch nur eine Mark für die Opfer des Anschlags gespendet??? Jedenfalls war Euer 182. Blatt Ausdruck einer echten, spontanen Betroffenheit. Noch was zum Trost für Euch: Betroffenheit muß sich doch nicht unbedingt in lautstarken Demos äußern. Die anonyme Spende eines Schülers, der sein Taschengeld opfert, ist meiner Meinung mehr wert als ein Haufen DKP-ler, die pflichtschuldig-salbungsvoll hinter ihren Obermotzern herumtrotteln.
Noch ein Vorschlag: vielleicht solltet ihr ein Extra-Blatt zum Thema Faschismus machen! Mit solidarischen Grüßen

Susanne Tank

Liebe Leute vom Blatt,
Nachdem ich gerade gelesen habe, was die Leute so alles zu Eurem 182er Blatt geschrieben haben tut es mir leid, daß ich mich vor 14 Tagen nicht tatsächlich hingesetzt und Euch geschrieben habe - was ich nämlich wollte. Denn ich fand mich mit meiner Betroffenheit so genau wieder in Eurem Versuch, Eure Betroffenheit auszudrücken, und ich fand das so richtig, nicht wieder einen - wenn auch noch so richtigen und guten - Artikel zu schreiben und mitsamt dem üblichen Beipack abzuliefern, sondern dies zu verweigern, um damit klar zu machen, daß wir alle zu neuen Formen der Verweigerung und des Protestes finden müssen!
"Schwärze auf der Leinwand, Stille auf dem Bildschirm, ein leeres Blatt Papier sind vielleicht noch möglich. Es besteht kaum Verbindung zwischen Wahrheit und sozialer 'Realität'. Den Pseudo-Ereignissen um uns passen wir uns an im falschen Bewußtsein, sie seien wahr, real und sogar schön. In der menschlichen Gesellschaft liegt Wahrheit jetzt weniger in dem, was die Dinge sind, als in dem, was sie nicht sind. Im Lichte der verbannten Wahrheit sehen unsere sozialen Realitäten häßlich aus; Schönheit ist kaum möglich, falls sie nicht Lüge ist." (Ronald D. Laing)
Das fiel mir ein, als ich Euer 182 er Blatt las. Wir müßten viel darüber reden, wie es damit weitergehen kann. Aber das zu begreifen, das auch **unsere** Sprache und unsere Träume korrumpiert sind, ist wohl der Anfang, ohne den wir nicht **weiter** - denken können.
Im Rahmen der leeren Seiten konnte Eure Einleitung zum 182er Blatt das ausdrücken. Fand ich. Ich bin Euch dankbar für dieses Heft.

Tobias

Das neue Blatt habe ich auch bekommen – wie immer mit einwöchiger Verspätung durch die Gesinnungszensur.
Na, erstmal hab ich gedacht, ich hätt nen Fehldruck vor mir. Bis ich dann auf die erste Seite stieß. Und jetzt ist es so, daß ich dieses Heft schon fast als Kunst ansehe. Ihr habts richtig gemacht! Nachdem das Münchener Faschistenattentat schon wieder aus allen Köpfen raus war, mußtet Ihr einfach so nen Klops bringen, damit dies schweinische Nazi-Ding unauslöschbar in den Gehirnwindungen hängenbleibt. Recht so, daß Ihr den Veranstaltungskalender nicht abgedruckt habt. Jeder sollte sich doch mal ins Bewußtsein rufen, wie pervers es ist, wenn Herr Strauß diesen Vorfall zu ner Politkampagne zugunsten seiner Christenkinder "vermarktet", und keiner sollte den Klammerblues auf Pink Floyd hinlegen, bevor er sich mit München nicht auseinandergesetzt hat, ansonsten soll ihn der Blitz in seiner Unbekümmertheit treffen.

Karlheinz Barwasser, JVA Werl

Liebe Blatt-Leute
Es ist schwer, an das anonyme Blatt zu schreiben. Aber was das 182. Blatt nicht geschafft hat, bewirkte das 183.
Ich habe Angst gehabt vor dem 182. Blatt, bzw. vor dem , was über das Attentat drinstehen würde. Ich hab die entsprechende TAZ nicht gelesen (nur gehört davon), aber Ähnliches hab ich befürchtet – und daß ich meine eigene Hilflosigkeit im Blatt wiederfinde.
Als ich das 182. Blatt dann sah, war ich sehr froh. Das war das beste und mutigste Blatt seit langem. Weil ihr es gewagt habt, mal nicht die ANDEREN, sondern UNS anzugreifen. Das leere Blatt ist sehr lebendig!
Solidarische Grüße

Edith

Blatt im Museum

Sehr geehrte Damen und Herren
Über Ihre Zusendung sämtliche bisher erschienen Blatt-Ausgaben haben wir uns sehr gefreut - ganz besonders auch über das Freiabonnement. Möglicherweise existiert nunmehr mit der Sondersammlung "Minipressen/ Alternativliteratur" des Gutenberg-Museums Mainz/Wiesbaden die eine vollständige Ausgabe Ihrer bundesweit bekannten Stadtzeitung vorzuweisen hat. Vielleicht ist Ihnen diese Tatsache eine Mitteilung in einer der nächsten Nummern wert. Einige der langjährigen sowie neuen Leser des Münchner Blatts in unserem Raum werden dann bestimmt die Gelegenheit nutzen wollen, einmal die eine oder andere ältere Ausgabe zur Hand nehmen zu können.
Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Gutenberg Museum
Weltmuseum der Druckkunst
Mainz

Rundschlag für Sponton
Ich fasse mich kurz. Ich fernsehe selten. Zur Hälfte dem Projekt Sponton zuliebe, zur anderen, um den alten Fernseher vielleicht mal verschenken zu können, der bei mir rumlag, schleppte ich ihn eines regnerischen Morgens in die Breisacher Straße. Ich erwartete kein Gelage mit Freibier dort, aber zumindest einen "anderen" Betrieb, einen mit Hoffnung; begrüßt hat man mich eher mit dem Tonfall "noch einer mit so 'ner kaputten Gießkanne..." – vor dem Hintergrund voller Regale. Also, die Reparatur kostete haargenau soviel wie der Kostenvoranschlag – bereits fünf Mark weniger hätten mich versöhnlicher gestimmt, denn der zweite Empfang war wieder sehr businesslike; das Gerät lief zuhause dann besser. Reparatur gut, Preis happig, Eindruck mäßig: Vielleicht sollten sich die Spontonis einmal die dreißig – Stunden – Woche antun, um den Mief aus dem Laden zu pusten, oder für eine paritätische Besatzung im Kollektiv sorgen, mit Mädchen und Jungen.... also mehr Schwung und Fröhlichkeit wünsch ich uns allen, nehmen wir uns ein Beispiel an der entspannten Heiterkeit im Blatt!!!

Noch'n zufriedener Schwarzseher

Bitte um Verständnis dafür, dß ich Euch meine Adresse vorenthalten muß - mit freundlichen Grüßen

Bei aller entspannter Heiterkeit habe ich weder Verständnid dafür, daß du deine Adresse vorenthältst , noch daß du in einem Kollektiv-Betrieb paradiesische Zustände erwartest (kollektiv arbeiten heißt meistens, mehr zu arbeiten als in einem hierarchischen Profit-Laden), noch daß du deinen Brief an uns schickst anstatt an die Spontons direkt.
Lutz

Blatt verschweigt
Liebe Blatt Leute!
Was passiert, wenn man der Blatt-Redaktion eine Presse-Erklärung zum Abdruck übergibt? Eure politische Ignoranz verstümmelt sie zur Bedeutungslosigkeit. Ihr habt im leeren Blatt 182 Eure politische Feinfühligkeit mit dem Pathos des Schweigens beschworen. Dafür ist Euch moralische Arroganz und kommerzielle Heuchlerei vorgeworfen worden. Ich glaube, daß Ihr vor lauter Verteidigung Eurer Feinfühligkeit gegen "billige Empörung" von Lesern im letzten Blatt nicht mehr dazu gekommen seid, sie in der redaktionellen Praxis sichtbar werden zu lassen. Das ist mir an einer Presse-Erklärung von amnesty international deutlich geworden, die zu einem Schweigemarsch gegen Einschränkungen im Asylrecht aufrief und die ich Euch zum Abdruck gegeben hatte.
DieDemo richtete sich u.a. gegen die geplante Internierung von Asylsuchenden in Sammellagern und gegen das Arbeitsverbot für sie. Das sind Stichworte, die wohl hinreichend deutlich sind: Was Internierung in Sammellagern undArbeitsverbot für Flüchtlinge bedeutet, die vor politischer Inhaftierung oder Berufsverboten in faschistischen Regimen oder Ostblockländern fliehen, braucht nicht erklärt zu werden. DieEffekte dieser Maßnahmen liegen ebenfalls auf der Hand: Die Ausgrenzug der Flüchtlinge in Ghettos und die Belastung der Steuerzahler durch Sozialhilfe für "arbeitsscheue Ausländer" werden ganz entscheidend den Fremdenhaß schüren. Darauf haben wir in unserer Erklärung hingewiesen. Und wir haben auch nicht die wachsende Zahl von Attentaten auf Auländer vergessen – das in Hamburg im August forderte zwei Menschenleben –, die "in der Ausländerfeindlichkeit der Öffentlichkeit keine Ermutigung finden" dürfte. (so die Erklärung)
Von all dem ist im Blatt nichts übrig geblieben; das alles wird "verschwiegen". "In der Hoffnung, daß unser Schweigen davon erzählt, was sich hinter dem Geschriebenen verborgen hält und in der Hoffnung auch, daß die nächsten Blätter wieder 'sprechender' werden..." – so habt Ihr Eure Stellungnahme zum leeren Blatt beendet. Aber das einzige, was Euch zu einer politisch so wichtigen Sache wie einer Demo gegen Ausländerfeindlichkeit, für die es viele Leute zu mobilisieren gegolten hätte, eingefallen ist: Zeit und Ort der Demo mitzuteilen und unter eine Überschrift zu setzen (Blatt 183, S. 2; "Interamnestyonal"), die Eure selbstherrliche kritische Distanz zu einer ach so bürgerlichen Organisation wie amnesty ausdrückt.
Servus

Horst Wawrzyn

Unsere Ignoranz fällt euch leicht zu beklagen, eure Ignoranz uns gegenüber ist nicht weniger bemerkenswert. Daß das Problem der politischen Flüchtlinge und der zunehmenden Ausländerfeindlichkeit überhaupt eines ist, muß uns nicht erklärt werden. Eure 25-zeilige Presseerklärung geht zudem auch kaum auf dieses Problem ein. Was ihr uns als "selbstherrliche Distanz" zu eurer "bürgerlichen" Organisation vorwerft, dürfte durch einige Blicke auf bisher erschienene Blätter entkräftet werden; ich erinnere z. B. an die Besprechung eurer Dokumentation zur Folterhaft in der BRD im Blatt 181.
In diesem Sinne: Auf fruchtbare Zusammenarbeit

Uwe/BLATT

An das lb. Blatt - Stadtzeitung,
Betr. Umschlagseite, Titelbilder
Bitte ändert Euren Stil, die Titelbilder sehen verheerend aus. Laßt Euch was schöneres einfallen. Ihr nimmt sonst ab.

Euer Stefan aus München 70

AKW—Nee + Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

Aktivgrp. Naturschutz c/o Rudi Remm, Kirchenstr. 5, Tel. 47 99 90

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bis gg Atomanlagen, Arbeitsgrpn zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr.27, 8034 Germering, Tel.8 44 649

Strobo, Sieglinde Aigner, Reutterstr.101, Tel.58 29 14

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr.65, Di-Fr 14-17h, Tel.19 40 16/17

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsst. u. Laden, Schulstr. 31, Tel. 13 41 46, Di+Do 9-12h, Mo-Do 13-17h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Grünkernladen Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69, Mo zu

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Korn-Kraft im Werkhaus Leonrodstr. 19 Tel.16 04 74

Kräutergarten Steinstr. 28

Lebascha Lebensmittelcoop, Breisacherstr. 12, Di vorm. zu, Fr Gemüsemarkt, Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Näpfe, Grosshandel-Abhollager, Parkstr.18 Tel.5 02 17 84

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Sa zu

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel. 448 52 92

Basis-Buchhdlg + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 280 95 22

Adalbert 14 Adalberstr. 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30h, Sa 11-13h; Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30, Sa 9-14h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellgen, Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Parisertr. 7

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannisplatz 15, nach 1h noch offen

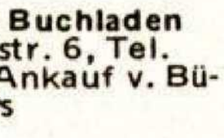
Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95

Cafe Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl.d.Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Ruffini Orffstr. 22-24, 10-24h, warme Küche ab 18h, Mo+Di zu, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, 5-14h, frische Schmalznudeln, So+Mo zu

Drogen



Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr.1, Mo-Fr 16-20h, Sa 12-16h; Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen; Tel. 28 62 31

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen; Tel. 37 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil; Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20; Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73 + 21 54 95

Geschlechtliches

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag, **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, T. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18 h, Mi+Fr 10-12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19 h, Do 19-21 h off. Info-Abend Di ab 15 h. Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhauptstr. 60, Mü 70, Tel. 760 39 94; Treff: 2.+4. Sa i. Monat 16h Cafe Größenwahn

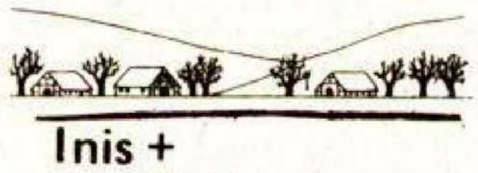
Pädo-Emanzipationsgruppe DSAP e.V. Postfach 80 04 48, Mü 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)



Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm.- u. Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Radl-Initiative Tel. 37 63 52 + 361 42 33

Sendl. Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

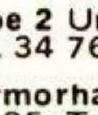
Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Arbeitskreis Münchner Schüler c/o Peter Hoffmann, Weidenstr. 74, Mü 83, Tel. 637 05 73

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81 Elisabethpl. 87, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45



In Via-Intern.Club Klarastr.10, Tel.194246 Treff für junge Leute aller Nationalitäten, Di 20-23h

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgertsr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Filmclub Starnbery Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips f. Amateure + Autorenfilmer; S8 + 16mm, Gebsattelstr. 30, Mü 90, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. 351 58 62 (Michael Oeller)

Studio Solln Sollnerstr. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Werkstattkino Fraunhofestr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beisl Elsässerstr. 11, ab 16h, Mi zu, Spontanmusik, Tel 448 28 76

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel 52 23 31

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenh.Str. 4, Fr+Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h, Tel. 40.73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 24 05 47

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, 1.-3. Sa i.M. bis 3h, Tel. 37 35 53

Rigan Club Herzog-/Apianstr., Tel. 30 7171

Tosteki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10; Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, ab 18h, Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Zum Kloster Preysingstr. 77, Tel. 448 44 08, ab 10h, So zu

Musik

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081 /2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75, intern. Folkl., Mo Musikertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70-er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677; Mi+Fr +Sa Disco

Zur Post Ampermöching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str 3, Tel. 53 33 28

ALM Anarchist. Liga München, Michael Hiltl, Agnesstr. 33, Zi. 141, Tel. 37 46 02; Stammtisch Di 20h Stadt Salzburg, Sedan-/Milchstr.

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19h, Tel. 480 14 84; Sprechstunde f. polit. Flüchtlinge Mi 19-20h

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Arbeitsgem. sozialpolit. Arbeitskreis AG Spak, Belfortstr. 8, Tel. 448 21 04

Asta TH, Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

AStA Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg., Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsst. El Salvador Kiliansplatz 5, Mü 2 Tel. 50 90 85

Informationsst. Guatemala Friedrichstr. 25, Tel. 351 8395 + 376760

Lateinamerika-Komitee Di 17.30-19.30 im ZEF

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Reisingerstr. 13 Rgb, Fr 17.30-18.30h, Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 52 49 90, tgl. Kneipe + Infos, Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Psycho

Hilfe in Lebenskrisen (Kontakt + Beratung, nicht amtlich) Metzstr. 30, Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychistr. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychistr. Dienst Neuperlach Peschelanger 11, Tel. 67 10 51, Mo+Mi 11-19h, Di+Do+Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85 + 725 19 69

Stotterer Selbsthilfe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 34 42 33

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr 3, Tel. 723 73 90

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb. Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theaterfestival Agnesstr 14, Tel. 37 16 61 + 37 37 71

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Flohmärkte Tel. 55 44 59 + 215 82 42

Foto-Film-Video-Coop semiprof. Geräte+Gruppen, Pilgersheimerstr. 46, Tel. 651 47 08

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr :Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Sponton Elektro+HiFi-Laden+Werkst., Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur+Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel 69 80 67

Übernachten: Kapuzinerhölzl Intern. Jugendlager bis 1. Sept., Franz-Schrank-Str. 8, Tram 17+21, Tel. 14 14 300

Ulenspiegel Druck c/o Trampipfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus Leonrodstr. 19, Teest., Werkstätten, Meditationsraum So-Fr 18-23h; biol. Lebensm.-Koop Di+Fr 18-20h

FREITAG 7. M.

Ordnet sich unauffällig ein, umgänglich, zum Mitmachen bereit.

KINO

ARENA
20.30 Roma v. Fellini

CINEMA
17.30 Apokalypse now
20.15 Der letzte Tango

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Day the World Ended

FILMMUSEUM
Rainer Werner Faßbinder
18.00 Deutschland im Herbst
21.00 Die Ehe der Maria Braun

ISABELLA
16.00 Decamerone v. Passolini
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
18.00 Leni Riefenstahl:
Fest der Völker
20.30 Mae West
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXHOF
18.00 20.30 The Fog
Nebel des Grauens

MAXIM
18.30 Der junge Mönch
20.30 Der Komandsche
22.30 s. Tagespresse

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf uhr Nachts
22.30 Bonny and Clyde

REX
16.00 18.15 20.30
Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Die Aussteigerin

THEATINER
nachmittags: Die Reinheit des Herzens v. R.v.Ackeren
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Bellissima

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Easy Rider
17.00 21.00 Cha Cha mit Nina Hagen
19.00 23.00 Black Snake Rus Meyer

WERKSTATTKINO
Indianerfilmfestival
18.00 People of the Seal
20.30 The Wolfer und
22.30

KINO WEST
20.00 Kleine Biester

KINO-DAUERPRO-GRAMM SIEHE 10.11.

RADIO

B I
14.30 Für Kinder
Das Lied der Wölfe
21.00 Schlechte Horoskope für Autobauer

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Unterwegs - Besuch in Leningrad
22.30 Thema Sekten:
"Aus-Weg" Hörspiel von Dieter Streipert

Der erste Schweizer Western in deutscher Erstaufführung: "THE WOLFER" (Die Rache des Wolfsjägers).
Schweiz 1977, OmU

Der Film wurde gedreht in der Innerschweiz, einer Landschaft wie in den Black Hills, Norddakota.
THE WOLFER spielt in den Black Hills zu einer Zeit, als dies noch 'Indian Land' war, und nicht zu den Vereinigten Staaten gehörte.
Big Angy, der Wolfsjäger, lebt mit seiner Frau, der Orglalla-Squaw Moutain-Flower in den Bergen. Während er Fallen aufstellt, wird seine Frau von umherstreichenden Goldsuchern vergewaltigt und ermordet. Big Angy macht sich auf, um Rache zu nehmen.....

Der Film läuft im Rahmen des Indianerfilmfestivals im Werkstattkino bis 20.11.

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" dtsch-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "Aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v. F.J.Bogner

TIK
19.30 Siegfried — Eine deutsche Karriere

THEATER K
19h Die Räuber von Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.30 Die Kollektion und Die Zwerge v. Pinter

DAVID GRISMAN QUINTETT

Das Loft veranstaltet heute im Amerikahaus ein Konzert mit dem David Grisman Quintett. Sie spielen eine Mischung aus Rock, Jazz, Klassik und Bluegrass in der Besetzung: David Grisman (mandolin) - Darol Anger (violin, cello) - Mike Marshall (mandolin,guitar, violin) - Mark O'Connor (guitar, violin) - und Rob Wasserman (bass)

TV

ZDF
18.20 Komische Oper!
"Erste Hilfe" für Opernfreunde
Der Barbier von Sevilla, Zeichentrickserie
18.35 Meisterszenen
Unvergeßliche Kostbarkeiten
Mit Stan Laurel und Oliver Hardy
19.30 Auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
22.20 Aspekte

B III
21.15 Musik aus dem Jenseits?
Das Musikmedium Rosemary Brown, Dokumentation von Bernhard Raimond. Rosemary Brown, eine einfache Hausfrau in London, hat eine seltene Begabung: Sie ist medial veranlagt. Sie hört und sieht, was anderen verschlossen bleibt. Berühmte Musiker, wie Beethoven, Liszt, Chopin, übermitteln ihr neue Kompositionen, obwohl sie auf Erden längst verstorben sind. Die Dokumentation enthält Aufnahmen einer solchen Begegnung mit Beethoven.

MUSIK

DOMICILE
New Trace

DREHLEIER
The Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Peter Wirth, Flamenco-Gitarre Helmuth Gauer, Schwarzweißer Humor; Antton Fichtlmeier, bayr. Liedermacher; Armin Schäffler

MUH
Indio Amerika, südamerik. Folklore, Holger Hobbit, Mike + Wolfgang, Blues, Klaus + Kornelia

MUSIKLAND
All Jones Bluesband

UNTERFAHRT
Paul Grabowsky-Quintett, Günther Klatt, ts, Roamn Schwaller, ts, P. Grabowsky, p, Josef Ametsbichler, Bass, Walter Großrubatscher, dr.

PIANO BAR SCHWAB. SPRITZN
Paul Reginelli singt Boogie + Blues

FREIES MUSIKZENTRUM
Schadaraban, Türk. Musik mit: Mehmet Yesilzay, Julius Golombeck, Thomas Heck

VIELHARMONIE
Willy Augstin Band, Rock und Lieder auf Bayrisch

AMERIKAHAUS
David Grisman Quintett

MUSIKKNEIPE UNTER—STROGN
Goldsmith

MILB
Marionettes und ne Vorgruppe

CIRCUS KRONE
Jango Edwards

ASTAKNEIPE ROSENHEIM
Rosi Schmelz Combo, New Wave, Eintitt 5.--

UND AUSSERDEM

20h (?) Bilderabend von, mit, über unter... ASTRID GEYSO, im Sozialistischen Zentrum, Heßstr. 80

CIRCUS ATLAS 15h, in Neuhausen am Stiftbogen (Bus 35, Haltest. Guardinistr.)

STADTTEILKINO WESTEND
im Laden, Ligsalzstr. 20:
Lockender Lorbeer von L. Andersen, 1963

UNTERFAHRT, z.Zt. Ausstellung von Armin Stehle, Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen

SAMSTAG 8. 11.

Vitalschwach, auch bei mäßiger Belastung rasch erschöpft, keine Ausdauer.

KINO

ARENA
18.00 20.30 Roma
14.00 Der Regimentstrottel
23.00 Schande des Dschungels

CINEMA
16.45 Vom Winde verweht
20.30 Der Schläfer
22.30 Sport Goofys Olympiade + Bugs Bunnys wilde verwegene Jagd

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Day the World ended
22.30 The Rose

FILMMUSEUM
Rainer Werner Faßbinder
18.00 In einem Jahr mit dreizehn Monden
21.00 Die dritte Generation

ISABELLA
16.00 Decamerone
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
15.45 Fest der Völker v. Leni Riefenstahl
18.00 Fest der Schönheit

20.30 Mae West
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXHOF
15.00 Chalston: zwei Fäuste räumen auf
18.00 20.30 The Fog - Nebel des Grauens

MAXIM
18.30 Der junge Mönch
20.30 Der Komandsche
22.30 S. Tagespresse

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20..15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
16.00 18.15 20.30 Flitterwochen

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Aussteigerin
15.00 Die Abendteuer des Rabbi Jakob

THEATINER
nachmittags: Die Reinheit des Herzens
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Bellissima

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Easy Rider
17.00 21.00 Cha Cha m. Nina Hagen
19.00 23.00 Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmfestival
18.00 Could Journey
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
15.30 Hektor
17.45 20.00 Kleine Biester

WERKSTATTKINO
Indianerfilmfestival
18.00 Could Journey. Spielfilm in engl. Sprache, Kanada 1972. Ein junger Cree lernt, wie ein Weißer zu werden.

TV

ARD
22.05 Die Schrecken der Medusa. (The Medusa touch) Englisch französischer Spielfilm von 1978 mit Lino Ventura, Michael Byrne, Richard Burten, Regie: Jack Gold

ZDF
20.15 Menschen im Hotel Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1932 mit Greta Garbo, Regie: Edmund Goulding

B III
21.00 Die Stadt unter Tage Zum Beispiel München. Bericht über Versorgungssysteme einer Großstadt

RADIO

B I
14.30 Für Kinder und Eltern Vor unserer Tür - Kinder diskutieren
22.05 Musikkorrespondenten berichten - Hans Dieter Kley aus Niger

B II
Porträt im Gegenlicht Georg-Wilhelm-Friedrich Hegel Ein Essay von Johann Ludwig Döderlein
Live von der Consumenta in Nürnberg
14.00 Zündfunk
18.00 Der Mann ohne Eigenschaften - Roman von Robert Musil
22.05 Redezeit bis Mitternacht Sterbebeistand - Sterbehilfe Gespräch über Probleme der letzten Lebenszeit mit Fachleuten im Studio und Hörern am Telefon

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Die Grenzjäger — dtsch-österr. Kabarett

PROT
20.30 "Der Tieger von Äschnapur I" — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater" v.u.m. Sarah Camp

THEATER DER JUGEND
19h Teatro siciliano di Gallus "I Vitelloni"

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion"u. "Die Zwerge" v. Pinter

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben"v. F.X. Kroetz

FREIES THEATER
21h Michael Simbruk: "Narcis— 22 Versuche die eigene Haut zu retten"

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v. F.J. Bogner

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TIK
19.30 Siegfried — Eine deutsche Karriere

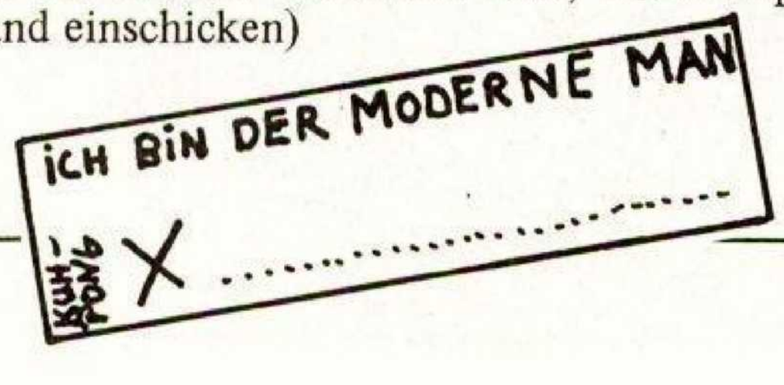
MÜNCHN. VOLKSSÄNGERBÜHNE im Max Emanuel
20h Ludwig II

SISTER MARY AND THE BABOON BROTHERS

sind ne neue, bunt zusammengewürfelte Rocktruppe aus ehemaligen Hair-, E. Schöner-, Halluzination Comp. u.a. -Musikern. Sie spielen am 8.11. im Gasthaus zur Post in Ampermoching und am 15.11. in der Bräuwastlhalle Peissenberg zusammen mit **"TAX"**

WIRTSCHAFTSWUNDER, AMEISENSÄURE, DER MODERNE MAN

Heute spielt im Picnic in Erding die Limburger-Pest-Band Wirtschaftswunder schnelle und lustige Songs: Hauptmerkmal: der Sänger klingt wie ein Gastarbeiter und der Schlagzeuger rührt sich überhaupt nicht.
Außerdem gifteln noch Ameisensäure und der Moderne Man. (Sind Sie der Moderne Man, bitte Cupon ausfüllen und einschicken)



MUSIK

DOMICILE
New Trace

DREHLEIER
The Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi + Richard, Hackbrett + Harfe, Uli Singer, Bayr. Mundart Indio Amerika, aus Chile, Eichhorn und Columbus, Folklore

MUH
Janis, griech. folklore, Michi + Asti, eigene Lieder, Tatschanka, russ. Musik, Mike + Wolfgang, Blues

MUSIKLAND
Bigband Holzkirchen

ROCKHAUS
Rasputin mit Laser-Show, 5.--

UNTERFAHRT
Sepia, Jazz-Rock

SCHWABINGER BRÄU
Freundschaftsball, Tanz und internationale Show

SCHWAB. SPRITZN
Paul Reginelli singt Boogie + Blues

BLUESPUNKT
Sparifankerl
VIELHARMONIE
Joe Vierra Sextett

GARCHING BÜRGERHAUS
Stone Age + Rodent Band

PICNIC ERDING
Wirtschaftswunder, Politbüro, modern Man,(vielleicht auch ne Woche später, erkundigt euch!)

MILB
Unlimited Systems

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Peter Böckler + Mana

GASTHAUS ZUR POST
Sister Many + the Baboon bros.

FREIZEITH. HOCHSTADT
Tram, solo

UND AUSSERDEM

ZEF-AKTIONSWOCHE (Zentr. für Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7): 10-18h Tag der offenen Tür: ZEF-Gruppen berichten über ihre einjährige Arbeit

15h + 20h CIRCUS ATLAS in Neuhausen am Stiftbogen (s. auch 7.11.)

Das Sechs-Tage-Rennen läuft und läuft in der Olympiahalle: heute um 13h und morgen um 9 und um 13h Deutsche Omnium-Meisterschaft der Radamateure

SONNTAG 9.11.

Dynamische Natur; rasche Arbeitserledigung, schafft mehr als andere, ohne sich zu überlasten.

KINO

ARENA
18.00 20.30 Roma

CINEMA
17.00 Vom Winde verweht
20.45 Die Blechtrommel

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Day the World ended
22.30 The Rose

FILMMUSEUM
Dtsch. Dok.Filme 1980
11.00 Je älter man wird, je dümmer daß man wird...
15.00 Steck lieber mal was ein - ein Schüler wird Lehrling
18.00 Der Mensch an sich wird nicht in Betracht gezogen
21.00 Weint nicht, wenn sie unsere Hütten abreißen
u.a.

ISABELLA
16.00 Decamerone
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
15.45 Fest der Schönheit
18.00 Fest der Völker
20.30 Mae West
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXHOF
13.30 Charleston -
15.30 18.00 20.30 The Fog Nebel des Grauens

MAXIM
18.30 Der junge Mönch
20.30 Der Komandsche

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
16.00 18.15 20.30
Flitterwochen

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Aussteigerin
11.00 15.00 Abendteuer des Rabbi Jakob

THEATINER
nachmittags: Die Reinheit des Herzens
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Bellissima

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Easy Rider
17.00 21.00 Cha Cha mit Nina Hagen
19.00 23.00 Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmfestival
18.00 Kurzfilmprogramm
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
15.30 Hektor
17.45 20.00 Kleine Biester
s.a. Dauerprogramm am 10.11.

MUSIK

DREHLEIER
The Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Motzart, Kabarett aus Salzburg, "Ruhe da hinten!"

MUH
Razzia, bayr. Blues

MUSIKLAND
Jazzkränzchen Immergrün

ROCKHAUS
Sigi Maron

UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWAB. SPRITZN
Paul Reginelli singt Boogie + Blues

VIELAHRMONIE
Joe Vierra Sextett

RADIO

B I
14.30 Für Kinder Karakus und Iwas - Besuch von Räubern-

B II
9.30 Der Spaziergang - Adam Olearius: Persianische Reisebeschreibung (2)
13.30 Bayern - Land und Leute "Gedächtnisgottesdienst wie üblich" ein allgäuer Dorf erlebt die Kriegsjahre von 1939-43
14.00 Zündfunk
18.00 Jahrgang 1885 - Ilse von Hassel erzählt aus ihrem Leben
21.15 Von heilsamen Kräutern und Arzeneyen - Beginn der Neuzeit - zwischen Naturwissenschaft und Alchemie
23.00 Pop Sunday - Texte und Musik

TV

ARD
10.00 Tiere vor der Kamera
Die Nächte der Kröten
Film von Ernst Arendt und Hans Schweiger
17.45 Fleet Street - Straße der Schlagzeilen
Trotz Streiks und Pleiten lebt Londons Fleet Street weiter. Und noch immer weht durch die Straße der Druckerschwärze-Imperien der Hauch von Abenteuer und Intrige, von Revolverblattreportertum und Leitartikel-

ZDF
19.30 Häuptling Rollender Donner & Co. Volkskunst in den USA, Film von Wolfgang M. Ebert.

Gebaute Träume, Gestalt gewordene Visionen wachsen in den entlegensten Winkeln Amerikas. Hellseher und Phantasten, Zauberer und Besessene, die man auch Naive nennt: Sie bauen sich ihre paradiesische Häuslichkeit schon zu Lebzeiten.
Im Prärie-Dorf Lucas, in Kansas, ließ Samuel Perry Dinsmoore die Gestalten des Alten Testaments aus 29 Beton-Bäumen wachsen. In einem Zaungespinst aus kilometerlangem Draht und Zement: bissige Kommentare zur Natur des Menschen.
In Nevada, inmitten von Wüste und Sand, türmte ein Mann ein Denkmal für seine geschundenen Ahnen. Häuptling "Rollender Donner", wie er sich nennt, baute den Tempel für den "Großen Geist", der dem Abenteurer 1968 erschienen war und ihm den Auftrag für sein Lebenswerk erteilte. Eine bizarre Skulptur beschwört die untergegangene Kultur- und Mythenwelt seines Volkes.
Letzteres Beispiel amerikanischer Volkskunst gab auch den Titel für Wolfgang M. Eberts Film.

B III
14.05 Zu heiß zum Anfassen
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1938 mit Clark Gable, Regie: Jack Conway
15.45 Amateurfilm-Wettbewerb (3), Thema: Bayern
19.00 Die Au oder Warum Karl Valentin nicht nach Amerika wollte. Film von Ekkehard Bauer

Das Protokoll einer Vorstadt, nachgezeichnet auf einem Kameraspaziergang durch die Au und wiederentdeckt in den Archiven der Stadt München. Was dabei herauskam, war das rauhe Leben einer Siedlung vor den Toren der königlich bayerischen Residenzstadt. Diese Au war bis zur Eingemeindung vor 125 Jahren das lästige und gemiedene Anhängsel der Stadt München. In der Au trieb sich angeblich das Gesindel herum, da spielten die Bettelmusikanten auf, da waren die Taglöhner und Kleinhäusler daheim, da wurde vom "Armenhaus des Königreiches Bayern" geredet. In der Au aber entstand auch eines der ersten Volkstheater, die Schwaiger-Bühne. In die Tafernen der Au wanderten die Münchener in Scharen, sehr zum Ärger der Stadtwirte, weil hier mehr los war: Musik und Gaudi. In der Au ging es lustig zua, aber auch wild, sodaß sich das "Landgericht ob der Au" häufig mit den Auer Burschen beschäftigen mußte. So hat sich der Münchner Magsitrat jahrzehntelang gesträubt, die Vorstadt Au einzugemeinden. Ob es Zufall oder Bestimmung war, daß ausgerechnet in diesem Viertel Karl Valentin aufgewachsen ist, sei dahingestellt. Daß sich die Au trotz großstädtischer Expansion ihren beschaulichen Dorfcharakter erhalten hat, daß vom alten Milieu der Herberge, der Tafernen, Bierzäpflereien, der Kleinhandwerker noch manches erhalten geblieben ist, das zeigt dieser beschauliche Spaziergang durch die Au, dem einst ungeliebten Kind der Stadt.

Ö 2
17.05 A Lady takes a chance
Komödie um ein Großstadtmädchen im amerikanischen Westen mit John Wayne (in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln).
20.15 Ich will mein Kind behalten. Illusionen und Probleme einer vierzehnjährigen Mutter.

TAXI TAXI TAXI TAXI TAXI

Der Reinhard in der Liebigstr. sucht noch Fahrer (Tag) bei guten Bedingungen. Wer Interesse hat, soll 29 38 51 anrufen (am besten um 18 Uhr).

MOTZ ART
ist ein Salzburger Politkabarett und bringt zeitbezogene Lieder und Sketche hauptsächlich zum Thema Erziehung und Schule: "Ruhe da hinten". Sie spielen heute abend in der Liederbühne Robinson.

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" dtsch-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

THEATER DER JUGEND
16h Teatro siciliano di Gallus: "I Vitelloni"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

UND AUSSERDEM

11h "Berthold Brecht und die Frauen", Liebesgedichte und deren ungewöhnliche Biographie werden von Andreas Altmann zu Gehör gebracht in der Galerie im Lenbachhaus an der Luisenstr.

CIRCUS ATLAS 15h in Neuhausen am Stiftbogen (s. auch 7.11.)

THEATER AN DER LEOPOLDSTR. : Indische Volkstanzgruppe "Bhangra" um 20h

1938 war Reichskristallnacht: ein erster Höhepunkt der Nazi-Hetze auf Juden; Synagogen brannten, Schaufensterscheiben eingeschlagen

1974 Holger Meins im Knast verhungert

Die in den Daten eingebauten Bemerkungskästchen entstammen einem Beurteilungsbogen für Krankenpflege-scüler und -schülerinnen!!

KINO

Wiener

ARENA
20.30 Roma

CINEMA
18.00 Woyzeck
20.15 Rust never Sleeps - Neil Young
22.45 New York Erotik Film-Festival

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Day the World ended
22.30 Up in Smoke

FILMMUSEUM
Junger Deutscher Film
18.00 Kurzfilme 1967
21.00 Lebenszeichen von Herzog

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Preview (Überraschungsfilm)

LUPE II
18.00 Fest der Schönheit
20.30 Mae West
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXHOF
18.00 20.30 The Fog - Nebel des Grauens

MAXIM
Woche Jugend und Frieden
18.00 Aus der Ferne sehe ich dieses Land
20.30 Katzelmacher

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Die Aussteigerin

THEATINER
nachmittags: Die Reinheit des Herzens
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Bellissima

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Easy Rider
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmfestival
18.00 People of the Seal
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
Kleine Biester

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance) Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror Außer 16.11.

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"
FREIES THEATER
21h Michael Simbruk: "Narcis— 22 Versuche, die eigene Haut zu retten"

Bier

TV

ZDF
20.15 Menschsein im Betrieb
Über Versuche, zwischenmenschliche Beziehungen in der Arbeitswelt bewußt zu gestalten

B III
19.10 Ein Tag, der nie zu Ende geht. Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1959 mit Ruth Leuwerik, Hansjörg Felmy, Regie: Franz Peter Wirth

Ö I
9.30 Häferlgucker
Gespicktes Kalbsvögerl mit Champignon-Reis

Ö II
Ausser Atem
Spielfilm um einen jungen Gangster aus Paris und einer amerikanischen Studentin. Mit Jean Seberg, Jean-Paul Belmondo, Regie: Jean-Luc Godard (Frankreich, 1959
"Godard kommt auf seine unkonventionelle Weise mit einem kühnen Ruck dem Menschen einen Meter näher", stellt Friedrich Luft fest. Äußerlich ist "Außer Atem" ein harter und spannender Kriminalfilm. Ein junger Gangster, Einzelgänger aus Veranlagung, hat nach einem Autodiebstahl einen Polizisten erschossen. In Paris versucht er, sich Geld zu beschaffen, um nach Italien ausweichen zu können. Dort taucht er bei einer jungen Amerikanerin unter, die er liebt. Sie scheint seine Gefühle zu erwidern, dennoch verrät sie ihn schließlich an die Polizei. So wird die Kriminalstory zu einer eindringlichen Demonstration der Beziehungslosigkeit moderner Menschen und ihrem vergeblichen Versuch, in der Liebe eine Bindung zu finden.

MONTAG 10. 11.

☒ Bemüht sich nicht, muß ständig angehalten werden: gleichgültig und uninteressiert.

RADIO

B I
14.30 Für Kinder:
Ein ganz gewähnlicher Werktag mit Wumme und Kaspar
Laris Abenteuer

B II
Schulfunk:
9.00 Die Zeit der Reformen - Bayern 1799 - 1815 - Der Klostersturm
14.30 Literaturneuerscheinungen: Jurek Becker, Romeo
15.00 Schulfunk
15.20 Zehn Minuten Lyrik
Bertold Brecht: Schlechte Zeiten für Lyrik
18.05 Zündfunk
21.30 Das Jazz Porträt - Attila Zoller
22.07 Geschichte der Juden Kirche und Synagoge

TAXI
Haaf und Kuhn
von Goebelplatz 2
Tel: 178 10 30 von 17 - 19.30 h

Vor allem Nachtfahrer und -fahrerinnen gesucht. Kostenlose Ausbildung möglich. Neue Mercedes, guter Service, nette Kollegen, kein Streß durch Mindestumsatz. o.k.?

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

DREHLEIER
Hänsche Weiß Quintett,
Hänsche Weiß und seine Söhne bringen echte Zigeunermusik

MUH
Musiker + Künstlertreff, jeder kann....

MUSIKLAND
Willy Ray and the Saddle Sores

ALTE BURG
Roisin Dubh (Irish folk)

SCHWAB. SPRITZN
Paul Reginelli singt Boogie + Blues

CAFE RUFFINI
Sigi Maron

Salate

UND AUSSERDEM

ENGLISCHES SEMINAR,
Schellingstr.3: 20h (pünktlich!) Major Mustard's Travelling Show aus Birmingham bietet für alle Liebhaber des Englischen Humors zwei unterhaltsame Stunden mit Punch & Judy, Shadow Theatre und Songs

20h (?) Mundartlesung mit Wolfgang Angerer im VSG-Keller, Weißenburgerstr.26

ZEF-AKTIONSWOCHE
ab 18h Beratung für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende; Pariserstr.7

20h Dietmar Grieser, "brillanter Essayist und Reisefeuilletonist", liest in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr.41

IM UNIVERSUMBUCHLADEN
Hirschbergstr.6 läuft alleweil noch (bis 29.11.) die Riesen-Indianer-Ausstellung

DIENSTAG 11.11.

Die Leistungsergebnisse entsprechen den normalen Ansprüchen, schafft ein ausreichendes Pensum.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30
Frau Luna v. 1941

CINEMA
18.00 Kentucky fried Movie
19.45 Edgar Allan Poe:
Der Untergang d. Hauses Ascher
+ Das Pendel des Todes
23.00 New York Erotic Film Festival

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Die Electric Horse Man
22.30 Up in Smoke

FILMMSUEUM
Nouvelle Vague
A. Resnais
18.00 Muriel
21.00 L'annee derniere a Marienbad

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
18.15 Blow Up
20.30 Mae West
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
20.00 Ich habe dir nie einen Rosengarten versprochen

MAXIM
18.00 In der Fremde
20.30 Hester Street

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 s. Tagespr.
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Black Snake

THEATINER
Nachmittags: Jeder für sich und Gott gegen alle
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Der Ritus v. Bergmann

WERKSTATTKINO
18.00 Could Journey
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
17.45 20.00 Kleine Biester

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance)
Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror Außer 16.11.

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" — dtsch.-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

STUDIOTHEATER
20.30 " Tod und Teufel"v. Wedekind

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v; F.J. Bogner

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

RADIO

B I
20.00 25 Jahre Bundeswehr
Von der ersten Hundertschaft zur 500 000 Mann Armee

B II
11.15 Landfunk
Billiger bauen
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio:
Was wir nicht wissen...
3.Beispiel: Psychiatrie

TV

ZDF
18.20 Der rosarote Panther
18.40 Und der Haifisch...,
Zeichentrickserie

Ö 1
12.00 Männer ohne Nerven
Mein Sohn, der Bürgermeister
20.15 Maos Erben auf neuem Kurs.
Eine Milliarde Chinesen ändern ihre Meinung. Eine Dokumentation von Michael Cockerall.

Hamburg

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

DREHLEIER
Hänsche Weiß Quintett,
Hänsche Weiß + sseine Söhne mit echter Zigeunermusik

MUH
Janis, griech. Folklore, Michi + Asti, eigene Lieder, Regina Lindinger, Bessy Brühl , Blues am Klavier

MUSIKLAND
The Chelsea Group, Oldies

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli singt Boogie + Blues

RIGAN CLUB
Stossdampf, 21h

KITTENALM
Sigi Maron

CIRCUS KRONE
The Dubliners

ASTAKNEIPE ROSENHEIM
20h Tram, (Faschingsbeginn, ab 11,11h geöffnet)

UND AUSSERDEM

20h Vor-Bild und Nacht-Bild Hollywood-Collage (Video) von Rainer Hutt, in der Dany Keller Gallerie, Buttermelcherstr.11 Rgb.

20h (pünktlich!) Major Mustards Travelling Show (siehe Montag)

ZEF-AKTIONSWOCHE
20h Septemberweizen, Film von Peter Krieg mit anschl. Diskussion (Filmkritik siehe Blatt 183); Pariserstr.7

20h Treffen der Radl-Initiative München in der Kreuzkirche, Hiltenspergerstr.55 (4. Arbeitsgruppen: Radwege, Radladen, MVV, Öffentlichkeitsarbeit)

20h Frauen treffen Frauen, die Kontakte zu anderen Frauen suchen, die über bestimmte Probleme und Themen sprechen möchten oder eine Selbsthilfegruppe bilden wollen. (Nächstes Treffen am 9.12.) Frauentherapiezentrum, Auenstr.31, Tel. 725 25 50

Informations-Dienst

ZUR VERBREITUNG UNTERBLIEBENER NACHRICHTEN

ID

erscheint wöchentlich

DER "INFORMATIONSDIENST ZUR VERBREITUNG UNTERBLIEBENER NACHRICHTEN" IST NICHT DIE POLITISCHE ZEITSCHRIFT, DIE WIR BRAUCHEN.

Aber vielleicht ein Schritt dahin. Der ID hat eines begriffen: Ohne die Vermittlung subjektiver Erfahrung wird politisches Nachdenken heute nicht nur mit müdem Gähnen quittiert –das Nachdenken findet erst gar nicht statt. Diese Binsenweisheit in Realität umzusetzen, gelingt und mißlingt Woche für Woche im ID.

Ein Gießener Alternativzeitungsmacher fährt seinen eigenen Nie-wieder-Krieg-Artikeln gegen die NATO Herbstmanöver in den Vogelsberg nach und erlebt einen Knacks: die Leute sehen im Manöver hauptsächlich die Gelegenheit, sich den neuen Gartenzaun via Entschädigung von der NATO bezahlen zu lassen (3. Oktober).

In einem Schwerpunktheft "Indianer" berichten Frauen und Männer aus der ID-Auslandsgruppe über ihre Reisen zu den Indianern Amerikas. Ihr Fazit: Schluß mit dem Indianermythos in den Metropolen. Die Farben für die malerischen Gewänder kommen sowieso von Hoechst und BASF.(10. Oktober)

Der ID ist teuer. Ohne Werbung und Anzeigen kostet die 32-Seiten-Nummer zwei Mark fünfzig. Für ein kostenloses Probeheft reicht eine Postkarte oder ein Anruf: ID, Postfach 900343, 6000 Frankfurt 90, Tel. 0611/704352 oder 702096. Abonniert wird durch Vorauszahlung (zum Beispiel 60 Mark für ein halbes Jahr) auf Postscheckkonto 525228-602 Frankfurt (Bankleitzahl 50010060) mit DEUTLICHER Angabe der Bezugsadresse. Der ID hat eine Tradition als Leserzeitung: er lädt zu Text-wie Bildbeiträgen ein und ist bereit, über sie zu reden, bevor sie im Papierkorb landen oder in den Satz gehen.

Italienische Genossen reden mit einem jungen Faschisten, der die Attentäter von Bologna –vorsichtig ausgedrückt– kennen konnte. Unsere Vorstellungen davon, wie es im Kopf eines Faschisten aussieht, bringt das Interview gründlich durcheinander. 'Wie noch nie", sagt der Junge, muß man sich vor Augen halten, daß ein Revolutionär uns näher steht und uns von seinen existentiellen Entscheidungen her verwandter ist als ein Konservativer." (12. September)

Ich will unbedingt Euer Blatt haben. Das Geld habe ich eingezahlt auf Euer Postscheckkonto Frankfurt 52 52 28 - 602

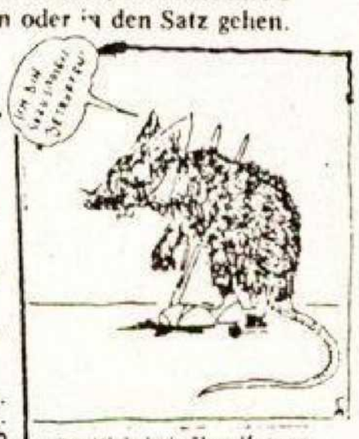
Name ..... ☐ Probeexemplar

Straße ..... ☐ Patenabo für Gefangene

Wohnort ..... ☐ Neuabo

frankfurter informationsdienst
postfach 900 343, 6000 frankfurt 90, hamburger allee 45
tel. 0611/70 43 52

12 Hefte für DM 30.-
24 Hefte für DM 60.-
48 Hefte für DM 120.-



„Die Wahrheit über Katzen erfährst du bei den Mäusen"

MITTWOCH

12. ✗
11.

Faßt stets etwas langsam und umständlich auf, braucht mehr Zeit als andere, hat dann aber sicher begriffen.

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

DREHLEIER
Hänsche Weiß Quintett, mit echter Zigeunermusik

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Indio Amerika, Holger Hobbit, Nonsens, Sitka + Quickly, Conny, Folksongs

MUSIKLAND
The Nightcrawler (Soft Rock)

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli (Boogie + Blues)

VIELHARMONIE
Internationale Jazztage Haidhausen: Roy Key White, Roy Louis, Gitarren Duo

CIRCUS KRONE
Klassik Rocknacht mit Schöner, Andy Mackay, Gary Brooker, Pro Musica Orchester München u.a.

Currywurst

UND AUSSERDEM

ZEF-AKTIONSWOCHE
ab 18h ZEF-Teestube mit Pauls selbstgebackenem Tee, Musik und Kuchen

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring

20h Sitar-Konzert mit Shalil Shankar im Theater an der Leopoldstr.17

20h Adolf Muschg liest in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr.41

RADIO

B I
15.45 Pausengespräch I
Kurzhörspiel von Martin Kurbjuhn

B II
15.00 Schulfunk
15.15 Vom Rohstoff zur Fertigware - Die Ziegelei
18.05 Zündfunk
19.15 Technischer Report
Neue Entwicklungen der Industrietechnik in Bericht und Komentar
19.30 Das Abendstudio
Naturgesetze des Verhaltens

HOT-I

TV

ARD
20.15 Die Rache des Kapitän Mitchell
Von Christa Mühl und Werner Hecht nach der Erzählung "Safety first" von Bertolt Brecht

ZDF
22.10 "... die Freiheit zu verteidigen"
Heute in Bonn: 25 Jahre Bundeswehr

B III
19.00 Rock und Klassik
Live aus dem Circus-Krone-Bau in München von und mit Eberhard Schoener, Gäste: Gary Brooker, Mike Batt, Andy Makkay, Keith Emerson, Esther Ofarim

Ö I
12.05 Männer ohne Nerven
Gangster im Strampelhöschen
Mit Jack Duffy
20.15 Machen wir's in Liebe
Amüsantes Musical mit Marilyn Monroe, Yves Montand, Regie: George Cukor (USA 1960)

KINO

ARENA
20.30 Schande des Dschungels

CINEMA
18.00 Die Ritter der Kokosnuß
20.30 M.A.S.H.
22.45 New York Erotic Filmfestival

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Electric Horse Man
22.30 Clockwork Orange

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague
18.00 Judex
21.00 Le Mepris v. Godard

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
18.15 Blow up
20.30 Mae West
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
20.00 Ich habe dir nie einen Rosenharten versprochen

MAXIM
18.00 Annas Verlobung
20.30 Hexenkessel

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald u. Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nacht
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

THEATINER
nachmittags: Jeder für sich und Gott gegen alle
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Der Ritus

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 s. Tagespr.
17.00 21.00 Cha Cha mit Nina Hagen
19.00 23.00 Black Snake

WERKSTATTKINO
18.00 Kurzfilmprogramm
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
20.00 Fabian

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance)
Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror Außer 16.11.

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" — dtsch.-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin von Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v. F.J. Bogner

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 " Die Wahl fürs Leben" v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00- 1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

DONNERSTAG 13. 11.

X

Kollegiale Einstellung, ist beliebt und gern gesehen.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Fräulein von 1939
20.30 Schande d. Dschungels

CINEMA
17.45 Die neuen Leiden des jungen W.
20.15 Marx Brothers auf der Universität + Marx Brothers im Wilden Westen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Island
22.30 Clockwork Orange

FILMMUSEUM
d'annunzio u.d. ital. Film
18.00 Gli Ultimi Giorni di Pompei
21.00 Quo Vadis?

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 + 20.30 Der Aufstand
22.45 Ashram in Poona

LUPE II
18.15 Blow Up
20.30 Mae West
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
20.00 Ich habe dir nie einen Rosengarten versprochen

MAXIM
18.00 Der Job

FRAUENKINO (MAXIM)
20.30 Portrait der bösen Königin von Ulrike Pohl

MUSEUM I
13.00 15.00 Donald + Pluto
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Der junge Törless

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

THEATINER
Nachmittags: Jeder für sich und Gott gegen alle
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Der Ritus

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 s. Tagespr.
17.00 21.00 Cha Cha mit Nina Hagen
19.00 23.00 Black Snake

WERKSTATTKINO
18.00 People of the Seal
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
17.45 20.00 Fabian

TV

ZDF
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 Der große Fluß fließt
Chinesischer Spielfilm aus dem Jahr 1978, Regie: Xie Tieli und Chen Waiai, Deutsche Erstaufführung

Ö I
18.00 Häferlgucker
Glacierter Nußstrudel

Ö II
19.00 Tom und Jerry
Zeichentrickfilm
22.20 Club 2

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" — dtsch.-österr. Kabarett

KLEINES SPIEL
19.30 "Mann ist Mann" v. Brecht — Eintitt frei

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater" v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 "Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern"

STUDIOTHEATER
20.30 " Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v. F.J. Bogner

THEATER IM FRAUENHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

TIK
19.30 Siegfried — Eine deutsche Karriere

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 " Die Wahl fürs Leben" v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

GRIECH. TAVERNE
Postbräu Thannhausen
BACCHUS
Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94
Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.
Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Rodos und anderen bekannten griechischen Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Suvlaki, Fischen, Lamm und Stifado gegrillt und dazu Postbräu-Bier. Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.
Geöffnet ab 18 h bis 1 h - durchgehend warme Küche

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

DREHLEIER
Hänsche Weiß Quintett, mit echter Zigeunermusik

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Wood and Stings

MUH
Henry Horsepower, klass. Git., Manfred, Heckl, Los Sicuris, südamerik., Regina Lindinger, Heigenhuber, bayr. Liada

MUSIKLAND
Big old Swingfeet

LINDENKELLER FREISING
Ludwig Hirsch, Wiener Liedermacher

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli, Boogie + Blues

VIELHARMONIE
Internat. Jazztage Haidhausen, Pony Pointexter Quartett

EISSPORTSTADION OLYMPIAPARK
Henry Caddy Band

CIRCUS KRONE
Count Basie/ Ella Fitzgerald

"WOOD AND STRINGS"

sind Peter Meier – Span. Gitarre, Werner Schnell – bass, und Wolfgang Windisch – drums. Sie spielen eine eigenständige Mischung aus Latin, Rock und Jazz. Die verstärkte spanische Gitarre, mit klass. Technik gespielt, hebt die Musik der Gruppe deutlich von gängigen Klängen ab und ist zum Markenzeichen des Trios geworden. Zu hören am 13.11. in der Liederbühne Robinson.

Der 7 Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

RADIO

B I
Für Kinder
Die Salzmanuschka - Ein Märchen und
Die Hütte der Löwen - auch ein Märchen
20.00 Das Geheimnis der englischen Silberschalen - Kriminalhörspiel von Stefan Murr

B II
11.15 Der Landfunk
15.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen - Bayern 1799 - 1815
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
Homo Futurus - eine Einführung in die möglichen Wege unendlicher Entwicklung
5. Im Netz der Computer
22.07 Unser Amerikabild
Gespräche mit deutschen Korrespondenten in den USA

UND AUSSERDEM

ZEF-AKTIONSWOCHE
20h Tribunaltheater — Werner Herzog und die Indianer, Veranstaltung zum Russel-Tribunal, Pariserstr.7

20h FILMCLUB STARNBERG
A. Muschg liest und diskutiert im ev.Gemeindesaal Starnberg

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring,

19.30h PRO FAMILIA, Türkenstr.103: Geburten zu Hause, in der Klinik, im Geburtshaus; die Hebammen Frau Frühschütz und Frau Tunner berichten über Erfahrungen hier, in Frankreich und den USA

19.30h FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM: Die Abfahrer

1977 war die Demo in Brokdorf

18h BLATT: Anzeigenannahmeschluß

19.30 BLATT: öffti. Redaktionspalaver

Energiekrise

KINO

ARENA
20.30 Tschaikowski v. K.Russell

CINEMA
18.00 Cha Cha m. Nina Hagen
20.30 E.A.Poe: Der Rabe

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Island
22.30 The Getaway

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 Dr. Jekyll and Mr.Hide
21.00 The lost World

ISABELLA
16.00 Die 120 Tage v. Sodom
18.15 Aufstand oder Deutschland privat
20.30 Sonderveranstaltung der Filmland-Presse:
Peeping Tom + Vortrag von James Monaco (am.Kritiker)

LUPE II
17.30 Alexis Sorbas
20.30 Mae West
22.30 Manhattan

MAXHOF
18.00 20.30 Der Tag an dem die Welt unterging

MAXIM
Indianerfilmfestival
18.30 Ukamau (So ist es)
20.30 Yawar Mallku (Das Blut des Kondors)

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
16.00 18.15 20.30 Die Aussteigerin

STUDIO SOLLN
20.00 Christus kam nur bis Eboli

THEATINER
nachmittags: Der Willy Busch-Report
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Das siebente Siegel

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Black Moon von Louis Malle

17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO
18.00 Could Jorney
20.30 People of the Seal
22.30 The Wolfer

Ständig Ankauf von Büchern und LP's im Universum. Tel. 16 93 80

TV

ZDF
18.20 Komische Oper!
"Erste Hilfe" für Opernfreunde
Turandot, Zeichentrickserie
18.35 Meisterszenen mit Stan Laurel und Oliver Hardy
22.20 Aspekte

B III
21.00 Tutanchamun
Der Kind-Pharao. Film von Eberhard Thiem
"Das einzige Bedeutende an ihm war — daß er verstarb", das meinte Howard Carter, der Ausgräber des Tutanchamun-Grabes

Ö I
22.30 Gibt es Österreichisch? Gibt es österreichisch? Eine Frage, die Patrioten entrüstet und großdeutsche Wirrköpfe in ihren Zweifeln an einer eigenständigen österreichischen Nation zu bestätigen scheint.

Ö II
19.00 Tom & Jerry (2)
22.20 Jagt den Fuchs
Gaunerkomödie mit Peter Sellers, Regie: Vittorio de Sica (Italien/USA 1966)

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" — dtsch.-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 "Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od. "Das arabische System" v. F.J. Bogner

THEATER DER JUGEND
19h DUDU DADA- Show: "Die große Wende"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

TIK
19.30 Siegfried —Eine deutsche Karriere

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben"

THEATE.? ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

WEISSBLAUE BÜHNE
Gasthof Hofbräustüberl/Pasing
20h "Der störrische Kurgast" v. Josef Mooshefer

RADIO

B I
14.30 Für Kinder Folge dem Nordstern - Die Sklaven werden verkauft
21.00 25 Jahre Bundeswehr

B II
15.00 Schulfunk: Das Portrait Albertus Magnus
18.05 Zündfunk
19.15 Unterwegs
Granada und Ronda - Impressionen aus Andalusien
22.07 Ein Tag in Robert Schumanns Leben
Hörspiel v. Göran Tunström
23.00 Nürnberger Jazzkonzert
Ex ovo pro, Thomas-Fink-Trio, Irisation, Silvan Koopmanns Musik-Fabrik

Im Rahmen des Indianerfilmfestivals läuft im Maxim:

UKAMAU (So ist es).
Bolivien 1966

Andreas Mayta, ein armer Indio-Bauer am Ufer des Titicaca-Sees will sich aus der Abhängigkeit von dem Zwischenhändler, einem Mestizen, lösen und seine Waren selbst in der Stadt verkaufen. Während seiner Abwesenheit versucht der Mestize seine Frau zu vergewaltigen. Vor ihrem Tod nennt sie dem heimkehrenden Andreas Mayta den Namen ihres Mörders. Er vertraut nicht auf die Gerechtigkeit eines Gerichts der Weißen und bewahrt sein Wissen.

YAWAR MALLKU (Das Blut des Kondors)
Bolivien 1969

In einem Indio-Dorf auf der Anden Hochebene bauen Angehörige des nordamerikanischen 'Friedenscorps' ein Krankenhaus. Bald danach sinkt die Geburtenzahl. Ein Schicksalsschlag, dem die Indios mit Fruchtbarkeitsriten, Befragung der Coca-Blätter und dem tratitionellen Vergraben von Miniaturen zu begegnen versuchen. Als sie zufällig entdecken, daß ihre Frauen in der Klinik heimlich sterilisiert werden, bereiten sie den Fremden das gleiche Schicksal.
Beide Filme, erste, imponierende Beispiele eines eigenständigen bolivianischen Spielfilms, wurden ganz oder teilweise verboten, das nationale Filminstitut geschlossen, Sanjines als Leiter des Instituts entlassen.

FREITAG 14. 11. X

Im allgemeinen anpassungsfähig und lenkbar, arbeitet mit; kann Kritik vertragen und richtet sich danach.

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

CIRCUS
Sigi Schwab + Chris Hinze

DREHLEIER
The Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Michi + Astrid, eigene Lieder, Frederik Lopez, Country + Western, Carola Gampe, eig. Lieder, Udo Lenze, "Wie es ihm gefällt"

MUH
Indio Amerika, Holger Hobbit, Bessy Brühl, Armin Schäffler, klass. Gitarre

FREIES MUSIKZENTRUM
Modern dance event mit Astad Deboo (Bombay)

VIELHARMONIE
Jazztage Haidhausen: Okay, Temiz-S Oriental Wind feat. Bobo Stenson

MUSIKKNEIPE UNTER-STROGN
Transistors aus Bochum, Punk

HOFBRÄUKELLER
Stossdampf, spielen zur Friedenswoche ab 18h, Eintr, frei

UNTERFAHRT
Mic's Hotclub, Michael Oechsuer, viol., Peter Wölpl, g., Gernot Wolfgang, g.

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli, Boogie + Blues

UND AUSSERDEM

20h Vernissage: "Zeige deine Wunde" im Untersuchungsbüro für Kunst und Kultur ab 1980, Kirchenstr.34

ZEF-AKTIONSWOCHE
18.30 Das Welthungerspiel (Planspiel); einführende Tonbildserie: Das Geschäft mit der Landwirtschaft; Pariserstr.7

19h FILMCLUB STARNBERG zeigt Wolfgang Petersens Schwulen-Melodram "Die Konsequenz" im Jugendzentrum Starnberg

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen, Petuelring

20h Klassischer indischer Tanz im Theater an der Leopoldstr.17

20h SCHWABINGER BRÄU: Vortrag von Hubert Mynareh "Papst, Kirche, Geld und Politik" + Bayr. Gedichte "Da Papst und seine Schoof": Veranst. der Humanist. Union

17h "Sieben Sommersprossen" Film in der Reihe Filmothek für junge Leute ab 12 im Olympiakino, Nadistr.2

20h Ausstellungseröffnung von Hubert Förg (Arbeiten auf Leinwand und Papier) in der Dany-Keller-Galerie, Buttermelcherstr. 11 Rgb.

20h STADTTEILKINO WEST-END im Laden, Ligsalzstr.20: "Geliebter Spinner" von J. Schlesinger, 1963

SAMSTAG 15. 11.

Ausgeprägte Bereitschaft zu loyaler Zusammenarbeit mit Vorgesetzten; gutes Selbstbewußtsein, vertritt seine Meinung offen, aber sachlich u. diszipliniert.

KAKALAKE

ERNTEDANKFEST IM MILB

Los gehts ab 18h
Gesamteintr. 7.--DM, dafür Essen + Gruppen frei.
Angekündigt haben sich bisher: Cooltour, Rock-Jazz aus München, jetzt nach eigenen Angaben wieder rockiger;
Tommy mit seinen wunderbaren neuen Liedern, begleitet von seinem Rythmusgerät Einstein;
und die fetzigen Kakalake, ihres Zeichens Milb-Hausbänd.
Wer sonst noch Lust hat aufzutreten, soll kommen, Instrumente mitbringen, vielleicht gibts dann mal eine Mixed-Pickled-Session (Rock-Punk-Jazz etc)

KINO

ARENA
14.00 Donald Duck's tollste Abendteuer
16.00 Johanna v. Orleans
18.00 20.30 Tschaikowski v. K.Russell
23.00 Fellinis Amacord

CINEMA
17.00 Eis am Stiel I + II
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Stille Tage in Clichy + Wendekreis des Krebses

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Island
22.30 The Getaway

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The Cat and the Canary
21.00 The Unknown

ISABELLA
16.00 Die 120 Tage von Sodom
18.15 20.30 Aufstand oder Deutschland Privat
22.45 Foul Play

LUPE II
14.45 17.30
Alexis Sorbas
20.30 Mae West
22.30 Manhattan

MAXHOF
15.00 Spiderman
18.00 20.30 Der Tag an dem die Welt unterging

MAXIM
Indianerfilmfestival
18.30 Ukamau (so ist es)
20.30 Yawar Mallku (Das Blut des Kondors)

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
16.00 18.15 20.30 Die Aussteigerin

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Christus kam nur bis Eboli

THEATINER
nachmittags: Der Willy-Busch-Report
18.015 20.30 s. Tagespresse
22.45 Das siebente Siegel

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Black Moon v. Louis Malle
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO

18.00 Kurzfilmprogramm
20.30 Could Journey
22.30 The Wolfer

KINO WEST
s. Tagespresse

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance)
Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror Außer
16.11.

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

TV

ARD
23.05 Die Ballade von Jimmie Blacksmith (The chant of Jimmie Blacksmith), australischer Spielfilm von 1978, Regie: Fred Schepisi

ZDF
23.05 Thriller
Der Geist von Flug 401
Der Film basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von John G. Fuller. Der Schriftsteller, ein nüchterner, analytisch denkender Mann, mit Vorbereitungen zu einem Buch über Atomkraft beschäftigt, sah sich immer wieder mit einem Phänomen konfrontiert: durchaus glaubwürdige Zeugen berichteten über einen Spuk in den Jumbo-Jets einer amerikanischen Fluglinie. Stewardessen und Piloten erzählen übereinstimmend von der Erscheinung Dominic Cimolis, dem Zweiten Ingenieur eines Jumbos der Fluglinie, der 1972 auf Flug 401 in den Florida Everglades abgestürzt war.

B III
22.00 Der Mann im Schilf
Spielfilm von Manfred Purzer nach dem Roman von George Saiko mit Jean Sorel, Erika Pluhar und Natalie Delon
Die Geschichte spielt 1934 zur Zeit der Ermordung des österreichischen Kanzlers Dollfuß: Faschisten und Kommunisten schlugen sich in blutigen Straßenkämpfen; das allgemeine Mißtrauen steigert sich zur Hysterie, damit zur Hilflosigkeit — Man braucht Sündenböcke. Vor diesem politischen Hintergrund spielt sich zwischen einem Mann und zwei Frauen eine Liebesgeschichte ab.

Ö I
15.20 Immer, wenn das Licht ausgeht
mit Gerard Philipe, Danielle Darrieux, Regie: Julien Duvivier
Frankreich 1957

Ö II
21.50 Police Python 357
Psycho-Krimi mit Yves Montand, Simone Signoret, Regie: Alain Corneau (Frankreich/Deutschland, 1957)

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 "Die Grenzjäger" — dtsch.-österr. Kabarett

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "aber bitte nur 6 Tote" od "Das arabische System" v. F.J. Bogner

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

TIK
19.30 Siegfried — Eine deutsche Karriere

THEATER K
19h "Die Räuber" Von Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben"

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

FREIES THEATER
21h Michael Simbruk: Narcis — 22 versuche, die eigene Haut zu retten

WEISSBLAUE BÜHNE
Gaststt.Hofbräustüberl/Pasing
20h "Der störrische Kurgast" v. Josef Mooshefer

MÜNCHN. VOLKSSÄNGER-BÜHNE im Max Emanuel
20h Ludwig II

MUSIK

DOMICILE
Don Menza Quartett

DREHLEIER
The Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Thomas Schäffler, eig. Lieder, Udo Lenze, Peter Meier, Gitarrissimo, Grupo Condor aus Bolivien

MUH
Janis, griech. Folklore, Holger Hobbit, Pascale, Udo Lenze

MUSIKLAND
United Swingdom (happy Dixieland)

ROCKHAUS
Parzival, 10-Mann-Rock-Jazz

UNTERFAHRT
Hansi Heldmann's Razzia, H. Heldmann, g+voc, Partice Oluma, kongas, perc, voc, Georg Kolb, b, p, Uli Röss, g, synthi.

SCHWABINGER SPRITZN
Lazlo Vadnai, piano + vocal

BRÄUWASTLHALLE PEISSENBERG
Tax + Siter Mary and the Barboon bros.

BLUESPUNKT
Transistors, Punk aus Bochum

VIELHARMONIE
John Lee-Gerry Brown-Quartett, feat. Darryl Thompson, git,EES, Albers, git

MILB
Erntedankfest, mit Kakerlake, Tommi, Cooltour

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Christian Eckhardt + Pete Bogner

GASTHAUS ZUR POST
New Aspic Band, 20.30h

RADIO

B I
14.30 Für Kinder
Leips - Eine Sendung für Spielratzen

B II
9.00 Die Hormonie der Welt
14.00 Zündfunk
17.30 Der Mann ohne Eigenschaften - Robert Musil
19.00 Der überschätzte Kopf oder: Regiert das Wissen die Schule? Eine Diskussion mit bayerischen Bildungspolitikern

UND AUSSERDEM

Im VSG-Keller in der Weißenburgerstr.26 steigt heute abend ein SCHWULES NOVEMBER—FEST

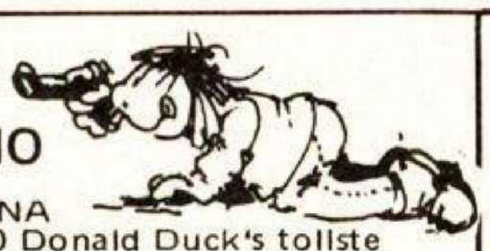
15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring

20h Indische Musikimprovisationen im Theater an der Leopoldstr.17

10-19h Greger Racing Show für die Fans heißer Motoren und schneller Wägen in der Olympiahalle (tägl. bis 23.11.)

9.30h Stadtteilführung des DGB durch Milbertshofen / Hart; Treffpunkt U-Bahnhof Petuelring - Taxistand

1918 bekamen die Frauen das aktive und passive Wahlrecht



KINO

ARENA
14.00 Donald Duck's tollste Abenteuer
16.00 Johanna von Orleans
18.00 20.30 Tschaikowski

CINEMA
18.00 Tommy - K.Russell
20.30 Der Fremde

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Island
22.30 One fluw over the Cuckoo's Nest

FILMMUSEUM
München in der Wochenschau
11.00 Hauptstadt d. Bewegung
15.00 Wiederaufbau
18.00 21.00 Niederländischer Experimentalfilm

ISABELLA
16.00 120 Tage von Sodom
18.15 20.30 Aufstand
oder
Deutschland Privat
22.45 Foul Play

LUPE II
14.45 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Mae West
22.30 Manhattan

MAXHOF
13.30 Spiderman
15.30 18.00 20.30
Der Tag an dem die Welt unterging

MAXIM
18.30 Yawar Mallku (Das Blut des Kondor)
20.30 Ukamau (So ist es)

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 20.15 Tod in Venedig
22.30 Bonnie and Clyde

MUSEUM II
13.00 14.15 17.30 19.45 22.00
Zwölf Uhr Nachts

REX
16.00 18.15 20.30 Die Aussteigerin

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Christus kam nur bis Eboli
15.00 Bug Bunnies wilde verwegene Jagd

THEATINER
Nachmittags: Der Willy-Busch-Report
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Das siebente Siegel

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Black Moon
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

CAMPUS

Original amerikanische Sweetshirts 29.90 DM

Große Auswahl von Lederjacken ab 179,- DM

Flanellhosen 69.90 DM

Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377

WERKSTATTKINO
18.00 The Wolfer
20.30 Kurzfilmprogramm
22.30 The Wolfer

KINO WEST
s. Tagespresse

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance)
Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

RADIO

B I
14.30 Für Kinder
Karakus und Iwas - Das Ungeheuer von Almedina
15.03 Die Zukunft von gestern: Frankenstein
Hörbild von Helmut Swoboda nach dem gleichnamigen Roman von Mary Shelley
17.00 Friedhofsordnung und Gräberkosten
Hörer am Telefon - Fachleute am Mikrofon

B II
13.30 Bayern - Land und Leute
"Todesängste hab ich ausgestanden" Augsburger Frauen erzählen über ihr Leben im zweiten Weltkrieg
14.00 Zündfunk
23.00 Pop Sunday

MUSIK

DREHLEIER
The Edwardians

MUH
Blues-Konzert mit Peter Böchler + Mana (Blues auf der Zither)

MUSIKLAND
Black Earth, Gastsp. aus Afrika

UNTERFAHRT
Jam Session

LINDENKELLER FREISING
Kleinkunstabend mit Udo Lenze (Kabarett) und Scharivari (bayr. Folk)

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli, Boogie + Blues

VIELHARMONIE
Jeremy Steig mit Jasper van Hof

TV

ARD
14.55 Römische Skizzen
Berichte und Bilder aus Italien
19.20 Die Sportschau u.a.
Auslosung des Tor des Monats
22.55 Glashaus TV-intern
Partner Fernsehen. Über die Schwierigkeiten der Zuschauerbeteiligung von Michael Krzeminski

B III
20.35 Fahrraddiebe
Italienischer Spielfilm aus dem Jahr 1948, Regie: Vittorio de Sica

Ö I
15.15 Zu heiss gebadet
Mit Jerry Lewis, Regie: Jerry Lewis (USA, 1961)
20.15 Die Möwe
Spielfilm nach dem gleichnamigen Drama von Anton Tschechow, Regie: Juli Karasik (UdSSR, 1971)

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

THEATER DER JUGEND
14h Deutsches Gehörlosentheater: "Carmen"

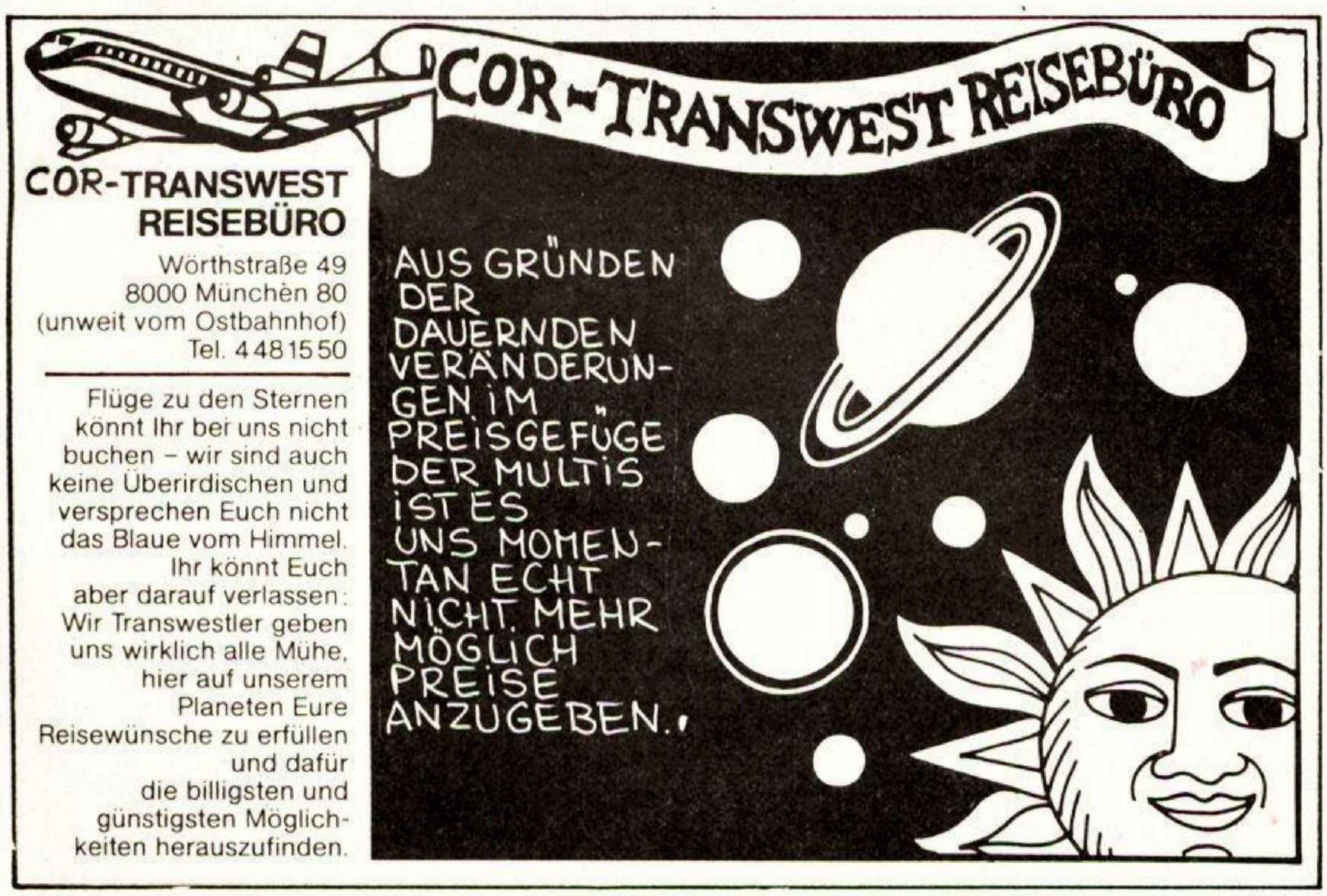
THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

THEATER RECHST D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben"

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

UND AUSSERDEM

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring



COR-TRANSWEST REISEBÜRO
Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: Wir Transwestler geben uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.

MONTAG 17. M.

Hohes Leistungsniveau nach Umfang u. Güte, beste Arbeitsergebnisse; auch bei schwieriger Materie ist nichts auszusetzen.

KINO

ARENA
20.30 Tschaikowsky

CINEMA
18.00 Der Richter und sein Henker
20.15 Was gibts Neues Pussy?
+ Mach's nocheinaml Sam

FILMMUSEUM
18.00 Herbst der Gammler von Fleischmann
21.00 Detektive v. Thome

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.00 20.30 Aufstand
oder
Deutschland Privat
22.45 Preview (Überraschungsfilm)

LUPE II
17.30 Alexis Sorbas
20.30 Mae West
oder
Rebecca
22.30 oder 22.45
Manhattan

MAXHOF
18.00 20.30 Der Tag an dem die Welt unterging

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Die Aussteigerin

STUDIO SOLLN
19.30 Christus kam nur bis Eboli
anschließend Filmclub-Diskussion mit H.Ohly

THEATINER
Nachmittags: Der Willy-Busch-Report
18.15 20.30 S. Tagespresse
22.45 Das siebente Siegel

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Black Moon
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO
18.00 People of the Seal
20.30 22.30 The Wolfer

KINO WEST
20.00 Die Schweizermacher

MAXIM
Indianerfilmfestival
18.30 Yawar Mallku
20.30 Planas, Dokument einer Ausrottung. Kolumbien 1971

TV

ARD
20.15 Liebe ist doof
Die Sache mit Lutz (was machst denn für Sachen, lieber Lutz?!?)

B III
19.30 Boulevard der Dämmerung
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1955, Regie: Billy Wilder

Ö II
22.25 Sendeschluss

Pommes fr

Modell: Jourdan

RADIO

B I
20.00 Der Aufsatz
Hörspiel von Antonio Skrameta

B II
9.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen
Bayern 1799-1815
Im Schlepptau Napoleons
18.05 Zündfunk
19.15 Kriche und Welt
Homosexuelle und Kirche
22.07 Geschichte der Juden
Das osteuropäische Judentum

Cola, Bluna

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

FREIES THEATER
21h Michael Simbruk: "Narcis - 22 Versuche, die eigene Haut zu retten"

Boulette

MUSIK

DOMICILE
Denny Richmond Quintett

DREHLEIER
Gottfried Schlögl, "als ich noch fliegen konnte"

MUH
Mitmach- und Ausprobierabend

MUSIKLAND
Black Earth, Gastsp. aus Afrika

ALTE BURG
Roisin Dubh

SCHWABINGER SPRITZN
Lazlo Vadnai, piano + vocal

UND AUSSERDEM

18h Beratung für Kriegsdienstverweigerer und ZDL's im ZEF Pariserstr.7

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring

STACHUS MUSIK
Sonnenstraße 2

NEUHEITEN:
SPLIFF The Spliff Radio Show **ALAN PARSONS** The Turn Of A Friendly Card **STATUS QUO** Just Supposing **THIN LIZZY** Chinatown **JOE JACKSON** Beat Crazy **BRUCE SPRINGSTEEN** The River **OZZY OSBURNE'S BLIZARD OF OZZ** Crazy Train **RY COODER** Borderline **PUHDYS** Heiß wie Schnee **PLASMATICS** New Hope For The Wretched

ANKÜNDIGUNGEN (bis ca. Anfang November):
GEORGE HARRISON Somewhere In England **BLONDIE** Auto American **NEIL YOUNG** Hawks & Doves **MIKE OLDFIELD** QE 2 **HAWKWIND** Levitation **THE RESIDENTS** Commercial Album **CHEAP TRICK** All Shook Up **STEVIE WONDER** Hotter Than July

DIENSTAG 18.X 11.

Die vorhandenen Kräfte entsprechen den zu stellenden Anforderungen, wird durch seine Arbeit nicht überfordert.

RADIO

B II
11.15 Landfunk
Bauer Gramberg schießt quer
15.30 Das Nachmittagsstudio
Die ersten Arbeiterorganisationen in Bayern
18.05 Zündfunk
22.20 Lasset die Toten die Toten begraben - über den deutschen Gräberkult

MUSIK

CIRCUS
Colours, mit Eberhard Weber, John Marshall, Charly Mariano u. R. Birminghams

DREHLEIER
Gottfried Schlögl, "Als ich noch fliegen konnte"

MUH
Sonderkonzert mit Alula, der seine erste Platte vorstellt

MUSIKLAND
Black Earth, Gastsp. aus Afrika

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli, Boogie + Blues

TV

ARD
23.00 Dzi Croquettes
Das verrückte Ribeiro de Souza

ZDF
18.20 Der rosarote Panther
18.40 Und der Haifisch...
Zeichentrickserie
22.00 Das Lachen eines in Schwierigkeiten befindlichen Mannes
Chinesischer Spielfilm aus dem Jahre 1979, Regie: Yang Yanjin und Deng Yimin

Ö I
Südafrika: letzte Front der Weissen

Ö II
21.03 Straßentheater
Ein Bericht vom 2. Internationalen Festival in Wien
22.20 Club 2

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

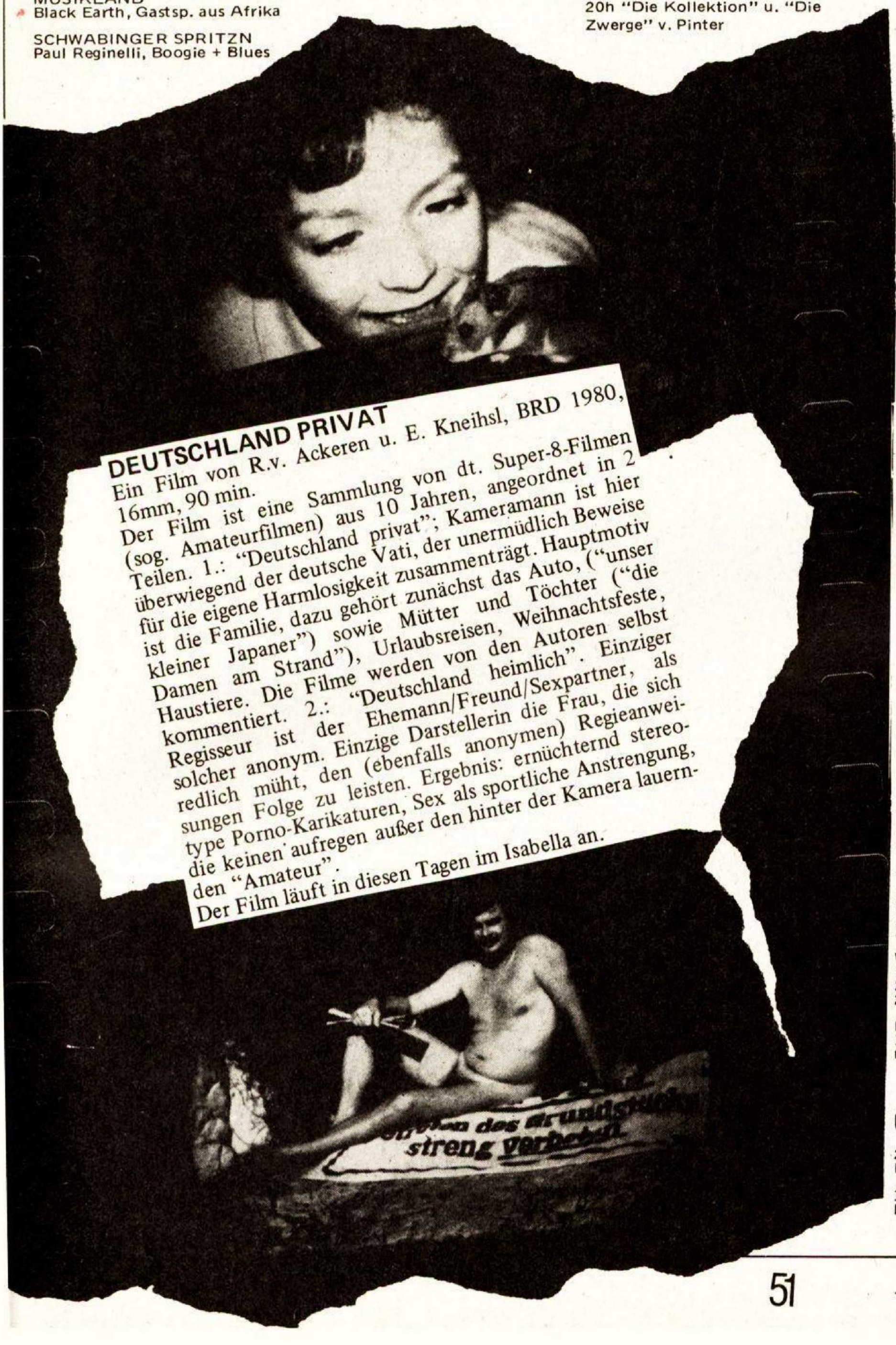
STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 " Sag halt was" v. Fitzgerald Kusz

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter



DEUTSCHLAND PRIVAT

Ein Film von R.v. Ackeren u. E. Kneihsl, BRD 1980, 16mm, 90 min.

Der Film ist eine Sammlung von dt. Super-8-Filmen (sog. Amateurfilmen) aus 10 Jahren, angeordnet in 2 Teilen. 1.: "Deutschland privat"; Kameramann ist hier überwiegend der deutsche Vati, der unermüdlich Beweise für die eigene Harmlosigkeit zusammenträgt. Hauptmotiv ist die Familie, dazu gehört zunächst das Auto, ("unser kleiner Japaner") sowie Mütter und Töchter ("die Damen am Strand"), Urlaubsreisen, Weihnachtsfeste, Haustiere. Die Filme werden von den Autoren selbst kommentiert. 2.: "Deutschland heimlich". Einziger Regisseur ist der Ehemann/Freund/Sexpartner, als solcher anonym. Einzige Darstellerin die Frau, die sich redlich müht, den (ebenfalls anonymen) Regieanweisungen Folge zu leisten. Ergebnis: ernüchternd stereotype Porno-Karikaturen, Sex als sportliche Anstrengung, die keinen aufregen außer den hinter der Kamera lauernden "Amateur".

Der Film läuft in diesen Tagen im Isabella an.

KINO

ARENA
20.30 Tschaikowsky

CINEMA
20.15 Tarzoon - Schande des Dschungels +
Das fehlende Glied
23.00 New York Erotic Film Festival

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Roadie
22.30 One Flew over the Cuckoo's Nest

FILMMUSEUM
18.00 Le Mepris
21.00 Judex

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Aufstand oder Deutschland Privat
22.45 Bad Lands OmU

LUPE II
18.15 Der Fremde
20.30 Mae West
oder
Rebecca
22.30 oder 22.45
Weekend v. Godard

MAXHOF
20.00 Rollerball

MAXIM
Indianerfilmfestival
18.30 Planas
20.30 Iracema. BRD/Brasilien 1975. Dokumentar/Spielfilm über das Leben einer 15jährigen Prostituierten.

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Lena Rais

STUDIO SOLLN
20.15 La Strada
v. Fellini

THEATINER
nachmittags: Einer flog über das Kuckucksnest
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Aguirre - Der Zorn Gottes

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Phantom im Paradies
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO
18.00 Could Journey
20.30 People of the Seal
22.30 The Wolfer

KINO WEST
17.45 20.00 Die Schweizermacher

UND AUSSERDEM

20h Friedensforschung vor dem Kollaps, ZEF, Pariserstr.7

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring

MITTWOCH

X

Lebendig, Arbeit geht zügig von der Hand; steigerungsfähig.

19.11.

ja!

KINO

ARENA
20.30 Amarcord

CINEMA
17.30 Jabberwocky
19.15 20.45 Ashram in Poona
23.00 New York Erotic Filmfest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Roadie
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague:
18.00 L'annee Derniere a Marienbad
21.00 Les Carabiniers v. Godard

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Aufstand
oder
Deutschland Privat
22.45 Bad Lands OmU

LUPE II
16.00 18.15 Der Fremde
20.30 Mae West
oder
Rebecca
22.30 oder 22.45
Weekend

MAXHOF
20.00 Rollerball

MAXIM
Indianerfilmfestival
18.30 Die fremde Brücke. Equador 1974. Von Indianern gedrehter Dokumentarfilm über ihre Situation im Amazonasgebiet. Saat der Gesundheit (1976) dok.film v. P.Krieg über Guatemala
20.30 Iracema ihre Situaiton

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Lena Rais

STUDIO SOLLN
20.15 La Strada

THEATINER
Nachmittags: Einer flog über das Kuckucksnest
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Aguirre

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Phantom im Paradies
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO
18.00 Kurzfilmprogramm
20.30 Could Journey

22.30 The Wolfer

KINO WEST
20.00 Tati's Schützenfest

SCHAUMSTOFF
SOFORT ZUSCHNITT
Jede Form - Jedes Maß!
KÖNIG schaumstoff und wohnen
Theresienstr. 66 München 2
Parkhof! Tel. 282838

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Endstation Freiheit
22.50 Außer Sonntag
American Gigolo

ARRI
15.00 18.00 20.00
Fellini: Stadt der Frauen
23.00 Marx Brothers Festival

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Fr Sa So auch 23.00
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Flitterwochen

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 1530 18.00 20.30
Willkommen Mr. Chance
22.50 Being There
(Willkommen Mr. Chance)
Original

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror Außer
16.11.

MUSEUM III
13.00 19.00 21.45
2001 Odyssee im Weltraum
16.00 17.30 Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Endstation Freiheit

Folklore aus Afghanistan
Steppjacken+Pullover ab 39.-
Hüttenschuhe 12.- DM
Solange Vorrat reicht
Tel. 7607989

TV

ARD
22.15 Macht der Medizin
Leben müssen... sterben dürfen..
Film von Klaus Rentzsch

ZDF
19.15 Was fällt Ihnen zum Bußtag ein?????
20.15 Die Ursache
Film von Michael Verhoeven. Nach der Erzählung von Leonhard Frank
Im Winter des Jahres 1907 reist der vermögenslose Dichter Anton Seiler unvermittelt von Berlin in seine Heimatstadt Würzburg. Der Anlaß zu dieser plötzlichen Reise ist ein Traum, dessen Inhalt ihm als die Ursache für die vergangenen 14 Jahre voller Demütigungen, Selbsterniedrigungen und qualvoller Entbehrungen erscheint, und der auf ein Erlebnis aus seiner Schulzeit zurückgeht. Während eines Schulausflugs hatte ihn sein Klassenlehrer vor seinen Klassenkameraden dadurch gedemütigt, daß er ihn vor der Ausflugsgaststätte stehen ließ, weil er kein Geld für ein Glas Milch hatte. Hierüber will er mit seinem damaligen Lehrer sprechen....
22.45 Spiel Zigeuner, spiel für uns. Film vom Musikfest der Zigeuner

B III
Geheimes Tagebuch
Italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1962 mit Marcello Mastroianni, Regie: Valerio Zurlini

Ö I
10.35 Die tapferen Schotten
Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy

Ö II
22.20 Tanz der Vampire
mit Sharon Tate, Regie: Roman Polanski (England 1967)

RADIO

B I
19.50 Fußballländerspiel
Deutschland-Frankreich

B II
16.03 Kinder machen sich Gedanken - Vorm Sterben hab ich keine Angst

MUSIK

MUSIK

DREHLEIER
Gottfried Schlögl, "als ich noch fliegen konnte"

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Janis, griech. Folklore, Sitea + Quickly, Bessy Brühl, Udo Lenze, Bernd Kaiser, Blues + eigene Songs

SCHWABINGER SPRITZN
Lazlo Vadnai, piano + Vocal

X

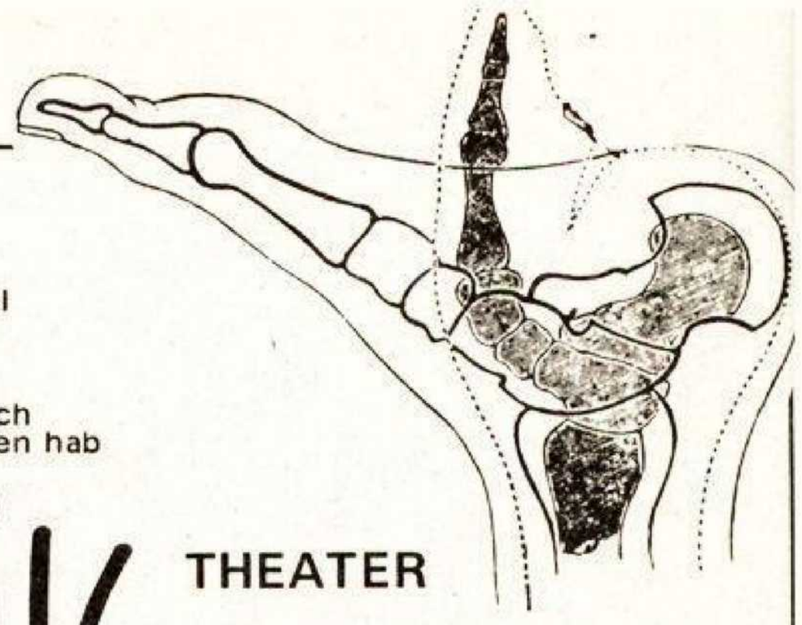
Braucht zu allem etwas mehr Zeit, jedoch ruhig und beständig bei der Arbeit.

UND AUSSERDEM

ab 18h ZEF-Teestube, Pariser str.7

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring.

!!!Heute ist Feiertag. Deswegen erscheint Blatt 185 erst Morgen!



THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Revue-Kabarett Black Out

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 "Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "Sag halt was" v. Fitzgerald Kusz

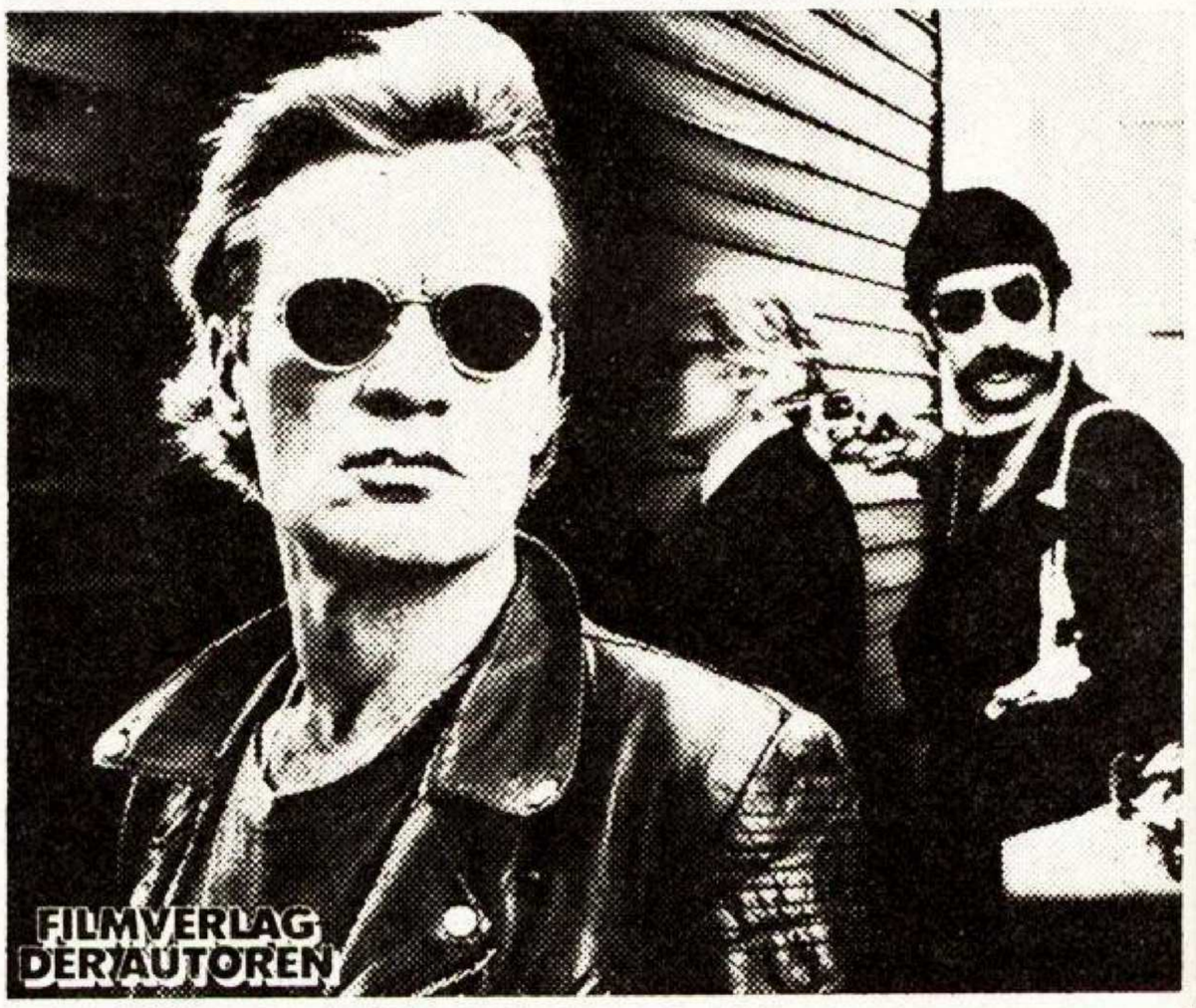
THEATER DER JUGEND
15h Jonas in der Wüste

THEATER K
19h "Die Räuber" v.Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben"

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion und Die Zwerge v. Pinter

ENDSTATION FREIHEIT
Film von REINHARD HAUFF
mit BURKHARD DRIEST
ROLF ZACHER KATJA RUPE



...oll eine Frau abends allein ausgehen?

KINO

ARENA
20.30 Fellinis Amarcord

CINEMA
18.00 Das Schloß
20.30 The Fog - Nebel des Grauens

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Roadie
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
d'Annunzio d. Ital. Film
18.00 Quo Vadis?
21.00 Cabiria v. 1914

ISABELLA
16.00 Ashram in Poona
18.15 20.30 Aufstand
oder
Deutschland Privat
22.45 Bad Lands OmU

LUPE II
18.15 Der Fremde
20.30 Mae West
oder
Rebecca

22.30 oder 22.45
Weekend

MAXHOF
20.00 Rollerball

MAXIM
FRAUENKINO
20.30 Küche Theater
Krankenhaus (Dokumentarfilme)

MUSEUM I
13.00 15.00 Der fliegende Pauker
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie and Clyde

REX
18.15 20.30 Taschengeld
v. Truffaut

STUDIO SOLLN
20.15 La Strada

THEATINER
Nachmittags: Einer flog über das Kuckucksnest
18.15 20.30 s. Tagespresse
22.45 Aguirre

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Phantom im Paradies
17.00 21.00 Cha Cha
19.00 23.00 Jabberwocky

WERKSTATTKINO
18.00 The Silent Enemy
20.30 Kurzfilmprogramm
22.30 The Wolfer

KINO WEST
17.45 20.00 Tati's Schützenfest

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Revue-Kabarett Black-Out

KLEINES SPIEL
19.30 "Mann ist Mann" v. Brecht — Eintritt frei

MODERNES THEATER
20.30 "Wozu das ganze Theater' v.u.m. Sarah Camp

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur I — Ich bin die letzte Prinzessin aus Niederbayern

STUDIOTHEATER
20.30 "Tod und Teufel" v. Wedekind

TAMS
20.30 "Sag halt was" v. Fitzgerald Kusz

THEATER DER JUGEND
19h Gastspiel Embryo — Jazz Yatra Septett

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Hanns Meilhammer: "Der Gänseblum"

TIK
19.30 Siegfried — Eine deutsche Karriere

THEATER K
19h "Die Räuber" v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h "Die Kollektion" u. "Die Zwerge" v. Pinter

TV

ZDF
21.20 Pinochets Chicago Boys
Der chilenische Weg zum Kapitalismus. Wenn heute von Chile die Rede ist, fällt zumeist der Name Pinochet, der sich vor kurzem in einem fragwürdigen Plebiszit für weitere acht Jahre "wählen" ließ. Interessanter als der General sind jedoch die Gruppen, die im Schutz seiner unumschränkten Machtfülle das Land umkrempeln und ein "neues Chile" errichten wollen.
22.05 Das kleine Fernsehspiel
Eingan Hinterhaus
Film von Izzet Akay

Emine ist gerade aus der Türkei nach Berlin gekommen. Sie lebt bei ihrer Mutter und deren Nichte, die beide in der Fabrik arbeiten. In diesem türkischen Frauenhaushalt werden Probleme zwischen Mutter und Tochter in dem Augenblick handfest, als Emine Kontakt zu Mädchen aus der Punk-Szene knüpft.
Mit Emines Augen zeigt der Film eine recht ungewöhnliche Berlin-Kultur; Stadtbilder, U-Bahnen und Punk-Szene kontrastieren mit der auf Sparsamkeit und Sauberkeit gerichteten Arbeitsmoral der Mutter. Die Vielschichtigkeit der Probleme — vor allem das Aufeinandertreffen verschiedener gesellschaftlicher Normen und Moralvorstellungen — geht trotz pittoresker Szene nicht unter. Der Türke Izzet Akay, Kameramann unter anderem des Spielfilms "Sürü" (Die Herde), stellt hier seinen ersten Film in Eigenregie vor.

B III
19.00 Tod in Astapowo
Die Ehe von Leo und Sophia Tolstoi, Regie: Günter Gräwert

Ö I
12.15 Mexico
Kalenderstein und Lebensraum. Große Kunst und kleine Kunst. Der Film zeigt die großen, berühmten und oft rätselhaften Bauwerke und Skulpturen Altmexicos und die eindrucksvollen und nicht selten bezaubernden künstlerische Moderne, neben der das für Mexiko so typische, sehr lebendige Kunsthandwerk steht.
20.15 Signorina Mafalda
Fernsehfilm von Herbert Brödl und Cornelia Bretthauer

Ö II
20.15 Fatty Live
Mit Fatty George und seiner Chicago Jazzband. Eine Übertragung aus "Fatty's Saloon" in Wien.
22.20 Club 2

DONNERSTAG 20. 11.

Verläßlich in Haltung u. Arbeit, sieht Fehler u. Mängel selbst und bleibt um Abstellung bemüht; selten Beanstandungen.

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spectaculum, mit Glimmer, Glanz, Glamour u. Klamauk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Jockel Tschiersch, Kabarettist "Formlose Frecheiten"

MUH
Michi + Asti, eig. Lieder, Pascale Chansons, Armin Schäffler, klass. Gitarre, Udo Lenze

MUSIKLAND
Big old Swingfeet (swing)

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli, Boogie + Blues

EISSPORTSTADION OLYMPIAPARK
Henry Caddy Band

DEUTSCHES MUSEUM
Eric Burdons Fire Department

CIRCUS KRONE
Ludwig Hirsch

Im Rahmen des Indianerfilmfestivals läuft im Werkstattkino um 18.00:

THE SILENT ENEMY (USA 1930)
Spielfilm von H.P. Carver

THE SILENT ENEMY, gedreht 1928-29, ist eine Rekonstruktion in Spielfilmform des traditionellen Ojibway-Indianer-Lebens, wie es vor dem Auftauchen des Weißen Mannes gewesen sein mag. Die Geschichte basiert auf The Jesuit Relations, einem 72-bändigen Bericht der Reisen Jesuitischer Missionare in Neu-Frankreich von 1610-1791.
Erst vor kurzem wurde eine Kopie dieses längst als verloren geglaubten Films in einem jesuitischen Kloster entdeckt. Dies ist die erste Vorführung des Films in Europa.

RADIO

B I
14.30 Ein ganz gewöhnlicher Werktag mit Wumme
20.00 Der Mörder klingelt nicht - Kriminalhörspiel von Hans Häußler

B II
11.15 Landfunk
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
Homo futurus
Eine Einführung in die Wege unendlicher Entwicklung
6. Eine dritte Kultur

UND AUSSERDEM

19.30 Nicaragua — 1 Jahr nach der Revolution; Veranst. des Lateinamerikakomitees im ZEF, Pariserstr.7

FILMCLUB STARNBERG
17.30h Margarete von Trottas "Schwestern", anschl. Diskussion mit Margarete; im Starnberger Filmcasino

15h CIRCUS ATLAS spielt in Milbertshofen am Petuelring

20h Helmut Heissenbüttel liest in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr.41

20.30 FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM: Allio's "Ich, Pierre Riviere, der ich meine Mutter r, meine Schwester und meinen Bruder getötet habe"

KLEINGEWERBE

TRANSPORTE, UMZÜGE, ENTRÜMPELUNGEN mit Ford Transit! Micha, 470 46 42

Spezialgewinde, Auszieher, Wellen und sonstiges Rundes von der Drehbank, Schweißteile und weiß ich was für unmögliche Sachen machen Hini + Thomas 24 04 59. Aber bleibt uns bloß mit euren Schrottkarren vom Hals — Würg!

Qualifizierter Unterricht in SAXOFON/KLARINETTE/ FLÖTE von Musiker mit Hochschulabschluß Klassik-Jazz-Improvisationen... Tel. 22 30 51

Sich selbst mal was gutes tun — mache Gesichtsbehandlungen, med. Fußpflege, Edith Ringelblume-Laden f. Naturkosmetik Baaderstr.45, Tel. 266 233

Dipl. Psychologin mit Therapieausbildung bietet Beratung und Therapie (einzel od. Gruppe). Tel. 260 88 01

HEXPORT: Wir machen Transporte, Umzüge und Entrümpelungen. DM 18.--/h und -.80/km in der Stadt. Auswärts Pauschalpreise. Andrea 201 25 16, Angi 34 30 98

Wir drucken Flugblätter, Plakate T-Shirts, Zeitungen, Aufkleber. Rip-Druck, Mü.80, Breisacherstr.12, Tel. 4483105 oder448 0595

Umzüge + Transporte nur auswärts, pauschal, mit DB406, Tel. 375 808

Kerzenwachs 5 kg DM 24.--, ab 25 kg bring ichs in München auch vorbei. Dochte, Farbpigmente etc. Tel. 466 145 abends, öfters versuchen.

Wir machen fast alles an Jobs oder Aufträgen, was so anliegt. Bei der Bezahlung gibts kaum Probleme. 26 38 62 Gerd

Führe aus: Elektro-, Sanitärinst., Fliesenlegen, Bodenbeläge, Tapezieren, Holzverkleidungen. Suche außerdem fähigen Kompagnon oder Anschluß an bestehenden Handwerkerservice. Tel. 266 221

MODERN DANCE Anf., je. Mo 16.30h, MODERN DANCE Fortg. je. Mi 15h, JAZZTANZ je. Mi. 16.45, AUSDRUCKSTANZ je. Mi. 17.45h, GYMNASTIK je. Die. 9.30h, bei Helga Muhren. Tel. 425586, im Studio Theuersbacher, Luisenstr.62,Rgb, Tel. 280 90 17

VW-Bus durchgerostet? Schweiß arbeiten für TÜV übernimmt Tel. 711126 7-8h

Teppichboden, Riesenauswahl: Velours (9,80), Wolle(16,80), Kokos (11,50), Berber, Sisal (19,80) usw. Kein Ramsch! Kein Laden! Telefonische Vereinbarung: Tel. 448 24 68 S. Apelrig

Wir übernehmen Jobs und Aufträge fast aller Art. Bei der Bezahlung lassen wir mit uns reden 26 38 62 Gerd

TANZIMPROVISATION, AUSDRUCKSTANZ mit Einleitung aus der Jazztechnik und Graham technik, in der Maistr.33, U-Bahn-Station Goetheplatz. Informationen unter der Nr. 345770

Das erste authentische Buch über die Reggae- + Rastafari-Bewegung: "Made in Kingston JA. - Babylon in der Karibik" von Th. Breitwieser und H. Moter. ms edition 19,80 DM

Hallo Kindergärten und Schulen!! Schnelldruck Schwabing verscenkt Malblocks A4+A3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen), sowie gebrauchtes Packpapier A3-A0, sowie Wellpappenkartons A2. Werneckstr. 27, Tel. 39 12 95

Ich übernehme sämtliche Schreibarbeiten auf elektrischer Schreibmaschine. 26 38 62 Anne

STUDIO f. GYMNASTIK u. TANZ PAULA THEUERSBACHER, Luisenstr.62,Rgb., Tel. 280 90 17. - Modern, Klassisch, Ausdruckstanz, Jazz, Yoga, Gymnastik

ACHTUNG MUSIKER!
Wir vermieten unsere P.A.: 1 MM 16/2 Mixer, 1 MM 400W Endstube; 1 Multi Kabel; 1 Analog Echo; 2 Lausing-Rutschen mit Elektro-Voice-Speakern und RCF/EU Hochtouraufsätzen. Innerhalb München mit Transport + An- u. Rückfahrt: 200.-- Tel. Dietmar 5019 17; Fred 536947; Theo 362698

Achtung Musiker! Mache euch in eurem Proberaum günstig Demobänder! Thomas 08133/ 6857

Mache Umzüge und Transporte mit 406. Herbert 691 10 97

LEDERTASCHEN aus Griechenland. Handtaschen, Umhängetaschen, Reisetaschen von 25.- bis 120.- Tel. 33 22 36

MASKEN-INTENSIVKURS vom 28.11.80 18h bis 30.11.80 22h. Ausdruck - Bewegung - Spiel in der Gruppe. Leitung: Andreas Leuze. Wo? im Rythmikon, Schleißheimerstr.162a Nähe Nordbad. Auskunft und Anmeldung Tel. 30 28 78 modo 10-13h u. 14-15h

Absolvent der Wiener Musikhochschule erteilt Gitarrenunterricht in Klassik, Folk, Blues + Improvisation. Gitarrenmeisterstück zu verkaufen. 2012822

KELIM (gewebte Teppiche aus Anatolien) in großer Auswahl. Tel. 33 22 36

Harmony Workshop mit Swami Dava Unmano auf einem Bauernhof in der Nähe von Weilheim 28.-30. November. DM 200.-- incl. Verpflegung und Überanchtung. Meditation, Tanz Entspannung, Rebirthing u.a. Information und Tel. 08809/574

Trnasporte? No Problem. Habe VW-Bus mit Träger. Gert 409818

ELEKTROINSTALLATIONEN von Klausi, Franz und Klaus sind fachgerecht und preisgünstig. mo-fr. 9-18h Ehrengutstr.5 Tel. 725 17 62

Transporte Umzüge mit VW—Bus 201 32 50 Erhard

Völlig entspannen, Tagträume zu Ende träumen, die Schwere des Körpers verlieren, meditieren, andere Räume kennenlernen, den Atem fließen lassen - im warmen und geschützten Raum das SAMADHI-TANKS. Sitzungen mit Vor- u. Nachbereittunh in OASIS T. 650 482 Auch Sauna und Schwimmbad!

Ich beize Euch Eure alten Möbel ab!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Roger Tel.93 25 22

Umzüge jeder Art, auch Entrümpelung mit VW-Bus, schnell und preiswert. Tel. 28 72 39

TEAKWON-DO UND MEDITATION Einführungsseminar Fr.,Sa.,So., Kurs 1 14.11.-16.11. 80 Kurs 2 28.11.-30.11.80 Beginn jeweils Fr. 19.30h im Werkhaus Anfragen + Teilnahme bei Jörg: 58 68 46

wenn du ne krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapiekosten zahit, ruf mich mal an. edgar tel.1603 05

Qual. Git.-Unterr. f. Anfänger Grifflehre, Harmoniel., Rythmus, Picking. Notenkenntnisse nicht erforderl. Einzeln 60.–, Gruppe 40.-- pro Person und Monat. 502 40 38

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford-Transit. Std. 18.–DM, nach auswärts pauschalpreis. Tel. 78 34 59

Lehrer gibt Nachhilfe in Französisch. Preis nach Vereinbarung Herbert Kraus, Zentnerstr. 38, Tel. 379 672

Übernahme Tipparbeiten! Tel. 19 50 21 (nach Lutz fragen)

Durch Selbsterfahrung lernen, neue Wege im Umgang mit sich und anderen zu finden. In einer Selbsterfahrungsgruppe sind noch Plätze frei. Institut für Psychologische Beratung, A. Bantle, Meister-Gerhard-Str.2, 5000 Köln 1

TRANSPORTE — UMZÜGE
egal was —
egal wohin —
egal wann
Beni, Tel. 580 47 27

Führe Massagen aus (klassisch) Tel. 319 15 76 ab 18h

Mal- und Zeichenkurs für anfänger und fortgeschrittene, aktzeichnen, aquarell, collage u.a. mittwochs, 18.30-20h Tel. 150 71 98, 17-19h und samstags

feierabendworkshop; malen, tanzen, anti-stress-kurs, sauna. Jeden freitag, 19-22h Tel. 150 71 98, 17-19h und samstags

Workshop: Liebe und Sexualität In diesem Kurs lernt man, sich zu bewegen, sensibel und liebesfähig zu sein. Tel. 150 71 98, 17-19h und samstags

Steuerberatungskosten sparen? Steuergehilfin übernimmt eure Buchführung i.A. oder gibt Unterricht. Tel. 723 56 34

JAZZ-PIANO- UNTERRICHT erteilt staatl. anerkannte Lehrer von Jazz-Hochschule USA, Methode, Jazz theorie. Stilrichtung Keith Jarret, Chick Corea, Herbie Hancock; Tel. 93 56 12

Neues 8-Spur-Tonstudio in Haidhausen Musik- und Sprachaufnahmen. Proffessionelle Qualität zu niedrigsten Preisen. 40.-- pro Stunde. Tel. 48 26 40

Wohnungsrenovierung (z.B. Streichen + Lackieren, Tapezieren + Bodenverlegen, Reparatur + Montage etc.) u. Umzüge Tel. 811 72 79

Umzüge + Transporte mit VW-Bus/Dachgepäcktäger prieswert + zuverlässig. Tel. 448 25 37

English conversation, lessons given by expierienced person Tel. 431 25 93

UMZÜGE-TRANSPORTE mit LKW 2,5t Preiswert - schnell - sicher auch samstags u. Abends Tel. 34 98 63

Der Weihachtsmann und Nikolaus kommt nach Absprache ins Haus. Tel. 77 53 49

Wenn ihr Ärger mit Eurer Karre habt (TÜV etc.) rufts den Willi an. 431 01 97

Wer hat Lust, ca. 440.--DM/Jahr zu verdienen und hat keinen Bausparvertrag? Kostenlose Beratung zum Thema VWL, 624.-- Gesetz, Vermögensbildung. Günstige Vermittlung von Bausparverträgen. 08142/5508 Alex

Massagen, (Soft-Deep), Rebursing, Hypno-Entspannung, Ma-Prem Prabhati (Dr. Gila Franke) Tel. 37 59 41

TRANSPORTE
MIT VW-BUS
NICHT ZU TEUER
Telefon 7600875 oder 539578, Gerd verlangen

Klass. Flamenco-Gitarrenunterricht 15.--/Std., P. Zvonko, Kaiserstr. 67/I RGB.

I give mandoline lessons — Bluegrass, country, blues, rock n'roll Phone Trevor 53 12 10

Gitarrenunterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene T. 980959 Peter

Psycholog. Asrtologie: Grund- und Weiterführungskurse. Horoskopbesprechung. Mechthild Wiethaler, 8 Mü. 40, Heßstr.58, Tel. 52 68 19

Gebe Nachhilfeunterricht in Englisch (5. bis 10 Klasse, 1. bis 6. Jahr), Deutsch (Textanalyse, Literatur, dramat. Gestalten, Gedichtinterpretation), Französisch (1. bis 3. Jahr) Geschichte (histor. Aspekte, Problematik d. Staatstheorie etc., Universalgeschichte) Oliver, Tel. 29 29 56 nachmittags oder abends

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS Beratung u. Behandlung bei Ängsten, Kontakt- u. Selbstwert probl. Arbeits- u. Lernstörungen Prüfungsängsten Tel. 366651

Erfahrene Handwerker übernehmen Renovierungen aller Art, Tapezieren, Malern, Elektro, Installation, Parkett-, Teppichböden usw. Tel. 364102

Absolvent der Jazz-Schule erteilt Schlagzeugunterricht in Jazz u. Rock. Tel.308 39 72

Theaterworkshop Pantomime, Rollenspiel, emotioneller Ausdruck, Rhetorik. Samstags, 15-17h. Anmeldung: Tel. 150 7198 17-19h und samstags

PSYCHOTHERAPIE
Einzeln/Gruppen bei Dipl. Psych. Gemeinschaftspraxis
Terminvereinb. Tel. 53 21 55
Mo. - Do. 11.00 - 13.00

ZDL-STELLE FREI!

Suche KDV mit handwerkl. oder gärtn. Fähigkeiten, dem eine interessante Stelle im Privatbereich (WG), die Engagement erfordert, trotzdem lieber ist, als irgendein langweiliger 0815-job. Chiffre 184/200

TRANSPORTE UND UMZÜGE Tel. 180 528

— Transporte — Umzüge
—aller Art günstig
— auch nach auswärts
BENZ 406 D und 7,5 to, Tel. 77 86 34 oder 17 04 19

Gesucht für Golf-Taxi Tagfahrer: Verdienst 55%, ab 150.-- Umsatz 60%. Nachtfahfahrer: Verdienst 50%, ab 200.-- Umsatz 55%. Rechtsschutz, Cassetten, Funk, Telefon! Tel. 77 51 05 Standort U-Bahn Implerstr. Tel. 766 350

Ski, fabrikneu, mehrere Längen, ab (DM) 80.-- Bindungen. Tel. 08131/93146

Umzüge, Entrümpelungen und Spezialtransporte (PA/Schafe u. /oder Ziegen/Klavier von bis 2 St.) falls ihr uns braucht, anrufen und auschecken. Tel. 8301 43 Franz, 876837 Hans oder Ian

(Sauklaue!)

Die Brille für die Neuen Rückrate der Münchner Gesellschaft. Jahrelang versorgte ich Münchens Alternativler mit Brillen. Gut und billig. Inzwischen sind fast alle in die Jahre gekommen und stellen als Latzhosen-Pädagogen, Halbgötter in Weiß oder Öko-Ingenieure ihre(n) Man(n)/Frau. Deshalb mußte ich mein Sortiment erweitern. Es gibt jetzt erlesene antike Brillen aus Gold-Double, die aber alle noch die Urform der Alternativbrille erahnen lassen (Modell "Pestalozzi", "Sauerbruch" oder "von Siemens"). An alle braven Studenten: meine Brillen passen bestens zu Euren schwarzen Aktenkoffern (z.B. randlose Goldbrille Modell "Topmanager"). Ganz neu im Sortiment für die strebsame Arbeiterjugend: die preiswerte Nickelbrille Modell "Abendkolleg". Hermann Tel. 304823

Achtung, Achtung, tapeziere und streiche zu Sonderpreisen. Tapezieren pro Zimmer DM 90.- streichen pro Zimmer DM 70.-. Auch sonstige Arbeiten wie Lakkieren und streichen von Fenstern und Türen, Boden legen zu Freundschaftspreisen. Tel. 27 60 14 am besten abends bis spät anrufen

Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten günstig. 8-10h. 222 315 abends ab 19h. Bernd

Gruppenraum zu vermieten, 1-2x wöchentlich ab 19h f. alles was koan Lärm macht. Tel. 48 50 35 morgens

Primärtherapie (Urschrei). Wir sind selten frei für das "Hier und Jetzt". Wir leben in den Erinnerungen und Konzepten der Vergangenheit. Erfahrung und Erlebnisse aus der Kindheit lenken unser jetziges Verhalten.
Wir bieten an: Intensive Primärerfahrung (einzeln und Gruppenarbeit) und Primärwochenenden. **Info: Primärdorf 8455 Ziegelhütte 1**

MALER- TAPEZIERARBEITTEN jederzeit und preiswert! T. 311 58 92 Stephan (08092/ 9582)

Ich NÄHE alles was ihr wollt für große und kleine, schnell und preiswert! Frederieke 08092/ 9582

MALER—RENOVIERUNGSARBEITEN günstige Pauschalpreise! Micha Tel. 470 46 42

ENGLISCHER LEHRER erteilt Unterricht /Nachhilfe an eizelne oder kleine Gruppen, Tel. Hr. Turner 448 39 71 um 18h

Fahrrad-Reparatur-Kurs im "Radl-Recycling" Amalien-Passage ab 14.11. Anmeld. ab sofort. Tel. 48 50 35 o. direkt Mo. Di. Mi. Do. 14-16.30h

Psychologe 31J, seit mehreren Jahren Therapieerfahrung mit Kindern, Erwachsenen und Fam Schwerpkt. VT u. Gestalt, sucht Kollegin/en mit Erfahrung zur Gründung ei. Gem. Praxis oder Möglichkeit in ei. bestehenden Praxis mitzuarbeiten. Tel. 366651

Diverse Käfermotoren a 100.--, 406/319 Getriebe, Kühler u. Lichtmaschine, R4 Getriebe. Hini u. Thomas 24 04 59

12-Sait.Oration mit Tonabnehmer+ Koffer, absolut neuwertig 1250.--DM World-Tenorsax frisch überholt 1000.-- Thomas 24 04 59

Selbsterfahrungsgruppe mit Ziel Wohngruppe Tel. 150 25 31

Das Milb sucht Stühle - Tische - Gläser - Sessel - Sofas gegen Abholung. Tel. abends 22 51 67 tags 359 62 75

Druckerei hört auf zu existieren. Deshalb Verkauf von Druckmaschine, A2, Schreibmaschine, Plattenkopierer, Kamera, Composerköpfe usw. Fantasia: 08726/538

TAXI - SCHWABING
Nähe U-Bahn, neuer Merc. autom., beste Bezahlung. Tag und Nacht-Fahrer gesucht.
Tel. 989051 oder von 17 bis 19 Uhr, Tel. 349808

Textschreiber (deutsche chansons, Lieder) sucht Kontakt zu interessiertem Verlag, ggf. elek/ukk. Gruppe Textptoben bei Wim Pfau, Lessingstr.36, Tel. 12 143 6900 Heidelberg

Öko — Das alternative Gesellschaftspiel um Wachstum, Umweltbelastung, Energie- und Rohstoffknappheit sowie die Folgen für uns alle ist da. Preis 24 DM. Info anfordern oder gleich bestellen bei Franz Schollers, Langental str.18, 65 Mainz

Scrifis, Marburger Rockgruppe, 1 LP "Catch the wind", spielt am 10. Nov. auf dem Nachwuchsfestival der Deutschen Phonoakade. in Würzburg, sucht Gigs in der ganzen BRD. Kontakt: Hans Emmert, Horschmühlenweg 6 3578 Schwalmstadt 1, 06691/ 22 464

Verkaufe zwei ausgesucht schöne und gute Westerngitarren 6-saitig, biede fast ungespielt: 1 Ibanez Artist für 430.-- (NP 702.--); 2. Luxor Jumbo für 295.-- (NP 500.-500.--) Tel.. 227 950

Notverkauf! Vox AC-30, 8 Jahre, engl. Modell, VB 700.--. Robert Hoiß, Tel. 089/510 33 58 (tagsü)

Verk. 6er Ente Bj. 72 zum Ausschlachten o. Herrischten. 08084/ 1777

Wer hätte Lust auf 2 Wo. Superskilauf in F (Anf, Mitte Jan.), in Lac de Tigue oder la Plagne? je mehr sich melden, desto billiger wirds (!!), da dann größeres Appartement. Für 2 Pers. würden Hinf., Übern,., Skipaß, Verpflegung ca 800,--DM Kosten. Meldet euch zu Hauf bei Hans-Albrecht Tel. 77 21 53

Verkaufe Stege-Ibanez- Artist "neu" 40.--DM; Ibanez-Steg mit Saitenhalterung 40.--DM; Leo-Quan Badassi-Steg 40.--DM; Ibanez-Velve-Tune Mechanicken "gold" (3L-3R) 40.--DM; Tonabnehmer Di Marzio PAF 40.-DM; Di Marzio-Superdistortionll 40.--DM; Lautsprecher Electrovoice 12L 200.--DM; Ibanez Falnger 301 100.--DM; Verstärker Ibanez 1Q60 700.--DM ; Gitarre Ibanez "Roadster 300" m. K. 600.--DM. Suche Typen, der Durchblick in Klassischer und Jazzharmonie hat und der nicht zu viel für unterricht verlangt. Tel. 67 54 90 Jürgen

Verkaufe Ikea-Tisch ("Ingo") 120x75, massiv Kiefer, neuwertig, da kaum benutzt. VB 80.--DM. Gerd Göbbert, 315 10 13, Mo-Fr 8-15h

Bett, 90x190, Metall rot, mit Schaummatratze, ganz billig! Tel. (Abends) 91 29 33

Mitfahrer gesucht anch Thailand-Phillipinen Sommer 81 per Rucksack. Bin 26, Hanna Eisenberg, Moritzstr.29 Wiesbaden, 06121/30 29 34

Im Primärdorf große Weihnachts-Encounter-Gruppe. 5 Tage Encounter dir selber und anderen Menschen wieder wahrhaft und tief begegnen, das sein, was du dir bisher zu leben nicht getraut hast. **Nähere Information: Primärdorf 8455 Ziegelhütte 1**

Kruzifix noamoi!! Da hat doch die tanzende Ampersee-Bonni die Tel.Nr von der schlanken, schwarz haarigen ebenfalls tanzenden Ampersee-Dagmar (aus der Pariser str.?) verschmissen! Dagmar wo bist du? Wer kann helfen? In Trauer Bonni, Lothar und Udo Chiffre 184/10

Wer kennt die Adresse von Adelaide Schulte. Wenn ja, dann ruf bitte den Christoph an Tel: 777 909 Ist mir wirklich wichtig!

Neuwertige PA Anlage auch Einzelstck. 500w Dynacord Endstf. 900.-- 16 Kan. Dyn. Mixer. 1.900.-- 500w Altec Lausing mit. Hörn je 1000.-- Robert K. 50244 09

Verkaufe Schrank—Dusche mit Türe, Boiler und Abpump-Automatik (wird wie Waschmaschine angeschlossen) DM 300.-- (neu 1110.--) Ölofen neuwertig DM 100.--, kleinen Holzschreibtisch mit 3 Schubladen und 1 Tür 50.-- Akai Tonbandgerät GX 260 D, 3 Motoren laufwerk, Auto-Revers wenig gelaufen, NP 1500.-- für 900.--. Tel. 48 63 62 Sabina

Ich suche Frauen, die ebenfalls noch nicht lange wegen einem Kind Hausfrau spielen (mein Sohn ist ein halbes Jahr alt) und vielleicht auch mal das Bedürfnis haben, Erfahrungen mit Kind. Ohne Beruf, wenig Geld und W wirtschaftliche Abhängigkeit vom Freund/Mann, und trotzdem Lust und Freude am Kind, auszutauschen. Aber bloß nicht dogmatisch links oder frauenbewegt, lieber menschlich und pragmatisch!! Ich wäre auch bereit und fähig ein Kind tagsüber in Pflege zu nehmen. Tel.48 63 62 Sabina

rauch FAHRSCHULE

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30

Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30

Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

6 Golf	26.- DM	Honda 200 Chopper	28.- DM
Kadett	26.- DM	Kawa 440 Chopper	28.- DM
Ascona	26.- DM	Honda 400 T Chopp.	28.- DM
BMW 323 i Autom.	30.- DM	Kawa 1000	30.- DM
Grundgebühr	130.- DM	Grundgebühr	130.- DM
Vorst. z. Prüf.	85.- DM	Vorst. z. Prüf.	75.- DM

Grundgebühr Kl. 1 + 3 180.- DM Vorst. z. Prüf. 160.- DM
Pflichtstunden a DM 41.-

2 ZIVILDIENSTLEISTENDE mit guten handwerklichen kennt kenntnissen (abgeschlossene handwerkliche ausbildung wünschenswert) ZUR VERWALTUNG U. INSTANDSETZUNG eines idyllisch gelegenen jugendbegegnungshauses am land (120 km von münchen) gesucht. selbständiges arbeiten und eigenverantwortung voraussetzung. 184/7

verkaufe kompaktanlage radio, plattenspieler, kasettenrecorder boxen 2000 dm, 495906

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"

Wir sind recht und billig für:
Renovierungen
Tapezieren
Lackieren
Malern
Maurern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte
(VW-Bus)

Tel. 522 882 -
260 73 52

Vom 27. bis 30.111980 findet im Gruppenzentrum Schwabing folgender Workshop statt: "Kombination von Therapeutischer Gruppenanalyse (Foulkes) und konzentrativer Bewegungstherapie - Selbsterfahrung und Weiterbildung -". Programm und Anmeldeformular erhaltet ihr durch das Gruppenzentrum Schwabing, Kathi-Kobus str. 15, 8 München 40

Verkaufe Original Gibson Flying V-E-Gitarre Natur Mahagoni, Top Zustand Interessenten melden sich bei Richard Tel. 65 86 09 (abends!)

hübsche schwarze katze wegen einer allergie an liebhaber mit garten zu verschenken. außerdem habe ich einen alten, gutfunktionierenden staubsauger zu vergeben. karen wise, burgauerstr. 87, 8 mü 81

WOCHENEND WORKSHOP CELEBRATION

Fr. 28. Nov. 20 Uhr - So. 30. Nov. 18 Uhr celebrate, feiere Dein Leben, Deine alltäglichen-nichtalltäglichen Wirklichkeiten in schöpferischem TUN. Spüre und schaue wo Du bist, in Meditation, Tanz, chanten, centrieren, spielen, massieren im Selbstbildnis. Celebrale your inner-journey - ich begleite Dich auf Deiner Reise.

Anm. Ma Prem Mudita
Tel. 765850
vorwiegend Mo - Fr. 19 - 21 h

Die Sachen, die wir bei unserer Speicherräumung nicht in den Hof katapultiert haben sondern mühsam dorthin geschleppt haben, könnt ihr bei uns kostenlos abholen. Darunter sind Ölöfen, zerlegte Schränke, Holz und Kleinzeugs. Rufts an bevor ihr am Samstag oder Sonntag (8./9.11) vorbeikommt. Tel. 52 61 22/ 522 644

Patagonien, Feuerland, Chile, Peru, Amazonien. Wir Suchen Gefährtin für 5 monatige Fahrt ab Februar. Mit Rucksack, Zelt udn Bergwandern. Ingrid Selhuber, Ulrich Strobel, Udo Zindel, Pettenkoferstr. 9, Mü 2, Tags 41 29 21 46 Abends 51 60 73 49

Wir, die Leute vom Primärdorf feiern zur Jahreswende 80/81 ein riesiges Jahreswendfest mit vielen Überraschungen. Wer mitfeiern will, Informationen: 8455 Ziegelhütte 1

Der Abenteuerspielplatz Germering (Gemeinde Germering) braucht dringend zum 1.12. oder später einen guten Erzieher /in. Wie, was, wo Telefon 841 11 00 Susanne, Winni, Klaus

Wer hat in Bayern Begabtenabitur gemacht und kann mir Auskunft geben? Chiffre 184/17

Musiker!! Verkaufe Jazzgitarre zum Basteln (Pick-up und Steg fehlt) mit Koffer 300.--DM VB AKG Mikro 150.--DM; kondensator Mikro 50.--DM Dieter 089/ 448 30 86

Verkaufe 6-Saitige Ibanez, 10 Jahre alte Western Girarre handgemacht, top sound, VB 500.--; Stereoanlage Dual HS52 leicht defekt 300.--; LPs in Massen Stück a 7,--DM Bücher; Querflöte (Boucet) ca. 400.--; US Army Guitar, Baujahr 45, akust. Jazzguitar. Hansi Tel. 448 30 98 von 9-19h

Kindergruppe: Nelly, 21 Monate sucht eine bestehende Kindergruppe (vormittags) oder interessierte Eltern zwecks Aufbau. Tel. 77 53 49

wer schenkt oder verkauft uns gemütliches altes sofa (groß genug für mittagsschlaf) 08027/ 688 claudia m. ki.

verk. kompl. buggykinderwagen + abnehmbare tragtasche, später als norm. sportbuggy weiterzuverwenden für dm 200, weiteres eine fast neue babywippe 25 dm und ein babyhopser 35 dm, schwangerschaftskleidung gr. 38 suche babyhochsitz! 501857 vorm. + abends

suche adresse von einer ANANDA—MARGA-gruppe. evtl. auch eine andere YOGA-gruppe, die sich regelmäßig trifft und bei der man noch mitmachen kann 501256 ines

wer will was mit deutschen songs und texten machen? 08031/41357, mo u. mi 18 -20 uhr rudi

Suche MFG gegen BKB nach/ Richtung Marokko oder Kreta ab Mitte November. Tel. Klaus 08081/3354

zu verschenken: 1 liege und 1 kleiderschrank (zerlegbar) wolfgang sembaner, 4481492 ab 14 uhr

neuwertige pa-anlage auch einzelstücke, 500 w dynacord-endstf. 900 dm, 16 kan. dyn. mixer 1900 dm, 500 w altec lansing mit hörn. je 1000 dm, robert k.., 5024409

verkaufe schrankwand für jugendzimmer in 3 teilen a 1m (incl. kleiderschrank) 250 dm, vorhänge (schals) 2,60 m höhe, 10 bunte regalelemente aus eternit, teils mit glaseinlegeböden 25/30 dm stck., 4 weiße stühle neu bezogen 30 p. stück + evtl. kleinen eßtisch, 80 dm, und noch ein paar kleinigkeiten: haartrockenhaube mit stativ 20 dm, autoradio 60 dm, schwimmflossen gr. 39/40 u. taucherbrille 15 dm, paar klamotten gr. 38, weißer tropenhelm neuwertig kleine größe 75 dm, große elektrische schreibmaschine marke adler 300 dm, 356695

suche kleine elektrische schreibmschine, 356695

wer kauft uns ab: ein 3er sofa mit 2 sessel in cord, 1 kl. schlaf couch in cord, 1 buffett ziemlich groß aus den 30er jahren, 2 teppiche, 1 gr. ölbild mit recht schönem rahmen und dann noch lampen, vorhänge, teppichkehrer und geschirr. bitte bei susanne anrufen, tel. 301280 od. 38843369

thea 23 j., praxiserfahren in der gaststättenbranche sucht stelle als bedienung in netter kneipe wenn geht mit unterkunft. tel. 2011684

verkaufe alte schöne geige 17. jahrhundert und briefmarken. vielleicht weiß jemand ein zimmer in wg 2011684

verkaufen ford-transit klein bj. 72, tüv 6/81, hüttl oder knanss, mü, herzog-heinrichstr. 28, 2. stock od. 08171/18546

doppelbettcouch gesucht. tel. 3510762 ab 16 uhr

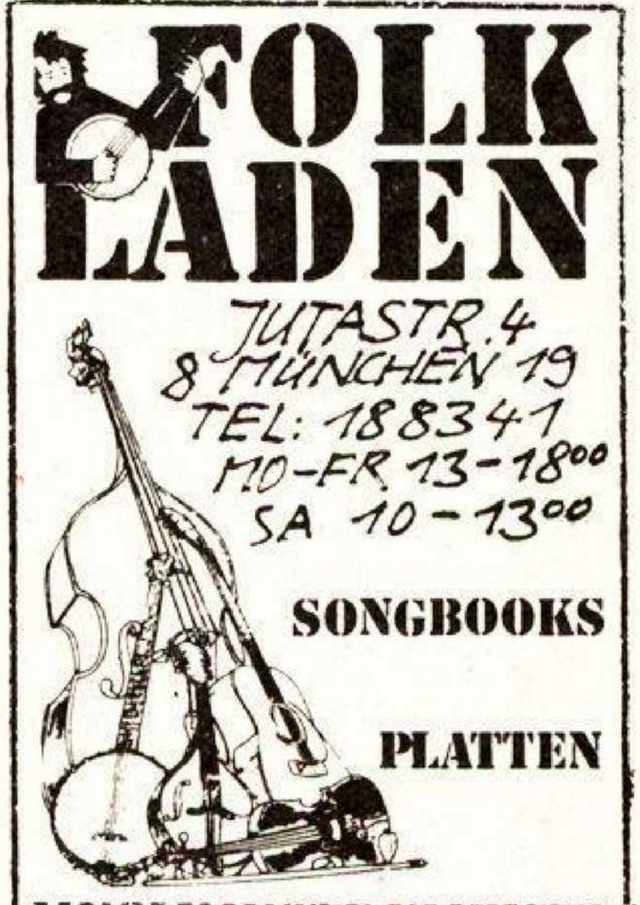
verkaufe 4 vw-busse bj. 74 winterreifen + felgen, marke phoenix 2010 pms, stahl radial 185 r 14, zu 65 dm pro stück od. 260 dm gesamt, nur 1/2 winter gefahren, 4801965

wega 100u cassette-receiver (compactanlage) originalverpackt + boxen 500 dm. kärtchen an m.urbach, c/o dubian einsteinstr. 125, mü 80

Musiker! verkaufe orange overdrive 120 w dm 600, stramp box 4 x 12er celestion dm 350 alles zus. 900 dm, klaus h. tel. 7251954

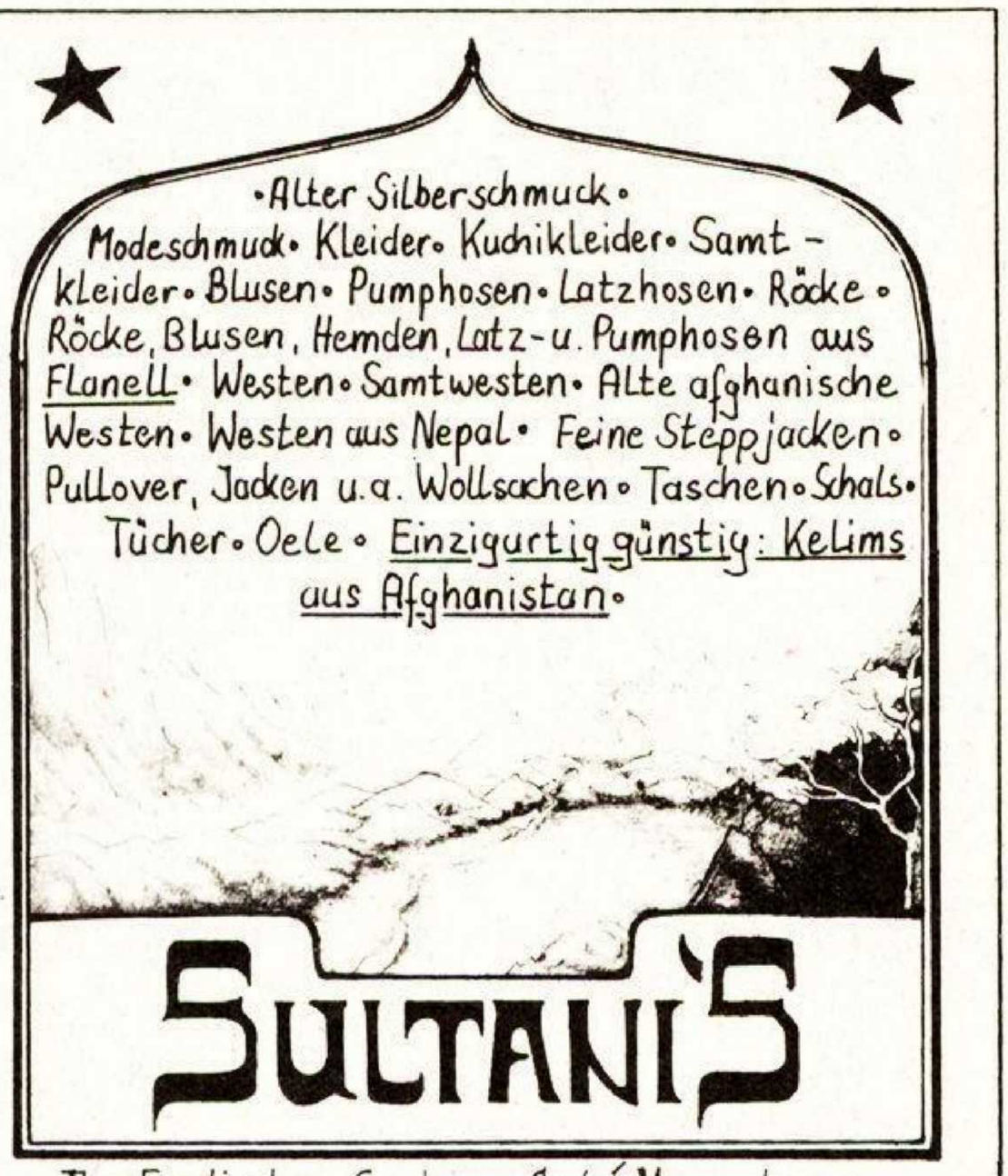
funktionstüchtiger gasherd zu verschenken, klaus 7251954

bundeswehrkanister, reifen, ersatzteile für unimog, hanomag borgward billig zu verkaufen. wasserkanister 10 liter für dm 5 194581 nach 21 uhr



ich spiele mit dem gedanken mein anglistikstudium in GB fortzusetzen und dort krankenpfleger zu werden. wer kann mir etwas über diese ausbildung zum pfleger/zur schwester erzählen oder hat ähnliche pläne... wir könnten die sache gemeinsam anpacken! 184/5

lederstiefel hellbraun, hohen schaft, größe 44, neuwertig np 200 für 120 dm zu verkaufen, außerdem wäre zimmer in wg schön 572749



Suche MFG nach London für den 19. oder 20. Nov. gegen BKB. Tel 333 965

Bitte nicht in die Geschirrspültruhe Pinkeln, Bernhard Kleinschmidt! Wo bist du? Meld dich 030/312 39 99 Peter + Heidrun

Möchte Ende Januar fpr 4-6 Wochen mnach Ceylon fahren. Wer hat Lust, mit mir (22,w) mitzufahren. Chiffre 184/9

Bass-Verstärker Ampeg V4B 100 w. für 800,-- zu verkaufen. Außerdem 3 schöne braune Sesselelemente für ca 150.-- Tel. 358 423

Verk. frz. Bett 1,20x1,80m DM 80.--; Tisch 1,10x1,10 25 cm h, DM 70.--; Schulbank DM 15.--; 4 Kinderdrehstühle a DM 10.--; 6 -stühlchen a 5.--; Tel.333 965

verschenke sw-fernseher, defekt verkaufe 2 gang stichsäge suche stabiles fotostativ, peter 4482723

Griechische Taverne

NIOCHORI

Neueröffnung

Dreimühlenstr. 25, 8 München 5, Tel. 776959

Gemütliche Atmosphäre mit original griechischen Spezialitäten.

Jeden Sa, So, Mo Livemusik mit Makis + Jannis.

Corneliusladen

tel: 2604477

WIR HABEN VIELE KLEIDER BLUSEN WESTEN RÖCKE PUMPHOSEN TEE TEEZUBEHÖR TAGEBÜCHER ÖLE

Corneliusstr. 29

Tägl. 11^{00}-18^{30} + Sa: 10^{00}-13^{00}

Oma- und Opafahrräder ab 100 Mark. Fahrbereit hergerichtet. Isabella Tel. 502 52 98

Verkaufe billig: Gusseisener Kohleofen, Gas-und Kohlebeistellherd, Elektroherd, Tischgaskocher, Tortenvitrine, Amifeldbetten, Tischlampe, , Ofenkacheln, Schaukelstuhl und Koffertruhe (müssen geleimt werden) Volker 470 52 41

Cleo kocht mit Phantasie udn Liebe für Feste und Parties. Elsässisch. 470 52 41

Achtung! Rarität! 12-Saitige-Gibson-Westerngitarre, seltene Form Baujahr 1962, Cherrysunburst, kluson Mechanik, mit Flightcase 2.500.--DM VB; 4-saitige-elektrische-Fender-Mandoline, Solidboy 1 Pcik up Baujahr 1960, Sunburst, kluson Mechanik 1000.-- VB. Dieter Tel. 089/448 30 86

Suche billig oder geschenkt 4 VW-Busreifen 5-Loch-Felge 185-SR-14-GP (Transporter) abends 22 51 67, Tags 286588 Michael verlangen.

Suche Babyklamotten, nur ganz kleine, billig oder nach Möglichkeit geschenkt. Motte Tel. 859 75 77 abends

Verkaufe Gibson SG Bj. 65, Selmer Verstärker 50 W Launey-Box 100W, Preise auf Anfrage, Julius, Tel. 859 75 77

Musiker!!! Verkaufe E-Git. (Sigma, S-1) naturfarben, 4 Phasen (500.--DM); Übungsverstärker (Heathkit, JK37) 400.-- Western-Git. (Sigma, DR 14), Martinnachbau! 450.--DM Pepe 801 421

Achtung Handwerker, Ladenbesitzer u. Hausfrauen die Vorräte sammeln. Verkaufen riesen Schrank mit vielen Fächern u. Schubladen, Naturholz u. gut erhalten, außerdem das gleiche in klein. Lebascha Tel. 448 30 98 von 9-19h

Wer übersetzt uns Kurztext in altgriechisch oder weiß jemand oder wer weiß Möglichkeit zum übersetzen. Tel. 48 91 40 Rob + Manu

700l Öltank (mit Wanne) gegen Abholung zu verschenken Tel. 08165/5145 (nachm)

Wir suchen einen billigen Holz- u. Kohleofen (oder zwei) 08752/ 7751

Suche Grafiker/in für Werbeagentur. Chiffre 184/8

Verkaufe br. kurze Stiefel Gr.39 DM 30.--VB. Tel. 37 05 14

Verk. dunkelbraune, orig. amerikanische Frye-Lederstiefel Gr. 9 1/2 wegen Paßform schwierigkeiten. Die Stiefel wurden ca. 3 Stunden getragen. VB 170.--DM Tel.348 716 (abends)

Wir, 2w, 21, würden gerne Theater spielen. Suchen deshalb Theatergruppe zum Mitmachen. Tel. Gaby 791 46 83 od. Birgit 199 342

Sekretär, (nicht antik) gegen Abholung zu verschenken. Tel. 300 36 13 (Manuel)

Ich möchte gerne Klarinette lernen und benötige dazu ein gebrauchtes Instrument oder jemanden, der mir günstige Einkaufsmöglichkeit sagt. Und natürlich einen Lehrer. Tel. 300 36 13 (Manuel)

1 Paar Ski, Völkl, 185cm + Bindung + Skischuhe Gr. 7 1/2 zu verkaufen. Tel. 13 18 50 oder 448 16 48 Thomas

Schwarz-Weiss-Fernseher zu verschenken. Tel. 19 45 81 nach 21h

MFG nach Österreich/Wien gesucht, muß wegen Studiums öfters hin. Tel. 83 62 96, Büro 88 88 600 Alex

günstig abzugg.: roller-skate (45) 75.--; 14 cm-s/w fernseher (220/12v) 200.--; dual 1226-vollautom. hifi-plattensp. mit magnetst. 90.--; uhrenradio mit recorder 160.--; uhrenradio 60.--; anker-alte mech. registrierkasse 250.--; elektromech addiermasch. mit papierrolle 30.--; manuel mellein 154 988

sehr günstig: TZ ausrüstung für realschulen 35.-- sowie eine menge elekto- u. elektronekteile für bastler (ganz billig abzugeben) manuel mellein 154 988

verschenke 2 pressspan-holzpl. (200x100x5mm) manuel mellein 154 988

Suche Reifen für VW-Bus (185 SR 14, verstärkt) sowie Schlafcouch und Sessel Tel. 525923

10 jahre jugendknast

zu lang

die farben der zellwände
wären schwarz
hielte man sie wie betireben
jahrelang im dunkeln
eine spur im gras
bliebe für die ewigkeit erhalten
würde der wind für immer
verschwinden
ein jugendlicher
würde in dieser zeit
seinen willen zum weiterleben
verlieren
es gibt eine grenze in dieser zeit
wer sie überschreitet
kann nie mehr zurück
wer zu lange gehungert hat
kann nicht mehr essen!

Alter- und Service-Zentrum sucht engagierten ZDL, der Ideen und Mut zu Eigeninitiative hat. Tel. 141 50 71 Christiane Ticky

Dia und Schwarz-Weiß-Filme günstig zu verkaufen. Mache SW und Farbvergrößerungen Fotografiere euch alles. Tel. 19 45 81 nach 21h

Stereoanlage zu verkaufen VB DM 200.-- Gert 40 98 18

Percussion! Verkaufe umständehalber ein Paar Asba-Congas im besten Zustand und mit Klasse Sound. Die Spannmechanik wurde nachträglich komplett verstärkt und die Felle sind weit herabgezogen. Preis DM 1000.-- Tel.Nr. 08664/591 (Arbeitsstelle) norbert Grünwald

Verkaufe billig: viele Blumen, Stiefel 40, Flokati, Ohrringeaus Bronze, Silber, Koralle u.a. Materialien, Samtkissen. Tel.16 49 39 Uschi verl. Nähe billig Pluderhosen

Suche gebrauchten Dia-Projektor und kleine Spiegelreflexkamera, eine Wohnung in Haidhausen wäre auch nicht schlect Dietmar Tel. 49 4440

Zu verkaufen: 1 Musikbox für 50 Singels, 1 Quickly, 2 Frauenfahrräder, Zu verschenken: 2 alte Teppiche, 1 dreiteilige Matratze. Tel. 448 67 36

Zu verkaufen: sw-portable 380.-- (wie neu!), Baßanlage 1400.-- (EV-speaker) oder kompl. m. Ibanez—Baß ca 1.800.-- DM öfters abends probieren 39 34 18

die Tageszeitung

KOMMT JETZT SCHON ABENDS NACH MÜNCHEN GEFLOGEN. DAMIT IHR 'DIE VON MORGEN' SCHON NACHTS IN EURER KNEIPE LESEN KÖNNT, SUCHEN WIR DRINGEND HANDVERKÄUFER

taz Büro Mo-Do 11^{00}-14^{00}

69 8067

suche liebe frau, die mir nach meiner entbindung zu hause (termin: 17.12.80) für die ersten (ca. 6) wochen am vormittag hilft, den haushalt und die 18 monate alte julia zu versorgen. ich zahle 500 dm monatl. tel. 483953, od. 489174 angelika

Punsch trinken, Nüsse knacken Riesenschweinebraten ins Rohr schieben - Squah und Kasperltheater spielen - von Italein schwärmen und Reisepläne schmieden - Tannenzweige klauen und Kerzen anzünden - Schneemänner bauen und einander die Hände wärmen... Wer macht mit? Wir (35,w, 6m, 4w) wollen neue Leute Kennenlernen - Alter, Geschlecht, Status - Nebensache. Chiffre 184/19

Wir suchen für unsere Kinder (vier und fünf Jahre alt): Fahrrad, Wintersachen, Skianzug, Schlittschuhe, Skischuhe, Skier Tel. 77 53 49

Leider muß ich meine Stereoanlage auflösen (Plattenspieler, Lautsprecherboxen 40 bis 80 Watt, Equalizer) alles guter Zustand und billig. Wolfgang, 723 56 87

Verk. div. Holz/Kohleöfen 50-200.--, Allgasherd 25.--, Sackkarre 40.--, Kaffeehausstuhl 90.--, Geldgürtel neu 45.--, Silb. Uhrenkette 190.--, Plattensp. Dual 1900 50.--, Fahr.-/Mopedanhänger 50.--, Tel. 221 882 ab 20h

Bezugsperson für Kleinkindergruppe tägl. vormittags gesucht. Tel. 77 53 49

Suche alte Korbtruhe. Elke 841 43 65

Suche Stelle als Vorpraktikantin in Kindergarten bzw. -gruppe. Elke, Tel.841 43 65

TAXISCHEIN TAXISCHEIN T Wer bereitet sich auch auf die Prüfung vor? Zu mehreren lernt sichs leichter. Tel. 77 53 49

Verkaufe Profi-Tonband: Uher SG560 Royal mit Multiplay, Syn. play, Echo, DiaPilot.... fast neu, 1200.--DM VB. + Schülermikroskop (m. Zubehör) 40.-- Tel. 52 81 63 (öfters vers.)

Zu verksufen: Schöner großer Kühlschrank 60.--, fahrradanhänger 50.-- komplettes Keramikgeschirr 140.-- Vorkriegs-Rolleicord 270.– Tel. 98 82 83

Verkaufe großen geräumigen Bücherschrank aus den 30er Jahren sowie dazu passenden Schreibtisch. Außerdem habe ich noch einen sehr bequemen Schreibtischdrehstuhl (Höhe und Rücklehne verstellbar) auf Rollen zu verkaufen. Henning, Tel. 398 493

Zu verschenken: Marx/Engels: Manifest der Komm. Partei. Engels: Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen. Lemnitz, A.: Gegenstand und Methode der marxistisch leninistischen politischen Ökonomie. Neelsen, K.: Ware und Geld Neelsen, K.: Kapital und Mehrwert. Henning, Tel. 39 84 93

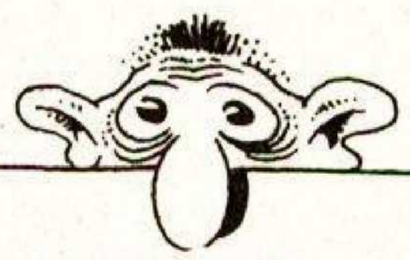
Verkaufe:VW-Käfer, Bj.1970, Tüv 4/82 1,700.--VB. 1 Singer-Nähmaschine, alt, aber gut für 50.--; altes Fahrrad; 1 kl. Schrank 30.--; Vera 33 24 64 od.29 88 60

GUILD 12-saitige Gitarre zu verk. wie neu, mit Koffer VB 1200. Postk. an Jeff Kent, Münchnerstr.28, 8261 Ampfing oder Tel. 325058 nur Sa-So.

Reisepartner(in) f. 2-3 Monate Südgriechenland/Kreta gesucht. Alternative dazu: Südspanien/ Kanar.Inseln. Abreise mögl. bald, aber flexibel. Bin m, 30. Chiffre 184/20

Suche mögl. bald MFG nach Maroko gegn BKB 30 28 30 Erich

Gasthof
Zum Kloster
Bei uns gibt's:
Verschiedene Frühstücke Leckeres Essen
und französische Crèpes
Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Telefon 448 44 08
Wir haben offen von 10°°h bis 1°°h, täglich außer So.!



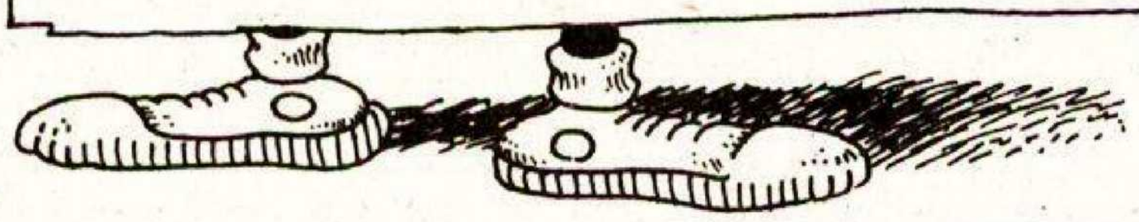
COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



HAUSKAUF IN ITALIEN es werden in letzter zeit des öfteren häuser in italien angeboten. wer hat in letzter zeit ein haus gekauft oder wollte kaufen, welches von deutschen vermittelt wurde. wer fühlte sich betrogen? wer hat in diesem zusammenhang informationen über den rechtsweg makler, notar und versteuerung? tel. 6092964 (arne od. mona)

karmann ghia caprio, bj. 69, tüv 8/81 schlechter zustand für dm 950 zu verkaufen. außerdem verschenke ich uhf-fersehantenne und ein paar blizzard ski. 653999. suche alten bmw

verkaufe rossignol st. 650 (jugendski, 170 cm) mit bindung salomon s 404 100 dm. kastinger skistiefel schwarz gr. 42, 40 dm, oliver 292956

verk. nisco nsk-1oo boxen 3-weg /35-20.000 hz/8 ohm 60 watt/ 93 db/ für 350 dm. das paar. tel. 6125562, peter verlangen

ford-transit, bj. 70, tüv 9/80, teilw. camping-ausbau für bastler zu verkaufen. hendrik, tel. 882028 oder 264364

hallo musiker! verkaufe (immer noch) mein clavinet 'hohner d6' vb 850 mark. 3004039 oder 365433

ein risensack voll alter klamotten 70 dm, diverse einzelstücke größe 38 und 2 paar winterstiefel gr. 38 zu verkaufen. außerdem ente, 2 cv 6 bj. 73. uschi 373575

verkaufe batterie 12 v (vw-käfer) 3 mon. alt, 40 dm, tel. 6122268

junge hunde abzugeben, werden ausgewachsen etwa mittelgroß. 880705

vw-käfer 1200, jb. 68, tüv bis jan. 81, (abgemeldet) gg. selbstabholung zu verschenken. frau menzel, tagsüber 5902291

wer leiht 8.500 dm auf drei jahre gegen 1.500 dm zins. oder wer wäre gegen (kleine) belohnung bereit für mich bei einer bank zu bürgen. ich bin student und arbeite. 696540

verk. immer noch fleischmann autorennbahn, neupr. 1200 dm sehr billig, rießengroß, michael 4482836

suche zimmer im grünen. bin 31 war mal lektorin, bin jetzt selbsändig. bis incl. 250 dm, regine 528179

AUSSTEIGER wir (27w/30m) wollen in mittelmeernähe neues einfaches leben beginnen. unser plan: einerseits gemüseanbau zwecks teilweiser selbstversorgung, andererseits altes haus selbst renovieren und ausbauen und vermieten, evtl. auch bootsverleih, kleine segelschule o.ä. also keine rein landwirtsch. alternative (ackerbau + viehzucht = autarkie!??) bitte schreibt, wenn ihr ähnliches wollt und möglichst auch ein bißchen geld habt. 184/81

wer wäre bereit in der woche vom 3.-7. november für 2-3 tage gegen bezahlung sein auto zu verleihen? am liebsten wäre mir der kommende montag oder dienstag. 696540

wir haben gerade mit unserer gemischten männergruppe angefangen (hetero, bi, homo) 25 j. bis anfang 40. wer hat noch interesse teilzunehmen? du sollst möglichst gruppen- und therapie erfahrung haben. dieter 307978

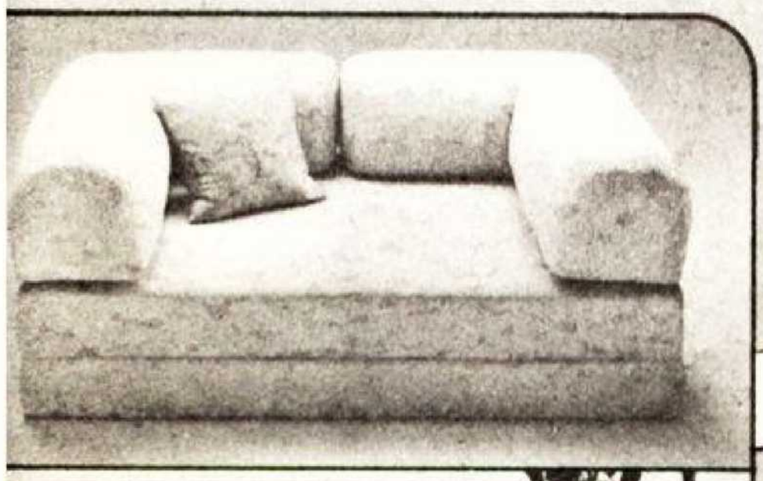
defekter ölofen (regler) und kaputte waschmaschine (heizung) zu verschenken. tel. 401733

suche russen/russin für konversation. 2011367

schaumi wohndesign

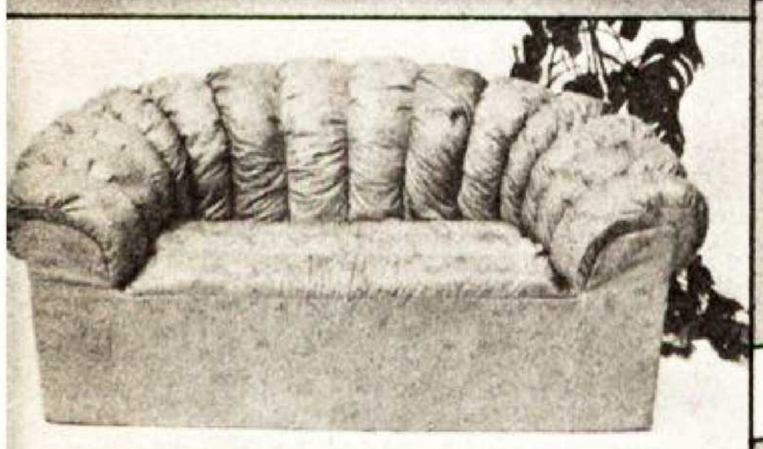
Schaumi Wohndesign GmbH
München 19, Arnulfstraße 97 – 101,
Tel. 16 15 15
Filiale an der Münchner Freiheit:
Marktstraße 17,
Tel. 34 33 77

Schaumis Zweisitzerparade

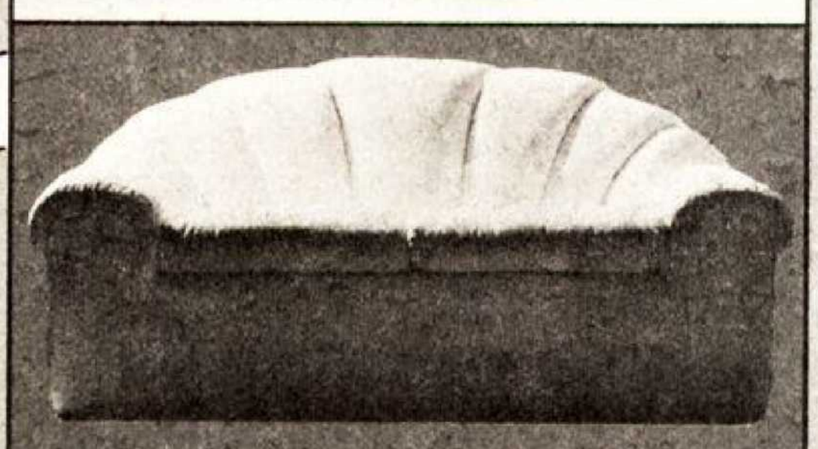


Verona 880,–

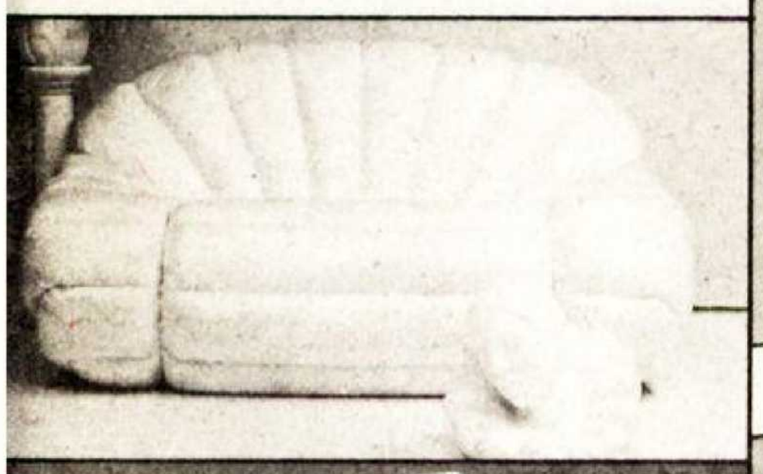
Schaumis Duo 490,–



Arcade 1399,–



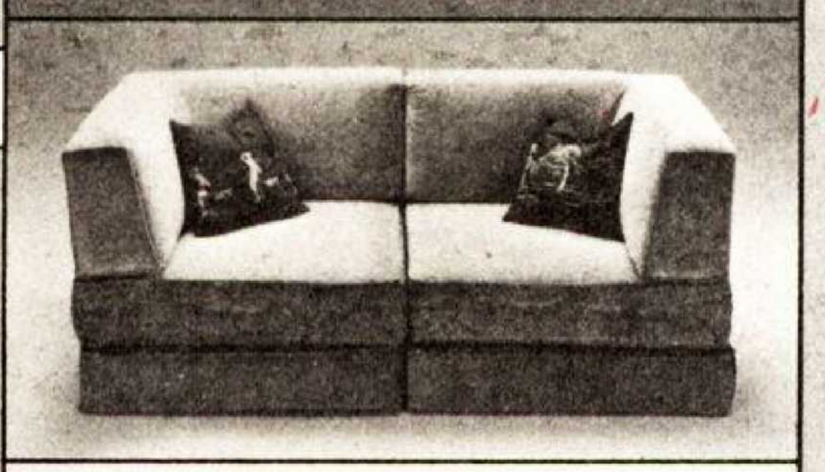
Commodus 998,–



Lady Killer 1998,–

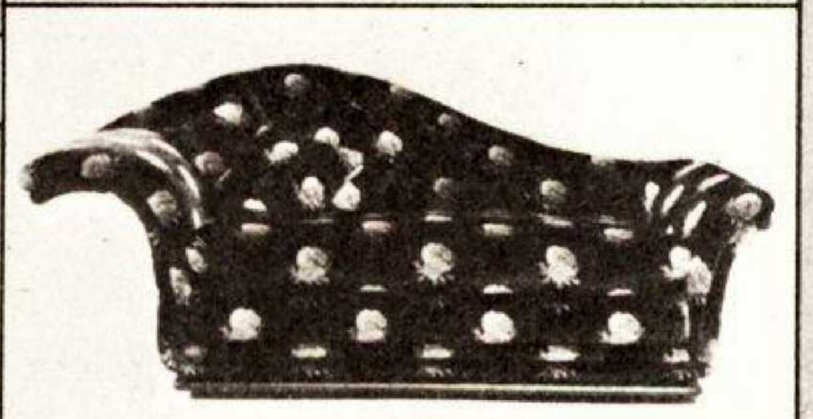
Focus 1255,–

Boheme 1388,–

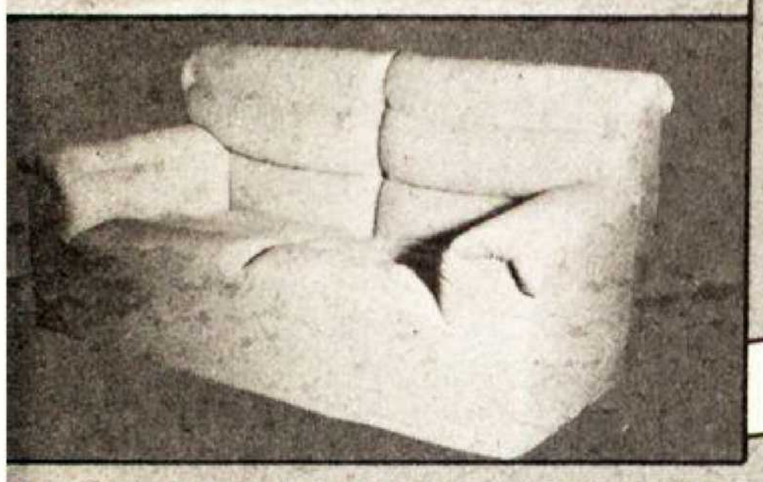


Ninfea 1460,–

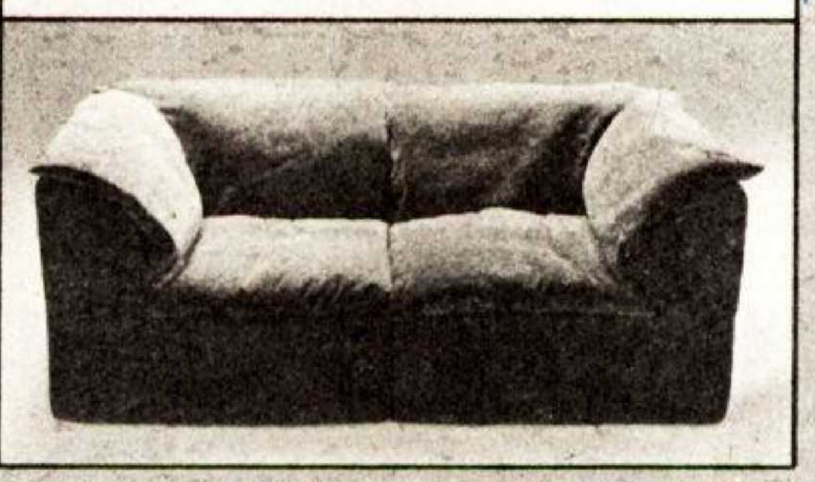
Mobilair 2950,–



Roma 1120,–



Florenz 980,–



Polo 990,–

lle Modelle sind abziehbar. 1000 verschiedene Stoffarten stehen zur Auswahl. Die Modelle sind auch in anderen Maßen lieferbar und teils ausklappbar zum Schlafen.
Wir verwirklichen auch Ihre eigenen Design-Ideen.

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Pikante Schmarrn, süße Schmarrn, eine Menge anderer Köstlichkeiten, und: STUDENTEN-ESSEN tägl. wechselnd für **DM 1.50!!!**

Dufte Musik, oft live!

Wir suchen Leute mit Kindern zum Kennenlernen, zwecks ev. späterer Gründung einer WG. Wir sind 29 m u. 6 m. Tel. 980 109, Kuddel

Suche dringend Zi in WG o. Whg (alles, muß nur hell sein), Isso, Tel. 7916562

Berliner Studentin sucht für die Zeit vom 1.3.81 - 30.8.81 Wohnmöglichkeit in München. Gerne WG mit Kindern. Wohnungstausch Bln-Mü möglich. Elisabeth Wunderl, Handjerystr. 78, 1 Bln 41, Tel. 030/ 852 86 15

Suche Zimmer in WG, Sabine, Studentin, 22, T. 448 16 37

Andrea (26) + Manuel (3) suchen ab sofort 1 - 2 Zi in WG mit Kindern. T. 448 53 69

Ich, (24,m) suche für 2 - 3 Monate Zimmer doder Appartement oder irgendwas zum Wohnen (- 300 DM). Habe ab 1. Nov. nichts. Bernd T. 26 72 47 /79 43 29

Verkaufe handgestr. Wollkleid, Gr. 38, nordafrikan. Wanddekkne, tibet. handgem. Rollen-Stoffbild, Gabi 145526

Verkaufe Buggy 30 DM, 3-Gang Da-Fahrrad 70 DM, H-Schneeanorak Gr. 48 für 35 DM, Frank 145526

E-Piano "Crumar", Clavicordeff. Tremolo, Sustain, leicht transportierbar mit Tasche + "Tisch" 470 DM, Nimmerfranz, Tel. 4703308 o. 2117288 (Büro)

Für Bastler: Käfer, Bf. 70, kompl. oder VW-Teile günstig zu verkaufen: 40 PS-Austauschmotor + Auspuff neu, Getriebe Radio, etc. T. 4801887

Verschenke Blatt und Motzer (a oberschwäbischs Blättle)-ausgaben. Marlies 4802026

Kinderfest mit dem Kindertheater 'rirarutsch', Malen, töpfern, Kasperletheater, Rollenspiel. Samstag, den 8.11. 14 - 18 Uhr Tel. 1507198, 17 - 19 Uhr und samstags.

TAKSI

2 cv modell 1974, sehr gut erhalten, tüv neu, zweitwagen, 69000 km, grün vb 2700, tel. 305174

vw 1302 modell 1973, guter zustand, atm 40000 km tüv neu, vb 2300, 305174

welcher graphisch u/o handwerklich begabte mensch kann schilderbeschriften, schriftenmalen, plakat u. briefkopf entwerfen und hat beziehungen zu material u. druckerei. soll preiswert sein. 305174

Citroen ak 400, bj. 74 zum ausschlachten für 100 dm zu verkaufen, motor (2 cv 6) okay fahrbereit, 08151/6937

OM 1, camera u. tele u. weitwinkel, altsax selmer mk VI, revox tuner zu verkaufen 241468

ich will weg hier! wer kann mir was sagen über lebens-, wohn- und arbeitsbedingungen auf mallorca/ibiza? bis ich im januar runterfahre suche ich dringend schlaf/wohnmöglichkeit. rudolf 226910

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT

München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

verkaufe 12-v-standheizung für vw bus und eine für pkw. reifen für variant, käfer, r 4, tauschmotoren für r4 und 2 cv und teile aller art für r 4 und käfer. fliege 585057

2 daunenschlafsäcke, neuwertig günstig zu verkaufen. 393259

welcher pianist/keyborder möchte in einer jetzt 1/2 jahr alten profi-kommerzgruppe auf längere zeit mitarbeiten. ermüßte zeitlich und räumlich unabhängig sein. gigs sind vorhanden. einstieg so schnell wie möglich. es eilt sehr, ruft massenhaft an, zu jeder tags- und nachtzeit. dietmar 501917, fred 536947 heike 5805188, jürgen 888948

verkaufe vw 1300 halbautom. bj. 69, § 10/81, integr. kopfst. 4 sicherh. gurte, radio, vorderachse u. unterboden erneuert. 1200 vb, herzog 980109

suchen gebrauchte duschwanne und armaturen auch mit boiler möglichst billig oder geschenkt. 486589 nach 17 uhr. evi oder schorsch verlangen

mercedes 220 d, bj. 67, ohne tüv verkaufen wir billig, biggi und fred 4481505

Automarkt Schwabing, Hohenzollernstr. 96, Ecke Fallmereier Str., 8 München 40 (Nähe Kurfürstenplatz), Tel. 305 174
Wir kaufen u. bieten lfd. günstige Klein- u. Mittelklassewagen, nehmen ihren PKW (auch TÜV fällig(in Zahlung, finanzieren (auch für Studenten), tauschen u. vermitteln eure Kfz. auch an Privat. Außerdem machen wir eure Autos TÜVfertig, u. bieten Zulassungsservice, TÜV-Fahrten, An- u. Ummeldungen, Kfz-Versicherunge usw. Unsere kleine Kundendienstwerkstatt macht günstig (!) Kundendienst für alle Kfz, Unterbodenschutz, Kleinreparaturen, Ganz- u. Teillackierungen. Schaut doch mal vorbei!

Verkaufe Plattenspieler, Platten, Kassettenrecorder, Kamera, Gitarre, Melodica, Fahrrad, Fiat 126, Bj. 77, Bücher: Engl./Franz /Psych./Päd./Lit., Kunst, Schmuck, Karima 375941

Verkaufe: KÜchenschr. weiß gestr. 50,—, 2 alte Schulbänke neues Oberbett, kl. Hausrat, Tel. 377013

Kaufe gebrauchtes Wurlitzer oder Fender e-piano, Tel. 198352 abends

Student sucht nette Nachhilfe in Französisch (mind. 2 mal pro Woche). T. 089/846705

Dringend! Suche Ersatzteile für Zündapp Super Combinette und Hercules CB 1. Verkaufe zwei 90 ccm Sachs-Motoren mit Vergasern und Ersatzteilen, Tel. 8571822, Jan

Verk. RCBaggy Eleck Peenuts von Robbe und eine e-Gitarre, Tel. 8572577

Hab ein Fahrrad zu verschenken die anderen kosten ein bisschen mehr. Dann gibts noch ein Hauszelt (3 Pers.) und Heu für Hasen, garantiert ohne Chemie. Michael, T. 325674

Single-Fest
Tanz, Workshops, Video, Kabarett, Kommunikation, Samstag, 8.11. 20 Uhr. Tel. 1507198, 17 - 19 Uhr und samstags

neuwertige PA-Anlage, auch Einezlstck. 500 W, Dynacord-Endstf. 900 DM, 16 Kan. Dyn. Mixer für 1900 DM, 500 W altec Lansing mit Hörn. je 1000 DM, Robert K. 5024409

Verkaue Deutsch-Facharbeit - 15 P. für 300 DM, Tel. 349242 Angela, ab 20 Uhr

Verkaufe neuwertige Metall-Dobro mit Spider-Resonator 1100 DM, Andi, T. 31365507

FAHRSCHULE DETTMER

Laim: Landsbergerstr. 317 bei S-Bahnhof! T. 58 52 15.
Schwabing: Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., T. 346237, geöffnet von Mo. - Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	130,—
Fahrstd. 45 min. Golf:	26,—
Sonderausbildungsfahrt: 45 min. Kl. III	41,—
Vorstellung zur Prüfung	85,—
Grund-Geb. Kl. I	130,—
Fahrstd. 45 min. Kawasaki 200	28,—
BMW R 45	28,—
Sonderausbildungsfahrt 45 Min. Kl. I	43,—
Vorstell. z. Prüfung	75,—
Grundgeb. Kl. I & 3	170,—

studentin sucht zimmer in wg oder wohnung bis juni 1981 wenn ihr irgendwas wißt, bitte schreibt mir oder ruft mich an, 3232523 (mich verlangen, birgitt reisenweber, rheinlandstr. 4 (bei handke)

kunststudentin 25 j. sucht zimmer in wg oder wohnung 08141 /3463, gundula verl.

wg-gründung, zimmer frei, 344059

suche ganz dringend separates zimmer oder zimmer in netter wg, elisabeth 22, 265153

MUSIKER, übungsraum dringend gesucht u. leichtmetallkoffer, wessendorf, 8544137

gibt es zwischen münchen und freising eine wg, die noch ein zimmer für mich frei hat oder existiert auf dieser strecke ein bauernhof der zu vermieten ist. wenn ihr was wißt, ruft mich doch bitte an 786303

wir (don u. reiner, beide 22) suchen eine bleibe in münchen, auch außerhalb, ist egal ob wg, wohnung usw. also ruft an, 0611/443625

AUSSERST DRINGEND! suche zimmer in wg bis 250 dm, ich bin 20 und mache eine lehre als buchhändlerin, claudia, 408110

ACR

Eine echte Sensation exklusiv bei ACR:

FOSTEX Exponential-Boxen

mit explosiver Dynamik in High-End-Qualität!

Bausatz ab **DM 195,-** bis DM 1200,-

ACR-Klipschorn 1450,-, ACR-La-Scala 1390,-
Das Klangwunder aus Beton im Zwergformat: ACR MK4-bl

High-End-Qualität zum Bausatzpreis!!!

Alle Boxen auch fertig montiert lieferbar!
Kommen Sie zu einer unverbindlichen Hörprobe und überzeugen Sie sich selbst!

ACR-Lautsprechersysteme GmbH
Theresienstr. 146 · 8 München 2 · 52 95 57
U-Linie 8 Theresienstr. / Di.–Fr. 10–13, 15–18 Sa.
NEUERÖFFNUNG in
Düsseldorf · Steinstr. 28 · Tel. 32 81 70

R 4, modell 1975, technisch 1 a, tüv neu, grün, 34 ps, 8 l/100 km, 2900 dm, 305174

achtung. musiker, pantomimen, clowns u. sonstige kleinkünstler. wir sind eine kneipe und haben einen nebenraum mit bühne wo ihr einmal pro woche abends vor publikum spielen könnt. als gage können wir leider nur freie getränke geben. ruft doch einfach mal an. jessika, 395201, p.s. musik mit großen anlagen leider nicht möglich, wegen schwierigkeiten mit den anwohnern.

suche leute mit gemeinsamer dunkelkammer (möglichst moosach/neuhausen) an der ich mich auch finanziell beteiligen kann und in der noch platz für meinen krokus (6x9) ist. außerdem suche ich noche eine gruppe/initiative o.ä., in der ich meine fähigkeiten als fotograf und grafiker sinnvoll (neben meinem beruf) einsetzen kann. ich denke an ausländer/stadtteil-/jugendarbeit. erstmal kennenlernen. joachim, 1414564

TEE & HEILKRÄUTER
Prospekt kommt kostenlos.
PETRAS TEEVERSAND
Postfach 17 h, 6831 Brühl

verk. fiat 500, tüv 4/81 an bastler od. zum ausschlachten. 08144/212 bis 19 uhr jürgen nase verlangen

gesucht: gesangsanlage u. boxen, ca. 100 w, zu verkaufen: 8 a montageschaum a 15 dm, tel. 668535 od. 141587

verkaufe billigst vw variant u. fiat 128, tel. 268485

Wer kann mir sein Zi, Bung. im Olympzent. für 1-2 Sem. überlassen zahle bis ca. 250DM. Dringend 791 20 27 abends Andi

KINDER-SECOND-HAND
CRI-CRI
Kaiserstr. 57
Tel. 344758

welches mädchen hat schon mal den lehrschein (DLRG od. wass wasserwacht) gemacht und kann mir was darüber berichten. wenn ihr den goldenen schein gemacht habt, würde mich das auch interessieren. bin für jeden tip dankbar. schröter/berbaritzen str. 83, mü 45

kindergruppe im lehel hat noch platz frei für 1 1/2 - 2 jähr. jungen (vormittags), 342725

wir, das sind bis jetzt ulla und heiner, möchten gern portugiesisch lernen (am liebsten natürlich von portugiesen, ist aber nicht bed.) also: wer bringts uns bei oder weiss jemand? heiner 477594

suche elektro-boiler, matratze 200 x 150, oder französische liege, garage od. abstellplatz in schwabing und größeres aquarium, 391282

verkaufe mini 100, ez 9/71, tüv 1/80, 500 dm. 473186

polytone--bassamp, modell '101' 2 kanal, 120 w, zu verkaufen. 8505172

philips autokassetenrec. zu verkaufen u. boxen. 1 jahr alt, 250 dm, 286791 christof

Meditationswochenende. Wir die Leute vom Primärdorf, machen ein Meditationswochenende auf dem Lande bei Nürnberg, wo wir gemeinsam das Leben feiern wollen. Wir benutzen dazu Methoden von Bhagwan Shree Rajneesh und von uns entwickelte Meditation. **Information: Primärdorf, 8455 Ziegelhütte 1**

vergaser braucht noch immer tuba u. schlagzeug. zustand egal. 6515350

edith, wenn ich dich nicht schon gefunden hätte, würde ich dich suchen, unerbittlich zäh, verzweifelt haareraufend, blatt für blatt

ich suche eine babygruppe für oliver 2 1/4 jahre. ich w/26 würde auch gerne aktiv mitarbeiten. wohne an der schleißheimerstr. 68. 524428 maja

verkaufe alte fender-slide-gitarre dm 500 und suche alten marshall-amp. und billigen nachtspeicherbadeofen. hansi u. carin, 529509 abends

gitarrist mit tournee u. studioerfahrung sucht jobs u. gruppe oder freie musiker zwecks gruppengründung. 529509

'roots, winterstiefel gr. 42 s. gut erh. neupr. 360 dm, vb 150. ITT 4 band kofferradio batterie u. netz, vb 100,-, 174518 alexander

WERKHAUS
eine wohn-, lebens-, spiel- und arbeitsgemeinschaft übt die verbesserung des 'miteinanders'. hierzu tragen eine kindergruppe, seniorenaktivitäten, die biologische vollkornbäckerei und coop die schreinerei und die nähstube und vieles mehr bei. es laufen web-, töpfer-, foto- und goldschmiede-, yoga-, volkstanz-, bioenergetik-, kinderballettkurse etc. für weitere aktivitäten stehen räume zur verfügung im werkhaus, leonrodstr. 19, 8 mü 19, 174518, info di 20 uhr

ford transit bus, bis 15 sitze, zwillingsbereift, bauj. 76, 1 a zustand, anh. kpl. standheizung, stereo, tüv 11/81, 5500 dm. 305174

suche elektrowerkzeuge, kompessor, nagler, bohrmaschine, rutscher, schutzgas, flex, sowie kfz werkzeug schweißgerät, batterieladegerät, kl. portablen farb tv. verkaufe farb tv 60 cm nur 300 dm. 305174/6516702

wer kann schreibmaschine schreiben und/oder hat lust öfters zum tüv u. zur zulassungsstelle zu fahren. stundenweise oder als nebenjob. 305174

Also zum 2ten mal: Ich, 35,m, berufstätig, suche Zimmer in lockerer WG möglichst in Haidhausen, Lehel, Maxvorstadt od. Schwabing. Kann ca. 250.-- bezahlen. Es ist dringend. Tel. 300 4006 ab 20h Jeff verlangen

1 Mitbewohner gesucht für sehr gute, aber arschteure 3-Zi-Neubauwohnung, Kosten ca,500.--!! pro Person. Tel. 359 15 67

Irish student (m) working in München seeks a place to stay till february. Up to 200DM per Month. Anything considered Tel. 448 53 69 (Leo)

Ich, m, 30, (ev. 2m, 30) suche ab 1.12. eine Wohngemeinschaft Kontakt und Abgrenzung sollten keine Fremdworte sein. Ersatzweise auch Wohnung, möglichst altbau, gesucht. Tel. 371 271 — Georg verlangen oder etwas ausrichten lassen.

3 Frauen suchen dringend eine 3-4 Zimmer-Wohnung Tel. Margot 777 466 Evi460 36 72

1-2 Zi-Soz. Whg in Schwabing von 27 w dringend gesucht. Heidi 399 466

Deutsch-Zimbabw. Paar sucht Wohnung oder WG. Tel. 174438 abends

Zimmer in Augsburg (Uni-Nähe) ab 1.3.81 für schwulen oder bisexuellen boy oder jungen Mann frei. Chiffre 184/16

Suche 1 Zi.App od. sep. Zi. bis max. 400.-- ncl. mögl. Schwabing. Bitte im Fallmerayrhof Vrea od. Egon od.Klaus Verlangen Tel. 309 522 Meine Adresse Renate Dick, Hohenzollernstr.44/VI, 8 Mü.40

Ich suche ein Zimmer in einer WG. Elke, 27 Tel 84 88 31

Bitte melden! Suche schon lange eine einigermaßen preiswerte 2-3-Zimmerwohnung, brauche diese dringend, da ich sonst im Winter auf der Straße stehe. Tel. 56 71 60 oder 30 29 22

Suche Zimmer in Wohngemeinschaft. Cecil Tel. 529 770

Ich (28) krieg Anfang April ein Kind und haus noch immer in ner möblierten 8-qm-Zelle. Welche kleine WG mit lieben Leuten (vielleicht auch mit Kleinkind) hat 1-2 Zimmer frei? Notfalls suche ich auch 2-Zi-Wohnung. Helga, Tel. 366 051 (Arbeit, dort bin ich Frau Posch)

Suche Zi bis 200.--DM in WG oder anderswo. Sabine, Studentin, 20J. Tel. 982 331

Marion sucht ab sofort Zimmer in WG mit netten Leuten. Auch für kurze Zeit, falls jemand wegfährt u. sein Zi die Zeit vermieten möchte. Dringend, weil ich den 2.Bildungsweg mach und derziet ein Zi. zu zweit bewohne Tel. 37 05 14

verkaufe großes ludwig schlagzeug, 2500 dm, und hayman schlagzeug 1700 dm, hubl,07392/5504

wir suchen begabte hobbygärtner die in einem jungen gartenbaubetrieb mitarbeiten wollen nur mit führerschein 4303300 früh oder abends

TANZPROJEKT MÜNCHEN

täglich Kurse in
Modern Dance, Klass. Ballett, Placement, Jazz Dance, Afro Jazz, Step, Gymnastik.
Für Laien, Fortgeschrittene, Professionelle und Kinder
Wilhelmstr. 19, 8 Mü 40
Tel. 394555 und Max Weber
Platz 2, 8 Mü 80, Tel. 4483534

verkaufe 67er käfer, 1200 zum ausschlachten, fahrbereit, kein tüv, dm 70, mathias, 180180

Wir, Studneten, 23w/ 28m, suchen 2 Einzelpersonen, die nicht zu faul sind die Wohnung dafür mitzusuchen. Chiffre 184/14

2 nette Studenten, 20 u. 21, suchen ringend eine 2-3 Zimmer Wohnung. Chiffre 184/15

Bin 29 w m. Kind 2 1/4 w u. suche sehr schnell was zum wohnen in Umgebung Fürstenfeldbruck (Olching, Gröbenzell, Eichenau u.s.w.) würde sehr gerne mit einer anderen Frau zusammen wohnen (m. Kind) 08142/16372

Suche immer noch Zimmer in netter WG (keine Zweckgemeinschaft). Bin 21 und studiere. Ruft bitte abends an. Tel. 580 19 57 Rainer

Meditatives Paar mit Baby Tao sucht kl. billige 2-Zi.-Whg auch außerhalb in ruhiger Lage. Wohnungstausch mit unserer 57qm lux. Whg 650incl. in 2 Fam. Haus, Moosach mit 1 Monat Diskrepanz eventl. mögl. Gabi und Frank 14 55 26

Frührentner (psychisch) 39 J. mit aktiver Mutter sucht Wohngemeinschaft im S-Bahnbereich und auch außerhalb. Chiffre 184/11

Ich suche eine WG im Münchner Westen oder am Land westlich von München. Auch WG-Gründung. Über Ansprüche und Nichtansprüche möchte ich lieber reden. Ich bin seit Juli aus Berlin zurück, arbeite seit 2 Monaten als Sozialpäd. und finde das gar nicht so schlecht. Ich heiße Erwin. Tel. 812 5555/ 43 63 13

Suche Platz in WG, bin 28J.m. tausche dafür Leerzi., 17qm. Andreas verlangen Tel.7253345

Für Anfang 1981 suche ich (w, 32) schon jetzt eine ruhige etwa gleichastrige Mitbewohnerin, damit wir uns vorher ausreichend kennenlernen können. Chiffre 184/12

Habt ihr in eurer WG ein Zimmer frei? Dann ruft mich doch mal an, ich suche nämlich eines! Ingrid, Tel. 18 48 97

Ich, 23, suche ein Zimmer in einer warmen, lockeren WG. Achim 399 466

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen...
Tel. 376276

SCHWABINGER-RADL-SHOP
MICHAEL ESSER
THERESIENSTR. 79
8000 MÜNCHEN 40
Tel. 522401
ANKAUF VERKAUF REPARATUREN + ERSATZTEILE

SCHACH-SPONTANMUSIK - HEISSE SCHEIBEN + BLUES
BLUES BEJS'L
Elsässer Str. 11
Mo - So, 17 - 1 Uhr
Sa + So Frühschoppen mit Livemusik ab 11 Uhr. Ab Dezember im Nebenraum verrückte Mixgetränke. Tel. 4482876

KONTAKTE

Bin Schriftsteller in Schreibkrise (42), suche junge Frau, die meine Manuskripte liest u. mit mir darüber spricht, damit ich wieder schreiben kann. Honorar: viel Verständnis und Liebe, Hilfe bei der Lösung deiner eigenen Probleme, also 'Therapie auf Gegenseitigkeit'. Thema des geplanten Buches: Faschismus in Familie und Justiz und Versagen der Psychotherapie, eine Autobiographie, durch die ich mir endlich Heilung erhoffe. Chiffre 184/48

Peter, 30, 173, schlank, sucht zärtliche bindungsfähige Sie m. seelisch, geistig. Interessen wie Musik, Film, Literatur, Politik etc. und Spaß an Sex u. Eros. CHiffre 184/49

Kunststudent sucht Mädchen und Frauen für Porträt- und Aktzeichnungen oder Photoaufnahmen. Evtl. Bildzuschr. unter Chiffre 184/50

Endzwanziger 180 sucht nette Sie für gelegentliche Treffs. Chiffre 184/51

Künstlertyp, 28/184, sucht hübsche Schmuse-Katze für schöne sexuelle Beziehung — einmal zärtlich, einmal wild.... Hast Du Lust und Mut, dann schreibe bitte. Schiffre 184/52

Einsam? Auch Du! Vielleicht können wir das ändern. Ich 28/172 möchte Dich kennenlernen Schreib mir (evtl. mit Bild) unter Chiffre 184/53

Lieber mag ich das sinnliche als das frigide Weib. Ich 27/171 suche solches weibl. Wesen! Hab Mut so schreib mit unter Chiffre 184/54

Junge (19) sucht netten Jungen oder nettes Mädchen für gemeinsame Kino-Theaterbesuche. Chiffre 184/55

Gemeinsam Ski fahren, Bergwandern, ins Kino gehen, bummeln, es gemütlich haben, ratschen, Musik hören und und... kurz für alles was Freude macht, dazu suche ich (34, w, Sozialpäd.) einen Partner zwischen 35 und 42, der wie ich eine tragfähige partnerschaftliche Beziehung sucht, in der Vertrauen, Offenheit und Echtheit keine Fremdworte sind. Chiffre 184/56

Welcher liebe Mann hätte Lust, zus. mit mir (m, 17, 174, schwul) ab ca. 20.12.80 für 3 oder 4 Wochen in den Süden zu fahren. Chiffre 184/45

Welches jüngere, tol. Mädchen (evtl. mit Freundin) möchte sich von gutaussehendem, erfahrenen Mann finanziell und sexuell verwöhnen lassen. Chiffre 184/46

Älterer Student (musisch-geisteswiss. Bereich), blond, 176, Bart; gutmütig, beständig in menschl. Beziehungen, sucht Freund. Wenn du dir auch echte, dauerhafte Gemeinschaft wünschst, dann schreib (bitte mit Bild, ich geb's ganz bestimmt zurück!) an Chiffre 184/47

Vegetarierinnen + Vegetarier! Ich, Fuzzy m, 28, möchte entweder einen Veg. Stammtisch gründen oder in eine bestehende Veg. Gruppe treten. Bitte meldet Euch haufenweise, Tel.Nr. 408134. Wir könnten alles bei einem Glas Bier besprechen.

Betr. Communication, Spaßhaben + alles Mögliche. Wer möchte auch scharfe Typen kennenlernen? Kumpel, weibl. sucht ebensolche Frau zwi. 25 + 30, die sich auch gern in ein neues Abenteuer einlassen möchte und Gleichgesinnte sucht, die sie bremst und auffängt, wenns mal schlimm kommt. Wenn Du Interesse hast dann schreibe mir bald. Ich freue mich auf dich. Chiffre 184/79

WIR SUCHEN FAHRER!

Einen für die Zeitungs- Nachttour in München (von 1 bis 7 Uhr)
Und einen für Tagestouren in München und Umgebung (von 7 bis 17 Uhr)
Wir erwarten von Euch, daß Ihr den Fsch. 3 und genügend Fahrpraxis habt und zuverlässig seid. Ruft einfach mal an bei:
Holger Schmale, Kleintransporte, Tel. 1576025

PANORAMA

Original englische Dufflecoat 149,- DM

Wakerschuhe 69,- DM

Flanellhosen (versch. schott. Marken) 69,90 DM

Schellingstr 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

lillemors
frauenbuch versand
im frauenbuchladen arcisstr57
8münchen40
089·3781205
band 1 dm 5.-
band 2 dm 3.-
bitte katalog anfordern
alle bücher von - für - über frauen -

Land + Leute kennenlernen... 23, m, sucht aufgeweckte Häsin, die gerne 4 - 5 Mon. in Israel (Kibb.) arbeiten + herumziehen möchte. Start: Januar 81, Chiffre: 184/20

Habe mich (25,m) jetzt lange genug alleine durchgekämpft. Welcher lieben, selbstbewußten Frau mit viel Optimismus und Freude an der 'Llebe' gehts ebenso? Chiffre 184/21

2 sportliche Typen (beide 20) suchen neuen weibl. Bekanntenkreis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. (Schwimmer, Radfahren, quatschen...) Chiffre 184/22

Musiklehrer - Musiker sucht Zimmer in WG oder eine 1 - 2 Zimmerwohnung. Chiffre 184/23

Suche Männer zw. 20 - 30 J., die bereit sind, über ihre Probleme zu sprechen. Ziel: Gründung einer Männergruppe. Rudi, 24 J. Chiffre 184/24

Weil es zu zweit einfach schöner ist. m, 28 sucht nette, hübsche Freundin. Chiffre 184/25

Leben an der Sonne
Künstler will sich in sein Haus im Zitronengarten zurückziehen und sucht unabhängige Gefährtin, musisch, realistisch, schlank und dunkel so ab 33, die es auch leid ist, für die Hektik beim Untergang von Pompeji auch noch Steuern zu zahlen. Vor Ort wird ein angemessenes Vermögen den Lebensunterhalt besorgen. Von der Gefährtin wird etwas Mitarbeit im Atelier und bei Manuskripten erwartet aber nur zwei Stunden tgl. Führerschein und Schreibmaschinenkenntn. erwünscht. Gute Allgemeinbildung unerläßlich. Gedacht ist an ein entspanntes Leben, in dem sich Kreativität ohne Druck von außen entfalten läßt. Bevor man umzieht, sollte man sich kennenlernen. Hierzu könnte eine übergangsweise Wohngem. zweckmäßig sein. Große Wohnung ist vorhanden. Er ist 183 schlank (72 kg) kurzer Bart und lockenkopf, ca. 50 J. jung. Ausf. Bildzuschriften erbeten (zurück) Chiffre 184/26

Wir tauschen Altbau, 5-Zi-Wohnung gegen Haus mit Garten oder großes Fabrikgelände. Chiffre 184/27

Welche charmante Frau sehnt sich danach ihre schwachen Stunden mit jemanden gemeinsam zu verbringen? Ich bin Student, sehr groß, schlank und oft melancholisch und träume von einer erfahrenen einfühlsamen Lehrerin. Chiffre 184/28

Ich (25 jähriger Student) suche netten Kerl so zwischen 20 - 27 für Dauerfreundschaft zur gegenseitigen Vermittlung von Geborgenheit, Vertrauen und Zärtlichkeit ohne Besitzansprüche und Fesseln. Studenten/Abiturienten werden bevorzugt, Fotozuschriften zuerst beantwortet. Chiffre 184/29

Wir möchten gern demnächst in die Südsee fahren, hätten noch ein paar gute Infos gebraucht. Chiffre 184/30

Welche vollschlanken Mädchen /Frauen von 16 - 45 möchten mit netten, schlanken Knaben (25 und ansehbar) schmusen, streicheln, reden kuscheln, träumen und schlafen. Wenn Du eine zärtliche Beziehung suchst, in der Sex und Hirn eine Einheit bilden, dann schreib mir doch. Jede Zuschrift wird beantwortet Chiffre 184/31

M, 34, schlank und tiefsinnig aussehend (?????), Philosoph und Geschäftsmann sucht romantisches, hübsches, sportliches Mädchen für Freizeit und Reisen. Bei Bedarf leerstehende Wohnung zu nutzen. Bildzuschriften erbeten an Chiffre 184/32

Ich, m, 23, 164, bin sehr einsam. Deshlab suche ich ein nettes Mädchen, das manchmal was mit mir unternimmt (Konzerte, Kino, quatschen). Ich würde mich wirklich freuen, wenn sich jemand bei mir meldet. Chiffre 184/68

Für Dich. Du bist noch jung. Deine Liebe drängt aus dir heraus, wie mit Gewalt. Die Welt ist kalt und feindlich und du hast ANgst, Dich zu verlieren. Zuneigung bräuchtest Du, Wärme und unendliche Zärtlichkeit. Einen Freund, der dir hilft, mit seiner Liebe. Einen Liebenden, der das Leid auch kennengelernt hat. Hab keine Angst. Ich werde Dich gleich erkennen. "Ich wähle Dich von aller Welt alleine...." Chiffre 184/56

Reisepartner(in) für Reise durch Ägypten, Sudan, Kenia gesucht. Ausgerüstetes Fahrzeug vorhanden. Chiffre 184/57

Intellektueller, Ende 30, zärtlich nicht unabhängig, wünscht sich offene Freundschaft mit einer temperamentvollen, gistig aktiven, evtl. künstlerisch produktiven Frau von 25 - 40. Vielleicht ist auch sie nicht ungebunden und sucht ein Stück "Entgrenzung" jenseits der Routine. Chiffre. 184568

Möchte gerne Frauen mit Kindern und auch Schwangere kennenlernen. Habe selber 1 Baby und eins ist unterwegs. Chiffre 184/59

Wer schenkt mir gebrauchte Umstandskleider Gr. 34/36? Pump- od. Latzhosen od. Bequeme Baumwollkleider wären mir am liebsten. Chiffre 184/60

Für unsere Sex-Party suchen wir noch einige gutaussehende Mädchen. Falls Ihr nett, attraktiv und ein bißchen geil seid, meldet Euch bitt. Möglichst mit Bild. Chiffre 184/61

Paar 30, gutaussehend sucht jg. Mädchen für einen Dreier. Wenn Du jung, attraktiv und geil bist schreib uns bitte. Möglichst mit Bild. Chiffre 184/62

Sportl. athletisch gebauter, schlanker junger Mann, unkompliziert u. lebenslustig, sucht lieben Freund für ehrliche Freundschaft mit allem Drum und Dran Schreibt wer? Chiffre 184/63

Mir fällt die Decke auf den Kopf weil ich (Schnauz 40) bei schwulen Kontakten immer noch Angst kreige, wenn mir jemand gefällt (mit Schnauz- oder Bart und natürlich), bei Anzeigenkontakten übrigens auch. Ich springe an auf Zärtlichkeit und Verständnis unter erwachsenen Männern, wo man auch bereit ist, was füreinander zu tun. Auch für eine Freundschaft. Alter deshalb: nicht zu jung, d.h. wo schon eine Selbständigkeit da ist und du auch was hinter dir hast. Wenn du mir schreibst bitte mit Bild, weil für mich das Aussehen wichtig ist. Du verstehst schon, daß ich damit nicht "Schönheit" meine. Chiffre 184/64

Daß ich schwul bin, hat wenig verändert, nur in der Subkultur meinte ich zeitweise ien Verhalten lernen zu müssen, das halt nicht zu mir passt: Ich kann mit locker-flockiger Unverbindlichkeit nichts anfangen, es fehlt mir etwas, und das braucht Zeit, Reden und Vertrauen. Dafür ist das schwule München riesig klein. Ich kriege Angst, wenn mir jemand wirklich nahekommt, aber ich möchte diese Angst zu zweit überwinden und nicht davonlaufen, wenns schwierig wird, denn die Angst hat zwei Beine und läuft mir hinterdrein. So, und wenn das nun jemand versteht und teilen kann und auch so um die 25 ist, dann freu ich mich auf nen Brief, wenns geht mit Telefonnummer. Chiffre 184/65

Unterfahrt

Kneipe mit Galerie und Jazzclub in Haidhausen
täglich ab 18 Uhr

Kirchenstraße 96
8 München 80
Tel. 089 - 448 2794

Armer Strafgefangener 33 Jahre alt hat keinen Kontakt mehr zur Außenwelt. Leider muß ich noch einige Monate für den Vater Staat arbeiten. Welche weiblichen Wesen möchten mit mir in den Federkrieg treten. Alle Zuschriften werden sofort beantwortet. Karlheinz Austen, Gartenstr. 26, 44 Münster/Westf JVA

Ich such' eine sehr sportliche Tanzpartnerin für - Turniertanz Standard/Latin - Rock'n Roll mit Akrobatik. Größe: ca. 1,65 - 1,75, Alter: ca. 20 - 30 Jahre. Gute Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Chiffre 184/73

Ex-Junky, 23, sucht liebes Mädchen, das ihm hilft, seine in der langen Drogenkarierre untergegangene Gefühlswelt wieder neu zu entdecken. Ich glaub, mein ganzes Verhalten Frauen gegenüber ist total gestört, voller Unsicherheiten und Zweifel. Ich hab seit 4 Jahren keine Freundin mehr gehabt und weiß schon gar nicht mehr wie das ist, lieb gehabt zu werden. Außerdem würde ich gerne in ner WG bei netten Leuten ein Zimmer finden, oder ne Wohnung, auch vorübergehend, weil ich bald auf der Straße sitze. Chiffre 184/74

Kleiner (167) junger Mann (23) gutauss., Brillentr., sucht kleine (ca. 155 cm) junge Frau (20 - 23 J.), schlank, zwecks Dauerfreunsch., Zuschr. evtl. mit Bild Chiffre 184/75

Junger Transexueller, z.Zt. in Haft (2/3 Strafe im Jahr 81), vielseitig interessiert, sucht auf kameradschaftlicher Basis Kontakt zu Blatt-Freundin oder Familie zwecks Gedankenaustausch und fester Freundschaft. Habe die Isolation satt. Freue mich über diene Zuschrift. Ernst gemeinte Zuschriften bitte mit Rückporto an R. Bittner, Postf. 2150, 3578 Schwalmstadt 2

Ich, 23, m, 175, suche nette Freundin zum plaudern und schmusen. Jede Zuschrift wird beantworet.Chiffre 184/76

Ich bin 18, m, Päderast und mag gern Päderasten kennenlernen, die so in meinem Alter sind. Außerdem mag ich natürlich gern Jungs kennenlernen, die jünger sind als ich. Chiffre 184/77

25-jähriger lässiger, gutmütiger typ sucht nettes Mädchen, das gerne Leder anzieht. Chiffre 184/69

20-jähriger Bursche, schlank, nett, lustig, hübsch, natürlich u. leidenschaftlicher Gitarrespieler sucht Freund, nicht älter als 20 J., als Kumpel u. zum Liebhaben. Die besten Chancen, mit mir eine Dauerfreundschaft einzugehen, hast Du, wenn Du blond od. pechschwarz, zumindest blauäugig bist, hübsch, schlank u. lustig solltest du auch sein. Ich habe näml. das allein sein satt und brauche jemanden, für den ich da sein kann, und der mich liebt. Zuschr. bitte mit farb. Bild an Chiffre 184/70

2 junge hübsche Typen suchen 2 junge hübsche girls, die gerne bummeln und brummeln und zärtlich sind. Auch Einzelinteressentinnen sind willkommen Bildzuschrift erwünscht. gar. zurück. Nur Mut! Chiffre 184/71

Sprach- und Körperbehinderte, aber dennoch selbständige Frau hat von alleinsein die Schnauze voll. Welches männliche Wesen im Alter von 25 - 35 Jahren hat Mut mit mir die Zweisamkeit zu versuchen. Bin allerdings nicht sexy, halte nichts von Draufgängern und als Mutterersatz eigne ich mich auch nicht . Chiffre 184/ 72

Typ (28) sucht Typ: schwule Lust, geiler Traum, Zärtlichkeit ohne Krampf. Chiffre 184/44

Suche selbstbewußte unabhängige Frau. Biete unkonventionellen eigenwilligen weichen Mann 32/170, für gegenseitiges Akzeptieren in warmherziger Beziehung mit dem Mut verschiedene Meinungen und Bedürfnisse zu äußern. Chiffre 184/66

M, 22, 176, suche nette Freundin, (auch Ausländerin). Meine Int: Kl. Musik, Malerei, Sprachen, Reisen, Lesen auch mal ausgehen etc. Schreib doch bald. Chiffre 184/67

Reicher Mann, Mitte 30, schwul noch ganz passabel, sucht armen Mann, aktiv, fürs Bett. Bild an Chiffre 184/80

Wer (jünger bis gleichaltrig) will mich, 30, m, 189, 74 kennenlernen? Ich suche einen schwulen Freund, der es ebenfalls satt hat, allein zu sein bzw. flüchtige Bekanntschaften an den üblichen Treffs zu machen. Da ich mit diesem Wunsch bestimmt nicht allein bin, sollten sich insbesondere Leute dazu aufraffen den Versuch zu wagen, die sonst nicht unbedingt auf Kontaktanzeigen schreiben. Also, wie wärs? Zuschriften an Chiffre 184/78

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

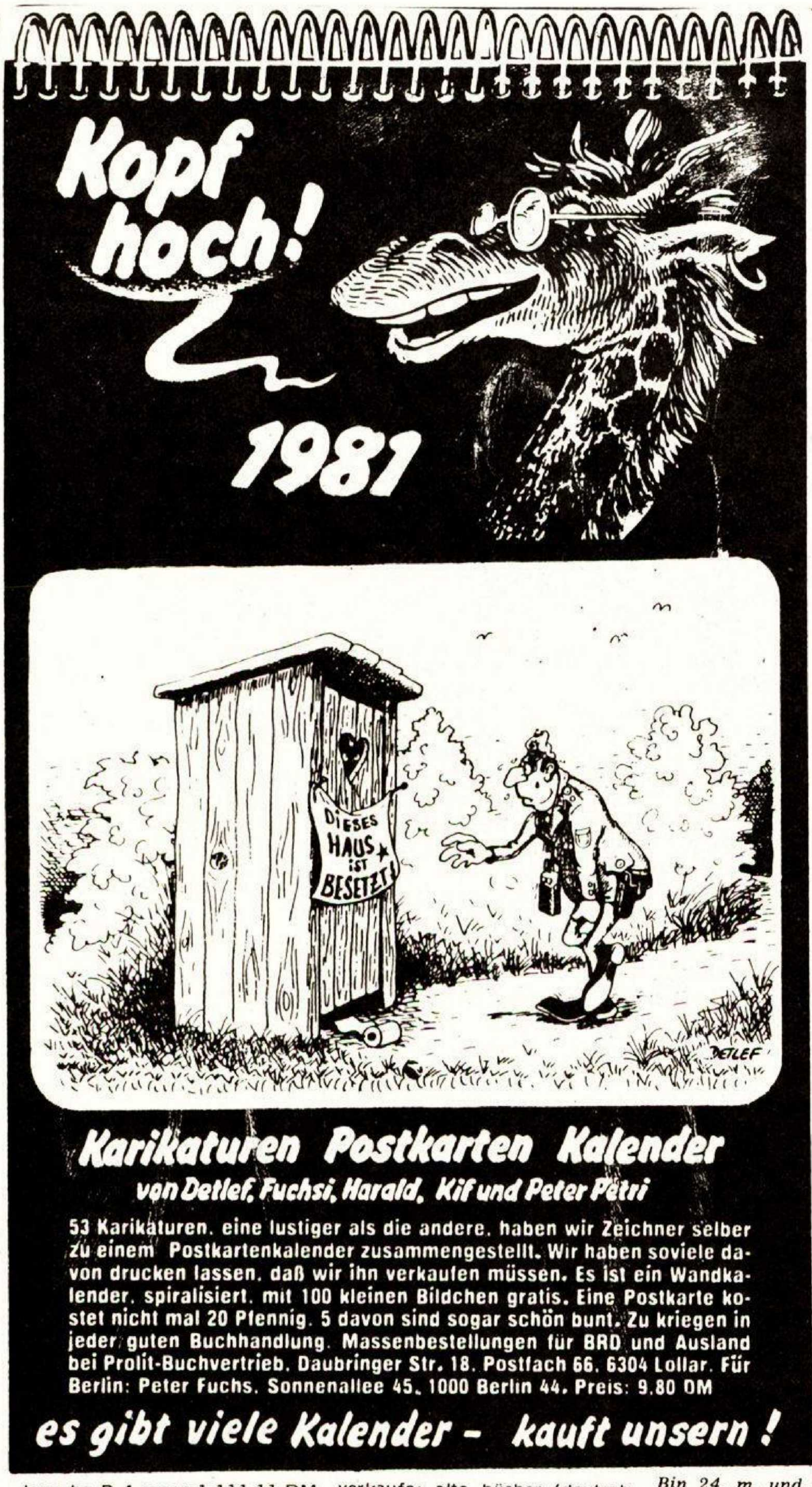
Panama-Natur qm ab	11,50
Panama m. Waffelrücken qm ab	15,90
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	16,90
Kokos-Boucle handgewebt qm ab	18,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Kokos-läufer von 67 - 380 cm breit, verschiedene Farben, qm ab	25,90
Sisal, verschiedene Farben und Breiten, qm ab	19,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	16,80

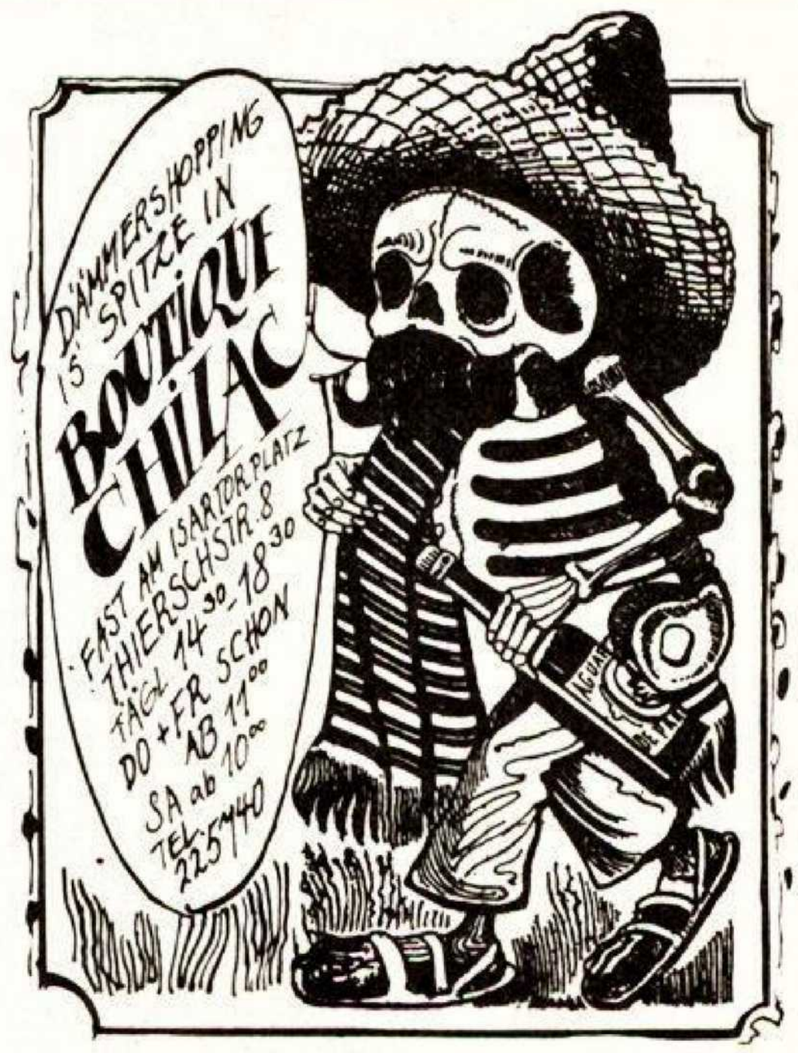
Berber u. Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

Gefangener z.Zt. in U-Haft Frankfurth/M 50, sucht zwecks schreibens von Manuskripten eine gebrauchte aber noch voll funktionierende Schreibmaschine. Habe leider kein Geld, mir eine zu kaufen. Wer täte sich dazu bereiterklären, mir seine Schreibmaschine für längere Zeit zu leihen, oder aber wer hat eine Schreibmaschine zu verschenken Möchte gern ein Buch über die angebliche Humanität hinter deutschen Kanstmauern schreiben. Schickt Sie an Adresse wie folgt: Hermann Körner, 6000 Frankfurt/M 50, Obere Kreuzäckerstr. 6

Wer kann mir, z.Zt. Staatsfeind Nr. 0815, befindlich in U-Haft ein paar nicht originelle Kunstportraits schicken? Ziemlich für den Zweck, meine graue Knastzelle, ein bisschen humaner und fröhlicher zu gestalten. Schreibt an: Hermann Körner, 6000 Frankfurt/M 50, Obere Kreuzäckerstr. 6. P.S. Suche außerdem Briefkontakte!





SPONTON ARBEITET

IN 2 WERKSTÄTTEN UND BEI EUCH ZU HAUSE (WENNS UNBEDINGT SEIN MUSS)

MECHANIK · ELEKTRIK
GOLLIERSTR 12 T. 509384

TON BILD ELEKTRIK
BREISACHERSTR 5 T. 4484775
MO-FR 9-18 DI AB 13 SA 9-12

EIN VON ARBEITERN SELBSTORGANISIERTER UND SELBSTVERWALTER BETRIEB OHNE CHEF OHNE LANGEWEILE UND OHNE GRÖSSEREN WAHNSINN · HOLLDRIOH

TANTRA
Neu-Ohausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 16 03 05
8000 München 19

tausche R 4 gegen 1.111,11 DM tüv 6/82, boden neu, stereoanlage. braucht aber neue bereifung. udo 792798

CITROEN DS 23, pallas, bj. 73 austauschmotor ca. 70 000 km tüv 10/81, leicht reparaturbed. vb 1000,- dm, tel. 089/221283 oder 09422/1275

fotolabor u. studio, farbe + sw preiswert, stundenweise zu vermieten. kreative fotos und fotokurse mache ich auch. niels, tel. 133796

freie fotografen suchen jpbs. studio und modelle vorhanden wir machen (fast) alles, fotos, plakate/ auch design + druck kontakt über niels 133796

verkaufe: brauner velourteppich 4 x 5 meter dm 120, neuwertig 194852

verkaufe: alte bücher (deutsch u. englisch) 2 nachtkästcchen, 1 stuhl, 1 sessel, 2 hocker, 1 dicke wolldecke (kindgröße) 1 wohnzimmerbüffet, viele stores, versch. größen, kl. hängeschränkchen, 1 wintermantel m. innenpelz, pelzmütze, alle mögl. tv u. radioteile, 2 alte aktentaschen, 2 omabügeleisen, 2 wäschestampfer, 1 kl. regal, blumentöpfe, 1 altes radio (funktioniert gut) holzbretter, alte rollschuhe, bissl geschirr, 1 kl. wandbrett, kl. sofa, 2 kohletragl, 1/2 kohleofen, der als gartengrill gebr. werden kann, filmbetrachter normal 8 u. super 8, einige sakkos, 2 trachtenjacken, hosen mäntel etc. für he or she, viele schlümpfe, schlumpfhaus, tel. 370834

Ich, 21w, suche immer noch Zi. in WG. Hoffentlich ruft mal jemand an. Tel: Gaby 791 46 83

Bin 24, m, und suche dringend Zi, in netter WG, wo ich mit Leuten be(...?) zusmmen- und nicht bloß nebenherleben kann. Wichtig ist auch eine verkahrsgünstige Lage, da - ich sehr schlecht laufen kann. Franz Tel. 528 770

Suche Zimmer in Würzburg! Dringend! Matthias, Tel.180180

Student (21) sucht Zimmer in der Stadt, am besten WG udn nicht zu teuer, auch für ein paar Monate. Hans Tel. 28 18 27 werktags ab 19h

Anspruchsloser Jazzgeiger sucht dringend Zimmer. Michael 448 28 36

Wer kann mir sein Zimmer, Bung. im Olympzentr. für 1-2 Sem. überlassen? Zahle bis ca 250.--DM. Dringend' 791 2027 abends Andi

Amerikanerin sucht Zimmer bis Juni. Donna Trippe, Tel. 2102 593 zw. 9 u. 17.30h

Krankengymnastin sucht dringend 1-Zi-App. bis 500.--incl. Tel. 089/28 26 13

21, w, sucht dringend Zimmer, Wohnung oder (vorübergehend) Aufnahme in WG. Chiffre 184/13

Peter sucht ein Zimmer in München. Ich bin 22, Schauspielschüler & Taxifahrer. Bitte ruft an 08742/1047

Ich gehe im Dezember einige Monate nach Italien um dort zu leben und italienisch sprechen zu lernen. Wer weiß eine liebe WG, wo ich leben kann, gute Plätze, Projekte, Jobs und sonstige Infos? Irmi Lehnacker bei Mayr, Grusonstr.29, 8 mü 45

ausschlachtbarer 2 cv für ca. 300 dm zu verkaufen. ab 20 uhr, 652708

verkaufe schwarze roots earth shoes, neu größe 10, ca. 41, für 75 statt 125 tel.711126

wir verschenken gemusterten teppichboden (ca. 15 u. 16 qm) und eine leicht lädierte waschmaschine, (wasserpumpe), tel. 5804130 henny oder georg verlangen

vw-variant I erstzul. 12/71, sehr gepflegt, radio ssd, tüv fällig, aber kein problem für 580 dm vb, 669674 rolf

billig zu verkaufen, neuw. staubsauger, fernseher s/w (tragb.) playboy jhrg. 1960 + 1970, stiefel (gr. 39) 2010492

verkaufe gef. boots (gr. 39) klobig, für 20 dm, 1 x getragen ziemke, 164858, ab 17.30 uhr

verkaufe vw 1300/69,3/81 dm 450, folk. git. fender m. koffer 450 dm, motorr.lederjacke gr. 48 dm160, 146157 ab 17 uhr

DRUMMER, VIBIST, clas. rock (ex tritonus) u. funk (ex total power, jetzt supermax) neu in münchen sucht anschl. an rock- od. jazzgruppe gerne vibrap. 08142/2314

welche(r) kinderliebe student(in ist bereit, jeden samstag von 7.30 - 14.30 auf meine 2 kinder 3 u. 6 aufzupassen gegen kostenloses wohnen in kleinem zimmer, 184/6

wer möchte auf unserem handwerkermarkt (anf. dez.) selbstgemachtes spielzeug od. korbwaren verkaufen, 08104/1629

wenn ihr ärger mit eurer karre habt (tüv etc.) ruft den willi an, 4310197

bmw touring 2000 100 ps, bj. 1971 tüv 7/81, vb 1500,- th. ulrich 5025298

holz zum basteln oder verbrennen zu verschenken 3614233

verkaufe sonor schlagzeug mit 7 trommeln: 6" 8" 13" 14" 16" 20" 6 1/2" 5 paiste becken 2 x 5" 18" 2x 20" mit ständer u. fußmaschine u. zubehör für 5200 dm außerdem: 2 meinl-congas neu für 550 dm vb 4 maxwin concerttoms für 600,- anrufen von 18 - 20 uhr andi 325288

schweissarbeiten wig-schutzgas z.b. alu-dachträger, tischgestelle etc. auch edelstahl bei charlys windsurfing, ungererstr. 110, 363352

ich habe eine waschmaschine, welche nicht mehr schleudert zu verkaufen für 50 dm, außerdem suche ich ein fahrrad, tel. 6514745

mexikanische hängematten zu verkaufen 130 dm, suche außerdem kl. schreibtisch u. zimmerantenne für ferns. renate 161316 am besten zwischen 19 und 20 uhr

zu verkaufen: acoustic gitarre 1 paiste 20" medium ride becken suche fußmaschine wolfgang, 507218 ab mittags

suche reifen für vw-bus (185, sr 14, verstärkt) sowie schlafcouch und sessel, 525923

wir suchen 2-5 zi wohnung, tausch mit 4 einzelzimmern möglich. 838807

VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 – Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805

Joseph Berlinger Emerenz, Szenen, Briefe, Gedichte einer bayerischen Dichterin, Wirtin und Auswanderin, ill., 16.--DM, Verlag Friedl Brehm.

wer betreut für mindestens 1 jahr unsere tochter (14 mon.) mo - fr. vormittag, nähe max II denkmal, 295331

frank, 21, sucht bei netten leuten eine bleibe, wenn ihr unkonventionell und ein bißchen mehr wollt als zu zusammenwohnen dann ruft an. 653974

ich, 25 w leicht verträglich, suche ganz dringend zimmer in wg 373544 anschi, zi 503 verl.

ZIMMERTAUSCH, nähe englischer garten, küche, bad, fl. heiß wasser, tel., gegen zimmer od. appartement, 299443

land wg 3 m, 1 w, südl. von münchen, sucht frau zum zusammenleben u. arbeiten. wir leben von jobs, haben ziegen u. schafe, garten, gemeinschaftskasse 08104/7420

BAUM HAUS
Im Westend: Faustlestr. 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.-Fr. von 11" bis 18"

junger englischer lehrer sucht zimmer in wg, 221150 werktags, 9 - 12 uhr, abends 430 8451

RHEIN—MAIN—GEBIET pantomimin (profi 38 j.) sucht wohnmöglichkeit (1-2 zi) bei od. zusammen mit leuten, die ebenfalls künstl. arbeiten, zwecks austausch, anregung, aufmunterung, evtl. auch gemeinsamer projekte. sofort oder bis frühjahr 81, 06142/32394 (nicht erreichbar v. 25.-31.10.)

eberhard, 40, wünscht anschluß an wohngemeinschaft 7600705

wir sind eine in vielerlei hinsicht grüne 4-köpfige familie und suchen nach einem 'grünen' haus mit mindestens 5 zimmern. und einem grünen garten, das zu einem möglichst 'grünen' Preis zu mieten. wir sind gerne zu gegenleistungen bereit, z.b. unentgeltlicher klavierunterricht, kinder hüten, horoskope erstellen für jede situation o.ä. 982044

«näpfe»
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

gas-durchlauferhitzer, gas-heizofen, badewanne mit hähnen billig abzugeben, tel. morgens u. abends 533791 renate u. dieter

Oma's Kommode
Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h
PASING – Planeggerstr. 16

Beim Knittel im Genossenschaftsheim

Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37
ab 4. Mai 17.00-1.00

MOCTEZUMA—MEXICO
Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika
Amalienstr. 87

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Stricksachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen
Telefon 28 72 91

stud. akademie d. bild. künste freie keramik, 26, sucht dring. zimmer bis ca. 230 dm, in wg oder bei einer frau, julia , tel. 528179

weil mir das chaos über den kopf wächst, suche ich, frau, 29 eine wohngemeinschaft. tel. pric. 6912361, job 349061

wir (zwei freunde) suchen eine 2-3 zimmer wohnung. sofort oder später. wir können unsere derzeitige wohnung (appartement, 40 qm, gr. balkon, einbauschränke etc.) dafür hergeben. wer uns helfen kann, oder etwas weiß, ruft uns bitte an, (abends) tel. 1491472

in unserer altbauwohnung in neuhausen werden zum 1.1.81 (evtl. früher) 2-3 zim. frei. wir (2 w, 1 kind 4 jahre) suchen frau oder paar mit ca. 3-5jährigem kind zum zusammenleben. miete für 2 zimmer 420 dm kalt, 168639

ich (w 24) suche zimmer, möglichst in netter wg, auch vorübergehend. katrin 776417

suche ganz dringend landwg ohne schall und rauch in der nähe von münchen, tausche auch mein wg zimmer. ingrid, 501164 od. 8127185

suche 1-2 zimmer in freundlicher und ruhiger wg auf dem land oder in haus mit garten, bin 27, w, dipl.psych., nani abends 333922

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Tel. 089-16 40 66
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Info anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

ang. heilpraktikerstudent sucht zum 1.4.81 zimmer in netter wg mögl. in schwabing bzw. m-nord 07735/2063, fragt nach friedemann ggf. adresse hinterlassen

tausche schönes zimmer 300,- kalt in neuhausen gegen billigeres, möglichst wg aber schön. taton, 192980

suche zimmer in wg bei lieben positiven kritischen leuten, wo wir miteinander kochen, essen im garten arbeiten u. alles mögliche machen sibylla 586215

ferienhaus, hütte o.ä. in schneesicherer gegend f. kl. gruppe v. 22..12. bis 3.1. gesucht. 586215 machens, friedenheimer 150

suche dringend wohnung, zimmer oder (vorübergehende aufnahme in wg) sonja eschenbach bei paetz, hauptstr. 49, 81 garmisch

bei uns auf dem lande ist immer noch platz (niederb. bayer. wald) für wochenend od. dauernd. viel grund (9000 qm) f. tierhaltung od. andere projekte, 184/1

suchen noch immer dringend 2 zi wohnung, wolfgang und regina, 299271 od. 298031

schwules pärchen sucht dringend ruhiges plätzchen, sprich: eine nicht zu teure 2 zi-wohng. 299271 ludwig + thomas

wir suchen noch eine frau die bei uns einzieht. wir sind nicht einfach eine wohngemeinschaft, das zimmer kostet 130 dm, sebastian, charlie, tutzing klenzestr. 23

ich suche von januar bis juno 81 eine wohnmöglichkeit im raum münchen. norbert (28 berufstätig) 07071/61628, ich rufe zurück

Gasherd zu verschenken, aus Müllcontainer, sieht einigermaßen neu und funktionstüchtig bzw. leicht reparabel aus, allgas 3-flammig, mit Backröhre. Matthias Ketteler, Schleißheimerstr. 23

2 zimmerwohnung leer, neubau 47 qm , miete inc. 550 dm, 1902401

jung. sekr. sucht zimmer zur mitmiete, 184/2

exilallgäuer ehem. scenenkenner intelligent, redselig, produktiv usw. sucht zum gegenseitigen gedankenaustausch zimmer in allgäu wg im s-bahnbereich bis 280 dm, auch an anderen wg's interessiert. leo, bei jockel pfaff 1574879

da wir demnächst rausgesetzt werden suchen wirne wohnung oder n haus, 263862 gerd, inge

suche zimmer in wg, 616209 micha

radlinitiative verkauft sicherheitskellen zu 4 dm, speicherreflektoren zu 2,80 dm. tel. 3614233

zu verkaufen: dual plattenspieler u. hs 38 mit boxen 300 dm telefunken radiorecorder dm 150, 133337 von 20-21 uhr

verkaufe hifi casettenrecorder plattenspieler, klapprad, gr. couch, suche geb. anrufbeantworter und job. 349863

zu verkaufen, 1 tisch vierbeinig 800 x 800 x 250) 3 sperrholzblatten (450 x 1070 15 mm) 2 sperrholzplatten, 1 bettkiste , 1 sofateil (2000 x 700 x 220 x 20 mm) 2 regalbretter (1850 x 250 x 20 mm), diverse englische taschenbücher. 1 damenschafpelzjacke (bestickt, braun) suchen runden eßtisch. 197628

achtung musiker! band sucht sänger/in anlage ist vorhanden ruft doch mal an manfred, 3517467

TAXI

Haidhausen, Giesing, sucht

Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung; Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

Jung-Journalist, hübsch verpackt sucht feingliedrig-sensiblen Boy zum intensiven Beschnuppern. Vermisse Zärtlichkeit. Du auch? Komm, gib Dir einen Stoß! Schreib mit Bild. Weiteres findet sich. Chiffre 184/42

Ich, m, 23, suche nette W, die wie ich einen Menschen braucht, der zu ihr hält, für gemeinsame Erlebnisse, gute Gespräche, Gegenseitiges Verstehen und Vertrauen. Chiffre 184/43

VW 1600 L, Bj 70, § 8/82, Schiebedach, Reifen + Bremsen neu, Radio + Kassette, VB Tel. 8112933 nach 17 Uhr, Bettina

Zu verschenken: wieße Kommode, Bettkasten, mehrstöckiger Galsaufsatz (Tisch), Schwabinger Trödelkeller, Agnesstr. 6

schönes, großes handgearbeitetes ecksofa (2,10 x 1,80) dm 450 zu verkaufen, 3594022

vw-bus mit campingeinrichtung at-motor 60 000, dm 1.600,- 982126 werktags bis 18 uhr

hallo unimogfreaks!
wegen umbau auf dieselmotor habe ich einen sehr guten benzinorginalmotor zu verkaufen. außerdem noch jede menge kleinteile, franz murr, tel. 3595179

Herbstfete für Jugendliche Supersound - Jugendtheater - Collagen - Rock'n Roll - Ein Fest zum Mitmachen. Sa. 15.11. ab 17 Uhr, Tel. 150 71 98, 17 - 19 Uhr und samstags

Dada-Studentenfest
Nicht nur für Erstsemester, Tanz, Kommunikationsspiele, Unterhaltung. Fr. 7.11. ab 20 Uhr, Tel 150 71 98, 17 - 19 Uhr und samstags

neue schwarze Lederjacke Gr. 52 billig abzugeben. T. 1502531

Fender Jazz-Bass m. Koffer, VB 780 DM, Fender Bassman 60 W VB 450 DM, Dynacord MC 1200 12 In 2 Mixer neuwertig, VB 1500 DM T. 799223 oder 08178/4233, Christian

Zu verkaufen: Kühlschrank 140 l für 40 DM, 2 weiße Küchenhängeschränke 80 cm breit, 30,- /Stück, 1 Philips Tonband 50,- 1 Kowa Six mit 80 mm + 250 mm, 1 200,- 1 Kleiderschrank 4-türig ca 250x250x60 für 70,- 1 s/w Fernseher 50,- 2 Kleiderschränke 72x60x240 für 50,- / Stück, Versch. Vorhänge, Stores VB, Verschl. Klamotten er/48 (90) sie Gr. 40, 1 roter Teppich 500 x 200 für 50,- 1 VW-Batterie für 20,-, 1 hoher weißer Schrank 60 x 40 x 240 für 80,- Tel. 3102540 nur Samstags von 10 bis 17 Uhr

2 CV 6 fahrbereit. Austauschmotor mit ca. 50 000 km, Auspufftopf vorne neu, Anlasser neu, Tüv überfällig, Preis 500. Tel. 522395

Dax hat sich verdaxt nochmals R 4 Baujahr 74, Anlasser + Schwinge defekt, Motor o.k. zu verkaufen. Ira 6011126, abends

Jakob und Julchen (15 u. 17 Monate) suchen 2 - 3 andere Kinder (1 1/2 bis 2 J.) für eine Kleinkindergruppe im Münchner Westen. Tel. 832881 u. 881314

Baby-Sitter (in) für 1 1/2 jähriges Mädchen 1 - 2 Mal in der Wochen (5 - 6 Std.) gesucht. (evtl. auch abends) Planegg, Tel. 832881

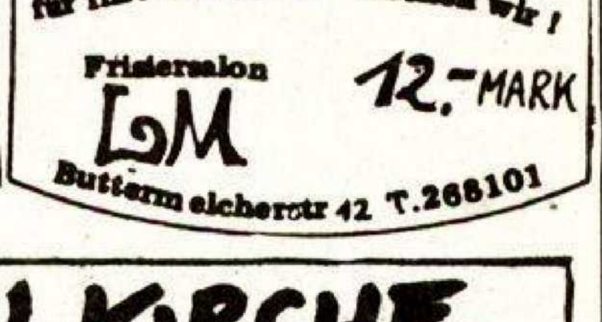
Verkaufe guterhaltenen Tramperrucksack, VB 60 DM und fast neuen Daunenschlafsack, VB 270 DM, T. 7002607, Sieglinde.

Für unseren Frühschoppen sonntags ab 10 Uhr suchen wir Musiker (möglichst akustisch), Candle, Klenzestr. 89, T. 201 2262

Verkaufe Geschirr, (Druck-) Töpfe, WMF-, Silberbesteck 12 tlg., Minox, Schildkrötenpuppe, Decken, Teppiche, Messingsachen, Kleider, Munddusche, Schuhe 36 + 38, Gila 375941

brigitte (21) sucht zimemer in wg. am liebsten bei ruhigen leuten. vielleicht pasing? wäre unheimlich schön. bitte rufe bald an: 8545352 oder komme abends vorbei bis 22.30 uhr, 8032 gräfelfing, stephanusstr.7 b. luibl u. fies, sehr dringend, kann nicht mehr lange bleiben.

wer weiß,wo im raum harras/ goetheplatz/rosenheimerplatz zum dez. oder jan. eine wohng. oder 2 plätze in einer wg freiwerden? wir sind 21, weibl. u. krankengymn.-prakt. zu erreichen sind wir: lisa in münchen unter 8115643 und anne bischoff in 69 heidelberg, alte eppenheimerstr. 80



RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
AUCH VEGETARISCH
Baumstr. 6 - München 5, Tel. 20 12 208
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
täglich geöffnet von 18.00 bis 1.00 Uhr
Montag Ruhetag

bin evi, 25, muß innerh. 1981 meine psycho-abschlußarbeit schaffen. viell. gibts in od. um münchen 2-3 leute in ders. lage, die schon in ner wg zus. wohnen und zufällig noch 1 zi haben, muß zum 1.12. raus. od. mit mir eine wg gründen. bin mal gespannt. 2607343

jenes mädchen, das mich freitagnacht 17.okt. vorm club thomas so nett angemacht hat und zu dem ich wohl nicht so freundlich war, soll mir nicht böse sein, sondern sich lieber mal bei mir melden! 870281, peter verlangen

nikon-rückwand für 250 dm aufn. + 3 magazine mit lederetui np kompl. 1500, 40 % unter neupreis abzugeben, call peter, 870281

suche mädchen (keine profis) für photoaufnahmen, ab 7 jahren (kein tippfehler), 870281, peter verlangen

die erfahrung der gemeinschaft führen zur entdeckung von einem tiefen sinn im leben. innere erfahrung und einheitsstiftende handlungen im täglichen leben befreien vom widerspruch und leiden, was als ein zustand zunehmender zufriedenheit mit sich selbst und mit anderen erlebt wird. erfahrungstreffen: mo, di, do, so, 19 uhr, ickstattstr. 16, 8 mü 5. die gemeinschaft für den ausgleich und die entwicklung des menschen.

GRUFTSTUDIOS management sucht für plattenproduktion/auftritte ab sofort drummer/in, bassist/in und sängerin für avantgardeband "BEERDIGUNG". wir brauchen zuverlässige leute die weder profis noch anfänger sind. kontaktadresse: the happy gravedigger, b. schornak, gotthardstr. 95, 8 Mü 21

ski, fabrikneu, mehrere längen ab 80 dm, bindungen. 08131/93146

ULENSPIEGEL
DRUCK
Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen, T-Shirts
Aufkleber, Buttons
8 München 80
Breisacherstr. 12
Tel. 48 96 09
8311 Seifriedswörth 27
Tel. 08745/811

Suche nach wie vor ein Zimmer in WG (bin Arch.-Student 28J) oder... etwas vorrübergehendes. Tel. 39 65 44

Ausgesuchte Kleider
aus den 20er-50er Jahren
viele schöne Blusen,
Hemden, Jacken, Mäntel
Schuhe + Accessoires
IM Hula Hoop
Schellingstr. 100 re 525112

ALTER OFEN
ZIEBLANDSTRASSE 41/
ECKE SCHWINDSTRASSE
TEL. 527 527
TAGLICH AB 19 Uhr GE-
OFFNET

Zu verschenken: R4 Felgen, Elektrorasierer, Bettgestell, Bügeleisen, 3 Säcke Heu. Zu verkaufen: Grundig Farbfernseher, 850.--, Geige (E.A. Schuster) 800.-- Elektrogrill, Bügelbrett. Tel. 852 999

Welcher freundliche Franzose spricht französisch mit mir? Bin schon gut, brauche Übung im Gespräch. Ich Zahle oder gebe meinerseits Deutsch- oder Englischunterricht als Entgelt. Tel. 37 07 29

Wir sind optimistisch und versuchen's trotzdem: Karin 26, Schwesternhelferin, Mechthild 22, Pädagogikstud., Volker 26 + Erwin, 24, beide Heilpraktikerschüler — wir suchen ne tolle 4 - 6 Zi-Whg. Bitten nicht zu viele ANgebote, wir können nur 1 Whg nehmen. T. 370648

Suche dringend Wohnmöglichkeit für 2 Monate. Rudolf, T. 22 69 10

Sonnenbaum
TEE
NATUR-KOSMETIK
KRÄUTER,
KERAMIK
TÜRKENSTR. 84
LOVE LOVE
•IN DER PASSAGE•

verkaufe pa box 'voice of the theatre' vb 900 dm. bassverstärker ampeg b 25 b vb 700,- tel. 3191576 ab 18 uhr

zu verkaufen: küchenschrank dm 80, e-herd 30 dm, kühlschrank 30 dm, glastisch 20 dm garderobenständer 20 dm, tel. 6911097 öfter versuchen.

verkaufe ibanez ad 190, electronic relay/flange, 420 dm, alter egmont baß in gutem zustand 200 dm. peter 9034889

wer verkauft ein gebrauchtes damenfahrrad, dringendst! 3152148

suche liege mit aufklappbarem bettkasten und ohne umbau in kiefer oder weiß. außerdem breite halzrohrstühle, schwarzen beistellholztisch (ca. 85 x 85) oder rauchglastisch, kokosteppich oder anderen 385 x 525, ab ca. 18 uhr 6904217

an die ganze pogo-welt!!!!! unsere pogoistische einsamkeit hört endlich auf. seit 26.10.80 leben wir in pogoistischer zweisamkeit! bärbel e u. ralph b.

Alte Lederjacken
Ledermäntel
Pelze
IM Hula Hoop
Schellingstr. 100

Suche dringend Zimmer in WG Stadt oder Mü-Umgebung. Rainer Tel. 20 11 367

Wir suchen ein Haus, möglichst bald, in S-Bahnbereich. Tel. 52 29 62, Petra oder 580 42 27 Renate.

Tausch gegen 2-Zimmer-Wohng. 08161%64733, Axel

Wohnungssuche, Prüfungsstress und Trennung von meiner Freundin wachsen mir allmählich über den Kopf. Wer weiß für mich eine Wgh., Zimmer od. WG. Ist dringend! Axel 08161/64733

Gruftstudios suchen einen ca. 20 - 30 qm großen Übungsraum (mögl. trocken!) Mite ca. 2 - 300 DM/Monat. Angebote an: The Happy Gravedigger, B. Schornak, Gotthardstr. 95, 8 Mü 21

Suche dringend ruhiges Zimmer allein oder in WG oder kleine Wohnung. Bin Kunststudent, 28 Manfred 089/131530

Räume zu vermieten (Lehel) für Gruppen (Psycho, Yoga o.ä.), nachmittags und abends. Tel 22 60 24

Junger Australier sucht Platz zum Wohnen in München. WG oder Zimmer oder sonstwas. Tel. 655562 bis zum 10. Nov., Paul verlangen.

Gisela, 31 J. u. Tessa (gr. liebe Hündin) su. WG (möglichst m. Garten/Land WG) bis 40 km v. München. Tel. (Arbeit bis 13 h) 6915881

Zu vermieten: 2-Zi-Whg. in Schwabing an einzlne Frau, zentrale, ruhige Lage, voll möbl. mit Balkon, vom 15.11. bis 31. 3. DM 600 + NK, Tel. 393259

12345678 ....Ich sitze zur Zeit in einer Notunterkunft und suche deshalb dringend ein Zi in WG. Da ich im Mai 81 mein Kind erwarte, würde ich gern mit Leuten zusammenziehen, die selbst Kinder haben, Tel. 53 42 62, Jutta

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.
jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

norma ...

ANKAUF: TAUSCH: VERKAUF:

neue schnitzergetreidemühle neupr. 350 dm, billiger zu verkaufen, naturlädle, kreitmayerst 2

wer braucht eine 200 x 130 x 15 cm große, stoffbezogene schaumstoffmatratze? günstig zu verkaufen, karin 373065

2 cv 6 grün 3/79 31000 km scheckheftgepfl., radio, transistor-zündung, kopfstr. hecksch., v.a. np 8900, vp 5200 dm 8545184

ich suche zwei bis drei mitspieler(innen) die auch eigene musikalische einfälle haben, also keine reproduktionismus anstreben und deren literarische aussagen sich nicht nur auf akw, politgelaber und frankensteintemathik beschränken. mit anderen worten: menschen, die fähig sind über sich, ihre erlebnisse und wahrnehmungen aussagen zu machen und diese anderen mitteilen wollen. bitte ruft an: jochen geier, 798993 nur tagsüber von 9 - 14 uhr, job.

suche mfg nach berlin gegen bkb zwischen 12. und 14.nov. wer hat ford transit od. db 406 und kann sperriges bett nach berlin mitnehmen. vielleicht zu diesem zeitpunkt. gegen bezahlung natürlich, uschi 7253147

verkaufe kleiderschrank 30 dm, großen schreibtisch 20 dm, uschi, 7253147

tonbandfreunde! braun tg 1020 vierspur, 4 jahre alt, kaum gebraucht, vb 800 dm, 3231713 wagner

unfallente vb 300 dm und klavier vb 2100 zu verkaufen. nani und bernhard 536022, 5380521

wir haben 4 kleine kätzchen (ziemlich schwarz) möglichst paarweise zu verschenken. tel. 509737 mo - fr 10 - 18 uhr, sonst 8112325

boiler, ca. 25 l, ev. mit einbau gesucht. und für unser söhnchen (2 monate) babysitter, (dt. museum) 267224

kawasaki z 400 bj. 78 15000 km tüv 8/82, vb 2500 dm, besp. tonbänder philips und shamrock zu schleuderpreisen, franz, tel. 8712384

suche regelmäßige mitfahrgelegenheiten nach amberg, würzburg, krefeld bzw. köln. bitte schreibt an christian bisseb, bei d. beradsmann/grandlstr.34, mü 60, pasing

sofa zu verschenken, thomas od. gela 08133/6857

achtung musiker! verk. 2 git. speaker 100 w rms zus. 450 dm vb. thomas 08133/6857

verkaufe 200 d motorblock (om 623) autocassettenrecorder suche diesel batterie, herbert 6911097

verkaufe vw 1800 bj. 66, tüv 4/81 technisch ok wegen motorschaden vb 300 dm, 693390 ab 19 uhr

verkaufe kinderspielzeug (lego plasticant, bücher, spiele etc) sowie taschenbücher + romane western, comics usw. tel. ab 19 uhr 693390

musiker! verkaufe neuwertige sachen: echogerät wem copicat ic 260 dm, framus e-baß 320 dm, mikrofon shure 545 sd 135, git.tonabnehmer dimarzio sds1 60 dm, 227950

verkaufe city bike suzuki rv 90, baujahr okt. 77, 5000 km 1400 dm, peter schuller, tel. 1679219

sozialpädagogin (grad.) sucht arbeit mit kindern, 184/4

dringend! yamaha rs 100 bj. 78 § 6/82 km 20 500, neue batterie gepflegter zustand magels platz zum überwintern abzugeben vb 1700 dm eventuell mit abzugeben: 2 integralhelme (schuberth np 210, + nolan np 130) + 1 nierengurt novodress (np 70,-) + 1 fahreranzug novodress nylon blau, warm gefüttert (np 330 dm), verkaufspreis ist verhandlungssache - alle zubehöre ca. 4 monate alt, 57981 apparat 3012 oder nachricht für karin hinterlassen!

verkaufe daimler 190 d, schiebedach, wenig rost (?) billig an bastler, sonor-schlagzeug zusammengewürfelt mit ludwig-fußmaschine für ca. 750 dm, 08141/94176 peter verlangen

isetta fans, zum 20.geburtstag braucht meine kleine isetta, 250 ccm, dringend 1 neuen reifen (4.80-10) oder 2 winterreifen. verchromte stoßstangen hinten und vorne, außenspiegel und ein blinkerglas such ich außerdem, für tips wär ich auch schon dankbar. dietmar rieger, 653115 abends, bei sattler

dia-projektor rollei m. fernbed. 100,-, perl-leinwand 150 x 150 80 dm, filme jujichrome rd 100 8 dm, stk. 8585634

damen-fahrrad 26er 30 dm, ww kajak, brewi w 401 + sämtl. zubehör zu verk. 8585634 od. 8542586

suche gürtelreifen 165 sr 15, alte steigeisen + holzschaftpickel tel. 8585634 od. 8542586

verkaufe dobro 75, metallkorpus, rundhals, cone-resonator dm 2300, michael gall, bruckmannstr. 5, mü 19, 175871

wer kennt die neue akresse von adelaide schulte. wenn ja, dann ruf bitte christoph an, 77909 ist mir wirklich wichtig.

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

wer hat lust (+ zeit + geld) mit mir für 1/2 jahr nach afrika zu fahren. ich habe einen bestens ausgerüsteten unimog und eine ganze menge erfahrung. losgehen sollte es ca. 1.1.81. die route wäre algerien bis zaire sudan und agypten. meldet euch haufenweise, denn es pressiert ziemlich. franz murr, abtstr.25 3595179

verkaufe vw 1300, bj. 1968 tüv 11/81, dm 550, vb , 501256, stefan verlangen

—STEPPJACKEN—
Reine Baumwolle, gefüttert, viele Modelle: 65.--79.50 · 89.50 · 119.50
"unsere schönste Jacke": mit Landschafts- und Eisbären-Applikationen DM 159.50

—STEPPMÄNTEL—
Reine Baumwolle; kontrastfarbenes Futter; anknöpfbare Kapuze; 159.50

—PULLOVER—
Alpaca-Pullover; handgestrickt aus Bolivien & Peru; viele Modelle von 69.50 bis 98.50
Alpaca-Westen von 49.50-69.50
Alpaca-Jacken (m. Ärmel) DM 119.50
Lambswool-Pullis mit V-Ausschnitt viele Farben 39.90 · 46.50 · 49.50
Lambswool & Angora Pullis 59.50

—RÖCKE—
Flanell-Röcke · 54.50 bis 69.50

—BLUSEN—
weisse Baumwoll-Blusen mit Viel Spitze, Rüschen, Biesen... ab 39.50
Flanell-Blusen schon ab 39.50!

—HEMDEN—
Flanell-Hemden; KARO; DM 34.50
Sonderposten Flanellhemden 24.90

—SCHALS—
uni und gemustert, 7.95 bis 19.50

MÜTZEN & HANDSCHUHE
Mützen ab 15.-; Handschuhe ab 4.50

brasilianische **STIEFEL** DM 176.-

SIGI MARON
Sänger, Wien.
im CAFE
RUFFINI.
ORFFSTRASSE 22-24 · MÜ-NEUHAUSEN
am Montag 10. Nov.; 20 Uhr; DM 6.-

Platten von SIGI MARON gibt's bei SHIROKKO
und zwar:
SCHÖN IST DAS LEBEN (1976)
LAUT & LEISE (1978)
HE, TAXI (1979)
SONST GAR NICHTS (LIVE, 1980)
je (leider) DM 23.-

—"UMWELTSCHUTZPAPIER"—
lose ab -.95/50 Blatt · Blocks ab 3.-
Briefblocks 4.95 · Kuverts dazu passend
Papeterie · Briefkarten · Notizkästchen

—KERZEN—
durchgefärbte Kerzen · 15 Farben · -.95
handgefertigte Keramik-Ständer!

—HAARSCHMUCK—
Haarperlen · Haarspangen · Kämme

SHIROKKO
Ledererstr. 19
8 München 2 · Tel. 297121
Geöffnet von 10-18.30

—SCHALLPLATTEN:—
Empfehlungen
Les Musiciens de Provence
spielen auf historischen Instrumenten (Drehleier, Krummhorn, Psalterion...)
Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance.
Serie mit 6 LPs je DM 22.-

Sammy Vomačka Live 6&12 String
Flairck Live in Amsterdam 2LPs

Zu Gast in München:
9.11. **EDUARDO FALU**
Südamerikanische Folklore auf Laute & Gitarre
LPs: Folklore Sudamericano
Folklore Sudamericano 2
Falu plays Falu
je 22.-

10.11. **SIGI MARON**
siehe nebenstehenden Kasten

endlich wieder:
Mississippi John Hurt:
Last Sessions
Immortal M. J. Hurt je 22.-
Tony Scott:
Music for Zen Meditation
Music for Yoga Meditation

Pat Metheny, Keith Jarrett, Ralph Towner, Chick Corea, u.v.a. je 17.90

und selbstverständlich alles von
DEUTER · MICUS · BETWEEN · P.M. HAMEL

TEPPICHBODEN

Velour ab	9.80
Wolle ab	16.80
Schlingenware ab	9.20
Kokos	ab 11.50
Sisal	ab 19.80
Filz	ab 3.60

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

Verkaufe Gitarre DM 100.--, Herrenlammfellmantel 90.--, braun, rustical. Persianermantel 90.--, graue Wildlederjacke warm mit Pelzkragen 80.-- Tel. 29 43 97

Verkaufe Keramik Brennofen Naber 270l mit Regelanlage Verhandlungsbasis DM 1.200.-- Tel. 29 43 97 + 32 62 65 abends

Kühlschrank, 2 Sterne, sowie fahrbaren Grill gegen Selbstabholung zu verschenken. Tel. 466 145 abends, öfters vers.

Zu verschenken: elektr. Schreibmaschine (gr. Wagen) eingebaut in Schreibtisch, ehemalige Fakturiermaschine. Tel. 08161/ 84170

Neu in München: Liebevoller symp. Löwe-Mann, 30 J. Lokkenkopf, sportl.-schlank, hübsch zärtlich, romantisch, natürlich, vielseitig, ehrlich; wünscht sich ebensolchen anlehnungsbedürftigen, zuverlässigen, attraktiv. Jungen (nicht älter als 25 J. auch in hautengem Leder), der sich nach herzlicher Wärme u. Geborgenheit sehnt, gerne gemeinsames Wohnen und mehr! Ausführliche Bildzuschriften erwünscht. Chiffre 184/36

Gutaussehende, zierliche Frau für gelegentliche Treffs gesucht von umgänglichem Studenten. Chiffre 184/37

Welchem schwulen boy darf ich meine Sexfilme vorführen? Nachher können wir das Gesehene nachvollziehen und auch eigene Ideen einfließen lassen. Chiffre 184/38

Ich (29,m,bi) groß/nicht dumm, suche Frau oder Paar. Gerne älter, für vielerlei sex. Späßchen. Würde mich auch auf Mann freuen, der mich zärtlich in Männerliebe einführt. Chiffre 184/39

Oldtimer, Bj. 40, 176/65, Bart, optisch u. techn. erstkl. Zustand, also ein wirkl. Liebhaberstück f. einen gleichaltrigen, sportl.-männl. Fahrer mit Intelligenz + Drive, hat die ewigen "Laternenparkplätze" satt u. sucht geeignete Garage mit mögl. längerfristig. Mietvertrag. Chiffre 184/40

Ich brauche sexuelle Abwechslung: Vielleicht lädt mich, 26,m, mal jemand zu einer heißen Origie ein oder vielleicht schreibt mir eine nette Frau. CHiffre 184/41
Eine heiße Alternative.

2 cv 4, bj. 73, tüv 12/81, getriebe neu vb 2790 dm, 509313 annette

achtung autoliebhaber! verk. vw 1302, bj. 71, 115000 km, geringf. mängel, tüv neu, vb 1200 jürgen, 08153/3496

achtung musiker! verkaufe solton-kofferverstärker 100 watt 3 jahre, vb 700 dm, zustand einbahnfrei, uwe 317537

ACHTUNG BMW 250 fahrer/innen, schickts mir alle eure adr. tel, fahrzeugtyp und o.60 dm briefmarken und ihr bekommt die liste der zuschriften für bessere kontakte, tips, teile, gem. fahrten etc. michael pichlmeier mü 40, heßstr. 80 rckgeb.

sammler sucht briefmarken und briefe bzw. karten gegen bares. 6124698 ab 19 uhr

Blätter fallen vom Baum der Traurigkeit... Mann sucht Mann, der jetzt auch ein bißchen Sonne im kalten Wasser braucht. Emotion. Melancholiker, 26, gutauss., interess., will neuen Anfang wagen. Welcher Mann bis 40, der noch menschl. Werte besitzt, will mit mir durch den Herbst- u. immer weiter. (Bild)-zuschriften und 184/33

Engagierter, intelligenter Partner von Frau, Anfang 40, zierlich, geschieden, vielseitig interessiert gesucht. Vielleicht kann er auch noch Tennis spielen. Chiffre 184/34

Junge, 24/175, schlank u. jünger aussehend, sucht knabenhaften, jungen, lieben Freund. Bitte Bildzuschriften. Schiffre 184/35

suche liebe, zuverlässige person, die meine kinder betreut, wenn ich beruflich unterwegs bin. (muß bei mir schlafen, tagsüber sind die kinder im hort). 560497

ski, fabrikneu mehrere längen ab 80 dm, bindungen 08131/ 93146

es gibt ein trödler-magazin das allmonatlich unter dem motto erscheint: alles was sie schon immer über flohmärkte wissen wollten. dieses heft - bzw. sein herausgeber stecken in finanziellem dilemma:
1. wollen immer mehr leute aus welchen gründen auch immer (z. t. sitzen sie ein, z.t. sind sie sozialhilfeempfänger) das heft umsonst zugeschickt bekommen und ich als verleger bin einfach zu gutmütig "nein" zu sagen.
2. hab ich soeben einen prozeß gegen einen flohmarktveranstalter verloren, und sehe schwarz für die 2.instanz, die ich mir nicht leisten werd können, fürcht ich. deshalb hab ich ein spendenkonto eingerichtet, ein postscheckkonto beim postscheckamt münchen das die nr. 322421-807 konrad-westner verlag hat. wer unter dem motto: 'sozialabo' spenden will, hilft damit knackis und anderen leuten, die versuchen, über flohmärkte ein existenzminimum zu erreichen. wem aber die 'pressefreiheit' mehr am herzen liegt, wer also verhindern will, daß dem trödler von schuftigen flohmarktveranstaltern der garaus gemacht wird, der schreibe dieses motto auf seinen überweisungsschein. für spenden und leserbriefe jetzt schon vielen dank und auf wunsch gibts spendenquittung. k.. westner, noch falkenstr. 21, mü 90

ENERGIE - SELBSTGEMACHT

Die "Arbeitsgemeinschaft Sanfte Energie" will mit dem Buch "Energie selbstgemacht" praktische Möglichkeiten der Nutzung dauerhafter Energiequellen (Sonne, Wind, Biogas) aufzeigen. Die Bauanleitung in diesem Buch sind aus der Arbeit mit Fachoberschülern und auf Workshops entstanden. Zusammen mit umfangreichem Informationsmaterial haben wir in diesem Buch beschriebene Geräte auf einer Wanderausstellung durch 7 Städte unseres Atomstaates gezeigt und damit viele Leute angeregt, mal selber den Schraubenzieher in die Hand zu nehmen.
Um den bürokratischen Aufwand in Grenzen zu halten, werden Einzelnbestellungen nur erledigt, wenn das Geld überwiesen wird, in Briefmarken oder ein V-Scheck beiliegt. Wiederverkäufer erhalten den üblichen Rabatt.
Arbeitsgemeinschaft Sanfte Energie, Bachgasse 46, 6140 Bensheim 3.
Konto: 117015115, Krsspk. Friedberg BLZ 5180079.

zu haben in den linken Buchläden oder gegen 6,50 DM in Briefmarken an REGENBOGEN BUCHVERTRIEB, Seelingstr. 47, 1000 Berlin 19

Außerdem noch die Renner aus der derzeitigen Säson: Vom Verlag "Libertäre Assoziation" MÄRCHEN AUS DER SPASSGUERILLA - von Fritz Teufel und Robert Jarowoy; 128 Seiten, 10 DM
Auch für ein Werk, das Wissen und Wohlstand vermittelt, nehmen wir gern Bestellungen entgegen: DIE KRANKFEIERBROSCHÜRE, 112 Seiten, 4,50 DM.
Beide Titel plus 1 Mark in Briefmarken zu bestellen wie oben. Wenn Ihr noch ein paar Bücher fürs Regal braucht, Gesamtverzeichnis bestellen.

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWAFFEL BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

Verkaufe mein Brautkleid. Sarina Hansen, Bergkieferweg 12, 8 münchen 45

Verkaufe 1 Roller Vespa FS I 150 qcm, Preis ca 400.-- Harald 52 44 09 oder 30 62 38

Wir verkaufen: alte Motorrad-Lederjacke DM 180.--; langen Ledermantel; Pelzmäntel und -Jacken; gute Stereogeräte; Fender Rhodes Piano; Fender Supertwin Verstärker, 395 Watt mit Equalizer; Wurlitzer E-Piano Tel. 28 15 47 Gabriele oder Hans

Der Spiegel Heft 22/1970 bis heute, nur 3 Fehl-Nr. gegen Gebot zu verk. Tel. 08131/15318 Peter Stöbel Stresemannstr. 15 8060 Dachau

Verkaufe 13bänd. Lexikon-Reihe (750.--DM), 1 Biberpelzjacke Gr. 40 (200.--), 1 gefütt. Kunstwildlederjacke (50.--) 1 Gasherd (100.--) 1 rostrot. Hirtenmantel (60.--) 2 Kisten Schulmaterial bzw Bücher (20.-) Tel. 714 67 13 Wochenende ab 19h u. Montags

Fender Telecaster rotmet. mit Koffer DM 700.--, MXR-Comp. DM 60.-- zu verkaufen. Tel. 14 17 884

Verschenke Unterlagen für die Erzieherausbildung und auch ein paar Fachbücher Tel. 260 74 18 15-19.30h Agathe

Verkaufe ganz billig Dualplatten spieler und verschenke defekten Kofferradio mit Cassettensystem. Tel. 260 74 18 Agathe 15-15-19.30h

Zu verkaufen: 1 Pelzjacke (Seal) schwarz, mit Fuchskragen, Gr. 38/40 für 50.--DM, Origin. texanische Cowboystiefel, Größe 41 1/2., für 50.--, 1 Autobatterie fast neu, (12V, 44 Ah, 210A) für 50.--. Tel. 651 85 38 Armin

Suche Diaprojektor. Tel. 08121/2235 (zu allen möglichen Tag- und Nachtzeiten probieren).

Wer verkauft uns Kaminholz, Buche oder Birke? Tel. 965784 oder 914 154 Pia

Meistbietend: 1 Dynacord Gesangsbox S60, WEM-Echo, Skistiefel 44/45, 2-M-Zelt, Autoradio u. -Gurte, Elac-Stereo-Plattenspieler. Tel. 08091/3517 (20-22h)

Verkaufe Canon Teleobjektiv FD 4, 0/200 F. 200DM u. Canon Super-Weitwinkelobjektiv FD 2, 8/24 F. 250DM. Beide 1x gebraucht. Tel. 08169/1868

Verkaufe Westerngitarre Framus f. 80 DM, NP 200 DM. Guter Zustand. Tel. 08169/1868

Verkaufe Van-Li-Wickelmethode (Zubehör) f. 50 DM. NP 200 DM. 1x benutzt. Tel. 08169/1868

Suche mögl. billig (viell. geschenkt?) alten Schrank, Naturholz-Arbeitsplatte (ca 2x 1,5m), ausserdem einen Hund für Haus mit Garten. Tel. 617 993 Mo-Sa von 9-18h. Sabine

Zu verschenken: Sofa ("ottomane"), Schreibtisch Tel. 167 94 95

Zu verkaufen: Uher-Tonband variocord 263 f. 3000.-, saba-Tonband f. 350.-, autoradio 30,- Jacke mit herausnehmbarem Futter gr. 40 f. 40.- Tel. 167 9495

Verkaufen: Kinderbank (Bauernstil) 40.-, Fellmantel 30.-, Fahrrad 40.-, Plattenspieler 50.- Ledersessel 25.-, Lps, Linke Bücher und Fernseher. Tel. 483 484

Roland SH3 + Digital-Echo VB 780.- + 120.-, Vox AC30 + Goodmans VB 800.-. Suche laufend Marshall-Amps + Boxen 08178/3163 Lutz

Verkaufe: VW-Käfer; Bj.1970; Tüv 4/82; 96.000 km; läuft wie ne 1 u. kostet 1.700 DM VB Außerdem alte Singer-Nähmaschine für 50.- Chiffre 184/3

Gitarrist sucht Kontrabassist., für Blues u. Jazz. Bitte Postkarte weil kein Tel., ich rufe zurück. Thomas Büttner, Terofalstr. 53, 8 Mü. 21

Verkaufe Opel-Rekord 1900 Bj. 75. §81. technisch in Ordnung, 75 PS, 2 Beulen, DM 1.500.-- Tel. 68 43 22 abends

Verk. Auto-Stereo-Radio mit Decorder, zwei Zweiwegboxen, Autoverstärker. Boxen u. Verstärker neu. DM 200.-- Tel. 68 43 22 abends

Verk. Ikea-Regal, neu, massiv 10 Bretter, 2 Träger, 30x80x 180 cm. DM 120.-- Tel. 68 43 22 abends

Verk. Grundig Radio, Bj. ca 1954, UKW, MW gegen Gebot. Zeitschrift Sounds, 4/75-heute gegen Gebot. Tel. 68 43 22 abends

Verkaufe 1 s/w Fernseher und 1 Motorradhelm 260 83 07 Anschi verlangen Wochenende od. Abends.

Verkaufe Uherreport Stereo 4200 (2-Spur), gebraucht aber generalüberholt VB 500.-- Lilo Tel. 448 51 46 od. 48 96 09

VW-Bus, Bj. 73, ATM 34200 km, Tel. 344 795 Albrecht verl.

1 zuverlässiger Roadie mit Bus für Engl. Profi-Rock-Band in München gesucht. Guter Verdienst. Tel. 35 84 23

Suche Schlittschuhe (Gr. 45/46) eventuell auf Leihbasis für ein paar Tage; ebenso gebr. Gitarre Tel. 265 772 (oder 13 49 69)

Verschenke alte funktionstüchtige Waschmaschine Tel. 08106/6595

Wegen chronischer Geldnot verkaufe ich meinen Opel Record mit 1 Jahr TÜV für 1000.-- Tel. nicht so gut 66 93 70, besser 157 16 86 Wolfgang

Wir suchen 2 Nikolaus anzüge möglichst mit 2 Nikolaushelmen und Nikolausstöcken wenn mögl auch Nikolausbärte; ziemlich billig oder geschenkt. Wolfgang 157 16 86

VW-Käfer 1300, Bj 68, Achse u. Bremsen neu, Autom., Getriebe oder Kupplung defekt ?? Für DM 200 zu verschenken Tel. 16 19 46

Musiker aufgepasst: Teac Stereo Record-Ampifier RA-40S günstig abzugeben (Notverkauf). VB 1.800 DM Tel. 20 1111 9

Latinum Intensivkurs in den Frühjahrssemesterferien. Etwa 650 DM. Je mehr Leute, desto billiger. Peter Brettschneider, Baldestr.4, München 5

Verkaufe schönen, altmod., langen Pelzmantel zu 80.-. u. gut funktion. Kühlschrank zu 50.-- Tel. 59 18 84

3-teilige Matraze zu verschenken Tel. 36 77 25

Rock Gitarrist mit Gesang, 32 Jahre, möchte nach 10 j. Pause wieder in eine Band einsteigen oder eine gründen. Tel. 08134/6611

Verkaufe Nirostaspüle mit Unterschrank (weiß): 30.--. Klappbett (braun) mit Matratze: 50.--. Kühlschrank: 10.-- Garderobe mit Kästchen (weiß): 50.-- Tel. 311 24 73 Ufholz

ich, (w 26) möchte mich gerne in einer gruppe musikalisch betätigen, d.h. singen evtl. auch ein bißchen gitarre spilen. back-ground-gesang od. einfach mehrstimmiger gesang wären ideal um selbstsicherer und damit stimmkräftiger zu werden. wer möchte in dieser richtung auch etwas auf die beine stellen oder wo kann man einsteigen? musikrichtung: so ziemlich alles außer: jazz, new wave und punk ich würde mich freuen, wenn was zusammenlaufen würde. liz, abends 693320

stereo autoradio-kassettenrekorder mit 2 blaupunkt-lautsprecher zusam. 190 dm moderner wärmespeichernder elektroheizkörper mit thermostat ca. 3 jahre alt, vb 600 dm, np 1015,- 1902297

tibetische singing bowls (klangschalen) und schöne thangkas günstig abzugeben, manfred, 08808 586, ich komme dann nach münchen

verkaufe bauknecht kühlschrank 160 l und telefunken sw-fernseher zu je 50 dm, beide laufen einwandfrei, m.neumann, winzererstr. 49

zu verschenken: mofa-motor von minimobbi, 70 l aquarium zu verkaufen telekolleg bücher (alle fächer) 6-saitiges banjo 100 dm, schlafsach. 3614988
Zwei mod. Ölöfen, Kanister, Rohre, Tank, ein Elektroradiator, 2 Nebelscheinwerfer billig zu verkaufen. Tel. 29 45 75

Unter 10 Liter verbraucht mein Mercedes Diesel 220, Bauj. 71, 134 000 km, neue Bremsen, Gummis etc., Radio, Cassett.VB 2.900.- Tel. 29 45 75

Verkaufe Hifi-Boxen 100/140W schwarzes Geh. Mitten- u. Höhenregler, völlig neu für VB 650.- zus., 47 66 10 Bernhard

Verkaufe: Holzküche + Kiefern-tisch, alle möglichen Pflanzen, Spiegelschrank, Tel. 089/234/3321 od. 08141/6188

Zu verkaufen: Couchgarnitur 600.--, Farbfernseher 600.--, Schlafzimmer 80.--, Einzelbett 25.--, Autofelle 80,-- Kinder-Bügelbrett & Elekt. Bügeleisen 25.--, Skischuhe (Gr.38) 40.-- (Dachstein) Tel. 52 58 21 ab 18.30

wir suchen möbel für unseren gruppenraum, stühle, sofas, tische und ein kleinerer schrank therapeutischer club, 344233 tägl. 16-18 uhr

bossa-nova/jazzgitarrist sucht schlagzeuger, bassist, sängerin 4484427

verk. schrankwand, variabel, freistehend, neupreis 2500, für ca. 800 dm 4480310

bosch kühlschrank 250 dm, grundig c 6000 radiorecorder (neuwertig) 250 dm, sound suprem 12o w turm 750 dm, alte schellackplatten, bitte melden bei klaus 886877

verkaufe alte schellackplatten ca. 80 stck. aus sammlung st. 5 dm, daunenbetten und kissen günstig abzugeben. bitte melden bei klaus 886877

verkaufe 2 autoradios (ukw und ulm) und spannungswandler 6 v/12 v, 226536

verkaufe: ovation modell 1621 1 a zustand, mit koffer, vb 1000 dm, stefan, 8597131

zu verkaufen: 1 eckkastel, 1 nachtkastel-marmorplatte, bilderrahmen, spiegel (alt) autoradio + lautsprecher 35 dm, alte, stabile stühle u.a. biedermeier, trockenschleuder, wasserboiler, wolldecken, tel. 4801089

Rose sucht Oase! Welche WG hat noch Platz für mich. Tel. 66 97 54

Paul (33J) sucht ein Unterkommen demnächst in einer LandWG; Außerdem einen Elektrologen, der mir diverse Phono-Patienten sowie einen Photokopierer (Agfa-Gevaert — "Gevafax-L") reparieren kann. Tel. 33 26 22 bzw. 80 46 44

Ich (w,19) suche ab sofort dringend Zi. in netter WG, die nicht nur Zweckgem. ist. Die Mietkosten sollten 250.--incl. nicht überschreiten. Tel. 26 57 68 (öfter probieren, Illa verlangen)

Vielleicht wird mein dringender Wunsch trotz der hoffnungslosen Aussichten doch noch erfüllt. Ich suche ein Zimmer in kl. WG oder kl. Wohnung. Ich bin Studentin u. 25J. alt. Bitte spielt Glücksfee u. verlangt Trudi Tel. 40 58 40

ich suche eine wg auf dem lande möglichst bauernhof mit netten undogmatischen leuten. bin gartening. ruhigen gemüts und relativ flexibel. abends 19 uhr wolfgang Tel. 395 428

's geht auch günstiger — Gitarren Raritäten für Liebhaber: 1955er Gibson ES 125, Gretsch Country Gentelman-1955, mit Koffer je 1800.--. 1977er Gibson RD Artist 1500.-- Zudem sind pro Woche abends wieder 3 Std. Unterricht für Blues-Git.-Anfänger frei. Tel. 344 799

Hallo Dicke! Wer möchte in antiautoritärer Gruppe Freßsucht bekämpfen? Suche einige Fettleidende ab 15kg Übergewicht. Chiffre 184/18

"Bild der Wissenschaft" 7 Jahrgänge - komplett u. gepflegt zu je 10.--, zusammen nur 60.-- VB zu verkaufen. (71 mit77) Tel. 20 111 25

Zwei Frauen 17 u. 19 suchen immer noch Dach über Kopf, Leib u. Seele. Jedes ANgebot erwarten wir sehnsüchtig. Tel. 850 67 10, Claudia

m. Suche immer noch Zimmer in WG (auch vorübergehend) Edgar 785 38 39, Dringend!!!

Bald sterbender Lebenskünstler sucht ruhiges Plätzchen in WG. Besser außerhalb Münchens. "Ach Ja" Ihr könnt mich erreichen unter T. 785 38 39, Manfred.

Kleines aber feines Zimmer in ruhiger WG in Mü-Au ab 15.12. (evtl. eher) frei, möglichst werktätige Frau mit kreativem Beruf oder Hobbis (evtl. Atelierbenutzung). Zuschriften unter Chiffre 184/21

Kammer, ca. 5 qm, 50 DM in WG im Lehel frei. Tel. 293453

Der 100 000.ste Wohnungsuchende. Tel. 572749, Wolfgang

Wir, m, w, mit Kind, 1 Jahr, suchen Mitbewohner(in) ev. mit Kleinkind für WG, 50 km von München entfernt, Nähe Ammersee (MIete ca. 350 mtl.) ab Dez. T. 08808/204

Zu allem Überdruß hat' s mich gesundheitlich übel erwischt. Ich brauche echt endlich dringede Ruhe, sprich nicht zu teure Wohngelegenheit. Wer weiß bitte was? Nachricht für Christoph unter 08092/9728. Bitte lange läuten lassen Ich ruf zurück. P.S. Ist kein Trick, Attest hab ich.

braun-quartz-uhr 2 batt. 1 1/2 j. alt, np 340, für 185 dm, tel. 2607376 ab 20 uhr

dkw 125 bj. 52 650 dm, cox cessna centurion mit 2 kanal fernsteuerung kompl. 480 dm, 982581 mathias fakett

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841-804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Anne Fina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Ochmann, Lutz, Anna Prosperi-Waltz
und auch von:
Peter Schulz, Werner, EVI, RALF, Silvana, Straßenverkäufern + Lesern.
Cartoons: KIF, Tschap und PIERRE
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: s. Verlag
Adresse
OLbrichtweg 2

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/59. Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

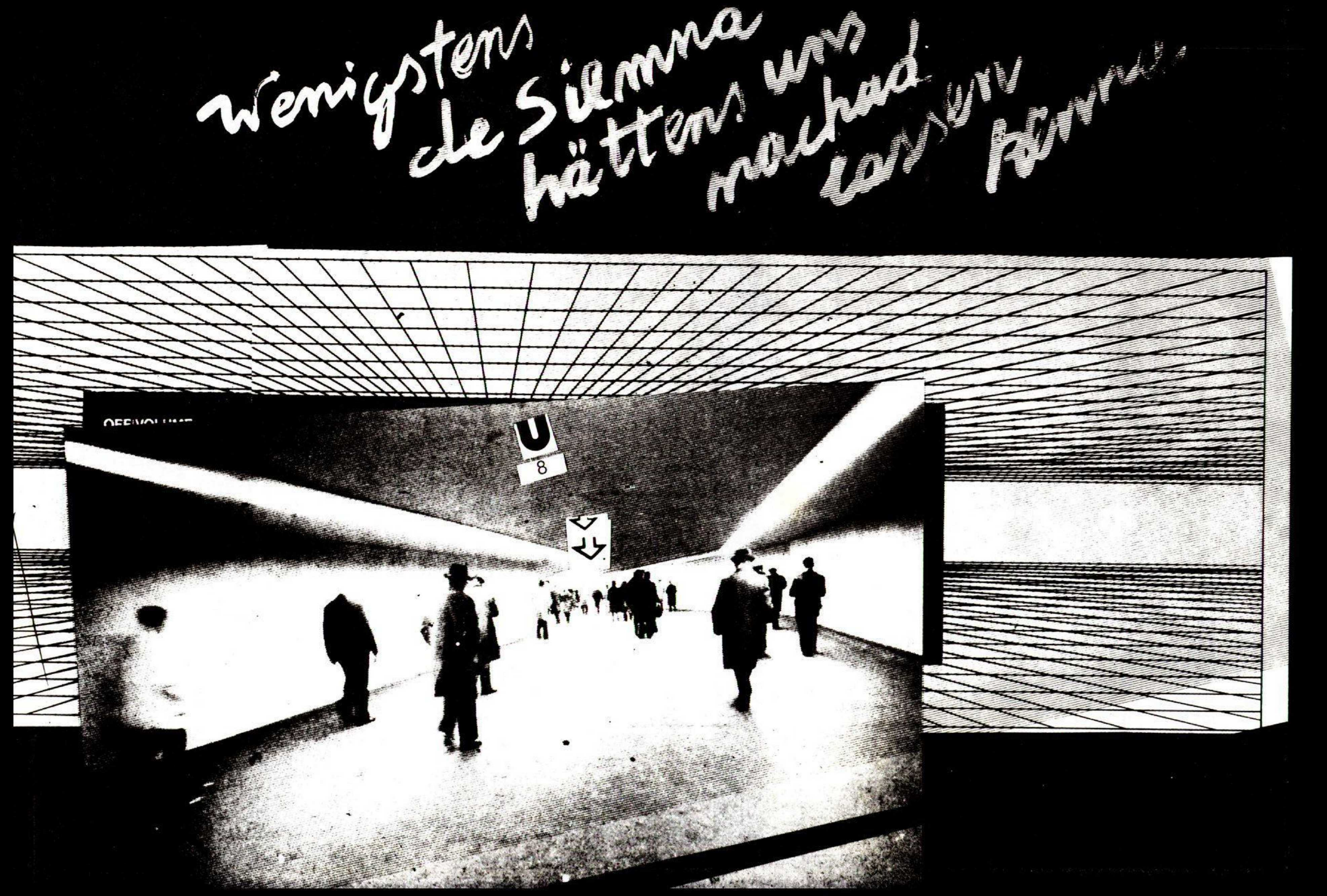
Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen, oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN
Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE Kosten DM 3.- 83

pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns Coobachten Anzeigen nicht abzudrucken
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.
→ fürs nächste BLATT: 13. 11. 80


Wenigstens
de Sienna
hättens uns
machad
lassen
kenna.
U
8